

DAT
RIGISCHE RECHT

UND
DE GEMENEN STICHTISCHEN RECHTE
YM STICHT VAN RYGA

GEHETEN
DAT
RIDDER-RECHT

NEBST
DIONYSII FABRI
FORMVLARE PROCVRATORVM

MIT EINEM
VOLLSTAENDIGEN GLOSSARIO

HERAUSGEGEBEN
VON
GERHARD OELRICHS

B. R. D.
IHRO RÖM. KAISERLICHE MAJEST. RATH.



BREMEN
BEI IOH. HINR. CRAMER 1773.



DEM
VORTREFLICHEN KENNER UND BEFÖRDERER
DER TEUTSCHEN RECHTSGELAHRTHEIT

DEM
HOCHWOHLGEBOHRNEN
UND
RECHTS-HOCH-GELAHRTEN HERRN
H E R R N
IOHAN CARL HENRICH DREYER

BEIDER RECHTEN HOCHBERÜMTEN DOCTORI
DES HOCHSTIFTS LÜBECK
T H U M - P R O B S T E N
DER KAISERL. FREYEN UND DES HEIL. RÖM. REICHS STADT LÜBECK
HOCHVERDIENTEN ERSTEN
S Y N D I C O

DES
CONSISTORIAL GERICHTS PRÄSIDENTEN

SEINEM
HOCHZUVEREHRENDEN GÖNNER.

WIDMET

DIESE ALTE RECHTSBÜCHER

ZUM

DENKMAL

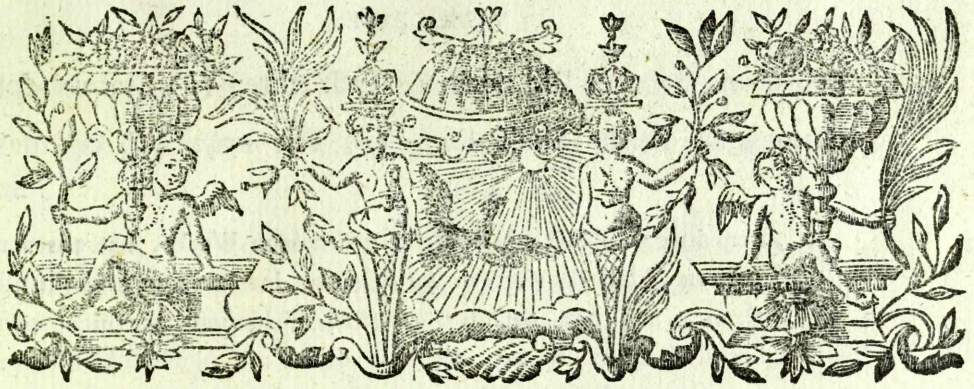
SEINER

UNBEGRAENZTEN HOCHACHTUNG

UND ERGEBENHEIT

DER

HERAUSGEBER.



VORREDE.



Ich übergebe hiermit den Liebhabern des Deutschen Rechts drey zur Aufklärung der *Deutschen Rechtsgelahrtheit* mittlerer Zeiten höchstwichtige, und wegen ihrer außerordentlichen Seltenheit (a) den berühmtesten Rechtsgelehrten bisher unbekant

(2

ge-

(a) Ia selbst in Riga. Wie solches von dem Ridder-Recht der Rigaische Conrector JO. GOTTF. ARNDT im 11ten Theil seiner *Liefländischen Chronick* bezeuget, wenn er nach angeführten völligen Titel desselben, und des *Formul. Procur.* p. 33. hinzufüget " Die un-
„ gemein

VORREDE.

gebliebene Stücke. Die noch nie gedruckten (b) Statuta der ehemaligen Reichs-Stadt Riga (c) von 1542 (d) und das
im

„ gemein große Seltenheit dieses gedruckten Werks, hat uns den
 „ ganzen Titel abzufordern geschienen, indem es an öffentlichen
 „ Orten, und bey den sorgfältigsten Liebhabern gar nicht oder
 „ höchstfelten zu finden, die sich daher mit bloßen Abschriften
 „ behelfen müssen. „ Weswegen denn auch der ehemalige *Gro-
 ningische Hr. Professor* GERDES in seinem *florilegio histor. crit.
 libr. rarior.* p. 302. dasselbe mit Recht unter die raresten Bücher
 zählt. Wie höchstfelten aber das alte Rigische Stadtbuch daselbst
 feyn muß, ist unter andern daraus abzunehmen, daß ein Rigaischer
 Gelehrter BRUNO HANENFELD in *diff. contin. Collat. Jur. Statut.
 Rigensis cum Jure Communi*, Praefide SAM. STRYKIO 1684. hab.
 so gar ihr Daseyn in Zweifel ziehet.

(b) S. ARNDS *Liefländ. Chronic.* 1. c. Ich will die hieher gehörige
 Stelle da sie sonst noch viel merkwürdiges in sich enthält, bey-
 fügen, „ Das alte geschriebene Stadt Recht von Ryga ist in XI
 „ Büchern verfaßt, deren Rubrik MENIUS: *in dem historischen
 „ Prodomo der Liefländischen Rechte*, richtig angiebt. Es war auch
 „ in der Stadt Dorpt eingeführet, *ist aber niemals im Druck gekom-
 „ men*, auffer daß das VII Buch, unter dem Titel einer *Vormunder
 „ Ordnung* in LX Artikeln, etwas erweitert, bey Nic. Moller 1591
 „ gedruckt ans Licht getreten, und zum andernmal 1687. zu Riga
 „ durch Mollern wieder abgedruckt worden etc. Uebrigens hat zwar
 der *Hochverdiente Oberappellations-Vice Præsident Hr. von PUFEN-
 DORF* einen Codicem Legum unter dem Titel *Statuta Rigensia*, dem
 ersten Theil seiner nie genug gepriesenen *Observationum Juris Vni-
 versi* einverleibet. Da aber darin nicht ein einziges wirkliches Rigi-
 sches Statutum vorkommt, ja so gar, die im ersten Artikel enthaltene
 Beschreibung der Rahtswahl der ehemaligen Rigaischen Stadtverfassung
 zuwie-

im Jahr 1539 vermuthlich zu Rostock bey Ludwig Dietz (e) in klein 4to gedruckte, mehrentheils aus dem Sachsenspiegel (f)

zuwieder ist, so zweifle ich gar sehr, daß dieser Codex den Namen eines Rigaischen Gesetzbuchs verdiene. Vielmehr ist zu vermuthen, daß es ein Codex Statutorum Hamburgensium ist, den der Abschreiber, da er in der Vorrede, anstat Ao. 1270 — *wornden de gemeynen Radtmanne unde de wysesten der Stadt tho Rade*, gelesen hat, *tho Rige*, zu einem *Codex Statutorum Rigensum* gemacht, hat.

(c) Der Codex den ich hier habe abdrucken lassen, ist ein aus LXX. kleinen Quartblättern bestehender Codex Chartaceus, der wie es scheint, am Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts geschrieben ist.

(d) HENR. GIESEBERT der diese Statuta in der Vorrede zu seinem *Periculo Statut. Harmon.* anführet, behauptet, daß sie im Jahr 1517 feyn gemacht worden.

(e) S. ARNDT I. C.

(f) Welches denn wohl (und besonders da auch die articuli reprobati in diesem Ridder-Recht vorkommen c. 13. 26. 38. 45. 186. 206.) die Ursache feyn mag, warum Pabst Gregorius seine Bullam damnationis Speculi Saxon. dem Bischof von Riga, zugesandt hat. Da übrigens viele aus dem Sachsen-Spiegel hergenommene Articuli, in diesem Ridder-Recht zum Theil verändert, zum Theil deutlicher abgefasset sind; auch beynah LXXX Articuli darin vorkommen, die nicht im Sachsen - Spiegel stehen, so kan ich *Hrn. Arnd* nicht beipflichten wenn er am *a. O.* sagt: „ daß der, dem der Sachsen-„ Spiegel bekant ist, des Abdrucks von diesem Lehnrecht entberren könne, „ fondern glaube vielmehr daß das gegenwärtige Ridder-Recht als ein vortreffliches Hülfsmittel zur Erklärung des Sachsen-Spiegels anzusehen sey.

VORREDE.

hergenommene Rigische Ridder - Recht (g), nebst dem
Formulare Procuratorum, (h) Proceß und Rechtsordnungen
der Ridder - Rechte in Lyffland, des ehemaligen Rigi-
schen Rechtsgelehrten Dionysii Fabri, die mir insgesammt
mein verehrungswürdiger Freund der *Hr. Dr. und Archivarius* POST, mitzutheilen die Gütigkeit gehabt. Da ihr inner-
licher Werth ihrer grossen Seltenheit gleich kommt, so werden

(g) In der angeführten Chronic des *Arnds* findet sich p. 23. von
diesem Ridder-Recht folgende Nachricht „ Der Bischof Albert
„ richtete nach Mafgebung der Sächsischen Rechte das erste und
„ älteste Ridder- und Landrecht ein, dessen 67 Artikel die Bis-
„ thümer Oesfel, Curland und die Ordensländer angingen und
„ p. 24. Dieses älteste Lehnrecht in Liefland befindet sich gemei-
„ niglich hinter der Brandesischen Handschrift, und erstrecket sich
„ auf obgemeldete Provinzen ausgenommen Harrien und Wierland,
„ die sich des Woldemarischen Lehnrechts bedienten. Wem der
„ Sachsenspiegel bekant ist, kan des Abdrucks von diesem Lehn-
„ recht entrathen. Man hat sonst eine erweiterte Abschrift davon
„ in III Büchern, deren erstes XXXIII Capittel, das andere XL und
„ das IIIte XXVIII Cap. enthält. Am vollständigsten ist es vermut-
„ lich bey *Ludwig Dietz* zu Rostock unter den Titel in Druck ge-
„ kommen: *Die gemeine Stichtische Rechte*, u. s. w. „ So hat auch
ARNDT auf der 25ten und folgenden Seiten eine Uebersetzung
einiger merkwürdigen Stellen dieses *Ridderrechts* in hochteutscher
Sprache geliefert. Wie erbärmlich aber dieselbe aus Unwissenheit
der alten Sprache gerathen, wil ich zum Beweis nur einige wenige
Stellen anführen.

Rig.

VORREDE.

den, wie ich hoffe, Kenner mit mir meinem Freunde Dank wissen, das er mir die Erlaubniß gegeben hat, dieselbe zur Beförderung des Wachsthums der Wissenschaften allgemein bekant zu machen, und durch eine gütige Aufnahme derselben die Mühe belohnen, die ich bey ihrer Herausgabe angewandt habe. Sollte das angehängte Glossarium, welches zugleich zur Erklärung des Sachsen-Spiegels dienlich seyn kan

Rig. Ridderrecht.

Arndts Uebersetzung.

- | | |
|--|---|
| c. 18. So dat se Avetböme uphauwen edder Malböme. | Also das sie die Obstbäume oder Maulberbäume abhieben. |
| c. 29. Fleisch groene edder dröge, smer, smolt. | Fleisch, grün oder treuge, Schmeer, Schmalz. |
| c. 95. Kiffet ein Man Eigendom. | Kriegt ein Man Eigenthum. |
| c. 132. Den schal men up ein hordt bernen. | Den soll man auf eine Heerde brennen. |
| c. 140. We vischet in eines andern mannes Water an wilder wage syne bröke ist 1 Mk. | Wer fischet in eines andern Wasser, ein jeder wage seine Bruche, ist 1 Mrk. |
| c. 179. Sleit overft ein man ein kindt, edder röpet he ydt edder fleit he ydt mit besinnen durch syne misdath. | Schläget ein Man ein Kindt mit Rufen, oder ruft ers durch seine Missethat. |
| c. 225. Singende Vögel edder thame vögel und winde. | Singende oder krummende Stägelwiede. |

(h) Das dieses Formulare einen reichen Schatz von bisher unbekanten, die deutsche Gerichtsverfassung mittler Zeiten betreffenden Nachrichten in sich enthalte, werden Kenner von selbst bemerken. Mir erlaubt es die Zeit nicht, Proben davon beyzufügen.

VORREDE.

kan, den Beyfall des Publici erhalten, wird es mir zur Vollendung ähnlicher Arbeiten eine angenehme Ermunterung seyn.

Ich habe solches beyzufügen, um so viel nöthiger erachtet, weil, wie aus ARNDS *Liefländischer Chronick* erhellet, die Bedeutung verschiedener in diesen Gesetzbüchern vorkommender Wörter in Liefland heutiges Tages ganz unbekant sind, und in den bekanten Glossariis vergeblich gesucht werden. Uebrigens war ich anfangs willens noch eine unter Händen habende ausführliche Historie der Liefländischen Rechte beyzufügen; Da aber zur Vollendung derselben mir noch einige nöthige Hülfsmittel mangeln, der Hr. Verleger inzwischen den Verkauf dieses Werks nicht bis auf folgender Messe hat aussetzen wollen, so muß ich ihre Herausgabe bis auf eine anderweitige Gelegenheit versparen. Möchten Liefländische Patrioten, durch Mittheilung des *Woldemarischen Lebn-Rechts*, des HILCHENS und VON MENGDEN *verbesserten Ridder-Rechts*, besonders der jezt noch gültigen in IV Büchern abgefaßten annoch ungedruckten Rigischen Statuten, und andrer hieher gehöriger Stücke, mir bald eine gute Gelegenheit an die Hand geben!

Bremen den 27. Apr. 1773.

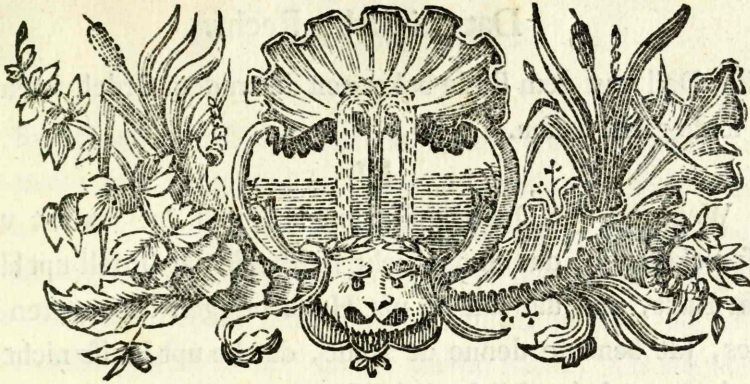
DAT

D A T

RIGISCHE RECHT

DE

ANNO MDXLII.



DAT ERSTE DEL
DES
RIGSCHEN RECHTS
DES RADES BOICK



DAT I. CAPITTEL.

Wenn de Radt tosamende kumpt, umb eine Sache to
endende; wat denne dat groteste Part will, dat
recht sie, dat fall stede bliven.

II.

Kumpt 1) eyn Ordell upt Huifs vor den Radt, und de Vor-
spreken beide to antworde syn, und beide avereyn dregen,
und de Rademans dar eyn Ordell up finden, und dat vor Ge-
richt senden, dat mach nemant wedderspreken myt jenigen
Tügen, das dat Ordell so nicht gefunden sie, averst wes dat

a 2

mei-

1) St. Hamb. P. VI. art. 9. Stad, P. V. art. 8.

meiſte Dell van dem Rade bekennen de an dem Ordell ſeten dat fall ſtede recht wesen.

III.

Wenn 2) eyn Ordell gefunden is, und dat jemant wederſprecken will, dat en dar nicht beſchelde dat Ordell upt Huifs vorm Radt, und dat fall he upt Huifs bringen des negſten Fridages, Jdt beneme denne de Nodt, dat he upt Huifs nicht kommen kan, und dat fall he beholden up de Hilligen, und darna fall he idt vorbringen tho dem anderen negſten Fridage; deit he des ock nicht, ſo is he finer Klage nidderfellich. Jft averſt eyn Ordell vor den Rade gekomen, ſo hindert dem man nichts, und ſo ſteit idt an dem Rade, wen ſe dat Ordell affenden wollen, und ſo jemandes unrecht wert an dem Ordell, de fall bet- teren III Ore.

III.

Wen 3) de Radt eyn Ordell van dem Huſe ſendet vor dat Gerichte, beſcheldet dat jemant, ſo mach he idt beſchelden an dat Boick. Spreke dat Boick alſo als idt de Radt gefunden hefft, ſo fall de man dat betteren myt 1 M. fulvers. Stundt idt avers nicht yn dem Boicke ſo fall dat Ordell ſtede bliven, und de man fall dat betteren myt 1 M. fulvers. Secht dat Boick averſt anders, den idt de Radt gefunden hefft, ſo darff he nicht betteren,

V.

So jemande gutt vor dem Rade upgelaten were, und wat Ordell vor dem Gerichte, gefunden wert, und is he to antworde den idt angeith, widderredet he idt nicht, ſo bliff idt ſtede.

VI.

2) St. Hamb. VI, 10. Stadd. V, 9. 3) St. Hamb. VI, 11. Stad. V, 10.

VI.

Kumpt 4) eyn Ordell upt Huifs und wert gebeden, dat men mage und fwager afflate gaen, so fall eyn islich man de dar mage und fwager tho is, oder yn der achte gewesen hefft, affgaen ungenomet, und fall sich fulven vermanen. Bleve averst einer sittende, de fall dem Rade 1 Ferding geven. So he idt averst nicht gewuft hedde dat he dartho hörde, dat fall he beholten up de Hilligen.

VII.

Eyn 5) jderman fehe tho weme he fyn gude to borge deit, und word he darumb klagehafftich, und mach eme tho der Stadt durch Breve willen recht beschehen, als der Stadtrecht oder Landtrecht is, so mach he nenen darumb panden, averst mach em kein Recht beschehen, so fall de Stadt em raden und helpen tho finer Klage.

VIII.

So einer van unsen Burgeren yn frombdt Lande kumpt, dar wy Fredde midde hebben, und darfulvest Twist makt, van welkern stucken idt sie, dar de Frundschoep mach mede gedelet werden, de fall dar wedder hen faren, und sick dar vergelicken, ist idt Radlüden oder andern erlichen Luden wittlich. Wer idt dat he des nicht doin en wolde, so fall he unse Burschoep enberen myt Wiff und Kinderen. Jtem wolde jemant unferen Burger myt Unrecht besweren, so sal em de Radt helpen myt allen dat se vermoegen.

4) St. Hamb. VI, 29. Stad. V, 28.

5) St. Hamb. VI, 28. Stad. V, 27.

IX.

So eyner Radtlude oder Wynkopslude aver vorwort nympt, und begeve sikk dat idt to Klage queme, und thugede men up de lüde, und weren der vorworde bekandt. dat bleve alle stede.

X.

So 6) einer syn Schult furdert up eynen Man de nicht gel-den mach, noch borge setten boven 1 Ferding, und bekennet der Schult, so fall em de Vagt den Man averantworten vor syn Gelt, und den fall men setten to der Stadt baden Huißs und fall em geven Water und Broith; will he idt em anders geven dat is yn finer Macht. Will en ock de Sakerwalder yn syn Huißs nemen, dat fall he doin myt vullborde des Vageds, let he em ock gaen myt willen, dat he em Dach giffit oder entlopt he ene ane synen Dank, darmidde is he nicht leddich, und dwile he en nicht betalt, so is he jimmer syn Pant vor syn Gelt.

XI.

Men 7) mach kene Fruwe to Pande geven vor Gelt, de nicht betalen mach, sunderen men erlovet dem Sakewalter tho allen tiden er overste Kleit, to so langer tydt, dat he syn Gudt hefft. Jdt mach ock keine Fruwe Gudt kopen erem echten Manne dat er Man gelden fall, fundere Wimpele, Syrkale und Flafs, er echte Man bescheide und wilkore idt denne, so wat se kopt he dat gelden und betalen will; sunder wat eyne Kopfruwe koffit de mit Federwar umbgeit dat fall er Man gel-den

6) St. Hamb. IX, 13. Stad. VI, 12. Brem. O. 73.

7) St. Hamb. IX, 13. Stad. VI, 12. Brem. O. 73.

den. Jtem wat eyne Fruwe kofft ane ere Man, dat mach se woll vorkopen ane en, und dat bliffst ftede.

XII.

So 8) einer unfer Burger den anderen Burger vorklagt ane Sake, vor ein Geiftlich Recht, umb ene Schult, de dar wertlichen Rechten togehört, und bringt en yn Schaden, und wert he darumb vorklaget, und avertügt, fo fall he idt beteren der Stadt mit III M. fulvers, und fall en darto uth den Schaden nemen, dar he eme yn gebracht hefft.

XIII.

So jemandes weldichlyken van dem Rade wech geith, he fy Radman oder Bürger, de fall geven dem Rade tho erer Munthe 1 M. fulvers, und fent men eme Baden, und kumt nicht widder, dat fall he ock beteren mit 1 M. fulvers, und fendet men eme thom druddenmal Baden, und kumt nicht, dat fall he ock beteren, mit 1 M. fulvers und men fall em vurder vor kenen werden Man holdenn.

XIII.

Wenner 9) einer dem andern fchuldich is, und reyfet de Schuldener uth der Stadt, und beklagt men ender Schult, hefft he erue yn düffer Stadt, de Radt fall dem Kleger eynen Breff geven, und yn dem Breve dem fchuldener eynen Dach leggen dar he under komen mach, und kumt bynnen dem Dage nicht, wat men denne up en thugen mach, dat fall men dem Kleger bewifen an fyn erue tho lyker wifse oft idt em gefat fie, und dar fall he mede faren alsfe stadtrecht is.

XV.

8) St. Hamb. IX, 15. Stad. VI, 13.

9) St. Hamb. I, 15. Stad, I, 11.

XV.

Wat 10) einer dem anderen lavet myt guden willen ungedwungen, dat fall he em tho rechte leisten; idt sie yn Kopmanschop huer und yn allen Dingen.

XVI.

Kofft 11) eyner tho beschedenen Dage, und vertrauweden men em do he dat koffte, und let men em dat gudt an sine were bringen, und heischet men van ehm darna eynen Borgen, so darff he em keinen Borgen setten, idt sie denne dem Rade wittlich, dat he ut der Stadt refen wolde.

XVII.

Wen 12) eyn Man kofft eynen Kop, und eynen Godespenninck darup gift, und wert de Kop nicht wedderredet desfelvigen Dages, und beholt den Godespenninck over nacht, so fall de Koep stede bliven tho beiden fiden: Jdt sie denne dat eyn part starblint oder hovetsek sie, dar mach eyn Man woll widderreden bynnen VIII Dagen.

XVIII.

Wen 13) eyn man den andern beschuldigt umb schaden, den schaden fall he benomen und bekennet he denne des schadens, so fall he en betteren, und versakt he em den schaden also he en benomet hefft, und hefft he em ihts geschadet, dar mach he so vele vor leggen, also he em geschadet hefft vor dat ander mach he myt finen rechte entgaen.

Jtem

10) St. Hamb. VI, 14. Stad. V, 13.

11) St. Hamb. VI, 23. Stad. V, 22.

12) St. Hamb. VI, 27. Stad. V, 26.

13) St. Hamb. VI, 13. Stad. V, 12. Brem. O. 22.

Jtem men mach ock keinen schaden tügen up eynen Man Averst Schiprecht und Unmundicheit hefft eyn ander recht van schaden. Overst wilkoret eyn Man den andern schade-loifs to holdende vor twen Radtmannen, van welkeren stucken idt sie, dar mach he nicht vorfweren, so idt den Radtmannen witlich is.

XIX.

So 14) etwan mer den einer eynen Manne Gelt laven, so fynt se dat alle schuldich to betalen, nicht eyn jder by sich alleine so vele als em tobehort, fundern loven se myt sambter Handt, so mach he van den Schuldenern eynen fundern to Gelde altomale.

XX.

So 15) eyner dem anderen syn Gudt deith tho holdende, und wert em dat affgerovet, gestalen oder verbrant, und verlust he syn Gudt darmedde, und will he idt up den Hilligen behalten, dat he dat syne dar ock mede vorlaren hebbe, und dat idt ane syn Witschop geschen is, so fall he dar keine Noit vor luden. Jfs idt vehe edder queck und stervet dat selvige dem jennen dem idt to holdende was gedaen, de en fall dar ock geine Noit umb liden, will he dat idt ane syn Wetten gescheen sy fweren.

XXI.

Wenn 15) einer dem anderen lenet, dat fall he em unverdorven wedder geven, oder betalen na finer werde, so idt ver-laren

14) St. Hamb. VII. 8. Stad. VII 6.

15) St. Hamb. XII, 12. Stad. XI, 11: Brem. O. 60.

laren wurde. Jtem stervet eyne eyn Pert oder verluft ein Pant dat em gefat is, dat darff he nicht gelden, so he swert, dat idt ane sine Schult versumet sie, he verluft averst syn Gelt dar idt eme vorstunde. Jdt sy denne ere Vorworde anders gewesen.

XXII.

Erhevet 16) sich etwan eyn Geruchte bynnen der Stadt, und wert geropen; komen de Nabere dar nicht tho de darby besetten syn, dat fall eyn ifslich der Stadt betteren myt 1 M. fulvers, so einer averst sweren will, dat he des nicht gehört hebbe, so darff he des nicht betteren.

XXIII.

Geschut 17) hyr eyne schelinge yn der Stadt twischen guden luden, oder buten Landes, under unsen Borgeren, und kumpt dar eyn Radtman tho, und nympt dar eyn dagh tho. went vor den Raidt oder vor dat Gerichte, und but en Frede to holdende, wol denne den Frede breckt, de fall dat betteren so hoich de Frede gebaden was: Jdt sy by leve oder by gude.

XXIII.

So jemandes eyn banner anbindt, eder de Clocke fleit, eder versamlinge mackt funder Vulbort des Rades to einer Verstoringe der Stadt, de fall dat betteren myt finem Live.

XXV.

Jfs idt dat eyn Man van synnen kumpt, de mach kein Gudt wech geven, des men gewaret sie, und sine negsten
Frun-

16) St. Hamb. IX, 24. Stad. VI. 21.

17) St. Hamb. X. 7. Stad. IX. 7.

Frunde fullen en bewaren na Gebade des Rades, dat he keinen Schaden doe, und doin se des nicht, so fullen se antworten vor den Schaden den he deith.

XXVI.

So eyn Radtman dem anderen droweth bynnen den IIII Wenden des Radthufes myt fnoden Worden, alse du lucht, eder secht unrecht, eder idt is nicht ware; wert dat gehort van twen Radtmannen dat fall he betteren mit III M. fulvers. Js idt dat de Worde groter fynt so fall he idt betteren na Willen des Rades, und van dem Rade nicht to gaende, idt sie denne verliket und verenigt.

XXVII.

So eyn Radtman gebeden wert van den Burgermeistern to Bodeschap eder tho andern Saken, alse gen Dunemunde und desgelichen bynnen der Stadt, und dem Marckede, und des nicht deit, de fall dat betteren myt III M, fulvers.

XXVIII.

Eyn ifslich Radtman de gesunt is und staen und gaen kan thor Kerken, de fall ock gaen thom Rade, wen men en verbadet, wer idt dat he nicht queme, dat fall he betteren myt IIII Ore, und so men en thom anderemal Baden sende, und nicht queme, dat fall he betteren myt I M. fulvers, und sende men em thom druddenmale Baden und kumpt nicht, so darff he upt Huifs nicht wedderkomen, idt fy denne dat men eme Baden sende; kumpt he averst upt Huifs thom druddenmal, so fall he de Mark medebringen; und de Bade den men na dem Radtmanne sende, de fall en fulven spreken.

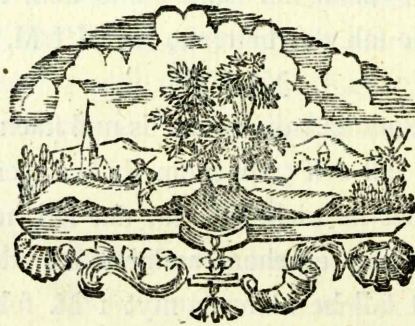
XXIX.

So eyn Man de Burschop wynnen will, de fall se wynnen mit XII Oren. Jtem so eyn Borger de Burschop upfecht, de fall schaten dat negeste Schott. Und kopflagt he darnah als eyn ander Borger, so fall he gelyks eynen anderen Borger voll doen.

XXX.

So eyn Radtman, yn des anderen achte is, idt sy vor Gerichte oder Dedinge, und kumpt de Sake vor Gerichte, de Radtman de darover is gewesen, de fall van Rechte dat Ordell nicht mede sitten.

312





DAT ANDERE DELL
DES
RIGISCHEN RECHTS.
DES VAGDES BOICK.

DAT I. CAPITTEL.

De 18) Vagt fall horen vor Gerichte twier Manne Rede, und enen man twischen der twier Rede fragen eyn recht Ordell, he fall ock keinen Manne schaden oder helpen to finer Klage oder antworde, he fall ock fragen oft idt ock des Mans Wort sie, also syn Vorspreke gefecht hefft, und eyn Man mot ock hebben III Achte, er he antwort giff und deith, so fall he antwort geven.

II.

De 19) Radtmans de by dem Vagde sitten, de sitten dar by eren Eide, dat se dat bewaren dat eynem ifslichen Manne recht gesche. Jdt sie van welken Saken idt sie, Armen und Ryken, Frunden und Frombden algelicke, se fullen ock bewaren, dat keiner dem anderen unrecht doe verhole oder verschnelle.

III.

Eyn 20) Vorspreke fall hebben VI Ore dat he einen Manne an syn Liff spricket, und IIII Ore an sine Gefuntheit, und

b 3

van

18) St. Hamb. IX. 25. Stad. VI. 22. Brem. O. 29.

19) St. Hamb. IX. 30. Stad. VI. 26.

20) St. Hamb. IX. 27. Stad. VI. 24.

van ener schlechten Klage III Pf. Lubesch. Wert aver eyne Ordell beschulden upt Huijs daraff fall he hebben I Ore.

III.

Nemant fall Sulfrecht doen by finem Live.

V.

Hefft 21) einer vor Gerichte eine Klage up eyne anderen, oder klagt men up en, und hefft to doinde, und uthforen will, so fall he sine Klage und Antwort einen anderen yn de Hande setten, to Gewynne oder Verlust, also beschetlichen dat de Man wis genoich sie up de Sake, und fall dat doin vor twen Radtmanns und wat dar mit rechte gedelet wert dat fall stede wesen van beider wegen.

VI.

Eyne 22) jederman fall syn egen Wort reden dar Geld up geith, so idt vor Gerichte is;

VII.

Wenn jemant van schultwegen bekummert were, und he wech floge eder sturve, alsodane gudt dat he achter leth, und dat he bekummert und besetzt were, worde dat Gudt gedelet myt Rade und Vulborde des Vagds und des Rades, so mach nemant na der Deylinge an dem vorbenompten Gude Betalinge furderen edder erwerven.

VIII.

Wer Gudt dat bekummert is myt dem Rechte to sich nympt funder Richte, de fall der Stadt geven 1 M. fulvers und dem Vagde IIII öre vor synen brocke, und men fall en
dwin-

21) St. Hamb. V. 6. Stad. IV. 6.

22) Conf. St. Hamb. IX. 26. Stad. VI. 23.

dwingen, dat he dat Guth wedder yn de wehr brenge. Jsf idt ock dat de Here des Hufes leth dat Gudt myt willen nemen, den brocke fall he der Stadt betteren myt 1 M. fulvers und dem Vagede IIII öre, und fall antworden vor fodane Gudt dat under em bekummert is.

IX.

Kumt eyn Man yn unse Stadt und schulthafftich is, und kumt de jenne denne he schuldich is, und let en besaten myt Vulborde des Vagdes, und will de Wert laven vor de Schult, dar fall he sick ane genogen laten, soferne de Wert wifs genoch is, wolde de Wert dar nicht vor reden, so fall he myt em vor den Vagt gaen, und de Vagt fall en richten.

X.

Welck Man besetztet wert yn unfer Stadt myt Vulborde des Vagedes, und varet he uth der Besettinge, he fall dat betteren der Stadt myt III M. fulvers.

XI.

So 23) twe Mans vor Gerichte komen myt eyner Klage, und twidrechtig werden, und so dat tehen an dem Vagt und an den Radt de by em sittet, und wat de Vagt und Radtman erkennen, dat fall stede wesen. Jdt wer denne dat se nicht endrechtich weren, so wert de jenne so syn Klage up se thut neger syn to beholdende den se em jennich man afftowinnende sy.

XII.

Bynne 24) der gebunden Tydt fall kein Borger dem anderen fweren, men fall der Eidt fristen bis den apenen

Da-

23) St. Hamb. VI. 8. Stad. V. 7.

24) St. Hamb. VII. 5. Stad. VII. 3.

Dagen; idt were denne dat erer eyn bewifen mochte dat he wechferdich were. ^{men} Jtem eyn Borger dem Gaste und eyn Gast dem Borger und eyn Gast dem andern fall he tho allen Tyden recht don. De jenne de syn Recht doen fall tho denn Eddagen, de fall den Eith doin des andern Mondages na paschen, und is he denne dar nicht, den de Eidt angeth, de Vagt sal em steven, und he fall sweren und wesen leddig und loifs.

XIII.

Lavet 25) eyn Man den anderen syn recht to donede tho dem Eddage, und leistet he denne nicht tho der richten Tydt, und hefft he em syn guds verfact, he fall idt eme geven; A-verft will he sweren dat idt eme de Noith gedaen, dat he tho dem Eddage nicht quam, de Noith fall he ock benomen, und fall ener der negsten richts syn recht doen und wesen leddich.

XIII.

Wen eyn Man vor Gerichte gebaden wert by der Stadt Baden, und dar kumpt und we up en klagt, und de Vagt em buth, dat he rechts plege dem jennen de up en klagen will, und geith he weldichliken wech, und wert fluchtig, de welde fall he betteren der Stadt myt 1 Ferding, und is darto der Schuldt de men em gift overwunden, und will men en beklagen umb ungerichte dat em an syn Liff und Gesuntheit geith men fall ene altohant Fredeloifs leggen.

XV.

So einer dem anderen budt vor Gerichte und kumpt nicht vor, he fall dat betteren der Stadt mit 1 Ore. Jdt sie denne dat he yn der Stadt nicht sie gewesen, do men en verbaden hefft, und

und kumpt de ock nicht vor, de en verbaden let, de fall ock betteren I ore, und wert eyn Man dremal verbadet und kumpt nicht vor, so follen de Vagt und Radt tho finen wehren gaen und richten en to Huisse und Hove, de Vagt fall nemen eyn pandt van IIII oren vor finen brocke.

XVI.

122. So 26) wor eyn Man up den anderen klagt, und de ander wedder up en klagen will, de erst klagt de darff den andern nicht antworten, he fy denne erst myt rechte van em gekomen, item he schall em benomen, wat schult he em geven will, und so hefft he to III Dingstagen III Klage, und so mach de ander also mannge Klage nach hebben.

XVII.

116. Umb 27) gelende und bewifede Penninge fall men eynen ifslichen betalen over twe Nacht, umb Schult de eyn Gast den andern oder ein Burger eynen oder eyn Gast eynen Burger schuldich is, so fall men darmede varen alse hyr vor beschreven. Jtem de Schult de eyn Burger dem andern schuldich is, fall men betalen bynnen XIII Dagen, blifft he darnbaven besitten, dat fall he betteren myt IIII Oren und fall en de Vagt und Radtman penden uth der wehr.

XVIII.

So jemandes verbot worde mit der Stadt Baden vor den Vagt, und hedde neyn Erve yn der Stadt, wolde men em keinen Geloven geven dat he antworde, so fall he Borgen setten.

XIX.

26) St. Hamb. IX. 20. Stad. VI. 17. Brem. O. 12.

27) St. Hamb. IX. 14. Brem. O. 34.

XIX.

Wert eynem manne eyn Pant verfett, idt fie an Erve oder an Lande, bynnen oder buten der Stadt, dat gnochhafftich is, dat moit he behalten myt finer eigen Hant up de Hilligen, 28) Jdt wer denne dat men eynen Amptman dede fyn Gudt to makende, de Amptman mach dat Gudt nicht hoger vorfetten den vor fyn Loin, dat he darane hefft verdenet, und fore he uth der Stadt de Huifshere mach dat Gudt nicht hoger holden dan dat Loin wert is, dat de Amptman hebben folde.

XX.

Jdt mach kein Kleger sine fake verlyken de geklagt hefft he do dat myt Vulborde des Vagdes, und dede he darenboven fo fall he idt der Stadt betteren myt 1 M. fulvers und dem Vagde IIII Ore, nochtans fall he finer Klage volgen.

XXI.

De Vagd mach keinen Man dwingen thor Klage van jennigen Brocke, idt fie em geklagt, oder fyn apenbar Wunden oder Geschrichte, und sich de Lude hemlichen oder apenbar verenigden. Jedoch fall dat Gerichte fyn Recht holden.

XXII.

So einer dem anderen Schult geve vor Gerichte, und em eyn ander Dach gelecht worde, will he des nicht enberen, fo fall he em eynen Borgen setten, recht to donede. Jdt fie denne dat he Erve und Egen hefft, dat fo hoich fie als die Schult is, worde he under des fluchtich, fo fall de Borge vor en antworten, averst he hefft Tydt en to fakende IIII Weken. Wen idt em an fyn Liff geith, fo mach he keinen Borgen setten, Jdt fie denne myt Willen des Sakewolden.

XXIII.

28) St. Hamb. VI. 16. Stad. V. 15. Brem. O. 61.

XXIII.

114. Gyfft 29) eyn Man dem anderen schult umb Geldt, und eschet eynen Borgen dartho, und hefft de ander also vel erve yn diefer Stadt alse de Schult is, de men em giff, so darff he genen Borgen setten, dwingt en averst darenboven jemandes, de fall dat betteren der Stadt myt 1 M. fulvers. Jdt sie denne dat he dar eynen Borgen vorefche, dat sin Erve unverfat und unverfolt sy.

XXIII.

121. So 30) einer dem anderen schult giff umb Gelt, und bekennet de ander de Schult und buth em Erve to Pande, dat Erve is he nicht plichtich to nemen, he will idt denne doin, und de ander up de Hilligen beholten dat he noch Pennyng, noch Kistenpant, noch slothwar Gudt hebbe, und so fall he em fry Erve setten, so he idt hefft.

XXV.

So eyn Man eyn Perdt Queck oder watterleie idt sie findet, de fall dat dem Vagde witlich doin, so idt all ererst geschehen kan, deit he des nicht, so sal men en holden vor eynen unrichten Man.

XXVI.

Wort eynen unser Burger eyn Pandt verfat van Butenlandes, dat sal he entfangen vor twen besetzten Mannen tho einer bescheden Tydt, so fall he idt den Luden witlich doin, und dem Richte, und so fall he dat Pandt darna holden V Weken, so mach he idt verkopen myt Witfchop des Richtes.

XXVII.

Huishure, gare Kost und vordient Loin geit vor alle ander gemene Schult.

c 2

DAT

29) St. Hamb. IX. 12. Stad. VI. 11. Brem. O. 21.

30) Conf. St. Hamb. IX. 19. Stad. VI. 16. Brem. O. 70.



D A T D R U D D E D E L L
 D E S
 R I G I S C H E N R E C H T S.
 V O N T H U G E N.

D A T I. C A P I T T E L.

So 31) einer vor Gerichte eyn Tüch leiden fall, wert de Tüch nicht eindrechtich myt em vor Gerichte, so dat he scheldet, de Vagt und Radtman de by em sytten, hebben de Macht woll, dat se den Tüch vor den ganzen Radt fenden, und so steith idt an dem Rade, oft se den Tüch apenbar oder stille fragen willen.

II.

So 32) einer dem anderen schuldich is tho einem Dage to gelden, und manet men en, und secht syn Dach sy gekomen, und secht he wedder dat syn Dach nicht gekomen sie, und mach he dat betügen myt Radtmannen oder Wynkopeslieden, dat syn Dach noch nicht gekomen sie, synes Dages mach he geneuten. Jtem tügt he up nenen Tüch, so mach he nenen lengeren Dach hebben den XII Wecken, und denselvigen Dach fall he beholden up de Hilligen.

III.

31) St. Hamb. VI. 21. Stad. V, 20.

32) St. Hamb. VI. 22. Stad. V, 21. Brem. O. 25.

III.

So 33) einer eynen Man borgt vor Gerichte to bringen, und kumpt de Man vor funder finen Borgen erst dat Gerichte und leßt dat Gerichte, nnd mach de Borge dat betügen, so is he leddich van der Borgschop.

III.

Borgt 34) eyn Man den anderen vor Gerichte to bringende tho ener beschedener Tydt, und stervet de geborgde Man under der Tydt, de Borge mach darumb nene Noit liden, mach he dat betügen, und de syn Gudt erven, sollen de Schult betalen.

V.

So 35) eyn Man dem anderen an syn achte biddet, und secht em sine Hemlicheit wolde men darna myt dem Manne vertügen, dat mach nicht syn.

VI.

Wenner 36) twe umb eine Klage vor Gerichte komen, dat gescheen is buten duser Stadt, und de ander secht dat he van der Klage leddich sy gelaten, oder dat de Klage gefat und gefonet sie, und mach he dat vertügen myt unsen besetzten Borgen de darto gelaten weren, dat de Klage gefat und gefonet sie; He fall leddich syn der Sacke. Doch eyn van unsen Borgen fall nicht den anderen unsen Borger verklagen ver eynen frembden Gerichte by III M. fulvers.

c 3

VII.

33) St. Hamb. VI. 24. Stad. V, 23.

34) St. Hamb. VI. 25. Stad. V, 24.

35) St. Hamb. VII. 4. Brem. O. 91.

36) St. Hamb. VII. 12. Stad. VII. 8.

VII.

So 37) eyn Man unrecht tüge und dat dem Rade witlich wert, und warhafftich underfindet, fo fall he dem Manne dar he up getüget hefft gelden, und darto fall he up nenem Man mer Tügen, und he fall nicht also eyn gudt Man fyn, also he to vorne was, und fo he unrecht tüge baven eyne Ferding, dat fall he betteren myt finem Live.

VIII.

Jdt 38) mach sich keyn Man entschuldigen umb Klage myt den Lüden de myt an Floke und Ferde weren. Jdt mach ock nemant tügen up den anderen up jeniger hande Sake van schulde myt dem he eyn kumpan is, oder den de Sake mede angeith,

IX.

Thügt 39) eyn Man up Tüch de bynnen landes is und buten der Stadtmarke, den fall he vorbringen bynnen VI Wecken, deit he des nicht, fo blifft he tüchborflich. Und tügt unfer Borger einer up den anderen und foret he uth umme fine Neringe, fo verluft he fine Klage darmidde nicht.

X.

Thügt 40) eyn Man up warent van welkeren flucken idt fie, und is de warent bynnen der Stadt, den fall he vorbringen tho dem negften Rechtdage, Js he aver bynnen Landes den fall he vorbringen bynnen VI Wecken. Und is he buten Landes yn eynen anderen Koninkryke fall he en vorbringen bynnen Jar und Dage, und deith he des nicht, em enbreke de schade nicht.

XI.

37) St. Hamb. VII. 14. Stad. VII. 11.

38) St. Hamb. VII. 16. Stad. VII. 13.

39) Conf. St. Hamb. VII. 13. Stad. VII. 10.

40) St. Hamb. VII. 15. Stad. VII. 12. Conf. Brem. O. 82.

XI.

Wen 41) eynen Manne eyn Tüch gedelet wert, de fall tügen also he vor Gerechte sick verromet hefft, und deit he des nicht, so bliff he nidderfellich finer Klage.

XII.

So wor eyn Man Tüge nemet vor Gerichte, werden em der welke upgedreven, dat se em nicht helpen moegen tho finen Rechten, he mach der anderen woll geneiten de he genomet hefft, und de em nicht upgedreven synt, offte he dat bewaret mit Ordelen, und beholde he nicht mehr den twe; he fall averst tho einer Tydt se alle benomen vor dem Gerichte.

XIII.

So einer dem andern schult giffit umb Gelt, de mach des nicht vertügen myt finer eger Handt up de Hilligen.

XIII.

Wenn sich jemandes eynes Tüges verromet, und wert he eme gedelet den fall he benomen und fall en vorbringen tho dem negsten Rechtstage, also ferne he yn der Stadt is, oder yn der Statmarke, deit he des nicht so fall he dat beholden up de Hilligen, dat idt eme de Noit benamen hebbe, und bringen en over des negsten Richtdages, und deit he des nicht, so is he nidderfellich finer Klage, so he averst finen Tüch vorbrochte und kumpt syn Wedderfaker nicht vor, und mach dat betügen dat he idt eme to witten dede, de Vagt und de Radt sollen den Tüch horen und richten dem guden Manne.

XV

41) St. Hamb. VII. 18. Stad. VII. 15.

XV.

So eyner nympt Radtlüde oder Wynnkoper lüde, aver vorworde, und queme darnach Klage, und tügede man up de Lüde, und wen se der Vorworde bekannt synt, dat bleve alle stede. Ock so moegen unse bedarve besettene Borger tügen so hoch also er Erve wert is.

XVI.

So welcker Man an den ersten Tüch dingt de fall fines Tüges geneten,

XVII.

Wenn er einer den anderen Schult geve mit einer flechten Klage de fall em nehen oder ja seggen. Jdt sie denne dat de ander betügen mach, dat he der Sache unschuldich sie, dar he en schult umb giff.



* * * * *
 D A T V E E R D E D E L L
 D E S
 R I G I S C H E N R E C H T S
 V A N E R V E .

D A T I . C A P I T T E L .

Jfs idt 42) dat jemand's Erve vorkofft, de fall dem an-
 deren dat uplaten vor dem Rade up dem Hufe, und ftur-
 ve he, fyne Erven fullent em uplaten, fturve ock de jenne
 de idt koffte, men folde idt finen Erven uplaten, wert de
 Man borge nemen dat he bewaret fy Jar und Dach, und broke
 em wes yn der Werfchup dat fall de Borge uprichten, und fo
 dan de Man gewaret is Jar und Dach, fo is he fyn Erve myt
 finer egen Handt up de Hilligen neger to beholdende, dan idt
 em jenich Man affwynnen kan, will idt jemandes wynnen,
 de fall idt bynnen Jar und Dage wynnen, oder verlesen, und
 wordt idt eme bynnen Jar und Dage affgewunnen myt Rechte,
 fo fall de jenne de em dat Erve verkoffte, oder de jenne de
 Borge wert, van der Warfchop, van X M. 1, to betteringe
 geven.

II.

So 43) einer fyn Erve verkopen will, dat bynnen difser
 Stadtmarke gelegen is, de fall idt beden twen den negften
 Frun-

42) St. Hamb. I. 6. Stad. I. 2. Br. St. 45.

43) St. Stad. I. 1. Brem. St. 45.

Frunden, dar fyn Erve up fallen mach, beide van Vader und Moder wegen, und will idt erer kein kopen, fo mach he idt verkopen, wo idt em an meiften gelden will, bifundern an keine geiftliche Handt.

III.

So 44) eyn Man fin Erve oder Gudt verdingt watterleie idt fie oder tho Weddefchat gefat wert, kumpt dar Twidracht um, fo we den anderen Weddefchat oder Kop tügen mach, de fall den Kop oder Weddefchat beholden.

III.

So 45) wor eyn Man und Fruwe Erve kopen, des fint fe weldich to gevende und to fellende na unfer Stadt Rechte, wen fe willen, dwile fe beide leven. Wenner erer eyn ftervet, fo hetet dat Ervegudt; allerhande Erve, dat den rechten Erven anfallen mach oder anfelt van eren Olteren oder Frunden, dat het Erveguth, alfo hyr befhreven is, dat mach nemant-fetten, oder verfellen, oder geven, ane Erve Loff. Jdt fie alfo dat idt em Noit doe, dem dat Erve tohort, de Noit fall he bewifen, fo mach he dat verkopen.

V.

Wen 46) einen eyn Erve to Pande gefat wert, dat mach he upbeden tho dem negften Rechte, fo fal men thom erftenmall dat Recht geven dat Erve to beholdende VI Wecken, und dat he drie upbede dem idt tohort, und is witlich guden Lüden, und wert idt dem Radt witlich dat idt vorvolgt fie, alfe

44) St. Hamb. I. 7. Stad. I. 3. Brem. St. 46.

45) St. Hamb. I. 8. Stad. I. 4.

46) St. Hamb. I. 14. Stad. I. 10.

alfe hyr beschreven is, so fall em de Radt und Vagt yn dat Erve weldigen, und fallen dem Manne beden uttofare, und bliff he darenboven besitten yn der Wehre XIII Nacht, de Welde fall he betteren mit II Mark fulvers der Stadt: und so fall men em thom andernmale beden utthofaren bynnen VIII Dagen, und deit he des nicht, dat fall he overmals betteren, myt II Mark fulvers, und so fall men em thom druddenmale beden utthofaren, und bliff he darboven besitten, so fall men en setten yn den Torn, und driven de uth de yn dem Erve synt, und antworten dem anderen syn Pant, und dat beschedene Guds, dat en men aldus volget, dat mach he woll verkopen; so fall de Radt ehme, dem dat Erve tohort, dartho dwingen, dat he uplate den jennen de dat gekofft, und were dar wat over, dat fal men deme wedderkeren, deme dat Erve tohort, und entbreke eme wat, dat fall he foirderen up sinen Schuldenern.

VI.

So eyn Man Rente hefft yn des anderen Erve, und giff he der Rente nicht uth tho finer rechten Tydt, und wert darum beklagt vor dem Rade, und giff he des Geldes nicht, so fall he dat Erve rumen, bynnen VI Wecken, deith he des nicht so fall em de Radt beden daruth tofare, und bliff he darenboven besitten yn der Wehr XIII Nacht, den Broke fall he betteren der Stadt myt II M. fulvers, und so he darenboven besitten bleve; so fall men en setten yn den Thorn also hyr vorbeschreven is.

VII.

Up welke lüde Erve geervet wert van eren Oldern oder Frunden, und worden se klagehafftich darum vor Gerichte, und so welken dat Erve entdelet wert, de en darff nenen brocke nemen noch wedder den Kleger oder den Vagt oder Radt.

VIII.

Hebben 47) twe Mans oder mehr eyn Huifs tofamen, und welker dat dem anderen unnutte makt, wolden se dat yn twe dele thunen, dat mach nicht fyn, funderen se follen eyn Loth werpen, welcker idt dat erste Jaer allene besitten, und darnach fall idt hebben de ander eyn Jaer, darna dat idt Loth giff, und so wat darane to buwende is, dat fall men buwen van der gemeinen Kost.

IX.

So 48) einer eyn Huifs hefft oder eyn Erve myt dem anderen und nicht overeyn dregen moegen, so einer van dem andern foren will, de fall dat Erve fetten beide Gelt und Dach und de ander fall keifen bynnen XIII Dagen, welker he hebben fall, so dat Erve so dat Gelt dar dat Erve up gefett is.

X.

So einem Manne buwent verbaden is van der Stadt wegen, de fall nicht vortbuwen, er idt de Radt befehen hefft und buwet he vort, er idt de Radt befuth, so fall he idt betteren myt I M. fulvers und buwet he daren boven dat fall he betteren myt I M. fulvers, und achtet he des ock nicht, so fall

47) Conf. Brem. St. 48.

48) St. Hamb. I. 21. Stad. I. 17 Brem. St. 49.

fall he betteren II M. fulvers, und fall dat gebuwete nedder brecken.

XI.

Wen idt fick begeve dat de Stadt bernen wurde, und eyn Radtman het eyn Huifs nedder brocken, dat dar schedlich is, dem dat Huifs tokumpt, fall dat nicht weddersprecken, und verhindert he dat, so fall he idt der Stadt betteren myt III M. fulvers, und dennoch fal men dat Huifs brecken, und entfeit dat Vur darane, so fall em de Radt de helffte des Hufes wedergeven also gudt idt was. Averst geiht dat Fuir darover, so fal men em den Schaden nicht belegen.

XII.

So 49) welks Mans Huifs entfengt wert und apenbart dat vort nicht myt finen Geschrey, er de Klocke geschlagen wert, so fall he dat der Stadt betteren myt III M. fulvers, wert he des verwunnen.

XIII.

So eyn Man eyn Huifs wynnet tho eynen Jare, oder tho eynen halven, und verbrennet dat Huifs, ehr de helffte der Tydt umbkumpt, so fall he geven halve Hure, und bernet dat Huifs nach der helffte der Tydt so fall he geven de gantze Hure.

XIII.

Deith eyn Man Erden uth to Ervetyns umb beschedene Penninge, de darup buwet, de moit dat gebuwete nicht verkopen, idt sie denne myt finen Willen, des de Wort is, und he is dat gebuwete neger to beholden den jennich ander, umb
foda-

fodane Gelt als em dar eyn ander vor buth, so he unse Burger is und Stadt und Schult helt.

XV.

So einer up Wartynse sitt, de darff nenen Borger fetten vor schult de men em Giff, de nicht hoger den sine Erve wert is, boven den wortyns he mach sich myt synen Erve woll beborgen.

XVI.

So eyner up Wartynse sitt, giff he nicht sinen Wortyns tho beschedener Tydt, und verklagt men en darumb, so fall he den Wartyns tweschott geven, und fall em dat geven in VI Weken, und giff he idt eme dan nicht, so fall he Wartyns furdern tho lycker rechter Schult.

XVII.

Hefft einer Torfaft egen bynnen dieser Stadt oder erem Marckede, dat fall he nemant verkopen de wonhaftich is buten der Stadtmarckede, he entbedet ersten dem Rade und dede eth mit erem Vulborde, we darenboven deith de fall betteren X M. fulvers.





DAT VOFFTE DELL
DES
RIGISCHEN RECHTS.
VAN ECHTSCHOP DER
GUDER HALVEN.

DAT I. CAPITTEL.

27. So 50) eyn Man und Fruwe yn Echtschop to hope komen, und de dar Borge wert vor de Medegift an beiden Siden, den sal men verklagen bynnen twen Jaren, und verklagt men en nicht bynnen der bescheden Tydt, so fall he daraff loddich wesen. Jdt sie denne dat he idt durch Bedde willen myt leve hebbe laten staen, is idt wittlich guden Luden.

II.

So eyn Man und Fruwe in echtschop to hope komen, und stervet de Fruwe sunder Kinder, so behelt de Man dat twe-
del! alles Gudes dat se beide hadden, und der Fruwen negste Frunde beholden dat drudde Dell, Jtem so der Man verstorve sunder Kinder und de Frowe levendich bleve, so fall se tovo-
ren de Morgengave upboren, und de Helfste alles Gudes dat se beide hadden, und des Mans negsten Frunde de ander Helfste.

III.

So eyn Man und Fruwe in echtſchop tofamen komen, ſtervet de Fruwe, und eyn Kynt na leth levendich, und de Man eyn ander Frowe nympt to echte, ſo fall de Man behalten twedel van allem Gude, und dat Kynt dat drudde Del, wer idt ock dat de Man verſturve und eyn Kint nalete, und de Frowe eynen anderen Man neme, na Rade erer Frunde, ſo fall de Fruwe behalten de helffte alles Gudes und dat Kyndt de ander Helffte.

III.

So eyn Man und Fruwe yn echtſchop tofamen ſynt, ſtervet de Fruwe, und mer den eyn Kindt nachleth, und nympt de Man eyn ander Wiſſ, ſo fall he beholden de helffte alles Gudes, und de Kinder de ander Helffte, ſo averſt de Man verſturve und Kinder naleithe, und de Fruwe eynen andern Man neme, na erer Frunde Radt, ſo fall de Fruwe behalten dat drudde Dell des Gudes, und de Kinder twedell. Jdoch mach eyn erlich Man ſiner Kinder eder Frunde Vormunder weſen.

V.

So eyn Man Kinder hefft van ſiner erſten Fruwen, und nympt eyn ander Fruwe, willen de Kinder eder des Kindes Frunde des nicht entberen, ſo fall he en bewiſen und benomen alſodan Guds des ene angefallen is.

VI.

So wor eyn Man und Fruwe yn echtſchop tofamen komen, und erer eyner ſturve, und Kinder achter ſich leten, und wer idt dat de ander bleve unverändert, ſturve dan der Kinder eyn oder welke, ſo velle dat Guds up den gemeinem Hupen,

und

und wolden sich darnach de Olderen veranderen, so folde men dat Guds delen, also hyr vorbeschreven steith.

VII.

So sicken de Olderen veranderen, wenn eine Gade verstorven is, und storven nah der Tydt der Kinder etliche, so ervet dat eine Kindt up den anderen.

VIII.

So eyn Kyndt oder Kinder werden van eren Olderen beraden, sterven de Olderen, und darna de Kinder de beraden fynt sterven ock sunder Kinder, dat Guds dat de achter sich laten, dat velt up ere Brodere und Suftere gelyke, se syn gedelet oder nicht. So ock der Broder oder Suster eyn sturve, de ungedelet weren, so velt dat Guds dat he naleth an de Brodere und Suftere, de van em ungedelet weren.

IX.

So 51) eyn Man und Fruwe yn Echtschop tofamen sint, und Kinder tehen, sturve erer eyn, und de ander neme ey-nen Gaden, und worden finer Kinder van em gedelet oder gescheiden, de ersten Kindere sollen besitten myt erem Dele, und de latsten Kindere sollen besitten myt dem anderen Gude eres Vaders und erer Moder.

X.

So 52) twe Ehegaden Kindere tehen, und geven der Kindere welke uth myt beschedenen Gude, und sturve darnach der ^{allem} Kinder eyn, und wolde men denne, dat Guds delen dat dar

51) St. Hamb. III. 3. Stad. II. 3.

52) St. Hamb. III. 4. Stad. II. 4.

dar were , dat sal men delen under de Kinder , und den Oleren , de yn der Wehr synt na Stadt Rechte , und de Kinder de utgefundert synt sollen sitten myt erem Gude.

XI.

Wenner 53) Gudt up Kindere geervet werth , und is der Kinder eyn , dat sinen Dinge unrecht deith , und dat dem Rade witlich wert , dat Kindt fall des Gudes nicht weldich syn , beth so lange dat idt sinen Dingen recht doe , und de ander Kinder fullen des Gudes weldich syn de eren Dingen recht doen.

XII.

Alledewile 54) dat eyn Man und Fruwe beide leben , de yn echtschop to hope synt , so syn se weldich myt eren Kinderen to doinde na guder wise wat se willen , de Tochter to Manne , und de Sons tho Wive geven. Jtem , so erer eyn stervet , so mach de ander de dar levendich bliff , oder syn Frunt de darto hort alleine , de Jungfrowe oder eine Wedwe dar Gudt upgestorven is , tho Manne geven , oder einen Knaben to Wive geven , de nicht unmundich is , ane Frunde Radt van beiden syden , van Vader und van Moder de de negste is , und de men hebben mach , und de gude Lude syn. So jemand darenboven deith , und jemants utgiff , funder alse hyr beschreven is , de fall dat betteren der Stadt tho einer Helffte und de ander Helffte |denn negsten Frunden mit also vill gudes alse dem Kinde folgen mach , Jdt sie Jungfrowe oder Frowe.

XIII.

53) St. Hamb. III. 7. Stad. II. 7.

54) St. Hamb. X. 8. Stad. IX. 8.

XIII.

So einer fynen Son oder Dochter utgiffit myt beschedenem Gude, des sin Gade verstorven is, und finen Son oder Dochter myt erem Vormundt neget up Tydt, und mach men dat bettügen myt II Radtmans, se fullen darmidde besitten, wer dis myn oder mehr dat ehn anfallen mach, und woll yn den Wehren bliffit, de fall hebben alle dat ander Gudt.

XIII.

51. So a) eyn Man und Fruwe yn Echtfchop tofamen kamen, stervet de Man, und de Fruwe eyn Kyndt drecht, de Fruwe mach men nicht dwingen tho jeniger handt Schichtinge, er se des Kindes genesen is.

XV.

So eyne Fruwe by erem echten Manne eynes Kindes genesen, und des Kindes Stimme gehort wert bynnen den Wenden des Hufes van erbaren Fruwen, so fall se entberen der Morgengave, und beholt se dat Erve des Kindes, so dat Kyndt stervet na des Mannes Dode. De sulven Rechten fal de Man ock brucken so der Kinder Stimme gehort wert na der Fruwen Dode.

XVI.

So eyn Fruwe besitten bleve unverandert na eres Mannes Dode, dwile mach se niemant dwingen tho jeniger hant Schichtunge myt erem Kinde oder Kinderen. Jdoch fall se lehen na Rade der Vormunder der Kinder und na Rade der Frunde.

XVII.

Jdt is de Halffbroder und Halffsuster de echte Kinder syn neger Erve up thoborende den de Ohm oder Fedder, de Fed-

e 2

der-

derke edder Moddere, und woll negft is gebaren de is negft Erve uptoboren, und also is de Vader und Moder neger Erve up toboren den eyn Halffbroder oder Halffchwefter. Jtem unechte Kinder moegen erven up eren negften, men gein Erve mogen fe upboren.

XVIII.

So 55) eyn Man eyn echte Fruwe nympt und dar Kinder midde hefft, ftervet de Fruwe und nympt he eyn ander Wiff und dar ock Kinder thut, ftervet de Man, dat he den erften Kinder er Gudt nicht bewifet, fo fall men thom erften de fchult gelden van dem gemeinen Gude, darna fall de Moder de medegiffte upboren, und fo wat darenboven is, dat follen de erften Kinder delen myt dem leften halff unde halff.

XIX.

So eyn Manfperson oder Frowesperson yn eyn geifflich Leven begeben wert, und horfam deit, de mach gein Erve upboren oder farende have, Jdt were em denne gegeben myt willen.

XX.

So 56) eyn Man eyn echte Wiff hefft und by erem levende eyn ander nympt, und wert he des averwunnen yn unfer Stadt he fall to Rechte fyn Liff verlesen.

XXI.

So eyn Man und Fruwe tofamen in Echtfchop fyn, und wert de Fruwe openbar begrepen yn averfpele, und wert darumb apenbar gerichtet, de Fruwe fall nicht erven, funder de negften Frunde des doden follen dat Erve upboren, des fie weinich oder vele.

55) Conf. St. Brem. 8.

56) St. Hamb. X. 6. Stad. IX. 6.



D A T S O S T E D E L L

DES

RIGISCHEN RECHTS.

VAN ECHTSCHOP DER FRIGÈ
GUDER HALVEN.

DAT I. CAPITTEL.

So eyn Fruwe oder Jungfruwe eynen Man nympt ane Frunde Radt, van erem Gude fall se nicht mer hebben den ere schapene Kleder, Jdt sie denne dat er ere Frunde wat geven van guden Willen, und er Gudt fullen er negsten Frunde hebben.

II.

So jemandes genge na eynes Mannes Magt yn eyn Huifs; wat em dar Schaden geschut dat bliffit sunder Betteringe. Jfs idt averst dat he by er begrepen wert, so fall he se tho einer echten Fruwen nemen, averst will he er nicht hebben, so fall he er X M. fulvers geven, nympt he se averst tho Wive so is id an den Oldern oder Frunden, wat se er geven wolle.

III.

So einer nottogt Fruwen oder Jungfruwen, und ropt se alle, de jennen de dit ropen horen und darto komen, de moegen vertugen den Missdeder myt eren Eiden, und dem sal

men fyn Hovet afflaen. Mach men en nicht verwinnen fo fall he sick entschuldigen myt VI besetzten erlicken Mannen.

III.

So einer begrepen wert by eynes Mannes echten Wive, wat den beiden tho der Tydt geschut, dat bliffit funder Beterunge. Men wert eyn Man beholden und vor dat Gerichte gebracht, so fal men em dat Hovet afflaen, idt sie denne dat he Gnade hebben mach an des Mans Willen dem dat Wiff hort, und so fall he dem Manne geven, X M. fulvers, und dat Wiff beholden, so mach he se fluten in er Kamere und geven er Water und Broith, wo lange dat he well.

V.

So einer begrepen wert myt eynem ledigen Wive, se sie frige oder eigen, de eyn echte Wiff hefft, de fall dat Wiff blot tügen, will he averst de Schande losen, de moth he losen, tegen de Stadt myt III Mark fulvers. Will ock de Radt jenen Manne Schult geven de eyn echte Wiff hefft, de van Unkuschheit beruchtigt is, de mach des entgaen self drudde up de Hilligen.

VI.

So eyner begrepen wert myt eynes Mannes eigenen Magt, de fall erem Heren betteren I M. fulvers, wert averst de Magt swanger und gebert eyn Kyndt, so fall he dat betteren myt II M. fulvers, und fall dat Kyndt tho sich nemen, und de Magt fall eigen bliven.

VII.

So 57) eyn Dienstbade by dem Heren oder Fruwen is, und begeve sick dat de Knecht eyn Wiff oder de Magt eynen Man
neme

P. VI. van Echtfchop der frige Guder halven 39

neme, fo mogen fe woll uth erem Denfte treden, und geven wedder wat fe mehr upgenamen hebben den fe up de Tydt verdenet hebben, und hebben fe to wenich upgebort, fo fall men en geven fo vill ehn up de Tydt gehort.

VIII.

So 58) eyn Man oder Fruwe enen Knecht oder Magt vor erer rechter Tydt van fick late gaen, de fall er ehr Lohn alltomale geven, dat fulve fall ock doin de Knabe oder de Magt, de vor erer rechten Tydt van erer Fruwen faret, de fall dem Heren oder der Fruwen alse vill Geldes geven, alse en Lones gelavet was. Jdt were denne dat idt eyn dem andern bewifen mochte myt reddelicker Sake warumb fe fick gescheden. 59) Ock so mach eyn Knecht eder eyne Magt eres verdenten Lonis eynen Ferding up den hilligen beholdenn van eren Heren oder Fruwen kenne fe ehn bewifen dat fe en gedenet hebben. So ock eyn Knecht oder Magt eren Heren oder Fruwen vor der rechten Tydt entlope, oder entfere, de fall nemands deynen bynnen der befchedenen Tydt, fo fe ock jemandes to Denfte neme, de fall betteren I M. fulvers der Stadt.

IX.

So eyn Dienftbade dem Heren entlepe yn eyn ander Gerichte, mach dat de Here oder Fruwe myt twen erer Naberen betügen, dat de Knecht oder Magt er eygen fy, fo fall men dem Heren oder der Fruwen den Dienftbade widder antworten, und fo ock de Man den loper van fick fulvest ungeheten wederbringt, dem fall men geven eynen nagaten van der myte,
und

58) St. Hamb. VIII. 1. Stad. VIII. 1. Brem. St. 80.

59) St. Hamb. VIII. 2. Stad. VIII. 2. Brem. St. 74.

und is idt over der Dune, so fall men em geven IIII ortige fulvers.

X.

So einer eynen frien Menschen egen makt, mach men em des verwinnen myt twen erlichen besetzten Borger, de fall idt betteren der Stadt mit X M. fulvers oder mit finem Live, Averst mach men en nicht vertügen, so mach he des entgaen mit finer eigen Handt up de Hilligen.

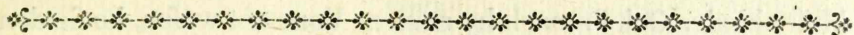
XI.

So eyn Dienfbade finen Heren oder Fruwen to honede sprecke, und dar flege fundern blow und bloit na volgenden, dar folde de Here eder Fruwe nene Noith umb hebben.

XII.

So de Radt jemandes schult giff van Unkuschheit wegen idt sie Man oder Wiff, de mach des entgaen solff drudde myt twen erlichen tuchwerdigen besetzten Borgeren up de Hilligen, dat se by eren echten gaden nen overspel bedreven hebbe, und bliven dernah Noith losf.





D A T S E V E N D E D E L L
 D E S
 R I G I S C H E N R E C H T S
 V A N V O R M U N D S C H O P U N D
 T E S T A M E N T E N .

D A T I . C A P I T T E L .

So eyn Man Vormundt wert, unde vor Wedwen und Wefen, und vor er Gudt raden will, de fall dat Gudt bewifen mit Erve, dat he dat Gudt nicht ergere fo lange dat he de Vormundfchop upgiff. Und de dar negft Frunth is, de is negft Vormunder, idt sie denne dat en ere Olderen by eren levende hebben Vormunder gekaren oder befcheiden de fall tho rechte Vormunder wesen.

II.

Ock fo mach keyn Mannes Nam mundlich wesen beneden 18 Jaren, eyne Jungfruwe beneden XIII Jaren, und eyne Wedewe mach woll myt Vulborde eres Vormunts geven faren de Have oder Jngedome, wor dat se will, averft erve und torffafft eygen mach noch Man noch Frowe henwech geven ane erve Loff.

III.

So eyner tho Vormunde gekaren wert und fo wat geendiget wert myt Vormunde id sie myt rechte oder myt minne, idt

f

blift

blijft alftede. Ock fo mach hy nement Vormunt wesen, he sie den Borger und Buir, und holde Schott und Schulde yn unfer Stadt.

III.

Komen 60) eyn oder twe vor den Radt umb eyne Klage, und er eyn oder beide Vormunder kesen vor dem Rade up de Klage, und fo we Vormunde wert, und wylkoret Vormunde to wesen, de mach de Vormundfchop nicht upgeven, dwile de Klage waret van beidenthalven.

V.

So eyner fyn Testament berichtet vor twen Radtmannen, und sturve der twier Radtmanne eyn, fo mach de ander woll allene tuigen, wo dat Testament berichtet is, und fall dar stede mede fyn, und de levendige Radtman sal den doden by sinen Namen nömen und sweren, dat he myt em over dat Testament was, und fo wat Klage upsteith van Testament, dat fall de Radtman richten.

VI.

So 61) eyn Man fyn Ding berichten will de keine Kinder hefft, he sy siek oder gesunt, de fall sine Schult allererst gelden, und hefft he darna wat to geven van sinem Gude, umb Godeswillen, oder finen Frunden, fo vele he will funder torfsaft eigen nicht.

VII.

Hefft eyn Man unrecht Gudt und dat wedderkeren will, dat mach he woll bewisen in fyn Erve, also bescheitlich offt he anders kein Gudt hefft, dat mogen fyn Erven nicht wedderspreken.

VIII.

60) St. Hamb. V. 1. Stad. IV. 1.

61) St. Hamb. VI. 7. Stad. II. 18.

VIII.

So einer dem anderen Schult giff nach doder Handt umb Gudt dat de ander fchuldich is, dat den Vormunde nicht witlich is, mach he dat betügen myt twen Radtmans oder mit Wynkopslüden oder mit der Stadtboke oder Breven de em behulplich fyn. fo follen em gelden fyn Gudt, dejennen de des doden Erve upboren. Jdt sie denne da idt Radtmannen witlich sie, dat de Schult vergulden is, ock mit guden Luden.

IX.

So 62) eyn Fruwe und eyn Man yn Echtfchop tofamende fynt und Kinder tügen, und de Fruwe darna krank wert, fo mach se geven yn eren Doidtbedde ere fchapene Kleder, weme sie will, befunder Gefmide dat fall bliven den rechten Erven, und mach se hebben eres Mans willen, fo mach se mer geven.

X.

Up weme Gudt verftervet dat yn diefer Stadtmarcke belegen is, dat sie erdfest Gudt oder farende Have, de fall dat furdere bynnen Jaer und Dage, deit he des nicht, fo velt dat Gudt an de Stadt, und wer idt fake das dat Gudt yn unfer Stadtmarcke vorfturbe, jdt sie erdfaste oder farende Have dar keine rechte Erven tho fyn, darto is de Stadt de negfte Erve.

XI.

Kumt eyn Man yn unse Stadt und verandert fich, und ftervet de Man bynnen Jaer und Dage, wol denn de Fruwe des doden Mans anspreckt umb Wedderlegginge Kumpanie, oder will broderlich Slichtinge hebben, de fall dat bewisen myt des Rades breven, dar se beide geboren fynt echt und recht, das dat also

sie, deith he des nicht, so sollen de Erffnamen dar keine Noit umme hebben.

XII.

Kumt eyn Man yn unse Stadt und wonet myt uns Jair und Dach sunder Ansprake, Wedderlegginge Companie eder broderliche Schichtunge, stervet de Man darnah und Erven nahleth, wolde jemants de Erven ansprecken umb eyne Sache alse hyr vorbeschreven steith, dat mach nicht syn, jdt sie denne witlich twen Radtlieden oder erlichen Mannen, de unse besette ne Borgere synt, dat se dat also hebben staen laten, yn Fruntfchop nah erer beider Willen.

XIII.

Wyll jennich Man yn unser Stadt van bynnen eder buten landes Gudt manen nah doder Handt, myt Brevan eder einer flechten Klage, de fall idt manen bynnen Jair und Dage, jdt were denne dat he dat myt levendigen Tügen bewisen mogte, dat idt were staende bleven durch Fruntfchop halven.





D A T A C H T E S T E D E L L
 D E S
 R I G I S C H E N R E C H T S.
 V A N V E R F E L S C H U N G E.

D A T I. C A P I T T E L.

So eyner myt falscher Munthe begrepen wert, dat sick strekt up twe Ore odder mehr, de fall der Stadt geven I M. fulvers, jfs des falsches averst I Ferding oder mehr, so verlust he eyne Hant, oder moth se losen myt V Mark fulvers. Jfs avers des falsches aver eyn Ferding, so sal men en sieden a) yn einer Panne.

II.

Weme dat Rigische Gudt bevollen wert, de fall de Mark geten dat se lodich sint by einem lode, und so we darenboven deith und makt idt erger eynes sotmes, so verlust he sine Hant, oder moth se losen mit V M. fulvers, makt he idt erger eynes lodes, den idt sick behort, und tho rechte wesen fall, so vorlust he sine Hant.

III.

So 63) einer begrepen wert myt eynem unrechten Punde, dar he mede plecht to wegende, und is he eines livischen Pundes

f 3

a) C. St. Hamb. XII. 7. Stad. XI. 7. Brem. O. 102.

63) Conf. Hamb. IX. 22. Stad. VI. 19. Brem. 87.

des fwerer oder lichter, oder wert eyner begrepen myt eynem Befemer dar he mede plecht to wegen de 1 M. fl to licht oder to fwar were, de fall dat betteren der Stadt myt 1 M. fulvers. Jtem hefft eyn Man twierleie Ponder, dar eyn to fwar und dat ander to licht is, fo fal men en holden vor eynen Felfcherer, und doin em fyn Recht.

III.

Wor mit der Elen umbgeith de fall vull geven eynen iflichen, averft is fyne Ele to kort eyner Finger bredes, fo fall he finen Hals verlesen, oder mach den losen mit X M. fulvers, und is de Ele myn to kort eynes halven Fingers, dat fall he betteren mit finer Handt oder moth se losen myt V M. fulvers.

V.

So einer Gudt felfchet benedden eynen halven Ferding, de fall idt betteren myt 1 M. fulvers. So averft de Falfchheit lepe up eyn Ferding de verluft fine Hand oder moth se losen mit V M. fulvers. Averft lepe de Falfchheit boven eyn Ferding dat fall he betteren myt finem egen Live.

VI.

Woll mit der Mate umbgeith de fall vull geven eynen Jflichen. So he des nicht en deit fo fall he geven der Stadt 1 M. fulvers.

VII.

So 64) jemandes begrepen wert myt twierleye Mate, dat de ene to grot und de ander to klein is, den fall men holden vor eynen Felfcher und doin em fyn Recht.

64) Conf. St. Hamb. XII. 8. Stad. XI. 8. Brem. St. 87.



D A T N E G E N D E D E L L
 D E S
 R I G I S C H E N R E C H T S.
 V A N V O R S A T E B L A W E
 U N D B L U T H.

D A T I. C A P I T T E L

142. **E**inen 65) Vorsate sollen thügen erliche besetene Borgere, und schelinge se sie geschehen by Nachte eder by Dage, und woll averwunnen wert, de fall twefoldige betteringe doin, den de broke is den he gedaen hefft.

II.

112. Vor 66) Deverie , Roverie und Mort mach niemant Borge werden, dar einer myt der apenbaren Daith begrepen werth.

III.

So einer den anderen doitsfleith und wert in dem Doitsflage begrepen de fall geven Liff um Liff, und slaen em syn Hovet aff. So averst de Doitsflach hemelichen geschuit und mortlichen tokumpt und wert des begrepen , so fall men en up eyn Radt setten.

III.

So eyn Man entqueme, de eynen Doitsflach gedaen hefft, den fall men fredloifs leggen, will he den Doitsflag betteren,

dat

65) Conf. St. Hamb. XI. 2. Stad. XI. 2.

66) St. Hamb. IX. 9. Stad. VI. 8. Brem. O. 97.

dat fall he dem Rade beiden yn der Stadt, so mach he idt betteren myt X M. fulvers, tegen de Fruntschop und tegen de Stadt myt III M. fulvers, und de Radt fall verschaffen na sodaner betteringe de he deith, dat he den Frunden erlik sie. Jfs averst de Doitflach mortlich gescheen myt Vorsate, so moit he tegen de Frunde betteren XX M. fulvers. So averst de Frunde de betteringe nicht hebben wolten, so solde der Radt dat Gelt up boren und bannen em Frede, und so en jemant nach der Tydt floge de fall dat betteren wie hier verschreven steit.

V.

Men mach eynen Doitflach oder Mort niemand schult geven, den eynen Menschen de dar warlyken erfunden besehen wert, datfulvige is ock van eyner Wunden, hefft he averst mer Wunden den eyne de mach he geven den jennen de darby gewesen synt an Floke und an Ferde.

VI.

Woll eynen Morder oder eynen flachtigen Man beschermet weldichlyken, und Verfolginge hindert, so men en des verwynnen mach, so fall he idt losen myt X M. fulvers, averst mach men en nicht verwynnen, so fall he syk entschuldigen mit XII erlichen besetzten Borgern.

VII.

So eyn Man an floke und forde is dar eyn Doitflag geschuth, oder over mort gewesen is, und mach men en des verwynnen, dat fall he betteren tegen de Frunde myt III Mark. fulvers und jegen de Stadt I M. fulvers, und mach men en nicht verwynnen, so mach he entgaen myt dren erlichen Mannen.

VIII.

VIII.

So 67) wor eyn Man myt beraden mode oder myt besambten Frunden an der anderen Wehre geith, und en dar fleith, wert he yn der Wehr beholden, he fall idt betteren myt finen egen Live, kumpt he averst uth der Were, und wert des verwunnen myt den Naberen, he fall idt der Stadt betteren mit X M. fulvers und dem Manne twesolt finen Brocke na der Stadt Recht, und eyn ifslich de mit an Floke und Ferde gewest is de fall idt betteren der Stadt mit III M. fulvers, den men verwynnen mach myt den anderen Nabern. So men eynen Huifs-fredebrecker nicht verwynnen mach de machdes entgaen mit VI Mans eiden, de erlike gesettene Lude syn, und eyn ifslich de mit an Floke und Ferde is gewesen myt III Mannes Eiden de erliche besettene Lude syn.

IX.

Komen Lude yn eyne Taferne to drinken, und dem Werde oder jenigem anderen Manne wat widderfart dar is kein Huifs-frede gebraken.

X.

So einer yn des anderen Huifs kumpt myt Gewelde, alle den Schaden den he dar entfengt, de fal wesen sunder Breke.

XI.

Herberget 68) eyn Man Lude, und floech erer eyn den anderen doith, ane des Werdes Schult, bynnen synen Wehren, oder so welke Ungerichte darynne geschuth, de Wert fal des bli.

67) St. Hamb. XI. 1. Stad. X. 1.

68) St. Hamb. XII. 2. Stad. XI. 2. Brem. St. 103.

bliven ane Schaden, oft he den Fredebreker nicht upholden mochte, und he dat waret up de Hilligen, dat he tho den Tiden dat Geruchte nicht hebbe gehort, und witlich sie guden Luden.

XII.

Wert 69) einer legerhafftig geflagen und kumpt wedder up bynnen XIII Nachten, und sturve he darnach de en geflagen heft de en darff keinen Doitflach betteren, alleine Siege oder Wunden so he hefft.

XIII.

So 70) we enen fredlosen man herbergt oder spiset, de fall dat betteren myt I M. fulvers, und weth he dar nicht aff dat he fredeloifs gelecht sie, he wert des ledich mit fynem Eide.

XIII.

So eyner den anderen wundet myt eggehafftigen Wapen dem sal men de Hant affhowen, Jfs idt averst des Klegers Wille, so mach he dat betteren myt V M. fulvers: des fall de Kleger III Mk. und de Stadt 2 M. hebben.

XV.

So einer den andern de Nese oder dat Ohr affnede, oder eyn Oge uthsteke durch finen Overmoith, de fall dat betteren myt X M. fulvers, des fall de Sakewolde hebben twedell, und de Stadt III M. fulvers, und de Vagt VI Ore.

XVI.

Sleith eyner den anderen funder eggehafftigen Wapen blaw oder bloit, oder quade Worde sprickt, de em an fine ere
gaen

69) St. Hamb. XII. 9. Stad. X. 4. Brem. St. 101.

70) St. Hamb. X. 2. Stad. IX, 2. Conf. Brem. O. 89.

gaen, alfe Deff, Morder, oder Rover, Jtem Horenfone, dat fall he betteren dem Sakewolden myt I M. fulvers und der Stadt I M. fulvers und dem Vagt III Oren, hefft he averft des Geldes nicht fo fall men en yn de Gefenckniß fetten III Wecken und ge ven em Water und Broith, de Koß fall gelden de Kleger.

XVII.

147. De 71) Handtdadige, dat is de jenne de myt der apenbaren Schult, oder mit der Vorflucht verwunnen wert, oder myt dem eggewapen befehen wert, und de dar Roverie oder Deverie yn fynnen Wehren hefft und den Slotel fulveß darto drecht, und fo men darna fragt und des vorfakt.

XVIII.

Alle de broke de dar gefcheen van Wunden und Slegen oder van quaden Worden up dem Karkhove, up dem gemenen Markte, oder Broitmarkde oder Fifchmarkede, oder an dem hemlichen Hufe und yn dem Batfaven und vor dem Gerechte, de fall men betteren twifolt.

XIX.

105. So eyner den anderen fleith, funder blaw und bluth oder eynen legen het oder Hurenfone oder desglichen myt ernften mode, de fall idt dem Sakewolden betteren myt I Ferding, der Stadt myt VIII Ore,^r und hefft he des Geldes nicht, fo fall men en fetten up dem Difche.

XX.

So eyner blaw und bluith hefft, dat fall he wifen dem Vagede, und fo is he neger to overgaende finen Wedderfaker myt finer egen Hant up de Hilligen, den he em fie tho entgaende.

g 2

Jdt

71) St. Hamb. XII. 4. Stad. XI. 4. Brem. O. 100



Jdt were denne dat de ander betügen mochte myt twen erlichen befettenen Borgeren, de fullen fweren dat he dar do thortyd nicht gewest fie, do em de Serichheit gefchach.

XXI.

So 72) eyner eine Wehre up dem anderen utthuith to howende oder flekende und den anderen nicht feriget, mach men en verwynnen, he fall geven der Stadt I M. fulvers und dem Vagde dat Wapenn.

XXII.

So einer den anderen ungerne feriget funder Argelift, de en darff dem Vagd und der Stadt nicht betteren, averft will de geferde Man Betteringe hebben, fo fall he em halve Betteringe doin.

XXIII.

So 73) eyn unvernunftig Dier fchaden deith, und de jene de dat unvernunftige Dier an fick thuit, de fal halve Bothe gevonn vor den Schaden, tuith averft niemant dat Dier tho fick, fo fall he idt beholden vor finen Schaden. So averft dat Dier vam Rade gebaden wert eynen Manne to bewarende, dat idt nenen Schaden doe, und deith idt darna Schaden, dar fall denne de Manne, dem idt hort vulle Bothe vor doin vor den Schaden.

XXIII.

So 74) eyn Wage oder Slede up der Straten faret, und eyn Man up dem Perde ryth, und dar jenich Schade van kumpt,

72) Conf. St. Brem. 97.

73) Conf. St. Hamb. VI. 19. Stad. V. 18. Brem. O. 193.

74) St. Hamb. VI. 20. Stad. V. 19. Brem. O. 94.

kumpt, den ſall de Mann betteren, de up dem Perde ſittet, oder den Wagen driff, und mach men den Man nicht hebbē, ſo ſollen de Perde den Schaden betteren.

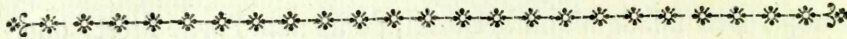
XXV.

So einer den anderen ynt Water worpe, und de Man vor-
drunke, dat is Liff um Liff. Jtem ſo einer den anderen ynt
Water wurpe, und en nicht uth enhulpe, 'queme he lykewol
uth, dat is halff Man buthe. Jtem werpe einer den anderen
ynt Water und hulpe en uth, dat is gelik blaw und bluth.

XXVI.

So einer den anderen ſcheldet, du biſt eyn Deiff, ein Mor-
der, Rover, und dar en machſtu nicht wedderspreken, des will
ich dy verwynnen, oder wilt bewiſen, oder vullenkomen, und
ſo he des nicht doen en kan, ſo ſall he ſulven yn der ſtadt
ſtaen.





D A T T E I N D E D E L L
 D E S
 R I G I S C H E N R E C H T S.
 V A N R O V E R N U N D D E V E N .

D A T I . C A P I T T E L .

So eyn Kerkenbreker up der waren Schult begrepen wert, de up eyn Loth gestalen hefft, den fall men setten up eyn Radt.

II.

Eyn Deiff de gestalen hefft I Ferding oder daren boven den fall men an den Galgen henken, wol gestalen hefft I Ferding oder daren boven, den fall men tho den Thenen bernen, oder eyn Or affniden, und laten en de Stadt verfweren und wylkoren by sinem Halfe, hefft he ock derbenedden gestalen, so fall men en thor Stupe flaen, und fall en de Stadt verbeden by synem Halfe.

III.

So eyner stelt, Hover, Gofs, Enthen, eyn borden Hows oder Holts, den fall men up den Kack setten, will he ock den Kack myt Gelde losen, dat mach he doin, und geven der Stadt I M. fulvers, und dem Vagde III Ore.

III.

So einer stelt benedden I Ferding, und entkumt he, den fall men schriven in dat swarte Boick; und stelt he overmals, so fall men en hangen.

V.

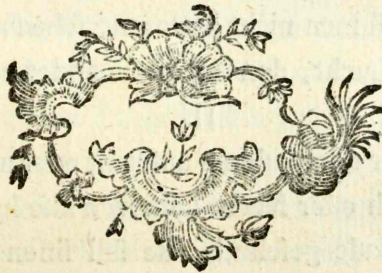
So eyn Man oder Wiff sick fulven dodet, den fall men faren yn dat Felt, und slaen em eyn pall durch synen Liff, und de negsten Frunde sollen des doden Erve upboren.

VI.

Wenner Gudt verstalen wurde, und kumt men up dat Gudt, so fall dat Gudt widdergaen, und wert de Deiff begrepen, dar fall sick de Vagd mede beweren.

VII.

Wer yn dem Badtstaven stelt 1 Loith und darenboven de verbörth syn Liff.





DAT E L F F T E D E L L

DES

RIGISCHEN RECHTS.

V A N S C H I P R E C H T E .

DAT I. CAPITTEL

Woll 75) eyn Schip wynnet, und scheidt daryn oder nicht, und will he widder uth scheppen, er dat Schip tho der Sehe geith, so fall he geven halve Fracht, segelt averst dat Schip ut der Dune yn de Sehe, also ferne dat men den Top des Landes nicht mehr sehen mach, de fall vulle Fracht geven. 156.

II.

So 76) twe Schepe yn der Sehe tosamende komen des Nachts ym düstern eyn tegen dat andere, und dat eyne hebbe eyne Luchte upgefat, dat ander nicht, geschuth dem ane Luchte schaden, des fall men nicht betteren, schut averst dem andern schaden myt der Lucht, den fall en de ander uprichten. 157.

III.

So 77) eyner den anderen ansegelt oder andriffit myt ungerade, jdt sie Dach oder Nacht behalven alse hyr vorbeschreven, welkeren dar schade geschuth, de fall finen schaden bewisen und 161.

75) St. Hamb. P. XIII. art 15.

76) St. Hamb. P. XIII. art. 21.

77) St. Hamb. P. XIII, art. 21.

und fweren dat he so groit sie, den Schaden fall em de ander halff gelden und fweren dat id em ane fynen Danck geschein fy.

IV.

162. So 78) eyn Schip yn Noit kumpt, und Gudt geworpen wert, kumpt dat Schip beholden fort myt dem anderen Gude dat Schip und dat Gudt dat dar beholden wert, fall dat verloren Gudt gelden, und dat fall men reckenen na punt tale, wat punt III M. wert is oder better, des fall eyn punt gaen vor twe, dat Schip und dat geworpen Gudt fall men reknen, wat idt wert is, des fall III M. gaen vor 1 punt. Jtem is dar jennich overlast yn dem Schepe, de fall tovoren verloren wesen, wert averst Mast oder Thowe gekervet, so hefft de Schiphere den schaden alleine dar werden Vorworde an gedaen, und de Vorworde fullen tügen dejennen de yn dem Schepe weren, und allerleye Dinge de dar gescheen bynnen Scheps bordt van Schelinge oder Ungerichte, dat mogen thügen de jennen de bynnen Schipsborde weren, und dem de Sake nicht angeith, und er egen Broit etten

V.

So etliche durch Noit willen yn eynen Schipe Loffnisse doin, alse eyne pelegmatie oder desgelichen, dat Gudt dat yn den Schip is, und dat Schip, sollen gelden dat Gudt dat darup geith, mark marklicks gelick. Jtem Sulver und Goltstene und Smede, dat fall gelden II M. vor I also fall idt wesen mit aller leie Ungelt dat yn Schipsbort fallen mach.

VI.

78) Conf. St. Hamb. P. XIII. art. 22.

VI.

Wen 79) eyn Schip geladen is, und wech segelt unbefchuldigt van den Frachtluden, wert des Gudes wat geworpen, dar fall de Schipper keine Noit umb lieden, mer mark markelike gelyk. Wert eyn Schipper ock beschuldigt vor guden Luden, dat fyn Schip overladen sie, und segelt he darenboven wech, wert des Gudes geworpen dat fall de Schipper alleine gelden. Jfs ock eyn Schip to fehr geladen und widder verscheppen will, de lef ingewunnen hefft, de fall erst utfcheppen.

VII.

Eyn Schipman geldet nicht van finer Foringe tho Werpgele, so ferne men werpt 1 Laft oder darunder, overft werpet men boven 1 Laft, so fall he midde gelden allet wat denne geworpen wert.

VIII.

Wenner eyn Schip oder mehr yn de Dunen komen, also dat se van Noit wegen yn de Rige nicht komen moegen, wat dat Schip denne kostet yn de Rige to bringende, so fall gelden dat Schip dat Ferndel, und dat Gudt so darynne is dre Dele und dat Gudt sal men gelden na Laft tale.

IX.

Wer 80) fyn Schip fulven schept, de en darff kein Windgelt geven. Averft so jemants eyn Schip huret, de fall Windgelt geven, und so fall de Schipman fyn Gudt empfangen by der Borth, und yn dat Schip flien, und dat Gudt wedder antworden uth der Borth, so fall men den Schipman geven tho
Win-

79) St. Hamb. P. XIII. art. 23.

80) St. Hamb. P. XIII. art. 16.

Windelgelt van der Laft Korns IIII Ortige, van der Laft Heringe I Ore, van der Laft Waffes IIII Ortige, van dem Punde Werks III Pf. lübefch, van dem Vate Wins benedden V Amen IIII Ortige, van dem Vate dat boven VIII Amen is, VIII Ortige. Ock fo fal men geven den jennen, de den Wyn upbringen, van der Pipe to leggen van V Amen und darbenedden II Ore, van dem Vate Wins van VIII Amen und darbenedden IIII Ore. Jtem is eyn Vat baven VIII Amen, dar fall men vor geven VI Ore. Wenner de Schepper ein Palleide hengt, fo fall he hebben dat Drudedell des Windelgeldes.

X.

164. So 80) etliche eyn Schip tofamen hebben, und einer van dem anderen begert, und welcher van dem anderen will, de fall dat Schip fetten, beide Dach und Gelt, und de ander fall kefen bynnen VIII Dagen, also follen fe gefcheden fyn.

XI.

165. So 81) etliche eyn Schip tofamen hebben, und einer meiste Del hefft an dem Schempe, dat mynfte Dell fall em folgen. Jdt sie denne, dat he dat Schip myt dem meisten Dele liggen wolde laten, und den andern endroten, dat mach nicht fyn, wente men wifet dat Schip to Water werts.

XII.

68. Wenner 81) eyn Schip tobrickt, fo fall de Schipper allererst borgen de lüde und darna dat reide Gudt, und darna mach he woll bergen Towe, fo he kan, und darna fall he doen den Frachtlüden dat Both fo se idt hebben willen.

h 2

XIII.

80) St. Hamb. P. XIII. art. 25.

81) St. Hamb. P. XIII. art. 24.

81) St. Hamb. P. XIII. art. 27.

XIII.

So 82) einer up dem Strande Gudt findt, de fall idt witlich doin tho der negfte waninge, kumpt de dem dat Gudt hort, und sprickt idt an, wil men em des nicht geloven, so fall he idt bewisen myt twen fromen Lüden, und so fall he denne de dat Gudt gefunden hefft, arbeides loin geven, so vele als idt erlichen lüden gudt dunckt. Jtem so eyner Gudt funde yn der Sehe dar men kein Land sehen mochte, so fall he dat Ferndel des Gudes beholden, und die drey Dele fall he wedder geven. Jtem findet einer Gudt yn der Sehe, oder up dem Strande, und verhelet dat so fall men en holden vor eynen Deiff des Gudes.

XIII.

Eyn 83) ifslich unfer Burger de eyn Schip thor sehewerts foret, de fal foren eyn wit Krutze an eynem fwarten Flogel, wol des nicht en deith, de fall betteren der Stadt I M. fulvers he legget dan aff van Noit wegen.

XV.

So einer Pramen oder Bodigen wynt, oder ander kleine Schepe, dar se des hilligen Dages nicht mede arbeden, de darff vor den hilligen Dach nicht lonen, hindert en ock des Werkel-dages Wynt oder Ungewedder, dat he bewisen mach, dar fall he halff Loin vor geven.

XVI.

So einer eyn Schip oder Holt driven fyndt yn der Dune, und dat to Lande bringt, dat fal de nemen dem idt to hort und geven dem anderen Arbedes Lohn, so vele alse idt guden Luden gudt ducht.

XVII.

82) Conf. St. Hamb. P. XIII. art. 19.

83) Conf. St. Hamb. art. 26.

XVII.

So einer einen Pramen Holts verkofft, dat Holt fall nicht myn yn de lengde hebben den X Fute, und wen dat Holt up dat Landt gefat is, van den de dat verkopen, so fall idt hebben umb X Faden und 1 Pram VII Faden van der Erden to mettende.

XVIII.

So eyn Schep geschept wert ut der Dune, kumpt eyn Ungeluke, das dat Gudt geworpen wert van Noit wegen, alle dat Gudt dat dar geworpen wert, des 1 Punt better is den III Mark fulvers, fall gaen 1 Punt vor twe, und wat erger is, dat fall gaen Punth vor Punth alse idt mannige III Mark wert is. All-dus fall men rekenen dat Warpe Gelt, und dat undense Gudt fall men werpen. Jtem Leitfagengelt und botgelt und allerley Ungelt fal men reknen na Marketale funder Gelt, fulverpenninge, Goltgefimide gestempte Side und fiden Gewant fall men reknen II Mark vor I.

XIX.

Wenner eyn Schipper eyenen Schipman winnet, dem fall men syn Loin halff geven, und de ander helffte, wen he se verdenet hefft. Jtem eyn Schipman fall hebben bynnen Landes II ð tho einer Foringe, und durch den Sundt fall he hebben III Punt to Foringe, na Heringe tall to rekenen.

XX.

So eyn Schip geschept wert uth der Dune, und segelt soferne dat men den top des Landes nicht sehen mach, und que-me dat Schip widder yn, Wyndes halven, wolde jemant upschipen, de fall vulle Fracht geven, were idt ock dat eyn Schip utfegelde, und lest yn unserem Depe, so hort dem Schipper nicht den

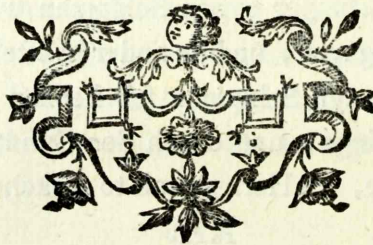
den halven Fracht, also wer he vorwärts gefegelt, als vorgeschreven steith, und queme widder yn, so eignet em ock nicht mer alfe halve Fracht.

XXI.

So eyn Schip gefchept is uth der West Sehe, durch den Sundt tho Godtlande werts, und de Scheper des tho Rade wert, dat he herwärts segelt tho der Dune, so fall he ifslichen Schipman syn Loin betteren mit VIII Oren.

XXII.

Wenner Gudt geworpen wert van Noit wegen yn de Sehe, dat verworpen Gudt fall dat Schip und dat beholden Gudt gel-den, als idt yn dem Markede gekofft is, und de Schipper fall van dem verworpen Gudts geine Fracht hebben noch nemen.





HYRNAH VOLGET
 E Y N E Y D T
 DEN EIN
 GEKAREN RAIDTMAN
 DONN SALL
 DEM RADE UND DER STADT RIGA.

Tho dem Rade, dar ich tho gekaren byn, den will ich truw-
 lichen helpen bewaren, des will ich nicht laten noch durch
 Leve noch durch Leith, noch durch Frunde noch durch
 Mage, noch durch Gave, der Stadt Framen will ich vortset-
 ten, und des Rades Hemlichkeit nicht melden, duffe
 Dinge so vorbenompt syn, wil ich ewichlichen holden,
 dat mych Godt helpt.

Wen de Raidt des endrechtich wert, dat se nygge Raidt-
 lude kesen und fetten willen, dat fall men apenbar nomen, und
 kundigen van der Loven des negsten Sundages vor Sunte Mi-
 chaell, und des negeften Fridages na, der Mente, so fall de Raidt
 up dat Huifs komen, beide alt und jung, de dar gaen und staen
 moegen, so fullen de Burgermestere Vagd und Kemerere er
 Ampt upgeven, darnah fullen de veir jungen utgaen und la-
 den to sich van den Oldesten wen se willen, de fullen kesen
 twe Burgermestere, dat Jair to sitten by erem Eede. Und wen
 dit

dit denne gefchenn is, fo fullen de Burgemeestere utgaen und nemen van dem Rade, und kesen eyne Vagt, und twe Kemerer by erem Ehde, de der Stadt nutte und gудt synn,

Und wen de Raidt aldus gefat is und geordenet, als hyr geschreven steith, fo fall men dit lesen vor dem Rade bynnen eyne Mante, dat dar durch eyne itlich Man wette, wo me richten fall, dem Armen als den Ryken.

WES FROMBDE GESTE GEBRUKEN SOLLEN.

Wenner de Pilgrine oder ander Geste hyr komen yn unse Stadt, de fullen bruken unse Stadtrecht des ersten Jairs gelich unse Burgern, und liggen se hyrboven de Jartydt und willen enen Kopmanschop oder eyne Ampt, jdt sie wat idt sie, des moegen se nicht doin, se wynn den de Burgschop, und fo we darenboven deith, de fall betteren der Stadt I M. fulvers.

So averst de Pilgrine enen Vaget willen, den fullen se kesen mit Vulborde des Rades, und wen se ene gekaren hebben, fo fullen se ene upt Huijs bringen des negsten Fridags vor den Raidt, und fo fall men em seggen, wat he richten fall over de Pilgrine, fo we over se klagt na unse Stadt Recht.

So eyne Pilgrine klagt yp einen Man, he sy Gast oder Burger, de kein Pilgeryn is, de fall richten der Stadt Vagt und wat he opbort van Broke dat fall he antwordenn dem Rade und tho der Stadt Muren.



VOLGT

DAT REGISTER OVER DAT ERSTE DELL

DES

RADES BOICK.

- I. Wat dat groteste Part des Rades will, dat recht sie, fall stede bliven.
- II. Dat men neen Ordell wedderspreken mach, dat de Radtmanne gefunden hebben.
- III. Dat eyn Man eyn Ordell beschelden mach upt Huifs, dat vor Gerichte gefunden wert, und anders nicht widderspreken.
- IIII. Wenner men eyn Ordell beschelden mach yn dat Boick dat vor Gerichte kumpt van dem Huise.
- V. Ein Ordell und Gudt dat upgelaten wert vor dem Rade dat stede is wert idt nicht weddersprocken.
- VI. Dat Mage und Swagere affgaen fullen, wen eyn Ordell upt Huifs kumpt.
- VII. Dat nemant den anderen penden fall umb Gudt, dat he em to borge deith.
- VIII. Wenn eyner unferer Borger de Eyndracht brickt yn einem anderen Lande.
- IX. Dat Raidtlüde eder Wynkopslüde vorwort thugen moegen.
- X. So eyner Schult furdert van eynem Manne de nicht betalen kan.
- XI. Dat men kene Frowe to Pande geven fall umb Gelt.
- XII. So men weltlich Recht an geistlich Recht toge.
- XIII. So eyn Raidtman weldichlyken van dem Huise ginge.
- XIIII. So eyn Raidtman den anderen schuldich is und uth der Stadt fareet.
- XV. Dat einer den anderen holden fall wat he em lavet.

- XVI. Dat men nicht berge vor Guds dat vertrowet is.
 XVII. Dat einer den Koep nicht widderfpreken mach, fo de Gadespen-
 nink eyn Nacht beholden wert.
 XVIII. Dat einer fall finen Schaden benomen.
 XIX. So einer dem andern Gelt lavet.
 XX. So einer den anderen fyn Gelt to holden deith.
 XXI. So einer eyn gelenet Ding oder Pant verluft.
 XXII. So eyn Geruchte gefchut yn der Stadt.
 XXIII. So eyne Schelinge gefchut bynnen oder buten der Stadt.
 XXIII. So eyner Verfamlinge maect funder Verloff.
 XXV. So einer van Synnen queme.
 XXVI. So eyn Raidtman drowet bynnen den veir Wenden des Huifes.
 XXVII. So eyn Raidtman gebeden wert.
 XXVIII. Eyn Raidtman de gefunt is, und gaen kan thor Kerckenn.
 XXIX. So einer de Burfchop wynnen will.
 XXX. So eyn Raidtman yn des anderen Achte is.

DAT ANDERE DELL:

DES

V A G D E S B O I C K.

- I. Van den Gerichte des Vagdes.
 II. Van den Raidtmannen de by dem Vagde-fitten.
 III. Van den Vorfpraken.
 IIII. Van Sulffrechte.
 V. Van Klage und antworde eynem anderen yn de Hant to fettenen.
 VI. Van fulffit Wort to done.
 VII. So einer bekummert worde und henwech floge oder furve.
 VIII. So eyner Guds neme dat bekummert were.
 IX. So einer befettet wurde mit Vulbord des Vagdes.
 X. Van der Befettinge.
 XI. So erer twe uneins werden umb eyne Klage.

- XII. Dat niemant fweren fall bynnen der gebunden Tidt.
 XIII. So einer fyn Eidt nicht leisset bynnen der gebunden Tidt.
 XIII. So einer weldichlichen van dem Gerichte ginge.
 XV. So eyn Man nicht kumpt vor gerichte.
 XVI. So eyner up den andern klagen will.
 XVII. Van Schult umb gelende und bewisende Penninge.
 XVIII. Van Borgen tofetten, de kein Erve hebben.
 XIX. So einem eyn Pandt gefettet wurde.
 XX. Van Klage to forende ane Vulbort des Vagdes.
 XXI. Dat men keinen Man dwingen mach thor Klage.
 XXII. Van Borgen to settende recht to donende.
 XXIII. Dat kein Man Borge setten darff de Erve hefft.
 XXIV. So einer sin Erve to Pande buth vor Gelt.
 XXV. So einer eyn Perdt oder Qweck findt.
 XXVI. Wen men eyn Pandt verfolgen fall dat van buten gefant is.
 XXVII. Van Huifshure, Kost und verdent Loin.

DAT DRUDDE DELL.
 V A N T H U G E N.

- I. So eyn Tuch nicht eindrechtich wurde.
 II. So eyn Man schult up einen Dach to geldende tugt.
 III. Effit eyn gebürget Man betügen mach, dat he sick verbuth funder finen borgen.
 IIII. So eyn geborgt man sturve.
 V. Dat einer nicht tugen mach de yn der Achte is der Sake.
 VI. Van Betüginge einer Klage de dar gefat und gesonet is.
 VII. So eyn man unrecht tügt.
 VIII. So eyn Kumpan dem anderen wolde helpen thugen.
 IX. So einer up warent tugt.
 X. Van Thuge de bynnen Landes is.
 XI. Eyn Man fall tugen, alse he sich vor Gerichte vorromet,

- XII. So einem werde Tuge upgedreven.
 XIII. Van Schult am Tuich.
 XIII. So fick jemandes eynes Thugen vorromet.
 XV. Van Thuge.
 XVI. We den ersten Thug dingt.
 XVII. Van flichter Klage und Wedderklage.

DAT VEERDE DELL
 V A N E R V E.

- I. Van Erve uptolaten.
 II. Wem eyn Man sin Erve anbeiden fall, wen he idt verkopen will.
 III. Wo eyn Man synen Weddeschat beholden mach.
 III. So einer fyn Torfast egen verkopen will.
 V. So einer fyn Erve to Pande fettet.
 VI. Van Rente yn eines Mannes Erve.
 VII. So Erve up Lude geervet wert.
 VIII. So erer twe eyn Huißs tofamen hebbet.
 IX. So einer eyn Erve mit dem anderen heßt.
 X. Van Erve to buwende,
 XI. Van nedderbreken der Hußer by enem Brande.
 XII. So eynes Mannes Huißs entfengt.
 XIII. So eyn gehuret Huißs brent.
 XIII. Van Ervetyne to verkopen.
 XV. So eyn Man up Wartynse fittet.
 XVI. Van Wartinse to geven.
 XVII. Van Erve to verkopen eynem buten der Stadt.

DAT VOFFTE DELL
 VAN ECHTSCHOP DER GUDER
 HALVEN.

- I. Van Medegifften.
 II. So eyn Man oder Frowe verfürve sunder Kinder.

- III. So eyn Man oder Frowe sturve, und eyn Kyndt nalete.
 IIII. So eyn Man oder Frowe sturve und mer dan ein Kyndt nalete.
 V. Dat eyn Man finen ersten Kinderen er angefallen Guds benomen fall.
 VI. So einer by finen Kinderen unverändert fete.
 VII. Wo dat eyn Kindt up dat andere ervet.
 VIII. Wo dat Guds up Susters und Broder ervet, se syn gedelet oder nicht.
 IX. Van twierleise Kinderen.
 X. So eyn Kindt myt beschedenen Gude utgegeven worde.
 XI. So eyn Kindt finen Dingen unrecht doith.
 XII. Van Kinderen uttgevende oder toberadende.
 XIII. Van Kinderen de utgegeven werden myt beschedenen Gude.
 XIII. So eyne Frowe eyn Kynt droge na eres Mans Dode.
 XV. Van der Morgengave.
 XVI. So eine Frowe na eres Mans Dode unverändert fete.
 XVII. Wat Halffbroder und Halffsuster erven moegen.
 XVIII. So eyn Man twierleise Kinder hefft.
 XIX. Wo kein geistlich Persone erve mach upheven.
 XX. So einer twe echte Wiver nympt.
 XXI. So eyne Frowe begrepen wert in Ebrekerie.

DAT SOSTE DELL
 VAN ECHTSCHOP DER FRIGE GUDER
 HALVEN.

- I. So eyn Wivesbelt eynen Man nympt sunder Frunde Raith.
 II. So einer ginge nach eynes Mannes Magt.
 III. So einer Frowen oder Jungfrowen nottogt.
 IIII. So einer begrepen wert by enes Mans echten Wive.
 V. So einer begrepen wert de eyn echte Wiff hefft.
 VI. So einer begrepen wert by einer egen Magt.
 VII. So sick Dienstbade veranderen dwile se denen.
 VIII. So eyn Dienstbade van dem Heren uthut vor der rechten Tydt.

- IX. So eyn Dienstbade synen Heren entlopt.
- X. So men eynen frien Menschen egen mackt.
- XI. So eyn Here oder Fruwe ere baden flugenn.
- XII. Van Unkuschheit.

DAT SEVENDE DELL
VAN VORMUNDSCHOP UND
TESTAMENTEN.

- I. So eyn Man Vormunder wert.
- II. Wenner eyn Mans oder Fruwesperson mundich is.
- III. So eyn Man tho Vormunde gekaren wert.
- IIII. So men Vormunde köfet umb ener klaget vor dem Rade.
- V. Van Testamenten tho tugende.
- VI. So eyn Man syn Ding berichten will de keine Kinder hefft.
- VII. Ungerecht Gudt widder togeven.
- VIII. Van Schult na doder Handt.
- IX. Wat eyne Frowe yn Doitbede vergeven mach.
- X. Wo men verstorven Gudt furderen fall.
- XI. So einer hyr wanet Jar und Dagh sander Anspracke.
- XII. Wo men Widderlegginge furderen fall.
- XIII. Van Schult to manen na doder Handt.

DAT ACHTESTE DELL
VAN VERFELSCHUNGE.

- I. Van falsche Munte.
- II. Van dem Rigfchen Sulver.
- III. Van eynem falschen Punde.
- IIII. Van der Elen.
- V. So einer syn Gudt verfelfchet.
- VI. Van der Munte.
- VII. Van twierleie Mathe.

DAT NEGENDE DELL
VAN VORSATE BLAU UND BLUTH.

- I. Van Vorsate.
- II. Wer vor niemande mach Borge werden.
- III. Van Doitflegen.
- III. So einer eynen Doitflag gedaen hedde und entqueme;
- V. Weme men eynen Doitflach geven fall.
- VI. So einer eynen Missfededer beschermet.
- VII. Van Floke und Ferde.
- VIII. Van Huifsrede.
- IX. Van ener Tafernen.
- X. So einer Schaden entfengt, de mit Gewalt yn eines anderen Huifs kumpt.
- XI. So einer den anderen doitsloege in einer Herberge.
- XII. So einer leggerhafftich geflagen wert.
- XIII. So jemandes eynen ferdelosen Man herbergt.
- XIII. Van eggehafftigen Wapen.
- XV. So einer dem andern de Nese affinede.
- XVI. Van Slegen de van eggehafftigen Wapen komen.
- XVII. So jemandes Handtdedich is.
- XVIII. Van dubbelder Bothe.
- XIX. Van Slegen sunder blaw und Bloith.
- XX. Warmede eyn den anderen overgaen mach.
- XXI. So einer eyn Mest uththuth.
- XXII. So einer den anderen ungerne ferigt.
- XXIII. So eyn Dyr schaden doith.
- XXIII. So van eynem Wagen, Sleden oder Perde schaden geschutt.
- XXV. Wen einer den anderen ynt Water stot.
- XXVI. So einer den anderen scheldet und kan idt nicht guth doin.

DAT TEINDE DELL
VAN ROVEREN UND DEVEN.

- I. Van Kerkenbrekeren.
- II. Wat eynes Deves Recht sie.
- III. So einer Honer, Gofe etc. stele.

- III. Wen men ynt fwarte Boick fchreven fall.
- V. Van eynem mifsgrepe.
- VI. Van einem Rover.
- VII. Van Toverie.
- VIII. So einer fick fulven dodt.
- IX. Dat Gerichte van gestalten Gude.
- X. Wer in dem Badtftaven fielt.

DAT ELFFTE DELL VAN SCHIPRECHTE.

- I. Wenner men halve oder vulle Fracht geven fall.
- II. So twe Schepe yn der Sehe tofamen komen.
- III. So einer den anderen versegelt.
- IIII. So Gudt geworpen wert.
- V. Van loffte yn Schippesbort.
- VI. So eyn Schip averladen is.
- VII. Van Schipmannen.
- VIII. Van Scheppen yn de Rige tobringen.
- IX. Van Windgelde.
- X. So etliche eyn Schip tohope hebben, und ener van dem anderen begeret.
- XI. So etliche eyn Schip tohope hebben, und einer van dem anderen endroten wolde.
- XII. Van Schipbroke.
- XIII. So einer Gudt finde up dem Strande oder yn der Sehe.
- XIIII. Van der Stadt Teken tofaren.
- XV. Van Pramen und Lodigen.
- XVI. So eyn Schip oder Holtdriff.
- XVII. Van eynem Pramen Holts.
- XVIII. So eyn Schip ut der Dune gefchepet wert.
- XIX. Van den Schipmanne.
- XX. So eyn Schip segelt dat men den Toff des Landes nicht mer fehen mach.
- XXI. Js eyn Schip gefrachtet ut Westlandt nach Godtlande und segelt forder.
- XXII. Van Gude, dat ut Noit geworpen wert.

DE GEMENEN
STICHTISCHEN RECHTE,
YM STICHT VAN
R Y G A,

GEHETEN
DAT RIDDER RECHT,

MIT
DER EINYNGE UNDE UTHANTWERDINGE
DER BUREN,

DORCH DEN HOCHWERDIGEN UND GROTHMECHTIGEN

FORSTEN UNDE HEREN

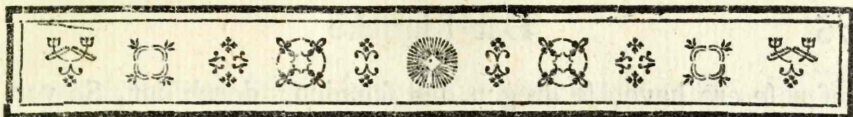
HEREN MICHAEL M

ERZBISSCHOP THOR YGA

UND WOLTHERN VAN PLATTENBORCH

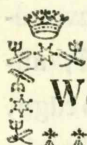
MEISTER DUDESCHES ORDENS THO LYFFLANDT

GEMACKET ENDE VORSEGELT.



DAT RIDDERRECHT.

CAPUT I.



Wenn ein Biscop gekaren unde bestediget wert, Burge unde
Landen weldich ys, unde daryn kumpt, so ys ein iwe-
lick man des Stichtes plichtich syn Lehn tho entfangen binnen
jar unde dach, efft ydt em witlick würde, Würde ydt em nicht
witlick, unde will he syn recht darumb don, he bliff des ane-
schaden, Wenn se denne kamen tho dem Bifchop erem Heren,
er gudt tho entfangende, so ys en de Bifchop plege, er gudt
tho lehrende, mit hande unde mit munde, Wenne he denne
einem belehnet hefft, so schal de man huldigen, unde swe-
ren, dem Bifschop unde dem Stichte, truwe unde holdt tho we-
fende, als ein man tho Rechte synem heren schuldich, dewile
he syn man ys, De man syn ock plichtich dem Bifschop den- p. 2.
ste binnen landes, unde syn landt tho wahrende, unde nicht
buten landes.

CAPUT II.

Sint dat de Christendome hyr belegen ys by den unglö-
vigen, unde de man dat Richte waren schollen, up ere sülvest
koste, werden se gevangen, se möthen sück sülven lösen, vor-

lesen se ere have, se dregen den schaden, dorch dat, So vor-
 lehenet en de Biffchop er gudt mit aller fryheit, mit tegen-
 den, mit tinfen, mit aller nüttichheit, unde mit rechte, in
 handt unde in hals, in dorpe, in velde, in holte, in water, so
 verne eines mannes marck keret.

CAPUT III.

Wenn ein man fynnes gudes fynende ys tho entfangende
 van fynem heren, dem Biffchoppe, so sprecke he also, Here,
 ick fy an iuw also dannes gudes, als ick mit rechte an iuw ge-
 bracht hebbe, unde bidde iuw myne Manschop, ein werff, an-
 p. 3. der werff, unde drudde werff, unde sette iuw des man tho tüge,
 Weigert em denne de Biffchop fyn gudt tho lenende mit unrechte,
 de man beholt fyn gudt, unde fynne överft yo des jares
 eins fyn gudt, so en mach he sick nicht vorsümen, yfft he twe
 des Stichtes manne hebbe tho tügen, de dat hörden unde segen,
 dat he also gedan, fynes landes als he tho rechte scholde.

CAPUT III.

Welck man ein Lehengudt hefft jar unde dach in fyner
 wehre, funder rechte byspracke, ydt dat ydt fyn fy, de is des
 neger tho beholden, fyne rechte Lehen, mit fyner eigen handt
 up den hilligen, denn yemandes eme affthowinnende.

CAPUT V.

Sint bröder twe, effte mer in ungedeledem gude, de heb-
 ben ere samende handt in dem gude, unde ervet van dem einen up
 den andern, dewile se ungedelet syn, Stervet de jenne, de dat
 p. 4. gudt entfangen hefft, de ander entfange dat gudt bynnen jar
 und dach, edder se vorsümen er gudt, se mögen denn bewi-
 sen echte edder rechte nodt, als bevoren geschreven steit, Wenn
 överft

överst de bröder delen, so ys de samende handt quydt, Lehent överst de Bischof brödern edder Brödern kindern, edder ock andern lüden de samende handt eres gudes na erer delinge, unde stervet erer ein ane kindere, syn gudt fellet an de yennen, de samende handt daranne hebben, unde de schollen syne schuldt gelden, dewile dat gudt recket, dat en angefallen ys, hefft he överst ein wiff, de beholt ere listtucht, edder ere morgengave an eres mannes gude, hefft he ock döchter, de beholten ock ere listtucht daranne, gelick der moder, edder se schollen se beraden.

CAPUT VI.

Vorfacket överst de Bischof de samende handt, dat he se nicht belenet hebbe, de man synt neger tho beholden mit des Bischofs breven, edder mit twen des Stichtesmannen, de unbespracken syn eres rechten, dat se segen unde hörden dat, de samende handt em vorlehnet wart up den hilligen.

CAPUT VII.

Vorfacket de Bischof einem manne syn gudt, dat he ydt p. 5. eme nicht vorlehent enhebbe, noch syn vorfar, unde ys de man in der were des gudes, de man beholt syn lehen, mit twen des Stichtesmannen, de unbespracken syn eres rechtes, up den hilligen, denn dat wütlick sy, dat he dat gudt entfangen hebbe, wente he de were daranne hefft.

CAPUT VIII.

Wor also denn samende handt ys, unde will ein syn gudt vorköpen, edder vorsetten, de schall ydt eer dem andern biden, de de samende handt daranne hefft, unde schal dartho nemen, twe des Stichtesmanne, de dat seen, hören unde betügen, yfft

he ydt bedarff, dat he ydt em gebaden hebbe, Will denn de yenne dat hebben, so ys he des kopes edder der uthfettinge neger, denn yennich ander, umb so vele geldes, als de yenne, de dat gudt vordinget hefft, edder uthfetten will, En will överft deffer des gudes nicht, so mach yenner fyn gudt vorköpen, edder p. 6. vorfetten, wem he wil, unde wat also vorkofft wert, dar ys de famende handt mede gebraken, överft de uthfettinge breket keine famende handt, wente man fettinge löfen mag, Will ock de yenne vorfaken, dat em de kope, edder fettingen nicht gehalten, ys de ander neger tho volkamende mit twen des Stichtes mannen, up den hilligen, de dat fegen unde hörden, dat ydt em gebaden fy, denn de ander tho vorfackende.

CAPUT IX.

Stervet ein man, de ein wiff hefft, unde nene kinder, de fruwe besittet eres mannes gudt ere dage, unde gilt fyne schult, unde vördert fyne schult, unde ervet dat gudt in eres mannes erve, yfft he erven hebbe, Hefft he nene erven, so ervet ydt up den Biffchop.

CAPUT X.

Stervet ein man, de kinder hëfft, söns unde döchter, unde fynt de kinder tho eren jaren nicht gekamen, edder wenn se twelf jar unde söns wecken olt werden, so schollen de söns p. 7. er gudt entfangen, unde huldigen erem heren, unde mögen tho vormundern kesen einen des Stichtesman, den se willen, De döchtere darffen kein gudt entfangen, unde nene Manschop don, wente se en hebben nicht mer denn allene de liffucht an erem erve.

CAPUT XI.

Wert 1) ein kindt gebaren stumme, handtlos, vötlos, edder blindt, dat ys wol erve thorechte, hefft 2) överst ein man Lehen entfangen, eer he wert also, dat en vorlust he dar nicht mede, Vp 3) den meseluchtigen man enstervet noch lehen, edder erve, Hefft 4) he överst dat lehen entfangen, eer de süke, unde wert darnakranck, he envorlust dar nicht mede, Nimpt 5) de söne ein wiff by des vaders levent, unde winnet se em kinder, unde stervet de söne darnakranck ungedelet van dem vader, de kinder nemen dele in eres oltvaders erve, gelick erem vader, an eres vaders stat.

CAPUT XII.

De 6) pape nimpt gelick dele mit den brödern unde süßtern in erve, unde in eigen, Men en mach nenen man leggen tho einem papen, he sy den gelert, unde gewyert tho einem papen. 8. Wor överst de junckfrowe nenen broder enhefft, denn einen papen, se nimpt eine gelicke dele an gude unde an erve, mit 7) welckem gude de pape stervet, dat he dat alleine erve, We 8) dat erve nimpt, de schal van rechte de schult gelden, so verne als de varende have waret.

CAPUT XIII.

Duffte, 9) noch roff, noch dobbelspele, noch horenlehen, en ys hyr nicht plichtich tho gelden, noch nene schult, wenn de em witlick ys, de schult schal de erve gelden, yfft he darumb

1) Spec. Sax. Lib. I. art. 4. §. 2. 2) S. S. I. 4. 3.

3) S. S. I. 4. 4. 4) S. S. I. 4. 5. 5) S. S. I. 4. 6.

6) S. S. I. 5. 7. edit. Zob. I. 5. 7) I. 6. I. Z. I. c.

8) S. S. I. 6. 2. Z. I. 6. 9) S. S. I. 6. 3. Z. I. 6.

umb gemanet worde, Also dat recht ys, mit dren unbespraken guden mannen, eres rechten up den hilligen, Men 10) schal ock den erven gelden, dat men dem deden schuldich was, by geschwarnem ede, We ichtes 11) borget, edder lavet, dat schal men gelden, unde wat he deit, dat schal he stede holden, wil he 12) overft dat vorfaken darna, he entgeit des mit fynem ede, by namen wes he vor gerichte nicht enlavet, Wat he 13) överft vor gerichte deit, des avertuge en de sackewol mit twen mannen, unde de richter schal de drudde fyn.

CAPUT XIV.

p. 9. Wor 14) bröder edder ander lüde er gudt thofammende hebben, vorforgen se dat mit erem koste edder mit erem denfte, de frame ys erer aller gemeine, dat fulve ys ock de schade, Sundert 15) de vader einen son van sick mit gude, will he na fynes vaders dode, an fyner bröder dele spreken, so moth he in de delinge bringen, alle dat gudt, darmede he affgefunden was, mit geschwarnen eden, wolde he de delinge hebben, sunder wat he mit fynes wives gude vorwürve edder voröverde, dat were fyn eigen, Alleine 16) de here dem öldesten söne gudt vorlenet, doch hebben de anderen all like gudt recht dartho, dewile se ungedelet fyn, Were ydt överft dat se deleden, so were ein iwelick plichtich fyn gudt tho entfangende.

CAPUT XV.

We 17) dem andern varende have lehnet, effte vorfettet, edder tho bewaren deit, wil he ydt em vorfacken, edder fynen

Er.

10) S. S. I. 6. 5. inf. Z. I. 6. 11) S. S. I. 6. 7. Z. I. 7.

12) S. S. I. 6. 8. Z. I. 7. 13) S. S. I. 6. 9. Z. I. 7.

14) S. S. I. 6. §. antep. Z. I. 12. 15) S. S. I. 7. 1. Z. I. 13.

16) S. S. I. 7. 5. Z. I. 14. 17) S. S. I. 8. 1. Z. I. 15.

erven na fynem dode, des ys he neger tho beholden fülff drüdde mit braven luden unbespracken eres Rechten, denn dejenne alleine tho fwerende, Mach ôverft dejenne de dat gudt in wehren hefft, mit dren bederven luden betügen, dat ydt fyn eigen ys, edder fyn erfigudt, he brecket eme fyn getüge p. 10. Schuldiget 18) men einen man, umb datjenne des he nicht enhefft, des entgheit he mit fyner unschult, wat men ôverft under em bewifen mach, dar moth he vor antworten, ane unschult.

CAPUT XVI.

VAN DER MORGENGAVE.

Ein 19) Stichtesman, de mach geven fyner frowen tho einer morgengave, wenn se tho der tafeln gheit, fyn anfal, unde fyne varende have, vort mer na eres mannes dode, all-dewile dat se blivet mit den kindern ungedelet, mit erem gude, Wenn se fick van en delen wil, se nimpt alle rechte an erem gude, dat dar denne ys, alse se ydt nemen scholde do er man starff.

CAPUT XVII.

Morgengave 20) beholt ein wiff up den hilligen fülff drüd-de, ydt sy wiff edder man, de aver der morgengave gewen fen fyn.

CAPUT XVIII.

Liffucht 21) enkam den frowen, noch jungfrowen, noch p. 11. papen, nen man brecken, nen vedder, noch gebaren Erve, doch nenem man enstervet se en vorwreket fülven, so dat se avert-

18) S. S. I. 8. 2. Z. I. 15.

19) S. S. I. 13. 1. et 4. Z. I. 20.

20) S. S. I. 13. 6. Z. I. 20.

21) S. S. I. 14. 2. Z. I. 21.

avertböme up houwen, edder malböme, edder malstene, edder jenningerley ftede edder lüde van dem gude vorwyfen, de thom gude gebaren fyn, edder tho welker wif fe er gudt, er lifftucht, eren breckeampt, dat fe darwedder deit binnen eren deidingen, wenn fe darumb befchuldiget wert, dar mach fe mede vorlefen.

CAPUT XIX.

Wert 22) ein man mit rechte van fynem wive gefcheden, fe beholt ere Liffucht, de he er gegeven hefft.

CAPUT XX.

De 23) Erve mach wol varen tho der wedewen an dat gudt, eer dem Mandtfeste, up dat he beware, dat dar nicht vorlären werde, dat em anfallen mach, Mit fynem Rade fchal p. 12. ock de fruwe begrafft unde Mandtfeste beghan, anders en fchal he jennen gewalt hebben, wenn an dem Mandtfeste, Na dem Mandtfeste fchal he effchen, wat em thobehört. Van 24) dem erve fchal men allererfte dem gefynde gelden, er vordenet lohn, dat em gelavet was, als en thogeböret, wente an de tidt, dat en befcheden ys. Stervet 25) ock de man, eer he fynen lohn vordenet, de em gelavet was, men ys fynen erven nicht mehr lohns plichtich tho gevende deen alfe he vordenet hefft, unde als em börde to der tydt als he ftarff, dar na moth 26) de frouwe delen mit den erven, wat en thogeböret, darna fchal de frouwe don heerweyde, wat heerweyde recht ys.

CA-

22) S. S. I. 14. 3. Z. I. 21.

23) S. S. I. 15. 1. Z. I. 22.

St. Stad. II. 14. Hamb. III. 14. 24) S. S. I. 15. 2. Z. I. 22.

25) Stad. VIII. 2 Hamb. VIII. 2 Brem. ft. 74. 26) S. S. I. 15. 7. Z. I. 22.

CAPUT XXI.

VAN RIDDER HEERWEYDE.

Ridder heerweyde 27) ys, dat beste perdt mit dem besten fadel, twe knechte perde mit den thömen, unde fedelen, unde allent wat men darup plecht tho vatende, unde alle de wapen, de ein Ridder plecht tho vörende tho fynem live.

EINES KNECHTES HEERWEIDE.

Eines knechtes heerweyde ys, dat beste perdt mit dem p. 13. fadel, unde twe knechte perde, unde alle wapen, fo de knecht tho fynem live plach tho vören, Js dar överst keine heerweyde, men darff dar keine maken, Jst men se darumb beschuldiget, dar mach se ere unfschuld vör don.

CAPUT XXII.

Wor 28) twe man, dre, edder mer thor heerweyde fyn gebaren, de öldeste nimt dat fwerdt, dat ander delen se gelick under fick.

CAPUT XXIII.

Stervet 29) eine frowe, de einen man hadde, unde nene kinder gehat hefft, der moder gehöret tho dat yngedömede, unde wat se van husklenat gebracht hefft, behalven wat se vor ere feele gaff.

CAPUT XXIV.

Wor 30) de kinder benedden eren iaren fyn, de negeste ys fwerdtmechtich, nimpt ydt heerweyde, unde schal ydt bewaren, beth se tho eren iaren kamen, unde schal ydt en wed- p. 14. der geven by gefwarnem ede, yfft se dat nicht entberen willen.

1 2

CA-

27) S. S. I. 15. 8. Z. I. 22.

28) S. S. I. 15. in fin. Z. I. 22.

29) Conf. S. S. I. 17. Z. I. 24.

30) S. S. I. 16. 1. Z. I. 23.

CAPUT XXV.

Wenn 31) ein kindt tho fynen iaren kamen ys, so schal ydt fyn gudt entfangen van fynem heren, unde mach einen vormünder kesen, wen ydt will, de des Stichtes man fy, de schal antworden, wor ydt dem kinde behoff fy, Na der morgengave schal ein frouwe nene farende have hebben, de er thohört.

CAPUT XXVI.

VAN DELINGE.

De 32) Pape delet mit den brödern, unde nicht de Mönnicke 33) de binnen fynen iaren in de kappe gekamen ys, ock en mach he nene Lehengüdere besitten, Hefft sick 34) ein man begeven wedder fynes echten wifes willen, unde vördert se en p. 15. uth mit rechte, he besittet fyn Lehengudt mit er, Begiff sick 35) ein kindt binnen fynen iaren, wor dat kindt fyn gudt hefft, dar schal ydt bliven.

CAPUT XXVII.

Welck 36) wiff de ein kindt drecht nach eres mannes dode, unde sick warhafftick bewifet tho der bygrafft edder tho dem Mandtseste, wert dat kindt levendig gebaren, unde hefft de frouwe des tügen van den frouwen de daraver weren, dat dat kindt wenende, unde schriende tho der werit kumpt, dat kindt beholt des vaders erve, unde so ys de morgengave quydt, Stervet ydt darna, de moder beholt ere liffucht in dem gude, Were ydt överst ein dochter, so beholt se ere morgengave, an des heren vorlöff.

CA-

31) S. S. I. 16. 2. Z. I. 23.

32) S. S. I. 18. 1. Z. I. 25.

33) S. S. I. 18. 2. Z. I. c.

34) S. S. I. 18. 4. Z. I. c.

35) S. S. I. 19. Z. I. c.

36) S. S. I. 27. Z. I. 33.

CAPUT XXVIII.

37) Allerey gutt, dar ein man mede bestervet, dat syrn egen, edder Lehen, edder varende gutt ys, Nun schal men erften geven van dem erve dat heerweyde, dat bereit tho dem äldesten söne, edder dem oldesten swertmage, yfft dar nen sö- p. 16.
ne ys, dar höret tho dat beste swerdt, unde dat beste rofs ed-
der perdt gefadelt, dat he hadde, unde harnisch dat he hadde,
tho eines manes live, so he starff binnen syner wehre, Darna
schal men geven ein herrpöle, unde ein bedde, unde ein küßfen,
unde ein lynen laken, unde eine twele, Dyth ys gemene heer-
weyde, alle fetten ydt de lüde mannicherhande, dat dar nicht
tho enhoret.

CAPUT XXIX.

Na 38) dem heerweyde schal men misdelen, des nimpt
de wedewe den helften dele, unde de erven nemen unde be-
holden dat ander del, Tho der misdele höret alle spise, de dar
de man in syner wehre hadde, edder yennich man van synent-
wegen, an hüfen, an höfen, Bynamen fleisch gröne, edder
dröge, smer, smolt, alle gebacken brodt, allerey gedrencke,
alle kökenspise, als, erweten, bonen, grütte, fennip, dütsche
heringe, böckinge, stockfisch, botter, eyer, keße, allemolcken,
ölie, zippelen, knufflock, röven, alle affgebracken ovest,
alle krüde gemalen edder gebracken, honnich, lactuaria, vygen,
rosynen, mandelen, rys, unde alle dat mennichlick ethen mach, p. 17.
unde drincken, rohe edder gare, dat men nicht uth der erden
graven mach, edder darff, edder von den bömen plöcken darff
Vnde darbaven hören dartho alle mestfwyne, nicht mehr höret
tho misdele.

1 3

CA-

37) Conf. S. S. I. 15. 8. et 9. Z. I. 22. 38) Conf. S. S. I. 17. 2. Z. I. 23.

CAPUT XXX.

Darna 39) nimpt de wedewe de Morgengave, yfft er de gegeben hefft des morgens de he aller erften by er gelegen hadde, unde so se erften thor tafelen gingen, mochte he er geven ane Erven vorlôff, hove, wyngarden, bomgarden, de umbbetüiget fyn, Syn se begraven, unde nicht bethünet, he em nach er ane Erven vorlôff nicht geven, Tymmer ys geven, edder einem Knechte, edder derne, de binnen eren iaren fyn, de fyn egen ys, ock mach he er geven ane Erven vorlôff, alle perde, alle rinder, alle fwyne, unde alle zegen, de tho velde ghan, de de herde bewaret, nicht mer hôret thor morgengave, ane Erven vorlôff.

CAPUT XXXI.

p. 18. Darna 40) nimpt de wedewe er gerede, dat dartho hôret, alle schape. gôse, kasten mit upgehaven leden, garne, bedde, küffen, pôle, linnenlaken, de dem man unde der frouwen hörden, dischlaken, twelen, badelaken, beken, lüchtere, alle frouwen fingerreiffe, armgolt, scapelen, solt tho Gadesdenfte, De frouwen plegen tho hebben dar funderlings gebede yngefchreven, dat en hôret nicht tho der kerkenböck, zeddele, laden, töpte, umhenge, bencklacken, all gebunde bürfen, fcheren, fpegel, gefneden lacken, tho frowen kledern, unde wat se klenades brachte, do se tho dem man quam, unde wat er de man klenade gegeben hadde, Wat heerweyde, mufsdeles, morgengave, edder gewade vörfat was by des mannes live, dat löse se, dem dat böret, yfft he wille, etc.

CA-

39) Conf. S. S. I. 17. 1. Z. I. 23.

40) Conf. S. S. I. 17. 3. Z. I. 23.

CAPUT XXXII.

Hirna 41) ys der wedewen lifdinge gemacket, an egene vorgerichte, edder anlehen, vor dem heren, de dat lehnet, edder varende have, mit der Erven vorlöff, dat ys er anders nicht, men se schuldige darumb den, de se vorfümet hefft, als men frowen nen unrecht don en schal, an allen deffen vor- p. 19. benömeden dingen, also even schal, de frowen den Erven nen unrecht don, unde yderman schal sick an synen gerichte genögen laten.

CAPUT XXXIII.

Ein 42) man mach vorgeven, vorköpen, unde vorlehenen syn gudt, des he behelde, einen halven hōcken, unde so vele hoves, dar men einen wagen in keren möge, dar aff he synem heren möge edes plegen, so he mögende sy, dat he by guder lüde hülpe, vp ein-pert möge sitten, unde riden wor he werve hefft.

CAPUT XXXIV.

Welcker 43) man syn gudt vorlenet, vorgifft effte vorkofft, alse hirvörgeschreven steit, Wedder deit he des nicht binnen iar unde dach, so schal ydt stede bliwen.

CAPUT XXXV.

Nimpt 44) ein wiff einen man, unde ein kindt geberet, eer de rechte tidt, dat mach men beschelden, dat ydt tho frü p. 20. gebaren sy, unde mach des mannes gudt nicht besitten.

CA-

41) Conf. S. S. I. 25. Z. I. 32. 42) S. S. I. 28. r. Z. I. 34.

43) *ibid.* 44) S. S. I. 29. r. Z. I. 36.

CAPUT XXXVI.

Were 45) einer frowen ein Kindt gebären, na eres mannes dode, na rechter tidt, men mach ydt ôverft beschelden, dat ydt nene besitte, wente ydt tho spade gebaren ys.

CAPUT XXXVII.

We 46) fredelofs wert gelecht vor dem ôversten richter, unde darinnen ys iar unde dach, unde sick nicht daruth thüt by synen eden, fülff sônende, de blivet fredelofs in allen Rechten.

CAPUT XXXVIII.

De 47) in dat rechte hôt, de mit duffte edder mit rove, edder mit morden, edder mit kerkenbrecken, edder mit vorredernis, edder mit vorgiff, edder towerye vorwonnen wert p. 21. vor gerichte, edder gebetert hefft, Wert he beschuldiget anders wor, he mach mit synem ede nicht entschuldiget werden, fûnder twier hefft he brocke, dat yfer tho dregen, edder in einen sedendigen ketel tho gripen, beth an de ellenpogen.

CAPUT XXXIX.

Welk 48) man truwelofs geredet wert, mit synem apenen breve, edder in nôden van synem heren flücht, edder in synes heren werven untruw ys, also dat he synen egen framen wervet, unde synes heren vorfümet, dem vordelet men syne ehre, unde guds, unde nicht synen liff.

CA-

45) S. S. I. 29. 2. Z. I. 36.

46) Conf. S. S. I. 31. 1. Z. I. 38.

47) S. S. I. 32. Z. I. 39.

48) S. S. I. 33. Z. I. 40.

CAPUT XL.

Wenn 49) ein man twintich iar olt ys, fo ys he tho fyn-
nen iaren gekamen, unde softich iar, fo ys he baven syne da-
ge gekamen, fo mach he vormünder kesen, yfft he will, un-
de krenket fyn recht nicht darmede.

CAPUT XLI.

Klaget 50) ein maget, edder wedewe, edder ein Pape, p. 22.
aver ere vormünder, dat se an erem gude unde an eren faken
nicht vörstentlick fyn, alse se van recht don scholden, unde
môgen se dat bewisen, werden se denne vor gericht geladen,
unde en kamen se nicht, fo schal men se vordelen, aller gu-
der lüde vormündtschop.

CAPUT XLII.

Ein 51) wiff mach er gudt nicht vorgeven noch egen noch
liffucht uplaten, ane eres mannes vollwort edder vorlôff, Sün-
der 52) megede, unde unbemande wive, môgen liffucht up-
laten, wenn se dat willen, ane eres vormünders vorlôff, he en
fy den erve dartho, fo en mach se des nicht don, Megede, 53)
unde wive môgen vormünder hebben, an welcker klage, up
dat men se nicht verthuegen en mach, dat se vor gerichte spre-
cket, edder deit.

CAPUT XLIII.

Wor 54) ydt den frouwen tho ede kumpt, de schollen se p. 23.
fulven don, unde nicht ere vormünder.

CA.

49) S. S. I. 35. 3. Z. I. 42. 50) S. S. I. 34. 1. Z. I. 41.

51) S. S. I. 24. 2. I. 38. 2. Z. I. 31. et 45. 52) S. S. I. 38. 3. Z. I. 45.

53) S. S. I. 39. 1. Z. I. 46. 54) S. S. I. 39. 2. Z. I. 46.

CAPUT XLIV.

We 55) den andern wundet, edder dôdet, unde en gevangen vor gericht vôret, unde en tho einem fredebrecker will bereden, mach he des nicht vullenkamen, he fûlven ys vorwunnen, des ungerechtes des he an em gedan hefft, Alle 56) fy ein man ein speleman eder unechte gebaren, he en ys noch rôvers genate, noch deves genate.

CAPUT XLV.

Sunder 57) Erve vorlôff ane nodt, en mach ein man syn erffgudt nicht vorgeven, Giff he dat einem hinwech, de Erven môgen ydt wol antaften mit rechte, unde ansprecken, were he ock alle dodt, de ydt uthgegeven hedde, All 58) gewonnen gutt, unde varende have, mach ein man vorgeven fûnder syner Erven vorlôff, dewile he so mechtich ys, dat he up p. 24. einem perde sitten kan, van einem stene, edder stock, de dar fy knyes hoch, dat men em dat perdt, unde de stegerepe holde, Wenn he dat nicht don mach, so mach he noch geven, noch laten, des he jennigen manne waren môge, de Erven môgen ydt wol antaften, na synen dagen, Wat he ôverft jemande genamen hefft mit unrechte, dat moth he wol wedder geven, dat môthen de erven nicht weddersprecken.

CAPUT XLVI.

Hefft 59) ein man mit unrechte ichtes, dat vôrderen de Erven mit rechte, up dem dem dat gegeben ys.

CA-

- 55) S. S. I. 43. 2. Z. I. 50. 56) S. S. I. 43. 3. Z. I. 50.
 57) S. S. I. 45. 1. Z. I. 52. 58) S. S. I. 45. 2. Z. I. 52.
 59) S. S. I. 45. 3. Z. I. 52.

CAPUT XLVII.

Dat 60) wiff ys nicht plichtig thò antworten vor jenniger hande gave, de men hefft vorgeven, denn vor de, de under er vorstervet.

CAPUT. XLVIII.

We 61) nicht vor gerichte kumpt, wenn de Richter dat gerichte ropet, edder vor gerichte drit, edder syne klage nicht p. 25. vor gerichte vullnvôret, edder we ydt vor gerichte brecket, edder findet ordel wedder recht, de weddet dem Richter, unde umb allerley brocke, de ein man windet vor gerichte, dar hefft de Richter dat drüdde dele van dem de de brock uthgiff, doch 62) weddet men dicke dem Richter umb untucht, de men deit vor gerichte, dar de kläger, noch up den de klage gheit, nen gudt aff enwinnet.

CAPUT XLIX.

VAN DEN VORMÜNDERN.

We vormünder ys frouwen, edder kindern, de schal feunde er gudt vorstan, unde er gudt in eren nütten keren, unde schal erem heren denstes plegen, unde wat he vordeit in erem werve, dat neme he van dem eren, Kumpt de vormünder in yennigen schaden, van erent wegen, den schaden schollen se dregen, Ein vormünder en mach noch frouwen, noch kinder gudt vor gerichte vorsprecken, noch vorfümen, behalven weddet he vor gerichte, van erentwegen, dat sy er schade.

60) S. S. I. 45. 5. Z. I. 52.

61) S. S. I. 46. 1. Z. I. 53.

62) S. S. I. 46. 2. Z. I. c.

CAPUT L.

p. 26. Ein vörmünder mach kein gudt vorköpen, noch vorschichten, noch vorsetten, ane vullwort derjenigen, der he vörmünder ys, yfft se tho eren iaren kamen synt, Synt se överft benedden eren iaren, so mögen se ydt wedderkeren, wenn se tho eren iaren kamen, unde blivet unftede, vörfümen se ydt överft dat se ydt nicht wedderreden binnen iar und dach, na dem se tho eren iaren kamen synt, so moth ydt stede bliven.

CAPUT LI.

Vörmündtschop mach men upgeven, weme men will, Synt bröder, einer, twe, edder mer, de füsfteren hebben, unde willen de bröder, so bemannen se de füsfter, edder se gha tho gelicker delinge mit eren brödern, överft er gudt ervet weder an de brödere.

CAPUT LII.

Stervet ein man de gedelet ys van synen brödern, de wiff unde kinder hefft, dat wiff bliff't in den güdern, dewile se sick p. 27. nicht vorandert, unde ungedelet ys van eren kindern, unde schaffet denste erem heren, van erem gude.

CAPUT. LIII.

Wert överft einer frouwen morgengave gegeben in erem brudtftole, an gelde, unde gude, dat ydt were benömet, dat se betügen mach sülff drüdde des Stichtes mannen, unbespra- ken eres rechten, unde up den hilligen, de dat fegen, dat ydt er gegeben unde gefettet wart, dat ys se neger tho beholden, den er enich man affthowinnen, Stervet er man darna fünder erven, se schal besitten na eres mannes dode, in eres mannes gude, iar unde dach, dat ys, fös weken unde ein iar,

iar, unde helpen fyne schult gelden, unde plegen fyner selen. Wenn överst iar unde dach umbkumt, so geve man er ere morgengave, an gelde, als er gelavet was, dat gelt mach se keren wor se wil, Wert er överst dat gudt darvör gefettet, dat er benömet was, dat mach se nicht mer vorgeven denn so vele er medegave was, dat mach se vorgeven wem se wil, Overst de weddergave, dat ys de morgengave, der en mach se nergen geven na erem dode, wente dat ervet an eres mannes Erven, Js dar överst nen Erve, so ervet ydt an den Bischop.

CAPUT LIV.

Hefft överst eine frouwe ein kindt, dat se betügen möge p. 28. sülff drüdde, dat ydt de veer wende beschriet, wenn ydt tho der werlt kumt, so ys alle morgengave dodt, unde se besittet eres mannes dele des gudes, unde betalet fyne schult, unde vördert fyne schult, unde schaffet denste erem heren, van erem gude.

CAPUT LV.

Wor twe bröder fynt, de delen willen, de öldeste schal delen, unde hefft fös wekén dach, de iunge keset, ock binnen fös weken, de öldere hebben de heerweyde, Synt överst der bröder dre, veer, edder mer, so delen se, so se licks mögen.

CAPUT LVI.

De moder gheit tho gelicker delinge mit den Kinderen, unde ervet er Del wedder an de kindere, unde gilt de schult gelick den kinderen, unde böret gelick eren döchtern mit den kinderen, war dar van varender have ys, dat böret de moder, p. 29. Tynse unde tegenden, in den dörpen ys nene varende have, unde wat erdtfaste unde negelfaste ys.

CAPUT LVII.

Stervet ein frouwe de einen man hefft, unde nen kindt hefft gehat, de moder böret er yngedömede, unde wat se klenades mede van huse gebracht hefft, behalven dat se vor ere seele gaff.

CAPUT LVIII.

Stervet ein man edder frouwe erfflos, de Lehengudt hebben, van dem Stichte, dat gudt vell an den Bischof, unde de schal ere schult gelden, dewile dat gudt recket, dat em angefallen ys.

CAPUT LIX.

Des erfflosen mannes heerweyde böret dem negeften fwerdtmage, Js dar nen fwerdtmach so nimpt ydt de Bischof, yfft dar heerweyde ys, Js dar nene, men darff dar nene macken.

CAPUT LX.

p. 30. Man edder frouwe de nene Erven hefft, de en mach nen gudt vorköpen, edder uthsetten, ane des heren vullwort, ydt sy denn, dat se betügen möge rechte schult, unde bewisen se up den hilligen.

CAPUT LXI.

Ein man mach wol vorlenen syn gudt tho Lehenrechte, dewile dat he stark ys, dat he mach ryden, unde ghan ane hülpe, wor he will, ane des heren vullwort, allene dat he nene Erven enhefft, effte dat he dat gudt uth der wehre late de manſchop aver, so valt ydt an den Bischof, na synem dode.

CAPUT LXII.

De vader ervet fyn Gudt up den sône, also deit de sône up den vader, dat em de vader gelaten hefft, wente de vader mach fynem sône laten wat he wil, Delet de moder van dem sône, edder de fûfter van dem broder, De moder ervet wed- p. 31.
der an den sône, er gudt na erem dode, also deit de fûfter an dem broder, Overft de sône ervet nicht an de moder, noch de broder nicht an de fûfter, Synt se gedelet, de vader ervet an de dochter, de broder an de fûfter er gudt, yfft se unbeman-
net, unde ungedelet fyn.

CAPUT LXIII.

Vorandert sick ein man mit wiven, de lateste kinder ha-
ben gelick recht den ersten, und de ersten gelick recht den
latesten.

CAPUT LXIV.

Welck Stichtes man fyn lehengudt vorkôpen will, de schall
ydt fynem heren dem Bischope beden tho dren stunden, un-
de nemen dartho twe Stichtes man, de em dat helpen tügen,
up den hilligen yfft em de Bischop dat vorsacken wolde, dat
he ydt em nicht gebaden hadde, Wil he ydt nicht kôpen, so
vorkôpe he ydt, wem he wil, de jenne de ydt kofft, dem
vorlehneth ydt de Bischop, unde he deit denn van dem gude,
als de andern deden, so ys he dar neger umb de penninge, als p. 32.
ydt de man vordinget hadde, Wil de Bischop des nicht truwen,
de man moth ydt war maken, up den hilligen, dat se ydt
so dūr vordinget hefft.

CAPUT LXV.

Ein man mach fyn gudt uthfetten , de Erven hefft , des Stichtes mannen wem he wil , Wil ein man fyn gudt vorfetten , einem de des Stichtes mann nicht en ys , fo ys de Bifchop der fettege neger umb de penninge.

CAPUT LXVI.

Ein man de dar Erven hefft , de en mach fo dan gudt nicht vorköpen , als em fyn vader geervet hadde , edder uthfetten , ane fyner Erven vullwort , he möge denn bewifen echte nodt , dat ys vencknisse , befettege , edder armut , överft de erven mögen fick wol vorfümen , Wedersprecken se ydt nicht binnen iar und dach , wenn se tho eren iaren kamen fyn , Befprecken se ydt denne , fo beholden se er erve , unde geven den jennen er gelt , dat er vader hefft up gehaven.

CAPUT LXVII.

p. 33. Wat gudes överft ein man kofft , edder vordenet , edder vorworven hefft , dat mach he vorkopen , edder vorfetten , funder fyner erven vullworde.

CAPUT LXVIII.

We gudt vorköpet edder vorfettet , de fchal jennem waren des gudes vor iwelike ansprake , iar unde dach , daryn fyn denn vörwort , unde de men bewifen mach , wente vorwort breken alle rechte.

CAPUT LXIX.

Welck man des Stichtes fyn Lehen vorlenet mit sodanen rechte , alfe he ydt hefft van dem Stichte , fyn man hefft gelick recht des Stichtes mannen.

CAPUT LXX.

Stervet de Lehenhere fünder rechte Erven, de manschop ertvet de Biffchop, unde nicht uppert wiff, noch up döchtere, noch up füstere, noch up moder.

CAPUT LXXI.

Wil de Biffchop beklagen fynen man, umb Lehengudt, p. 34. unde ys de man tho antworten, he findet fös wecken dach yfft he wil, Js he aver See, fo heff't he iar unde dach', Beklaget he 'en överft umb andere facke, fo moth he antworten, althohandt, En ys ein man nicht tho antworten, fo lecht man em fyne dage XIII. nacht, unde överft, unde thom drüdden mal XIII. nacht, yfft he in dem Stichte wonhafftig fy, unde entbede em de dage in fyn hus, mit warteken, Wanet he överft buten dem Stichte, fo legge men em fös wecken tho dren malen, unde bede em de dage in fyn gudt, Kumpt he denn nicht, fo brecket he dre wedden, dat fynt LX. schillinge, he möge den bewifen echte nodt, unde rechte nodt, dat he nicht kamen möchte, unde sweren dat up den hilligen, Js he unwehrlich fynes lives vor fynen heren, effte vor fynen vienden, de in dem Stichte wonhafftig fyn, de here schal em vögen, velich vor fick, unde vor fynen vienden, de in dem Stichte wonhafftig fyn, vor thokamende, unde vorth wedder wor he will.

CAPUT LXXII.

Wil ein man nicht vorkamen, unde frevelick besitten, un-p. 35. de nenes rechtes plegen, fo mach em de Biffchop fyn gudt besprecken, unde dwingen en tho rechte, also lange beth he rechtes plege, överft he en schal dar nicht uthnehmen, Nimpt

de man dar icht uth binnen der besprekinge, so deit he roff, dat mach he vorderen als ein recht ys, Wenn ôverft ein man vorkumpt, unde sich tho rechte büth, so hefft he syn gudt gefryet, Sprecket de man, em en sy fyne dage nicht gelecht, als men tho rechte scholde, So ys de Biffchop, edder syn Richter, de dat rechte sittet, neger vullkamende mit synen waren wörden, unde mit twen dingelüden des Stichtes mannen, up den hilligen, dat se daraver weren, dat men em fyne dage legede, und vorfolgende als men tho rechte scholde, Sprecket ock ein man, em sy nen wartecken gekamen, unde dat he dat waren will up den hilligen, he en darff nene wedde mehr uthgeben, denn als he vorsümet hefft.

CAPUT LXXIII.

p. 36. Gelicker wise vorklaget ein Stichtes man den andern, unde ys he tho andworden, he moth tho handt antworden, En ys he nicht so gelegen, men legge em fyne dage, unde dwinge en tho rechte, als vorgerört ys.

CAPUT LXXIV.

Weddet ein man vor gerichte, dat schal he bereden by schynender sonne, Beredet he ydt nicht, so sticht dat wedde dre dage, des ersten dages twe pundt, des andern dages veer pundt, des drüdden dages acht pundt, unde nicht hôger, so lecht eme de richter fyne dage, aver veertein nacht, hôret he denn nicht, so pandt de Richter uth synem hofe, edder uth synem gude, edder wor he des synen wat findet.

CAPUT LXXV.

We ein unrecht ordel findet, dat ys ein pundt, unde we ein recht ordel bescheldet, dat ys twe pundt.

CAPUT LXXVI.

Stedet de Bischof einem Richter tho richtende, an syne stede, wat dar gerichtet, edder geendiget wert, des ys de Richter wol vullenkamen, mit synen waren wörden, unde twe p. 37. dingemannen, de des Stichtes manne syn, up den hilligen, dat en mach nen man weddersprecken.

CAPUT LXXVII.

Wat klage vor gerichte kumpt, de mach men nicht vorlicken, ane des richters vullwort, Wat överft nicht vor gerichte vorklaget wert, dat en darff men nicht richten, De vader ys des sönes richter, dewile de söne kein gudt entfangen hefft van dem heren.

CAPUT LXXVIII.

Wor bröder syn in samendem gude, de öldeste ys der jüngesten richter, dewile se syn under erem Denste, Wenn se överft so verne kamen, dat se mögen erem heren denen, mit den wapen, unde mögen recht geven unde nemen, so schal de here er Richter wesen, alle en hebben se kein gudt entfangen.

CAPUT LXXIX.

Welck man roves edder hufsgewelde vor gerichte aver-p. 38. wunnen wert, dat ys syn hals, düffte de galge, ys se eines ferdinges werdt.

CAPUT LXXX.

Mordt, unde vorredernis, unde kerkenbreken dat Radt, werden se mit der that upgehalten, men schal se richten, kamen se en wech, men mach se vorvesten, unde fredelos leggen, binnen dem Stichte, so lange beth se sick vorlicken mit dem Richter, unde mit dem kleger, överft er gudt vorbre-

ken se nicht, dat beholt er wiff unde kinder, unde rechte Erven.

CAPUT LXXXI.

Wenn ein man wat lavet, dat schal he holden, unde leisten, wert he översft gefangen unde gedwungen thon löfften, des en darff he nicht holden, lavet he översft ein urfredede, de schal he holden, van truwe lavende sprecke ick nicht, dat ys ein ander recht.

CAPUT LXXXII.

P. 39. De söne en darff des vaders löffte nicht leisten, behalven arbeide, yfft de vader de gelavet hedde vorgeboren, unde ungebaren, unde rechte schult, de de vader geborget hadde.

CAPUT LXXXIII.

De söne en darff ock nicht des andern brocke beteren, noch de Broder des broders dodtflach, unde worden de ungebetert syn, de ervet de vader up den söne, unde de broder up den broder, de gescheen syn, dewile se ungescheden weren.

CAPUT LXXXIV.

Sleyt ein Stichtes man den anderen dodt, he schal wiken iar unde dach uth dem Stichte, Wenn iar unde dach umbkumpt, unde umbgekamen ys, unde wil he wedder ynne, so geve he dem Biffchoppē dörtein gülden unde veer öhr, unde legge de facke aff, yfft he mach, mach he nicht, so drege he de veyde.

CAPUT LXXXV.

P. 40. Vorfaket ein man den dodtflach unde ys ein ander, de den doden up sick nimpt, unde wiket uth, so mach he des entghan, de des vorfaket, fülff sövende de des Stichtes manne
syn,

fyn, bederve lüde, yfft he ock fülveft des Stichtes man fy, Js he nicht, fo fyn ydt andere bederve lüde, de em helpen fweren, dat he des rades unde dades unſchuldig fy, So ſchal em de Biſchop frede wercken, eſte de richter, by dem halſe.

CAPUT LXXXVI.

Sleit ein den andern in fynem hufe edder in fynem hofe, mit vôrſate unde willen, dat fôven bederve lüde, die des Stichtes manne, fweren up den hilligen, dat ſe dat warlicken weten, fo en mach he dat landt nicht wedder winnen, he en hebbe dat mit willen des Biſſchops, unde fyner viende,

CAPUT LXXXVII.

Lehmet ein den anderen, edder wundet en, dar ys kein P. 4^r recht upgefettet, men he legere en, edder drege ſyne veyde.

CAPUT LXXXVIII.

De Biſchop en mach ſyne wertlicke manne nicht bannen, umb wertlicke fake, he vorvolge denn de fake mit wertlichem rechte, ſyndt he dat wertlicke mit dem geiſtlicken hefft.

CAPUT LXXXIX.

Binnen eines dorpes beflatener marck en mach nen man egendom betalen, Hebben ôverſt lüde acker, edder wyſen, binnen eines andern marck, dar môgen ſe weddeſchat, manbûte an beholden, up iuweliken acker, edder wyſen, marck landtgudes, mit fôven mannen bederven lüden, up den hilligen, yfft de acker edder wyſe, fo guds, edder beter, Synt ſe ôverſt erger, fo en darff men dar nicht mehr uthgeven, men alſe ſe werdt fyn unde ſchollen vordingen twe des Stichtes manne, de de Biſſchop dartho ſendet, Sprecken ſe ôverſt manbûte darup, unde fyn des werdt, edder beter, fo môgen ſe men p. 42.

ere manbûte up eren ackeren, edder up eren wyfen beholden, mit twolff mannen unbefracken lûde, up den hilligen.

CAPUT XC.

Will överft de yenne de de lofinge büth, eer de handt afftricken, unde dregen dat yfer, bernnet he fick, he geve dre marck manbûte na Landtrechte, dat fyn veertig marck landtgudes, dat drüdde deel fynem heren, de twe deele dem fackewolde, edder he late em den acker edder de wyfe ftan vor dat fulvige gudt, beth he ydt löfen mach, wert he överft fchyr, de yenne vorlüft landt unde gudt, behalven als men em gudes daran bekant hefft.

CAPUT XCI.

Hebben överft lûde acker, edder Wyfen, buten erer mark, unde doch binnen nenes dorpes beflatener marck, men twiffchen twier edder mer dörper fchedinge, unde fpreken p. 43. fe weddefchat, edder manbûte daran, welckem dorpe, fo kumpt der lofinge der ere marck daran fchete, de fyn der lofinge neger, denn der andern yegen en aver, fe möthen alle fweren up den hilligen, yfft men ydt van en hebben wil, de dat landt in den wehren hebben, dat dat dorp der lofinge neger fy, Sprecken fe överft er egendom, unde erve daran, unde wolden dat beholden, mit twolff mannen feker lûden, up den hilligen, fe fyn des neger tho beholden, denn en ymandt affthowinnende, fynt dat dat landt binnen nenes mannes beflatener marck en licht.

CAPUT XCII.

Kiven twe dörpe umb ere fchedinge, unde können fe ere heren nicht fcheden, fo fende de Biffchop dre des Stichtes man-

mannen tho, de mit dem kyve nicht tho dōnde hebben, up ere koft, de schullen sick befragen mit den umbfaten, we de erste wehre darynne hebbe gehat, van olders iar unde dach, edder lenger ane rechte byspreckinge, dat schollen se betügen mit eren waren wōrden, unde by den truwen, de se Gade unde erem hēren schuldig syn, Wem se de wehre denne tho delen, unde also verne als se em tho delen, also verne mach he des dorpes here syn, wehre unde syne stede beholden, up den hilligen, p. 44. mit synen ersten sūlff fōvende, Mōgen överft de dre, de de Bischof darhen gefandt hefft, nicht aver ein dregen, wordenn de twe tho vallen, dar schal de drūdde mede volgen, Hebben överft de bey de dörpe allicke recht wehre daran, so drege man dat yser darup, welcker syden dem ydt Godt denne giff, de beholdt ydt, werden se överft beide schyr, so dele man dat landt, Bernen se sick överft beide, so schal men aver dat landt delen.

CAPUT XCIII.

Ein man beholt syne schedinge mit twen des Stichtes mannen up den hilligen, de dat segen, dat men de schedinge dar makede.

CAPUT XCIV.

Sint twe dörpe, edder mer, de gemenheit hebben an eckeren, an wyfen, an weyden, an holt, edder an vischerye, der de gemeinheit mach gebruken ein iwelick man, na syner macht, de darup wonhafftich ys, mit frombder lūde hülpe, en mach nemant bruken der gemeinheit. Mennich man hefft ock eigendome binnen in der gemeinheit, dar mach he wol upsetten p. 45. wat he will, unde gebruken der gemeinheit gelick den andern, överft

överft up de gemeinheit en mach nemandt waninge fetten,
ane vullwort der andern.

CAPUT XCV.

Kiffet ein man binnen der gemeinheit eigendome tho fick,
unde vorfaket em des de yenne, de tho der gemeinheit hôret,
fo fynt se neger ere gemeinheit tho beholden mit fôven man-
nen, up den hilligen, denn de yenne, Wil överft de yenne en
de handt affstriken, unde dat yfer dregen, dat mach he don,
Winnet he, de fôven geven erem heren ein marck fulvers,
vorluft he, fo geve he ein marck.

CAPUT XCVI.

Spreckt 62) ein man gudt an, unde klaget he darup, un-
de wert he met rechte dar van gewifet, he blifft des ane
broke, unde ane wedde, dewile he fick des nicht under-
winnet.

CAPUT XCVII.

p. 46. De 63) Wedde edder brôke nicht en gifft tho rechter
tydt, de Richter mach darvan panden, unde dat pandt holden
veertein nacht, unde darna mach he dat pandt vorfetten, ed-
der vorkôpen vor also vele geldes, alfe de brôke tho fecht. :

CAPUT XCVIII.

Jtem 64) ydt en fchal nen underfate van rechte vor fy-
nen heren pandt uthfetten, baven dat, denn fyne tynfe unde
tegenden tho feggen, den he des jars geven fchal. Ock mach
nen man höger panden up fynen heren tegenden edder tynfe,
met ein here, edder ein bade, edder fyn tegender de dat landt
be-

62) Spec. Sax. Lib. I. art. 46. §. 3. Z. I. 53.

63) S. S. I. 46. 4. Z. I. c. 64) S. S. I. 47. I. Z. I. 54.

bestedet, beth, denn ydt de man vorsaken môge, de ydt beseten hefft. edder besittet. Secht 65) ôverst de man, dat he ydt vorgulden hebbe, dat moth he fulff drüdde vullenbringen, mit bederven luden unbefraken eres rechten up den hilligen, de dat segen unde hörden, dat he ydt vorgulden hebbe, edder dat he vulle gedan hebbe, yfft men en besaken wille.

CAPVT XCIX.

De here mach wol panden fynen man, de under em beseten ys, dewile he fyn man ys, umb redelike schult ane brôke.

CAPUT C.

Nen 66) man mach ein Richter fyn, sunder vullwort unde gehete des Bisschops, sunder vôspraken mach ein man wol antworten, unde klagen, yfft he sick schadens trôsten wil, de darna volgen môchte, wenn he sick nicht beholden mach, also he by dem vôspraken wol mochte, dewile he an syn wort nicht en gheit.

CAPUT CI

De 67) Richter schal den vôspraken geven, wenn men aller ersten biddet, unde nenen andern, he en werde es ledich mit rechte.

CAPUT CII.

Vorspraken 68) en mach men nenem manne weygeren tho wesende, binnen dem gerichte, dar he wonhafftich ys, dar he gudt ynne hefft, edder dar he recht vördert ane up p. 48.

ei-

65) S. S. I. 47. 4. Z. 1. c. 66) S. S. I. 53. 1. Z. 1. 60.

67) S. S. I. 53. 2. Z. 1. c. 68) S. S. I. 53. 3. Z. 1. c.

nen mach, edder up fynen heren, edder up fynen man, yfft em de klage, an fynen lifff, edder an fyn eere gheit.

CAPUT CIII.

Bidden 69) twe umb einen vörspraken, dat steit an dem Richter, welckerem he ersten geuen wil, Klagen se ock gelick dat steit an dem Richter, welckeren den he ersten horcn will.

CAPUT CIV.

Ein 70) iwelick man mach wol vörsprake syn in dem Stichte, funder de Papen, wente men se in erem rechten nicht beschelden mach, hyrumb schollen de Papen nene rechte vor gerichte vörderen. Wente 71) se mögen ydt einem vor gerichte bevelen, de dat recht vördere van erentwegen.

CAPUT CV.

Nen 72) kleger mach borge fetten, noeh de dar de klage up gheit.

CAPUT CVI.

p. 49. De Lehengudt van dem Bisschoppe hebben, wen se gebraken hebben, men tasset er gudt an, synt se ock up einem andern gerichte, so schollen se borge fetten, also hoch alle de brocke vallen mach, dar se up klagen.

CAPUT CVII.

Welker bröke nedderfellich wert, de schal de bröke geliden binnen acht nachten, deit he des nicht, de Richter mach en panden, so vele dat he vulle hebbe. We 73) nene borge en hebben mach, unde do ock nene Erven hefft, de schal dat
rech-

69) S. S. I. 53. 4. Z. I. 61. 70) S. S. I. 53. 6. Z. I. 61.

71) S. S. I. 54. 1. Z. I. c. 72) S. S. I. 54. 2. Z. I. c.

73) S. S. I. 54. 2. Z. I. 61.

rechte borgen, unde schal beide den kleger, unde dar de klage up gheit, holden in syner veste, also lange beth he mit Rechte en twe kamen, unde dem Richter gelick schüth.

CAPUT CVIII.

Men 74) schal nenen man dwingen tho yennigerley klage, der he nū begundt hefft, wente 75) ein iwelick man mach wol synen schaden fwigen, dewile he dat fülve wil. Schriet he ôverft ein gerichte, edder begripet eine klage, de schal he p. 50. vullenvôren, unde vôrderen de mit rechte. Wente gerüchte ys ein beginnen der klage, unde vullenvôret he der klage nicht, he schal fülven in der schult stan.

CAPUT CIX.

We 76) syn fwerdt edder wapen thüt, vor gerichte, up eines mannes schaden, de schal dem Richter dat fwerdt unde dat wapen antworten, unde dartho tein marck fulvers dem Richter wedden vor den bröke.

CAPUT CX.

De 77) Richter schal nymmer einen man fragen, yfft he an synes vôrspraken worde tûge, unde schal ordels fragen, twiffchen twier manne rede, Fraget 78) he na synem mutwillen, unde nicht na rechte dat enschadt noch en framet nicht wedder em.

CAPUT CXI.

Wor 79) ein man einen viendt hefft de an em gebraken p. 51. hefft, in welcker achte ydt ys, den schal he nicht antaften, edder uth dem Rechten nicht vören, he do idt denn mit des

74) S. S. I. 54. 3. Z. I. 62.

75) S. S. I. 54. 6. Z. I. 62.

76) S. S. I. 54. 7. Z. I. 62.

77) S. S. I. 55. 5. Z. I. 62.

78) S. S. I. 55. 6. Z. I. 62.

79) Conf. S. S. I. 56. Z. I. 63.

Richters willen unde vullwort, in des Rechten he ys. Deit he ydt ôverft, he fchal dem Richter beteren dat he en uthgevôret hefft. Vôrdert he ydt mit Rechte, fo fchal dat ôverfte gerichte dat ordel delen, des brokes in dem gerichte ydt ys. So ôverft dat de yenne, dar de man in ys, rechtes weigert, he brecket twe marck fulvers dem kleger, unde ein marck an dem gerichte, All likewol fchal he richten, unde villedon van des mannes wegen, de dar beklaget ys.

CAPUT CXII.

We 80) einen man bôrget umb fake, de em an fynen hals treden, de fchal en ynbringen, unde mach he fyner nicht ynbringen, fo fchal he fo vele gudes geven, als fyn hals werdt unde dat fulff fôvende fweren up den hilligen, dat he fyner nicht ynbringen mochte, Borget he ôverft umb andere breke, p. 52. de minder fyn, unde en mach he fyner nicht ynbringen, fo bringe he fyne brôke, unde fwere dat up den hilligen, dat fchadet em an fynem rechte nicht. Alle 81) fchuldt mach ein gelden eer fyne dage, des he twe man daraver hefft, de dat feen unde hôren, yfft ydt em darna nodt fy, dat fe em mögen helpen tügen, dat he de fchuldt gegulden hebbe.

CAPUT CXIII.

Welck 82) man mit apenbarer fchuldt gefangen wert, de em an fyn eere gheit, unde wille des verfaken, dat fchollen de kleger vullenbringen, fulff fôvende, dat he dat gedan hadde, Were ock de brôke minder, fo fcholde he fulff drüdde up em tügen. Were idt ôverft dat einer befchuldiget warde umb eini-ger-

80) S. S. I. 58. 1. Z. I. 65. 81) S. S. I. 58. 3. Z. I. 65.

82) S. S. I. 59. 1. Z. I. 66.

gerley, des were he neger tho entghande, mit den hilligen, denn yemand em tho averwinrende.

CAPUT CXIII.

Were 83) ein man vor gerichte vorklaget, an welcher fake ydt fy, unde en kumpt he nicht vor den Richter, so schal he eme leggen syne rechtdage, dre veertein nacht, kumpt he dar- p. 53. under nicht, so schal en de Richter richten.

CAPUT CXV.

Ock ys tho weten, dat men nenen man fredeloff leggen en mach, ydt en gha em an syn hant, edder an synen hals, ane blöttwunden mach ein den andern umb den liff bringen, als mit flegen, edder mit fföten, edder mit werpen, edder anders mancherhandt wyse. dar ein syne handt edder synen hals mede vorböret, unde darvan he fredeloff mach werden gelecht. Umb 84) welckerley faken willen ein man Fredeloff gelecht wert, wert he binnen der tidt gevangen, unde vor gerichte gebracht, ydt gheit em an synen liff, yfft he der dadt edder der schuldt mit rechte avertüget wert. Deit 85) he fick överft uth der schuldt, unde kumpt he ungevangen vor gerichte, unde wil syn unschuldt darvan don, fulff sövende up den hilligen, de kumpt tho synem rechten, unde blivet der unschuldt quydt.

CAPUT. CXVI.

Wen 86) ein man einen dödet, edder vorwundet beth in p. 54. den dodt, bringet he en vor gerichte, unde wil en vor einen missdeder anklagen, mach he des nicht vullenvören, he schal

o 3

in

83) S. S. I. 60. 1. Z. I. 66. 84) S. S. I. 61. 2. Z. I. 68.

85) S. S. I. 61. 3. Z. I. 68. 86) S. S. I. 62. Z. I. 69.

in derfulvigen fchult ftan, dar he den andern yn bringen wolde, Heft 87) he ôverft den man geflagen, edder gewundet umb gудt edder umb gelt, de yenne vervolget unde verklaget en umb dar em kein recht vor gefcheen môchte, men fchal en wifen an dat gудt, edder in fo vele güdere, als dat gelt werdich ys, dar he en umb geflagen heft, dar en fchal en nemant uthwifen, ke doydт denn mit des Richters klage. Vort mer 88) de ynwifinge mach de Erve binnen iar unde dach mit recht byfpraken, unde fülff drüdde fweren in den hilligen, dat he der fchult unfchüldich fy, edder des gudes, dar he umb mach gefchlagen fyn, unde he blifft by dem gude mit rechte.

CAPUT CXVII.

Klaget 89) yemant aver einen man, umb fchult dat he nicht yegenwerdich ys, men fchal ydt em entbeden van gerichtes wegen, dat he ydt gelde binnen veertein nachten, edder dat he de fchult mit rechte uthrede. Deit he des nicht, men fchal en panden, unde dat pand fchal men tho borge dondre, edder yo umb veertein nacht, yfft men des geredt tho borge. Beredt men des nicht, men fchal ydt doch holden, fös weken unde veer dage, Entredet de yenne de fchuldt binnen der tidt, darna mach he fe nicht entreden, ydt en beneme em denne nodt, fo fchal men dat pandt uthfetten vor de fchuldt, yfft men ydt darvör uthfetten mach, edder vorköpen ydt. Blifft dar ichtes aver, dat fchal men eme wedder geven. Entbreket dar ock ichtes an, men fchal en aver panden, beth fo lange de yenne fyn gelt hebbe, Were ydt ôverft also, dat

87) S. S. I. 63. 1. Z. I. 70. 88) S. S. I. 63. 2. Z. I. 70.

89) S. S. I. 63. 3. Z. I. 70.

dat de yenne nicht yegenwerdich en were, so schal ydt em de Richter tho entbeden, drye, tho veertein nachten, unde betalet he binnen der tidt nicht, so schal de richter don, als borgen recht is.

CAPUT CXVIII.

Beklaget 90) ein man den andern umb Lehengudt, dat he in syner wehre hefft, iar unde dach beseten, unde syn recht Lehen ys, des ys de yenne dar men aver klaget neger tho beholden, mit synes heren breve, edder mit synes sulvest hande, denn de ander, de aver em klaget.

CAPUT CXIX.

Wert 91) ein man fredeloff gelecht, unde wil sick daruth p. 56. theen, dem schal de Richter frede maken vorthokamen, unde mit synem Rechte, van dem tho werkende, wenn he sick up den hilligen uthgetagen hefft. So schal en de Richter, unde fakeweldigen, yfft he dar nicht en ys, quydt laten.

CAPUT CXX.

Js 92) de fakeweldige dar nicht, so schal men ydt em tho entbeden drye, yo tho veertein nachten, Kumpt he dar binnen nicht, so schal men en leddich delen, van der klage, unde schal em frede werken, alse dat ein recht.

CAPUT CXXI.

We 93) also vele hefft, dat beter ys als syn bröke binnen dem Rechten, de en darff nene borge setten, yfft men en umb unrecht beklaget. We 94) syne bote vor gericht vorseprecket, de en hefft nene bote mer.

90) Conf. S. S. II. 2. 2. 91) S. S. II. 4. 1. 92) S. S. II. 4. 2. 93) S. S. II. 5. 1. 94) S. S. II. 7. 1. Z. II. 6.

CAPUT. CXXII.

p. 57. Alle 95) vorgulden schuldt schal de man vullenbringen
fülf drüdde, de dat segen unde hörden, up den hilligen.

CAPUT CXXIII.

We 96) vor gerichte geladen wert, mit des Richters te-
ken, unde nicht en kumpt, de schal tho rechte wedden, he
en mōge denn mit fynen baden bewisen, dat ydt em nodt be-
namen hebbe.

CAPUT CXXIV.

Welck 97) man nicht ein ordel bescheldt althohandt dat
em antredt, moth stede bliven, Veer 98) faken fynt, de echte
not heten, Venckenisse, Süke, Gadesdenste, Butenlandes,
unde des Bisschops denste, welcker 99) deffer faken eine ei-
nen man vorhindert dat he vor gerichte nicht en kumpt, wert
p. 58. he ydt bewisen wo ydt recht ys mit fynen baden, wor he sy,
he bliff funder schaden, unde winnet dat, beth an dat negefte
gerichte, edder beth he van der echten nodt leddich wert, wo
he bōrge settet vōrthokomende. Kumpt 1) em echte nodt,
de echte Nodt ys syne brōcke, dat schal he bewisen, unde
sweren, up den hilligen, unde nicht syne baden.

CAPUT CXXV.

We 2) unrecht klaget up einen de nicht yegenwerdich ys,
kumpt he darna vōr, unde de kleger dat nicht vorvolget, unde
klaget de yenne nicht up em, he moth dem Richter wedden,
unde

95) S. S. II. 7. 2. Z. II. 6.

96) S. S. II. 7. 3. Z. 1. e.

97) S. S. II. 7. 4. Z. 1. c.

98) S. S. II. 8. 1. Z. II. 7.

99) S. S. II. 8. 2. Z. 1. c.

1) S. S. II. 8. 3. Z. II. 7.

2) S. S. II. 9. 1. Z. II. 8.

unde dartho delet men en van der klage leddich. Vullenvöret
 3) ein man fyne klage, allene dat he em entgheit mit rechte,
 he en lidet dar nene nodt umb, We 4) ock beginnet tho ant-
 worden, unde wert em ein dach gelecht mit Rechte, Kumpt
 he denne nicht vör, he ys in der klage vorwunnen, he bewise
 denn rechte nodt. De Richter 5) schal borgen hebben van dem
 kleger unde up dem de klage gheit. Js ydt fake, dat se in dem
 Stichte nicht so vele en hebben, so hoch als de klage gheit,
 dat se tho rechte vörgekamen syn, de schollen eres rechten up
 dat gerichte seen. We einen man gevangen hefft, de schal en p. 59.
 tho borge don, unde he ys plichtich höger böрге tho setten,
 denn sine bröke thofecht.

CAPUT CXXVI.

Binnen 6) den hilligen dagen moth men nicht fweren,
 denn synem heren tho holdende, edder den frede tho holden-
 de, edder up einen man, de deffülvigen dages umb undadt be-
 grepen wert. Binnen den hilligen dagen moth men wol einen
 fredelofen man vangen, edder besetten, edder tho effchen.
 Wat men anders klaget binnen den hilligen dagen fönder unge-
 richte, dat moth de Richter wol richten, aver den man de dar-
 tho antworde ys, unde men schal em beden, dat he bekenne,
 unde böten tho rechter tidt, edder vorfaken.

CAPUT CXXVII.

Wor 7)men överft eyde lavet, de schal men leiften tho den
 negeften richtdage, We ock 8) eyde lavet edder schuldt, unde

lei-

3) S. S. II. 9. 2. Z. II. 8.

4) S. S. II. 10. 1. Z. II. 9.

5) S. S. II. 10. 2. Z. II. 9.

6) Conf. S. S. II. 11. 1. Z. II. 10.

7) S. S. II. 11. 5. Z. II. 10.

8) S. S. II. 12. 1. Z. II. 11.

p. 60. leiftet he er nicht tho rechter tidt, he wert an der fchult vorwunnen de dar vör gelavet was, het en beneme en, denn echte nodt de men bewifen mach, Was de 9) eed gelavet vor dem gerichte, men moth dem gerichte wedden, Js 10) ein man gebörget tho leiftende fynen eydt up den hilligen, dat he gelavet hefft tho rechter tidt, unde en wil des de yenne nicht, edder en ys he dar nicht, dem men den eydt don fchal, des eydes fchal he leddich fyn, unde der fchuldt, darvör he den eydt gelavet hefft.

CAPUT CXXVIII.

Ordel 11) tho gewinnen yegen fynem rechten heren edder fynem man, edder fynem mach, dat en gheit an eere, edder an gefundt, des mach fick ein man wehren. Befcheldet ein man ein ordel, dat fchal men theen an den Biffchop, ende an fyne gemeine man, Als wat eme mifffalt, also dat ydt em nicht recht gefunden fy, unde an nenem hogen tho föken. Men wert he wedder vehlich, he fchal dem Richter geven dre pundt penninge.

CAPUT CXXIX.

p. 61. We 12) ein ordel findet, unde wert em befchulden, he moth darmede theen, beth an den Biffchop, unde an fyne manne, unde en moth dar nicht afflaten, ane des Richters vorlöff, unde ane des fakeweldigen.

CAPUT CXXX.

Wen 13) men einen Man eines ordels fraget, unde he des nicht finden kan, darff he dar fyn recht tho dönde, dat he
des

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 9) S. S. II. 12. 2. Z. 1. c. | 10) S. S. II. 12. 3. Z. 1. c. |
| 11) S. S. II. 13. 6. Z. II. 12. | 12) Conf. S. S. II. 13. 6. Z. II. 12. |
| 13) S. S. II. 13. 12. Z. 1. c. | |

des nicht finden könne, so mach he ydt wol fragen einen andern darna den drüdden, unde den veerden. Thom latften, dar he dar fyn recht tho don, dat he des noch nicht gefynnende en könne, he finde ydt doch beth tho dem menen dage. Fraget de Richter einen man eines ordels, unde findet he dat na fynem fynne, so he dat allerrechteft wete, all ys ydt wol unrecht, he lidet dar nene nodt umb, yfft he dat wehren wil, dat he des nicht beter en wete.

CAPUT CXXXI.

VAN PINLIKEM GERICHTE.

Nu 14) vornemet umb allerley unrecht, wo men dat rich-p. 62. ten schal, In 15) dem ersten de deff de eins vordinget wert umb düffte, den schal men hangen. Stelet he benedden einen ferdinge, ein merck mit einem heten yfern an den backen, edder an de oren, edder tho der stupe flan, he en beter ydt denn mit fös marcken landt gudes. Stelet ein deff up einer borch, edder in der Kercken, edder in dem stoven, edder in der mölen, dat eines lodes werdt ys, dat ys de Galge, Benedden dem gelt nicht, wo hyrvor beredt ys, wert einer betegen myt düffte de er düffte gebetert hefft vor gerichte, des men vullenkamen mach mit dem Richter unde andern guden lüden, de daraver gewesen fyn, betügen, des mach he anders nicht entghan, denn mit dem yferen, Wert överft ein feker man, de er nene düffte gebetert hefft, betegen umb düffte, he entgheit es allene up den hilligen, Wert he överft tho dem andernmale vorklaget vor gerichte, so schall he fick sulff ander entfeggen up den

p 2

hil-

14) S. S. II. 14. 1. Z. II. 13.

15) S. S. II. 14. 2. Z. 1. c.

hilligen, Wert he överft tho dem drüddenmale vor gericht vorklaget, umb düffte, fo moth he fick reinigen mit dem yferen. Sunder de kleger fchal dat up den hilligen fweren, dat he dat nicht durch hates willen, noch einigerley ander fake p. 63. willen, funder dorch vorluft fynes gudes gedan, bernet he fick, men fchal en hangen, Wert he överft fchyr, de kleger geve ein mark fülvers vor fyn ungemack. Dat fulvige recht hôret ock aver unrechte mathe, unde unrechte wage, unde aver un-rechten kope, yfft man fodant under fe findet, wente fe denne fynt aller lüde. Alle mörder de den hacken roven, edder mölen, edder kercken, edder kerckhoff, edder vorreder, edder mordtberner, unde alle de in eres heren bödefcop eren fra-men vorwerven, unde nicht eres heren, de fchal men alle ra-debreken, De einen man fleit, rovet, edder bernet, funder mordtbrandt, edder maget, edder wiff nodttöget, unde frede-breker, unde de in averfpele begrepen wert, den ys ydt umb dat hövet afithoflande. We düffte, edder roffgudt enthegen nimpt, edder de mit hülpe ftercket, werden fe daran vorwun-nen, men fchal fe richten, gelick den yennen de dat don.

CAPUT CXXXII.

Welck 16) Christen man ungelövich ys, edder mit töve-rye umbgheit, edder mit vorgifftnis, unde des vorwunnen Wert, den fchal men up ein hordt bernen.

CAPUT CXXXIII.

p. 64. Welck 17) Richter unrecht richtet, he ys deffulvigen rech-tes fchuldich, dat aver den yennen fcholde ghan. Nemants ys
ock

16) S. S. II. 14. 9. Z II. 13. Brem. St. 68. Stad. XI. 8. Hamb. XII. 8.

17) S. S. II. 14. 10. Z. II. 13.

ock deffulvigen Richters dinck tho söken plichtich, noch rech-
tens tho plegen, dewile he fülvest rechtens geweigert etc.

CAPUT CXXXIII.

Sleit 18) ein man den andern dodt, dorch nodt unde dat
he dorch angeft nicht by eme blivet, dat he en vor gerichte
bringet, unde aver en richte dorch fynes lives angfte. Kumpt
19) he fündet den doden vor gerichte, unde bekent dat, eer
men aver en klaget, unde büth he fick darumb tho rechte, men
schal em fynen hals darumb nicht vörderen, men de Richter
schal de fründe vörladen, erst werve, ander werve, yo binnen
veertein nachten, edder eren heren de manbote up thobörönde.
Kumpt he denn nicht vör, edder en willen se ydt nicht nemen,
so schal men ydt beden eren heren, Nemen ydt de heren nicht,
so schollen se ydt den översten Richter beden, also dat dat över-
ste recht einen Freden wercket. Welck man den freden dar
en baven brecket, de schal beteren, alse hyrvor geschreven p. 65.
steit, Bringet men överft den doden vor gerichte, eer de handt
deder kumpt, unde wert he vorklaget, so moth he iar unde
dach buten landes fyn, wert he ock befunden, so fleit men em
dat hövet aff.

CAPUT CXXXV.

Kumpt ein man vor gerichte, unde klaget dar dem Richter
fyne nodt, yfft we idt fy, in welcker sacken dat fy, dat ydt de
Richter mit ordel vorwaret, so mach he fick nicht vordragen,
edder vorliken mit dem yennen, daraver he geklaget ane vull-
wort des Richters.

CAPUT CXXXVI.

Den 20) mundt, ogen, nefen, tungen, oren, unde des mannes gemechte, hande, unde vöte, defser iwelick dar ein man anne beleidiget wert, dat fchal men mit einem halven manbothe betteren, We ein dem andern den dumen affhouwet, he betert en mit VI mark landt gudes, den Finger darnegeft mit V. den middelften mit IIII. den negeft dem leften mit III. den p. 66. üterften mit II. marcken landt gudes, Datfülvige recht hebben de Denen ock, Vortmer de dem andern de kuffen uthflöge, he fcholde en beteren mit fös marcken landt gudes, de vorderften mit dren.

CAPUT CXXXVII.

Welck 21) man den andern wundende, unde dat men beine darynne vünde, dat erfte fcholde he beteren mit dren marcken landt gudes, dat ander mit einer, beth up tein marck, unde nicht höger, Wundet men einen man an einem lede, dat em vörgeholden ys vor gerichte, edder houwet men ydt alle aff, dar en darff he kein gelt höger anforderen, denn vor ein wunde.

CAPUT CXXXVIII.

De 23) föne en antwort nicht vor dem vader, vor nenermiffedadt wenn he ftervet funder bede, De 24) Vader mach den fone uthnemen eins, yfft he umb miffedadt beklaget würde dewile he van em nicht gefundert en ys, alfo dat he fwere up den hilligen, dat de föne der dadt unfchuldich Weren 25) överft
bei-

20) S. S. II. 17. 6. Z. II. 16. 21.

21) S. S. II. 17. §. pen. Z. II. 16.

22) S. S. II. 17. §. ult. Z. I. c.

23) S. S. II. 18. Z. II. 17.

24) S. S. I. c. §. 2. Z. I. c.

25) S. S. I. c. §. 3. Z. I. c.

beide söne und vader beklaget umb eine dadt, denne mach he p. 67. en nicht uthnehmen, he hebbe fick fülvest denn allerersten uthgenamen.

CAPUT CXXXIX.

We 26) dar feret aver eines mannes acker, de befeyet ys, edder aver eine wyse, de ungemeyet ys, de schal geven vor ein ytlick radt einen artich penninge, Ritt he, so schal he geven vor einen artich, Weret he fick, yfft men en panden wolde, so schal he ydt beteren, mit einer marck landes.

CAPUT CXL.

We 27) holt houwet, graff meyet, edder vischet in eines andern mannes water an wilder wage, syne bröcke ys eine marck landes, den schaden gilt he up ein recht, vischet 28) he dycke de gegraven syn, edder houwet holt dat gefettet ys, edder böme de fruchte dregen, edder brecket he syn avet, edder houwet he malböme, edder grefft he stene up de tho marcksteden gefettet syn, edder houwet he honich böme de dar fle- p. 68. gen, he moth IX marck landes geven, den schaden gilt he up ein recht, Welckere waters fröme de dar flöth, dar ys gemeine yn tho varende, unde yn tho fischende, de fischer mach ock wol nütten dat erdtrick, so verne he eins schriden kan uth dem schepe.

CAPUT CXLI.

Wenn 29) eines andern mannes varende have entflüet, de schal he dem yennigen weddergeben, de se up den hilligen beholden wil, unde he do eme vülle vor syne arbeit, alse gude lüde

26) S. S. II. 28. 5. Z. II. 27.

27) S. S. II. 29. 1. Z. II. 28.

28) S. S. II. 29. 2. Z. I. c.

29) S. S. II. 30. Z. II, 29.

lüde reden, he schal se ock upbeden, unde beholden se vorthan, fös weken, Fraget dar yemandts na, he schal ydt bekennen, Vorfaket he des, so ys ydt duffte, yfft men ydt by eme befunde darna, he schal ydt beteren, als hyrvor geschreven steit.

CAPUT CXLII.

We 30) vor gerichte synen liff vorlüft, de negeften erven nemen dat gudt, Js ydt överst dat men roffgudt, edder düffte, edder ander lüde gudt by em findet, dat schal de Richter p. 69. iar unde dach bewaren, yfft dar yemandts umb spreken wolde mit rechte, Kumpt darunder nemant, so mach de Richter dat gudt an syne fründe keren.

CAPUT CXLIII.

Ein 31) man mach vorwercken eines andern mannes gudt, wenn he dat under em hefft, All syn liff vorwercket he edder syn gudt, We 32) eines mannes knechte fleit, edder rovet dorch synes heren schuldt, unde nicht des knechtes, mit rechte schal he se beide böten, he døre ydt denne up den hilligen swaren, dat he dat dem nicht tho laster edder tho schade deit, so ys he der einen leddich, Tho 33) laster segge ick darumb, yfft he en dorch des heren, unde nicht dorch des knechtes, edder dorch erer beider schuldt fleit, Tho 34) schaden segge ick darumb, yfft he en flagen hefft, dat syn here synes knechtes an em gehindert ys, Dat schal he beteren synem heren, alse de knecht scholde, yfft he uth des heren denfte gekamen were, he schal ydt

- 30) S. S. II. 32. Z. II. 31. 31) S. S. II. 32. 4. Z. II. 31.
 32) S. S. II. 33. 1. Z. II. 34. 33) S. S. II. 33. 2. Z. II. 34.
 34) S. S. II. 33. 3. Z. I. c.

ydt mit veertich marck landes beteren, wente datfülvige recht ys, he en neme sick denn aff des lasters, unde des schaden, mit den hilligen, yegen des mannes here, den he:gevangen effte geflagen hefft.

CAPUT CXLIV.

Welck 35) ein man gevangen hefft, de moth antworten p. 70. einem jweliken synem heren, unde synem magen, edder synem wive, wert he darumb beschuldiget, dewile he in der hafftinge hefft, de handtastinge, 36) dat ys, wor men en begripet mit der dadt, edder duffte, edder roff, findet in syner were, dar he den flötel tho drecht.

CAPUT CXLV.

Welck 37) man apenbar gudt kofft, dat gestalen, gerövet, edder mit gewalt genamen ys, dat he mit bidder luden betugen kan, dat he dat apenbar gekofft hefft, kumpt dar we na, de dat gudt anspreken wil, dat en ys eme nicht schedlick an synem live, noch an synem gude, noch an syner eere, dat he dat wedder geve, so beschedliken, dat he nôch duffte, noch roff eer vor gericht gebetert hebbe, weygerde he överft dat gudt wedder tho geven, so were ydt düffte, edder roff, Vort mer kofft he gudt up einem fryen marckede, unde betuget he dat up dem marckede, he en lidet dar kein hon umb, men dat gelt hefft he vorlaren, dat he darvör gaff.

CAPUT CXLVI.

Welck 38) man have hefft de angespraken wert, ydt sy p. 71. an queck edder an waterley have dat sy, des mach he wol
theen

35) S. S. II. 33. 4. Z. II. 34.

36) S. S. II. 34. Z. II. 35.

37) S. S. II. 35 Z. II. 36.

38) S. S. II. 35. 7. Z. II. 36.

theen an fyne wahre, dar ydt em affkamen ys, van dem einen beth up den andern, unde beth up den latesten, Spreket de yenne dat he ydt fülve getagen hebbe, edder hadde laten maken, mochte he des vullenkamen, he beholt de fülvige have, möchte he ydt överft nicht vullenbringen, fo schal de ander dat vullenbringen mit dren bederven lüden, up den hilligen.

CAPUT CXLVII.

Findet 39) ein man wat, unde vorsaket he des, wen men darna fraget, ydt ys duffte, wat ein 40) man winnet van deven, edder van den rövern affiaget, dat schal he upbeden vor gerichte, Kumpt 41) de yenne binnen fös weken dem dat thohört, he schal fick dartho theen fulff drüdde, unde gelt de kofte, de de yenne darmede gehat hefft, yfft ydt perde edder vee were, Js 42) överft de yenne uth einem andern gericht des dat gudt ys, fo beholt he dat drüdde deel, de dat p. 72. dem rover affgeiaget hefft, En 43) kumpt överft nemandt binnen fös weken, fo nimpt de Richter twe dele, unde de yenne dat drüdde deel.

CAPUT CXLVIII.

Ein 44) man schal gelden den schaden, de van fyner verwarlosichheit schüth andern luden, ydt fy van brande, edder van borne de he nicht bewart en hefft knydes hoch baven der erden, edder yfft he schüth, edder werpet einen man, edder vee, unde doch geramet hadde eines vogels, edder anders wes,
hyr-

39) S. S. II. 35. b. i. Z. II. 37. 40) S. S. I. c. § 2.

41) S. S. I. c. § 3. 42) S. S. I. c. § 4. 43) S. S. I. c. § 5.

44) S. S. II. 35. 6. Z. II. 38.

hyrumb 45) en fordert men eme fynen liif nicht, edder fyn gefundt, yfft de man wol stervet, men he moth de minfchen gelden, edder dat vee, alfe fyn wehre gelt fteit.

CAPUT CXLIX.

Eyn 46) man ys plichtich vor fynen knecht tho antwor- den, vor dat beth alfe fyn lohn wehret, he en werde denn bürge, vorlövede 47) de here dem knechte, he fchal em fyn- nen vullen lohn geven, Entgheit 48) de knecht dem heren mit unwillen, he fchal dem heren fo vele geven, alfe de here em gelavet hadde, unde wat em gegulden ys fynes lohns, dat fchal he dubbelt wedder geven.

CAPUT CL.

Welck 49) knecht ein wiff nimpt, edder ein vormünder- p. 73. fchop anftervet van kindern, de binnen einem iare fynt, de mach wol uth fynes heren denfte theen, unde beholt alfo vele lohns, als he geböret hefft an de tidt, Js 50) em överft mer gegeben, dat moth he weddergeven funder wandel.

CAPUT CLI.

Wes 51) hundert, Bere, perdt, offe, edder welckerhande vee wat ydt fy, einen man dödet, edder lehmet, fyn here fchal den fchaden gelden, na rechte, edder na fyner werde, So verne he dat wedder in fyner wehre nimpt na der tidt, dat men ydt erfroschet hefft. Sleit he ydt överft uth, unde en hovet, noch en hufet, noch en ethet edder en drencket

q 2

ydt

45) S. S. II. 35. 7. Z. I. c.

46) S. S. II. 37. 1. Z. II. 32.

47) S. S. II. 37. 2. Z. II. 32.

48) S. S. II. 37. 3. Z. II. 32.

49) S. S. II. 38. 1. Z. II. 33.

50) S. S. II. 38. 2. Z. II. 33.

51) S. S. Z. II. 40.

ydt nicht, fo ys he unſchuldich an dem ſchaden, fo underwindet ſick yenne ander vor ſynen ſchaden, yfft he wille, he en vorböret keine wedde, dem Richter an der Dath.

CAPUT CLII.

P. 74. Welckeren 52) ſchaden eines mannes perdt, edder vee deit vormiddels ſynes knechtes, edder ſyner hüde, dar ſchal de yenne vör antworten binnen des hüde ydt geſcheen ys, Wert överſt de yenne flüchtich, unde wert des mannes perdt, edder offe, edder wagen beſchediget in der handt, unde mach men dat tügen, de man moth beteren, des dat vee unde wagen ys, yfft he dat nicht entreden kan, alſo verne als ſyn wagen, edder perdt, edder ander vee wert upgehalten, he mach beteren, edder moth ydt entberen, fo beholt ydt de ander vor ſynen ſchaden, Frettet överſt ein man der buren korn, edder ander ſadt mit ſwinen, edder mit göſen, de men nicht panden en mach, Hetzet he ydt mit den hunden aff, biten ſe de hunde dodt, fo blifft ydt ane allen wandel.

CAPUT CLIII.

Sprecket 53) ein man gudt an tho lenen, unde ein ander fecht, ydt ſy ſyn eigen, des mach he neger ſyn tho beholden, fülf drüdde, de ydt holt vor ſyn eigen, denn de ydt anſprecket tho lehen.

CAPUT CLIII.

P. 75. Welck 54) gudt ein man in wehren hefft iar unde dach, ane rechte wedderſpracke, des ys he neger tho beholden, denn de ander de ydt anſprecket affthofpreckende, Wert 55) ydt be-

52) S. S. Z. II. 40.

53) S. S. II. 41. Z. II. 43.

54) S. S. II. 42. I. Z. II. 43.

55) S. S. II. 42. 2. Z. I. c.

befpracken binnen iar unde dage , unde holt ydt de yenne darup, men klaget mit gewelde, mach dat de ander betugen, mit dem Richter, de dat besitt, de yenne mach dar nene recht weder an hebben.

CAPVT CLV.

We 56) einen man vor gerichte vorklaget in syn antworde, wert he fluchtich, so nimpt he de fake up sick, Js 57) he ôverft vorklaget umb ungerichte , men schal em althohand fredeloff leggen.

CAPUT CLVI.

Welck 58) man hacket eines andern mannes landt, edder dat ydt em ein ander gedan hefft, wert he darumb beschuldiget, dewile he dat hacket, unde arbeitet, he vorlüft sine arbeit daran , Seyet 59) he ydt ôverft unbeklaget , so beholt he de p. 76. fadt, unde giff synen tyns, dem he en tho rechte geven schal.

CAPUT. CLVII.

We 60) syn vee driff up eines andern mannes korn, edder up synen hogfehlach wedende, he schal em synen schaden gelden, up recht, unde bôten mit dren marck landt gudes, Js 61) he ôverft dar nicht yegenwerdich dar dat vee schaden deit, unde wert ydt gepandet, den schaden schal he gelden, dar dat vee was, yfft men em thohandt bewisen kan, edder mach na rechte, vor einen iuweliken vôt fôs penninge, Js 62) ôverft dat vee also gedan, dat men dat nicht yndriven kan, als ein perdt

q 3

dat

56) S. S. II. 43. 1. Z. II. 45.

57) S. S. II. 43. 2. Z. 1. c.

58) S. S. II. 44. 1. Z. II. 46.

59) S. S. II. 44. 2. Z. II. 46.

60) S. S. II. 45. 1. Z. II. 47.

61) S. S. II. 45. 2. Z. 1. c.

62) S. S. II. 45. 3. Z. 1. c.

dadt rynnesh ys, edder ein göff, edder Byre, so lade he dartho twe man, unde bewife en synen schaden, unde volge dem in synes heren hus, so moth he beteren vor dat, yfft ydt gepandet were.

CAPUT CLVIII.

We 63) syn vee driff't up ein andere marcke up gemeyne weyde, wert ydt gepandet, he giff't sôs penninge vor dat hôvet.

CAPUT CLIX.

p.77. Wat 64) ein herda binnen syner hûde vorlüft, schal he gelden.

CAPUT CLX.

Leth 65) ein man syn korn buten stan, beth so lange dat ander lûde er korn yn hebben, wert ydt em gefrettet, edder getrettet, men gelt ydt eme nicht, dat 66) fulvige aveth man umb tegenden, effte ein tegendernicht nemen wolde, yfft de man de en geven schal, up dem velde leth stan, unde den synen buren wifet.

CAPUT CLXI.

Ein 67) jwelick vee, wor ydt syne iungen findet, wenn ydt des avendes tho der herberge kumpt, dar schal men ydt vortegenden, De 68) fadt vortegent men up den velde, wenn 69) ein man syn korn ynvôren wil, dat schal he kündigen dem tegender, yfft he in den dorpe edder velde ys, En wert em den syn tegende nicht genamen, de man vortegende en fulvest,
als

63) S. S. II. 46. 1. Z. II. 47.

64) S. S. II. 46. 3. Z. II. 48.

65) S. S. II. 46. 4. Z. I. c.

66) S. S. II. 46. 5. Z. I. c.

67) S. S. II. 46. 6. Z. I. c.

68) S. S. II. 46. 7. Z. I. c.

69) S. S. II. 46. 10. Z. I. c.

als he fynen eydt daran bewaren wil, yfft men den van em p. 78. hebben wil, unde bewife en mit twen syner buren, unde late en daruth stan, unde beredet dre dage, so schal he bliven ane schaden, yfft he darna geergert wert edder vorlaren.

CAPUT CLXII.

Oefen 70) uthganck, unde swynkofen schollen dre vôte van dem thune stan, Jwelick 71) man schal bestüren synen ofen, unde synen schornstein, dat de sparken edder funcken nicht en faren in eines andern mannes hoff, em tho schaden. Gange 72) schal men bewercken beth an de erde, de yegen eines andern mannes hoff fyn.

CAPUT CLXIII.

Henget 73) de hoppen aver den thun we de wortel in fynem hofe hefft, de gripe tho dem thune. so he negest möge, unde gripe tho dem hoppen, wat em des volgen wil, wat darna blift, dat höret fynem nachburen.

CAPUT CLXIV.

Siner 74) böme telgen en schollen nicht aver den thun ghan, p. 79. fynen nachbar tho schaden.

CAPUT. CLXV.

Wat 75) de röver effte wulff dem herden nimpt blift he ungevangen, unde en bringet kein gerüchte, so dat he des tügen hebben möge, he moth dat gelden.

CA-

70) S. S. II. 47. 1. Z. II. 51.

71) S. S. II. 49. Z. 1. c.

72) S. S. II. 48. 3. Z. 1. c.

73) S. S. II. 50. 1. Z. II. 52.

74) S. S. II. 50. 2. Z. II. 52.

75) S. S. II. 52. §. 4. Z. II. 54.

CAPUT CLXVI.

Lehmet 76) ein vee dat ander vor dem herden, unde beschuldiget men en darumb, he moth bewiften, wat vee den schaden gedan hefft, unde moth dartho fweren, fo schal de yennige des dat vee ys, dat gewundete vee in fyner plege holden, beth so lange dat ydt tho velde ghan möge, Stervet ydt he moth gelden na fyner fettenden wehre, Schuldiget 77) men den herden umb vee, dat he nicht tho dorpe gebracht en hefft, dar he fyn unschuldt dartho don, he ys leddich.

CAPUT CLXVII.

p. 80. Van 78) den smalen tegenden ys tho wetende, dat men den geven schal, in dem Pingest avende, in Sünste Johans avende den botter tegende, in Sünste Jacobs dage den roggen tegenden, in Sünste Bartholomeus dage allerleye koms tegenden, haver edder hoppen edder werckgudt unde allerley rechticheit de ein hacken uthgeven schal up St. Michaels dage.

CAPUT CLXVIII.

We 79) fyn Recht vorluft vor gerichte in einer stadt, he hefft ydt aver alle vorlaren, yfft men ydt in dem Rechten nicht en hefft, des he Richtes tügen ys, aver nenen man tho bringende plichtich in ein ander gerichte. Men geve Richter vor dem he recht loff gesecht wert, he schal twen den fynen baden senden, vor dem Richter, dar he fyn recht vorlaren hefft, dat se hören, yfft men ydt em avertügen möge, de schollen denn tüge fyn.

CA-

76) S. S. II. 52. 5. Z. 1. c. 77) S. S. II. 52. 6. Z. 1. c.
78) S. S. II. 56. Z. II. 58. 79) S. S. Z. III. 82.

CAPUT CLXIX.

Welcker 80) man gudt lehent, edder lehent einem andern, de schal ydt waren iar unde dach, We eigen edder varende ha- p. 81. ve vorkofft, de schal he waren, dewile he levet, men schal överft dat gudt in fyner wahren laten, tho beholden unde tho vorlesende, dewile he dat vorftan schal, wente de yenne mach dat nicht anspreken, dem dat gegeben ys, denn eine gave.

CAPUT CLXX.

De 81) eine ftrate schal so wyth fyn, unde so breit, dat ein wage dem andern rhüme, de leddige wage schal rühmen dem geladenen, unde de mingeladene dem merern, unde 82) de ridende dem wagen, ungeladen schal wiken dem ridende, Synt se överft up einem wege, edder up einer brüggen, edder beegenet em ein tho ridende edder tho vote, so schal de wage stille sttan, beth se vorkamen.

CAPUT CLXXI.

Welck 83) wage ersten up de brüggen kumpt, he sy led- dich edder geladen, he schal ock aller erste aver ghan, de 84) ocke aller ersten tho der mölen kumpt, de schal ock aller er- ften malen.

CAPUT CLXXII.

Welck 85) man lehent, edder vorfettet perde, edder kle- p. 82. der, edder andere varende have, unde tho welcker wif he ydt uth fyner wehren leth mit fynem willen, Vorkofft se de yenne, de ydt in fyner wehren hefft, edder vorfettet he ydt, ed-

80) S. S. Z. III. 83. 81. 82) S. S. II. 57. 5. et 6. Z. II. 59.
83. 84) S. S. II. 57. 7. et 8. Z. II. 59. 85) S. S. II. 58. 1. Z. II. 60.

edder vorfpelet he ydt, edder wert ydt em gefalten, edder affgerovet, de yenne de ydt vorlenet hefft, mach dar nene vorderinge up hebben, denn up den genen de ydt gelehent hefft edder vorfettet, 86) Stervet de yenne rechtes edder unrechtes dodes, fo thee he fick tho fynem gude na rechte yegen den Erven, edder yegen den Richter yfft dat an en geböret.

CAPUT CLXXIII.

Welck 87) man einen hundert hefft de flupende bitt, edder einen thamen wulff, edder einen Beren, edder einen voff, wat de fchaden deit, dat fchal he gelden, moth men dat betüngen, dat he fe gehalten hebbe beth an de tidt dar fe den fchaden deden.

CAPUT CLXXIV.

p. 83. Sleit 88) ein man einen hundert, edder einen beren, edder ein ander dodt, binnen dat fe fchaden don, he bliffet des ane wandel, yfft he dat fwere, dat he dat dorch nodt wehre gedan hefft.

CAPUT CLXXV.

Jtem 89) ydt en mach nen wiff vörsprake fyn, noch ane vormünder klagen, dat vorlüft in allen, wive de in dem Rechten mißbare van törne, da er wille nicht möchte vortghan.

CAPUT CLXXVI.

Ein 90) iwelick man moth wol vörsprake fyn, ane binnen dem Rechten dar he yn vorveftet ys, edder yfft he in des rechtens acht fy, vor dem geiftliken Rechten, mach he des överft nicht don, yfft he in dem banne ys.

86) S. S. II. 58. 2. Z. I. c. 87) S. S. II. 60. 1. Z. II. 62.

88) S. S. II. 60. 2. Z. I. c. 89) S. S. II. 61. 2. Z. II. 63.

90) S. S. II. 61. 3. Z. II. 63.

CAPUT CLXXVII.

Wiff 91) edder maget, de nodt vor dem Rechten klaget, de schollen klagen mit gerüchte, dorch de handthafftige dadt, unde dorch de nodt de se dar bewisen schollen, We 92) ock p. 84. wive mit düffte, edder mit roff vor gerichte bringet gevangen, de schollen ock klagen mit gerüchte dorch de handthafftigen, dat se mit den lüden vorbringen.

CAPUT CLXXVIII.

De 93) ock doden vor gerichte bringet, unde klaget vor gerichte dat unrecht so em gedan, de schal ydt klagen mit gerüchte, dorch de handthafftige dadt, de schynbar ys vor en, unde apenbar, de mach men fünder gerüchte klagen, yfft men des ane schaden bliven wil.

CAPUT CLXXIX.

Nen 94) kindt mach binnen fynen iaren don, dar ydt fynen liff mede vorwercket, Sleit ydt einen man, edder lehnmet ydt einen, fyn vormünder schal darvör beteren mit yennes wehre gelde, yfft dat up einen gebracht würde, Welcken 95) schaden ydt deit, den schal ydt gelden na fynem rechten, Sleit överst ein man ein kindt dodt, he schal fyn vulle wehregelt geven, Sleit 96) överst ein man ein kindt, edder röpet he ydt, edder fleit he ydt mit besinnen dorch sy-p. 85. ne misdath, he bliff des sunder wandel, dar he dat sweren up den hilligen, dat he ydt anders nicht geflagen, denn dorch fyne missdath.

r 2

CA-

91) S. S. II. 62. 1. Z. II. 64.

92) S. S. II. 62. 2. Z. 1. c.

93) S. S. II. 62. 3.

94) S. S. II. 63. 1. Z. II. 65.

95. 96) S. S. II. 63. 1. et 2. Z. 1. c.

CAPUT CLXXX.

De 97) in dem Rechten vorklaget wert, he en moth nicht mer denn söven man vören vor gerichte, Wenn he vörkumpt, fo en schal he nicht van wapen by sick hebben fündel fwerde.

CAPUT CLXXXI.

Vorlicht 98) ein man de wechferdich ys mit fynem perde, he mach wol korne sniden, unde geven em, fo verne he reken mach, stande in dem wege, mit einem vote, he en schal ydt överft nicht van dannen vören.

CAPUT CLXXXII.

We 99) einen fredebreker dôdet, edder wundet, he blifft des ane wandel, yfft he fülff sövende betügen mach, dat he p. 86. en wundede in der flucht, 200) Men schal nenem man wifen van fynem gude, dat he in wehren hefft, ydt en werde em den affgewunnen mit rechte, We 1) den frede brecket, den schal men richten als vorgeschreven steit.

CAPUT CLXXXIII.

Binnen 2) gemenen dagen, und frede den de Bischof buth, en schal men nene wapen vören, fündel fwerde, behalven in fynem denste, Alle 3) de darbaven wapen vören, de schollen ydt wedden up de högeften wedde, Wapen 4) mach men wol vören, wenn men den gerüchte volget, unde deme schollen van rechte volgen alle de yennen, de tho eren iaren kamen synt, Also verne als se dat fwerdt vören können, ydt en beneme en denn rechte nodt.

CA-

97) S. S. II. 65. Z. II. 67.

98) S. S. II. 66. Z. II. 68.

99) S. S. II. 67. Z. II. 69.

200. 1) S. S. II. 68. 1. et 2. Z. II. 70.

2) S. S. II. 69. 1. Z. II. 71.

3) S. S. II. 69. 2. Z. I. c.

4) S. S. II. 69. 4. Z. I. c.

CAPUT CLXXXIII.

Up 5) welckerem huse edder hoffsē men den fredebreker holt wedder recht, wenn de Richter mit geruchte darvōr geladen wert, unde he en den fredebreker affschet, als dat recht ys, dat men dat hōren mōge up dem huse, giff̄t he en nicht aff, p. 87. edder uth tho rechte, men vorveste de borch, edder de hoff, unde de darup unde ynne fynt, Leth 6) men ōverst darup, so ghan des Richtes baden sōffe, unde de kleger, de sōken den fredebreker unde roff, so en schal men se vorvesten.

CAPUT CLXXXV.

Umb 7) nenerhandt ungerichte schal men uphouwen dorpes gebuwete, ydt en fy denn, dat dar wiff, edder maget genōdiget werden, dar schal men aver richten, edder mit tredet mit rechte alle dinck dat in der nottmunst was, dat dar lewendich was, ydt fy wat ydt fy, dat schal men enthōveden.

CAPUT CLXXXVI.

Prefter 8) edder scholer de wapen vōren, de nicht gescharen fyn, na erem rechten, Deit men en gewalt, men betere en gelick andern leyen.

CAPUT CLXXXVII.

Men 9) schal nen wiff richten, de ein lewendich kindt p. 88. drecht, hōger denn tho hudt, unde tho haren, Aver 10) rechte doren, unde synlose menner, en schal men ock nicht richten, Wen se ōverst beschedigen, ere vormūnder schollen ydt beteren, unde gelden.

r 3

CA-

5) S. S. II. 70. 1. Z. II. 72.

6) S. S. II. 70. 2. Z. II. 72.

7) S. S. III. 1. 1.

8) S. S. III. 2.

9. 10) S. S. III. 3. 1. et 2.

CAPUT CLXXXVIII.

We 11) wedder efchet wat he vorgeven edder vorkofft hefft van varender have, unde befitet he den kope, edder giff, de yennige de dat under fick hefft, mach fe fülff drüdde wol beholden, mit den yennen de dat fegen unde hörden.

CAPUT CLXXXIX.

We 12) eines kopes bekennet, de fchal dorch rechte gewehrendt werden, des dinges dat he vorkofft hefft.

CAPUT CXC.

Wat 13) men einem manne lehnet, edder deit tho beholdende apenbar, mach he dat betügen fülff drüdde, men mach p. 89. noch düffte noch roff daran nicht theen, 14) Aver veertein nacht fchal men överft yennen vörladen, tho vorftande fyn gutt, yfft he will, Deit he des nicht, men weldiget es yennem darup he klaget, Den dach överft fchal he vorkündigen, de dat gutt under fick hefft, yennem, de em dat dede, mit urkunde tho have, edder tho hus, yfft he des ane fchaden bliven wil.

CAPUT CXCI.

Welck 14) man dem andern fyn gutt deit tho beholdende, wert ydt em gefalten, edder gerovet, edder vorbrant, edder ftervet he, effte wechferdich, he darff dar nene not umb liden, dar he dar fyn recht tho don, dat ydt ane fyne fchult fy.

CAPUT CXCII.

Wat 15) men överft einem manne lehent, edder fettet, dat fchal he unvordorven wedderbringen edder gelden na fyner

11) S. S. III. 4. 1. 12) S. S. III. 4. 3. 13. 14) S. S. III. 5. 1. et 2.
 14) S. S. III. 5. 3. Brem. O. 60. Hamb. XII. 12. Stad. XI. 11.
 15) S. S. III. 5. 4. Z. 1. c.

ner werde, Stervet överst ein perdt, edder ander vee binnen vorsettinge, ane des yennen schuldt, de ydt under em hefft, Bewifet he dat, unde dar he dar fyn recht tho don, he en gelt es nicht, he hefft överst fyn gelt vorlaren, dar ydt em vorstünde.

CAPUT CXCIIL.

Vordubbelt 16) ein knecht fynes heren gutt, edder vor- p. 90.
fettet, edder vorkofft ydt, de here mach dat wol wedder vör-
deren mit rechte, des he sick dartho thee mit rechte.

CAPUT CXCIIV.

Wert 17) einem knechte fyn perdt effte fyn ander gutt düffliken edder roffliken gestalen, edder genamen, in des heren denste, ane des knechtes schuldt, dat moth em de here gelden, unde darvör moth men dem heren ock antworten, yfft he darop klaget, etc.

CAPUT CXCV.

We 18) börge wert eines mannes, vor gerichtē tho bringende unde mach he fyner nicht hebben, als he en vörbringen schal, he moth beteren, na dem dat yenne beklaget was, beth he an der klage gewonnen ys, Gheit överst ock de klage p. 91.
an den hals, he moth fyn-wehregelt geven, unde dat schal werden dem kleger, unde nicht dem Richter, fyn gewedde hefft he darna, Kumpt 19) överst de gebörgede man vor gerichtē, tho rechter tidt, unde büth sick dar tho rechte, he hefft fynen börge gelöfet, Js der börge twe, dre, edder mer, unde kamen de börgeman nicht vör, Alle geven se ein
weh-

16) S. S. III. 6. 1.

17) S. S. III. 6. 3.

18) S. S. III. 9. 1.

19) S. S. III. 9. 4.

wehregelt, in der unschuldt dar yenne was vorklaget, unde ein weddegelt tho like gelden, schal de richter se dwingen, also verne als he van rechtes wegen dwingen mach, In 20) derfülvigen wise schal men den frede beteren, dar ein man vor den anderen lavet.

CAPUT CXCVI.

Brecket 21) ein man den freden, de an em gekamen ys, dat gheit em an synen liff, unde an syn guds, Welck 22) man einen beklageden man, de umb ungerichte beklaget ys, entfôret weldichliken, wert he gefangen in der dadt, he schal pyne liden, gelick em, Kumpt he ôverft en wech, men vorvestet en althohandt, yfft men en in der dadt beseen hefft, yfft he uthgegghan ys sulff sôvende mit unbespraken luden, up den hilligen, Schal 23) ein man tho beschedenen dagen vôbringen einen man p. 92. de umb ungerichte beklaget ys, unde stervet he darbinnen, he schal en dodt vôrende bringen vor gerichte, so ys he darmede leddich, Js he ôverft umb schuldt beklaget, unde noch nicht up en gewonnen ys, stervet he binnen den dagen, men schal en nicht vôbringen, yfft de bôrge syn, dat sülff drüdde betugen mach, so ys de bôrge leddich, syn Erve antworde vor de schuldt. Stervet perde, edder vee, de bôrgen bringen de hut, unde bliven leddich.

CAPUT CXCVII.

Welck 24) man up den andern klaget, unde de yenne wedder up en, de erste geklaget hefft, en bôret yennem nicht tho antworten, he syn denn erst leddich van em, Klagen 25)

20) S. S. III. 9. 2. 21) S. S. III. 9. 3. 22) S. S. III. 9. 6. 23) S. S. III. 11. 1.
24) S. S. III. 11. 2. St. Stad. VI. 17. Hamb. IX. 20. Brem. O. 12.

25) vele lude up einen man unrecht, he en hefft den andern nicht tho antworten, eer he des erften leddich ys, Wert de 26) klage bedaget, he en darff nicht, denn vor syne wehre gelt, all were der klage noch so vele.

CAPUT CXCVIII.

Jft 27) twe up ein gudt spreken, na dem dörtigesten dage, de yennige de dat gudt under sick hefft, de schal dat nemant antworten, se vordragen sick denne mit mynne, edder mit p. 93. Rechte.

CAPUT CXCIX.

We 28) heerweyde, edder Radeleve edder erve na dem dörtigesten dage weigert, mit rechte uth tho gevende, Beschuldiget men en darumb vor gerichte, he moth darumb wedden, edder bote geven.

CAPUT CC.

Js 29) dat twe man ein gudt anspreken tholike vor dem Rechten, de yenne dat gudt hefft, de schal ydt dem Richter averantworten, unde ane schaden, also dat de Richter dat gudt beware, unde se sick bewaren, mit mynne, effte mit güt.

CAPUT CCI.

De 30) Richter noch nen man en mach nenen van syner klage vorwyfen, fünder de yenne dar de klage up gheit, de mach en affwyfen mit syner unschuldt.

CAPUT CCII.

Rechtlose 31) lude en schollen keine Vormünder hebben an p. 94. erer klage, Vortmer den vorbannen luden, unde den fredelofen en

25. 26) S. S. III. 12. 1. et 2. 27) S. S. III. 15. 1. 28) S. S. III. 15. 2.
29) S. S. III. 15. 3. 30) S. S. III. 16. 1. 31. 32) III. 16. 1. et 3.

en darff nemant antworden, yfit he klaget, Men 32) klaget men aver se, se schollen antworden in dem Rechten dar se ynne synt.

CAPUT CCIII.

Ein 33) vorvestet man mach sick wol uththeen, in allen steden binnen dem Gerichte, darynne he vorvestet ys, Bôrgen schal he ôverst setten, dat he vorkamen wil, beth he des Rechtens plege.

CAPUT CCIV.

We 34) vor gerichtē secht, he hebbe sick uth der vestinge getagen, unde vullenkamet he des nicht mit tûgen, mit dem Richter unde mit twen mannen de besitter gewesen synt, so bliff he in der fulvinge vestinge.

CAPUT CCV.

p. 95. We 35) frômmet landt hacket unwetendes, dar en folget nene brôcke na, so he dat swere, dat he des nicht en wûste.

CAPUT CCVI.

Spreken 36) twe man tho like ein gudt an mit geliker ansprake, unde dat mit geliken tûgen beholden, so men schal, so schal men dat midden entwe delen, Desse tûginge 37) schollen de rechten umb laten bescheiden, des in dem dorpe, edder in den negeften bydôrpern beseten synt, welcker de mer meyninge an dem tûge hefft, de beholt dat gudt. Js 38) ydt ôverst den umbfaten witlick we dat in wehren hefft, so moth men dat wol bescheden mit einem yfern, De kleger edder dar
den

33) S. S. III. 17. 1. 34) S. S. III. 17. 2. 35) S. S. III. 19. 1. Z. III. 20.

36) S. S. III. 20. 1. Z. 21. 37. 38) S. S. III. 20. 2. et 3.

denn de klage up gheit, schullen fweren dat se rechte wysen, also dat ydt er fy, dar schal de Richter syne baden tho geven, Wor se beide up fweren, dat schal men delen.

CAPUT CCVII.

We 39) einem andern lehenet ein perdt, kledt edder anders wat, tho einem dage, edder tho einer tidt, holt he ydt aver den dach, unde wert he darumb verklaget, he schal dat p. 96. althohandt wedder geven, unde beteren em, hefft he ydt gegerert, dartho schal he em vor synen schaden vull don, yfft he schaden genamen en hefft, den he bewisen kan, Ock moth 40) ein man sick wol underwinden synes gudes mit rechte, wor he süth, dat men ydt em mit unrechte vörentholde.

CAPUT CCVIII.

Welk 41) man spiset edder herberget witliken einen fredelofen man, he ys fredeloff gelick em, Men mach ock einen fredelofen man vorwinnen in einem andern Rechten.

CAPUT CCIX.

We 42) in dem hōgēsten Rechten fredeloff wert gelecht, des ys he in allen rechten fredeloff, de daryn hōren in dat gerichtē, We 43) överst in dem neddersten rechten vorvestet wert, he en ys in dem översten rechten nicht vorvestet, he en werde denn redelick daryn gebracht, de nedderste Richter en moth nicht richten de vestinge, de de överste Richter gedan hefft.

39) S. S. III. 21. 1. Z. III. 22. 40) S. S. III. 21. 3. Z. 1. c.

41) S. S. III. 22. Z. III. 23. Stat. Brem. O. 89.

42 43) S. S. III. 23. 2. et 3. Z. III. 24.

CAPUT CCX.

p. 97. Stervet 44) ein Richter, wat by fynen dagen gefcheen ys, dat schollen betügen de byfitter in des Richters ftat, In 45) frömbden rechten en dar nemanden, he en hebbe dar gudt edder waninge ynne, edder he en vorwercke fick mit unrechte, edder he en vorbörge fick darynne.

CAPUT CCXI.

We 46) ein wiff unwitlick nimpt, der he nicht hebben moth, unde winnet kinder mit er, werden fe darna gefcheden mit rechte, ydt en fchadet den kindern tho erem rechte nicht, de gebaren fynt, vor der fchedinge, nach dem dat de moder drecht.

CAPUT CCXII.

Sprecket 47) ein man den andern aver, dat he unechte fy, fo moth de yenne fyn recht dartho don, unde beholden mit getüge, dat men en darvan affwifen möge.

CAPUT CCXIII.

p. 98. Wor 28) twe manne ein erre nemen schollen, dat fchal de öldeſte delen, unde de jüngſte keſen, Js er överft mer denn twe, fo delen fe mit gelothe.

CAPUT CCXIII.

De Richter ſchal gelick dem Richte fyn, unde he en ſchal allen lüden ordel noch finden, edder ſchelden, Wat 29) ein man dem andern ſchuldich ys, edder nimpt, dar moth he den Erven vör antworden, yfft de yenne ſtervet, Stervet 30) överft de

44. 45) S. S. III. 23. b. 1. et 2. Z. III. 25. 46) S. S. III. 25. b. Z. III. 27.
 47) S. S. III. 25. b. b. 1. Z. III. 28. 28) S. S. III. 25. b. b. 2. Z. III. 29.
 29. 30) S. S. III. 28. 1. et 2. Z. III. 31.

de yenne dar de klage up gheit, fyne Erven en antworden dar nicht vör, se en hebben denn dat gudt under en, dar de yenne umb beklaget was.

CAPUT. CCXV.

We 31 den andern veyt, unde en wundet, edder fleit, ane dodtflach edder ane lehmente, fyne Erven hebben dar nicht tho tho antworden, yfft he stervet, de yenne hebben denn der klage begundt vor gerichte eer he stervet.

CAPUT CCXVI.

We 32) sick vor gerichte tho eygen giff, fyn Erve mach p. 99. dat wol wedderspreken mit rechte, unde bringen en wedder an fyne frye holdinge, Behelt en ock de here beth an fynen dodt, he beholt fyne Erve.

CAPUT CCXVII.

De 33) man misfdeit nicht, yfft he fynes gebures vee mit fynem vee yndriff, ende des morgens uthdriff, des he des nicht en vorfake, so schal he dar nen nodt umb hebben.

CAPUT CCXVIII.

We 34) schuldt vördert up einen man, vor gerichte der he nicht gelden mach, noch borgen fetten, de Richter schal em den man antworden vor dat, unde also schal he en holden, gelick fynem gefynde, mit spise, unde mit arbeit, wil he en spannen mit einer helden, dat mach he don, anders en schal he en nicht pynigen. Leth he en loff, edder entlopet he em, p. 100. darmede en ys he des geldes nicht leddich dewile he em nicht gegulden en hefft, so ys he fyn pandt vor dat gelt.

S 3

CA-

31) S. S. III. 29. Z. III. 31.

32) S. S. III. 32. 7. Z. III. 32.

33) S. S. III. 35. 3. Z. III. 37.

34) S. S. III. 37. 1. Z. III. 39.

Brem. O. 73. Stad. VI. 12. Hamb. IX. 13.

CAPUT CCXIX.

De 35) einen man vor gerichte beſchuldiget, unde em de Richter tho rechte antworten moth, wil he nicht antworten, he entrede ſick mit rechte, dat he tho rechte nicht antworten ſcholde, fo delet men en weddeafftich, alfo deit men ock tho dem andern, överft tho dem drüdden male, antwort he denn nicht, fo ys he vorwunnen an der ſchuldt, Gheit 36) em överft de ſchuldt an dat liſſ, edder an fyn gefundt, fo moth de klegler fulff fövende tügen up en.

CAPUT. CCXX.

Wen 37) ein man ichtes gelden ſchal, de moth ydt waren, wenn de Sonne undergheit in fynes fulveft hus, dar dat gelt gewonnen ys.

CAPUT CCXXI.

p. 101. Juwelckes 38) gevangenem dadt unde löſſte en ſchal tho rechte nicht ſtede hebben, dat he binnen gevencknis gelavet hebbe, Leth 39) men en leddich up fyne truwe rede tho dage, he ſchal wedder kamen tho rechte, unde leddigen fyne truwe, Gelt 40) he ydt edder wert he leddich an gelde, welcher urfeyde he lavet edder fweret, de ſchal he van rechte leiſten, anders keine löſſte de he binnen venckeniffe lavet.

CAPUT CCXXII.

Wor 41) ein man fweret, edder in truwen lavet fyn liſſ mede tho vorſtande, edder fyn gefundt alleine, mach he des nicht leiſten, de Erve en ſchadet em tho fynem rechten nicht.

CA-

- 35) S. S. III. 37. 2. Z. III. 39. 36) S. S. III. 37. 3. Z. 1. c.
 37) S. S. III. 37. 4. Z. 1. c. 38) S. S. III. 39. 1. Z. III. 41.
 39. 40) S. S. III. 39. 2. et 3. Z. 1. c. 41) S. S. III. 39. 4. Z. 1. c.

CAPVT CCXXIII.

We 42) einen man untruwliken vanget, leth he en riden up fyne truwe, de en dar gevangen hefft, edder leth he en fweren, edder in truwen ander dinge gelaven, he en dar es nicht leiften, mach he dat vullenbringen up en, dat he en untruwliken tho den löfften gedrunge hebbe.

CAPUT CCXXIV.

We 43) dem andern wat des fynen nimpt mit gewelde, ed- p. 102. der ane fyn wytschop, ydt si luttich edder vele, dat he weder geve mit bote, edder fweren dat he des nicht weder geven möge, unde schal ydt em gelden, also de yenne sprecket dat ydt werdt were, edder de ydt gelden schal, de fwere, wat ydt werdt, unde geve em dat.

CAPUT CCXXV.

Singende 44) vögel, edder thame vögel unde winde, unde hafzhunde, unde bracken mach men gelden mit einem erem geliken, de also gudt fy, yfft men ydt fwere up den hilligen.

CAPUT CCXXVI.

We 45) des andern vee dödet, dat men ethen moth danckes, edder ane dancke de moth dat gelden mit fynem wehren gelde, Belevet 46) ydt de yenne, he beheldet mit dem halven gelde, edder mit dem halven dele, unde ane bote, dartho beholt de yenne fyn vee des ydt fyn was.

CAPUT CCXXVII.

We 47) överft dödet in einem vote ein vee, dat men nicht ethen moth danckes, edder ane nodt, he schal ydt gelden mit dem

42) S. S. III. 39. 5. Z. I. c.

43) S. S. III. 43. b. 3. Z. III. 47.

44) S. S. III. 43. b. 4. Z. I. c.

45. 46) S. S. III. 43. b. 5. et 6. Z. III. 48.

47) S. S. III. 43. 6. Z. III. 48.

dem halven dele, Bliff 48) överft ein vee docht edder lame, van eines mannes fchulden, unde ane fynen willen, deit he fynen eydt dartho, he gelt ydt ane bote, alfe hyr vor gerört ys, Belemet 49) överft ein man einen hundert edder fleit en, dorch dat he en biten wolde, edder dat he fyn vee bitt up der fraten, edder up einem velde, he bliff ydt ane wandel, Sweret he dat up den hilligen, dat he dem nicht anders ftüren konde.

CAPUT CCXXVIII.

Welck 50) hundert tho velde gheit, den fchal men in benden holden, up dat he nemant en fchade, deit he överft fchap. 103. den, den fchal de yenne gelden, dem de hundert volget tho velde, edder fyn here, dat he ydt nicht gelden mach.

CAPUT CCXXIX.

We 51) dem andern fyn landt affbuwet mit drouwen, mit unrechte, edder in welcher mathen ydt fy, Klaget de yenne darup unde vorvolget dat yenne mit rechte, beth in des Richters handt, unde holt men ydt em vör weldichliken, fo fchal ydt de Richter richten, de Richter 52) fchal ock thom erften mit einem byle flan dre flege, an de hufinge, edder an den thune, dar fchollen de landtlüde tho helpen nedder brecken, ock en fchal men dat nicht bernen, noch van dem vüre dat darup ys, van der hufinge, edder van dem thune.

CAPUT CCXXX.

Wert 53) ein man mit rechte van fynem wive gefcheiden, fo fchollen fe delen tho rechte halff, uude halff wat fe hebben, fynt

48) S. S. III. 43. 9. Z. 1. c.

49) S. S. III. 43. 10. Z. 1. c.

50) S. S. III. 43. 11. Z. III. 49.

51) S. S. III. 58. Z. III. 67.

52) S. S. III. 59. Z. 68.

53) Conf. S. S. III. 63. Z. III. 74.

fynt dar kinder, dar schollen se ock mede delen halff, unde halff, werden se ock gescheden ane undôgent, so beholt se ^{P. 104.} wat se tho em brachte, unde beholt dat syne, Wenn se gedelet ys van erem manne, edder na eres mannes dode, en mach er kein Lehengudt anfallen, dat sülvige deit ock ein Pape, wenn he van synen brôdern affgelecht ys.

CAPUT CCXXXI.

Stervet 54) einer frouwen er man, se blifft sittende mit eren kinderen in eres mannes gude, so lange als se wil ungedelet, Willen se darna delen, so nimpt de frouwe de varende have thovôren, unde ghan tho geliker delinge mit den kinderen, an dem andern gude, men de sône nimpt dat heerweyde, ock thovôren tynse, unde tegenden in dem gude, En ys dar nene varende have, wat dar ys malende, wat tho der kôste hôret an mehle, unde an molte, dat dartho rede ys, dat he nuntzel, unde en ys nene varende have.

CAPUT CCXXXII.

Nimpt 55) ein Man eine wedewe, de eigen edder Lehen edder liffucht hefft, wat he in erem gude mit synem hacken ^{p. 105.} arbeitet, Stervet 56) syn wiff eer de sadt, he schal ydt vulen arbeiten, unde feyen, unde affsniden unde tho hus voren, unde tynse unde plege darvan geven, dem yennen dar dat gudt up valt, wat 57) tynse unde tegenden in der frouwen gude was, dar men er aff gelden scholde, Stervet 58) se na dem rechten tynszdage, dat gudt ys des mannes vordenede gudt, als ydt der frouwen were, yff't se levendich were.

CA-

54) S. S. III. 64. b. Z. III. 76.

55) S. S. III. 65. 1. Z. III. 76.

56-58) S. S. III. 65. 2-4. Z. III. 76.

CAPUT CCXXXIII.

De 59) Biffchop mach fetten einen Richter aver handt und aver hals, unde aver iuwelick fynes mannes Erven, unde he en deit wedder fyne truwe nicht. Ein 60) man moth wol fynem heren, unde de here fynem manne, unde de mach dem mage volgen, unde fchal helpen wehren van rechtswegen, umb wedde, edder umb unrechte, dar he mit rechte thogeladen wert, an einer apenbaren dadt, unde he en deit wedder fyne truwe nicht.

CAPUT CCXXXIV.

Ein 61) iewelick man moth wol helpen wehren, Stede, Bürge, unde landt, unde liff fynes heren, unde mages, unde p. 106. mannes de fe mit unrechte vortvören, unde moth en wedderftan, edder up fe kyven, unde deit wedder fyne truwe nicht, deſte eres fülves have nicht en nemen.

CAPUT CCXXXV.

Wundet 62) ock ein man fynen heren, edder fleit he en dodt ane nödtwehre, edder de here den man, he en deit wedder fyne truwe nicht, yfft de nodt mit rechte up en bracht wurde.

CAPUT CCXXXVI.

Sinen 63) wegefertigen gefellen, dar de thor herberge ys, unde fyne medegefte, we in gnaden tho em vlüet, dem fchal men helpen wedde alle malcken, dat he fick erwere uth rechter gewelt, unde deit wedder fyne truwe nicht.

CA-

59) S. S. III. 67. 1. Z. III. 78.

60) S. S. III. 67. 3. Z. III. 78.

61) S. S. III. 67. 5. Z. 1. c.

62) S. S. III. 68. 1. Z. 1. c.

63) S. S. III. 68. 2. Z. 1. c.

CAPUT CCXXXVII.

Vorvolget 64) de here den man, edder de man den heren, unde vorklaget he en vor synen mannen mit rechte, he en deit wedder syne truwe nicht, Kumpt he överst up synen schaden p. 107. nicht uth, unde schüt em schaden van em sülvest, edder van dem de dar synen willen, edder dar hülpe tho ys unweten, den schaden schal he gelden up recht, unde en ys wedder syne truwe nicht.

CAPUT CCXXXVIII.

Wor 65) ein man överst in der reyfe ys, unde ys nen hövetman, men riden lüde, an eme unde de synen, unde don se schaden synem heren, edder synen mannen, edder synen imagen edder anders weme, dat ydt schüth ane synen radt, unde dat sweret he up den hilligen, he bliffet es ane gelt, und ane laster.

CAPUT CCXXXIX.

Wor 66) ein here ein dorp hefft, dar mach he synen buren geven ein sündelick recht, Men nen 67) recht mach he en geven, noch sulven kefen, dar se de landes rechte mede krenken, edder breken, edder syn gewedde minderen, edder wehren mögen.

CAPUT CCXL.

Nen 68) uthwendich man ys plichtich in dem dorpe tho p. 108. antworten, na erem sündeliken dorp rechte, up erve, he klage edder klage nicht, edder up schuldt.

64) S. S. III. 68. 3. Z. 1. c.

65) S. S. III. 68. 3. Z. 1. c.

66. 67) S. S. III. 69. 1. 2. Z. III. 79.

68) S. S. III. 69. 3. Z. 1. c.

CAPUT CCXLI.

Yft twe man ein gudit tho like ansprecken, des gettich schal vörghan, de van oldinges des Stichtes man gewefen ys.

CAPUT CCXLII.

De man schal fynen heren up plichte fweren, unde huldē, dat he em also truwe unde holdt fy, als tho rechte ein man fynem heren schal wesen, dewile dat he fyn man fyn wil, unde fyn gudit hebben wil, alle dewile he dat nicht en deit, fo en mach he nen mans tüge wesen, an Lehenrechten, he schal ock fynem heren mit wörden edder mit daden eeren, wor he by em ys, unde upstan yegen em, unde laten en vörghan.

CAPUT CCXLIII.

p. 109. We ein perdt edder ichtes fynem heren gelehent hefft, dat em unvorgulden ys, dewile en ys he fynem heren nicht plichtich tho denende, edder rechte tho plegende, Weigert överft de here fynem man rechtens, wenn he van em beklaget wert vor fynen mannen, dewile darff he em nicht denen, edder yenniges Lehenrechtens plegen.

CAPUT CCXLIV.

We eynes heren man nicht en ys, noch mach he wol vörfrake fyn, unde ordel finden, binnen Lehenrecht, allene en hebbe he nen gudit van dem heren, Men ordel fyner man einen, moth he nicht schelden, he sette bōrgen einen belehēden man des heren.

CAPUT CCXLV.

Welck man dre ordel schelt, unde em dar wedder wort, dat he dat also nicht beschulden en hebbe, also ydt em helpen-

pende ys, fyn ordel moth he nicht mer schelden, he en hebbe gebetert, dar he anne mißdan heft.

CAPUT CCXLVI.

Welck man mynn heft den einen hacken, edder einen p. 110. halven, de en mach nenes mannes tuge fyn, binnen lehenrechte.

CAPUT CCXLVII.

Des vorbannenden mannes tüch mach men wol vorleggen, edder des vorachteden edder vorvesteden mannes binnen dem gericht, dar he gekamen ys, Vörspraken en mögen se ock nicht wesen, Klagen se ock up yennigen man, he en darff en nicht antworden, yfft he den banne, de veste, edder de achte tügen kan, so möthen se antworden, hyr binnen alle de up se klagen.

CAPUT CCXLVIII.

Yft de here synen man besettet gudt, dat de man in syner wehre iar unde dach, na der tidt dat he dat entfencck, ane des heren rechte wedderspracke, edder yenniges mannes, de lehens gewere, behelt he allene up den hilligen, unde beholt p. 111. dat gudt ane tüch, Tegget fick ein man gudt tho, van einem andern heren, in synes heren yegenwerdicheit van dem he ydt hefft, unde hefft de here des tüge syner man, an dem gude hefft de man kein recht mer, sünder de here beholt dat gudt, dar he ydt van tho lehen hadde.

CAPUT CCXLIX.

Wen ein man synem heren gudt besettet vor synen mannen, dat he van em hefft, dat gudt schal dem heren leddich syn, Hefft he ydt överft vort vorlegen, unde underwindet fick des

de överste here, de man de dat gut an der wehre hefft, de schal fynen heren manen, dat he fyn gudt vorsta, unde des översten heren ansprake afflege, mit rechte, Dat schal he don dorch recht binnen fös weken, weigert de here des tho dünde wedder recht, de man börge an den översten heren, fyn gudt en vorlüst he dar nicht mede, yfft dat fyn here darna behelde, Jfft de here fynen man bededinget, binnen der dedinge en ys he nicht plichtich tho antworten, yfft he icht geschuldiget, Wert överst des heren sake geendiget, so schal he antworten dem manne by plicht, De man mach allerley schuldunge mit fyner unschuld entghan, de men man getügen en mach, dat ydt vor gerichte gescheen sy.

DE EININGE
VAN
VTHANTWERDINGE DER BUREN
YM GANTZEN
STICHTE VAN RYGA
DORCH
HEREN MICHAELEM ERTZBISSCHOP
DES
FRYDAGES VOR LICHTMESSEN YNT IAR 1494
GEMAKET UNDE VORSEGELT, WO VOLGET:

Jtem ynt erste, yfft ein erffman queme wedder tho fynem heren, de nicht gefryet were, den schal me nicht uthantwerden, unde schal by dem heren bliven, des he ein erffman ys.

Jtem yfft de erffman by den frömbden heren kinder hedde gekregen, wo veel erer ys, de schollen den vader volgen, unde nicht bliven by dem frömden heren, dar se gebaren syn, Desgeliken yfft de brödere ungefryet wedder quemen tho synen erffheren, so synt schuldich alle de jüngeften bröder den öldesten tho volgende, unde nicht schollen bliven by dem frömbden heren.

Jtem de Hakenrichter, de dat gefynde effte den man uthantwerden, de schal den gülden, de em tho kumpt, vörderen, unde hebben van den frömbden heren, de dat gefynde entfangen hefft.

Jtem wor vorwaringe gedan ys, leth se sick dat gefinde effte p. 113. den man entghan, so schal men van fynem gefynde emso gelick gefynde effte so gudt einen man wedder in de stede uth antwerden.

Jtem

Jtem mit dem gefynden de vor der Eyninge entghan fyn, fo men de schuldt unde dat gefynde edder den man uthantwerfchal, Jffet dat de Bure der schuldt nicht en beſteit, ſchal men de ſchuldt na unſem Stichtiſchen Rechte bewlſen unde war maken, unde duncket dem Hakenrichter, dat de ſchuldt ungelick geſchüth, Wente ſchal he gelick wol uthantwerden, fo verne de rechte ſchuldt betalt wert, van deme de den man effte dat gefynde entfangen wil, unde de ſchulde de dem Hakenrichter undrechlick düncket, ſchal he an uns, unſen ſittenden Radt erkennen, dar ſchal ydt by bliven.

Jtem als men reket halsbröke, ys de erſte hals nicht gegulden effte betalt, ſchal men nicht mer den einen hals reken effte effchen, Js de erſte hals vull unde all gegulden, fo mach men den andern hals vorforderen.

Jtem hyr ys by tho weten, dat men nenen Buren fynen hals affgewinnen kan under uns beſeten, dar fy denn de Vaget by an unde aver, mit unſem Landtknechte unde Landtſchriver, p. 114. dar de deff ys unde de Rechtfinder, unde de oldeſten de dat Recht ynbringen ſchollen uth andern gebeden fyn.

Jtem under unſen guden mannen ſchollen darby fyn' twe unſer gefwaren Leynmanne unde de Rechtfinder unde oldeſten ſchollen fyn under ander gude manne effte under uns beſittlick, wor de hals nicht ſo genamen, ydt ſchal de hakenrichter vor keine ſchult erkennen.

M D X X X V I I.

FORMULARE PROCURATORUM
PROCES UNDE RECHTES ORDENINGE,
RECHTER ARTH UND WISE
DER
RIDDERRECHTE IN LIFFLANDE
SO WOL YN DEN STIFFTEN, ALSE YN HARIEN
UNDE WIRLANDE,
UNDE GEMENNICKLICKEN YM GEBRUCHE
AVER GANTZEM LIFFLANDE,
MVTATIS MVTANDIS.

Dith Bock ys yn viff dele gedelet, vnde leret fyn, wo me faken, ym rechten anuangen, middelen, unde endigen, Klage vnde Andwerde, Vnde alle andere nödige dinge ym rechten schicken, formeren, vnde stellen schölle, Vnde ys ym xxxiii. jare, angeuangen, vnde ym xxxviii geendiget, vnd se thor Prentè, den Lifflendischen Junckern, Armen vnde ricken, ock andern des Rechten, nodtrofflich, thom besten vthgesandt, Gott geue syne gnade, dat recht, recht, gefordert vnde gerichtet werde, darup de name des Heren, gepriset vnde ewich gebenediet werde, Amen.

* * * * *

REGISTER
DESSES NAVOLGENDEN BOCKES.

P. 1. **R**ichtlicke Ordinantie van Capittelen tho Capittelen, ys hir umme lanckheit willen, der materie, diewiele ein yeder Bock, allene einerley gefcheffte vnde Handel, trackteret, vnde me hefft gantz vnnödich, fo ys ock nicht wider vnde mehr van nöden, denn vp jeder Bock yn nauolgender wifse, tho remitterende vnde henthö wifende.

Im Ersten Bock schal me söcken vnde vinden, wo me mit der Vorladinge, Citation vnde wafftekeninge, fick schicken vnde holden scholle, Item wo me sik mit der Anklage, vnde vorantwerdinge schicken, vnde de schriftlick, thohtellende, vnde tho mackende, holden schollen.

Im andern Bocke schal me söcken vnde vinden, wo me fick ym neddersten Rechte vnde Gerichte, mit Vorftellinge aller sacken holden schal, Wo me eine sacke vth dem neddersten rechte, Int öuerfte recht Appellieren, drengen vnde brengen schal.

Im Drüdden Bocke schal me söcken vnde vinden, wo me appellerende vnde geschuldene sacken ym öuersten rechte, vörfstellen, vnde vthrichten scholle, beth tho der Sententie vnde affspröke.

P. 2. Im veerden Bocke schal me söcken vnde vinden, wo me fick mit der execution vnde vthrichtinge, der saken, dat ordel syne Krafft gewinne, schicken vnde holden schollen.

Im Vöfftten Bocke schal me söcken vnde vinden, We vnde wo dat me sik tho rechte, mit der becrützinge schicken vnde holden scholle, dat sus lange ock van nemande schriftlick hervor gebracht, vnde auerkamen, derhaluen ydt leff vnde werdt yn achtunge scholle gehalten werden.

Im Söften Bocke vnde lesten volget nu de proces, des anklägers, Wo de ym rechten, thom lesten vortvaren scholle vnde syn Recht befluten Ein andermal mer, vnde wil ydt hirnamals vorbetern dar Gott gnade tho geue.

Den



Den Erbarn, Ernuesten vnde Vesten p. 3.

*Junckern vnde Gudemannen, des gantzen Adels
yn Liffland, gnade vnde frede yn Christo Jesu
vnsem Heren, Amen.*

Erbarn, Ernuesten vnde Vesten leuen Junckern vnde Gude-
manne, Wat standes, grades condition vnde werdicheit
gy yümmer syn mögen, hoges edder nedder standes, Entbede
ick, mit minem mithülpen, trost, gnade vnde frede, yn Christo
Jhesu vnsem Heren, Willige vnde Vnuordrotene denste allewege
bevoren, Diewiele ick, den yn Lifflande, dem gemenen Adel,
yn den Stifften, ock Harrigen vnd Wirlande vnde füs auerall,
vele jar her yn rechtgengen, ym Ridderrechte, vor einen pro-
curatoren vnde Vormünder tho denste geuallen vnde gebuket
werden, vnde den jammer vnde nodt der Gudemanne, yn ge-
menen Mandagen, vnde füs andern gerichtsdagen, vacken ge-
spört vnde beuunden, na procuratoren, de se ym rechten vorde-
digen vnde bewaren scholden, van dem einen thom andern dat
Landt, vp vnde dael gejaget, hengeste, gelt, giffte vnde gauen
vthgebaden, vnde vmme weinichheit willen derfüluen (der yn
Liffland noch weinich sind) bedrüet vnde vngetröstet tho hus
getagen, vnde ere sacken dorch vnvorstandt, ym rechten tho p. 4.
grotem schaden vnd nadele, vaken hebben möten vallen laten
vnde vorlesen, vnde so vth stolten höuen vnde güdern, wehmö-
dichlicken tho groter geltspildinge, bedrüet, land unde lüde,
elende vthtreden möthen, Desse nodt vnde wehmoth hebbe ick

behertiget, vnde veele junger gefellen, yn minem herten be-
 klaget, ok umb veler bede willen, hebbe ick my denn tho
 denfte, tho deffem arbeide yngeworpen, by den olden Reden
 vnde rechtes eruaren wetenheit der rechte, fo vele alfe an my
 erforschet, De na der ordeninge der rechte, hier gefettet, dar-
 mede ein jeder vnvoruarnen, fyne egen vnde fülueft facken dorch
 fick fülueft, fo he nemande anders bekommen kan, ym Rech-
 ten anuangen, middelen vnde endigen, vnde fo fyn recht,
 vnde gerechtigkeit erholden möge, Vnde bidde deffen mynen
 klenen denft nicht vorfmaden, hebbe dat myne gedan, kan ock
 wol dulden vnde liden, vnde fee es ock gerne, einander ydt
 verbeterde, förmlicker, geschikliker fetten vnde macken möge,
 dartho Gott gnade geue vnde vorlene, Amen. So ick deffen
 mynen denft angenehme fpöre vnde vormercke, wil ick yn kort
 velerley Rechte vnde Priuileia auer Lifflandt volgen laten, vnde
 dem gemenen Belten darynne denen, ein jeder fick fchaden
 höden, vnde waren mögen, gegeben yn Lifflandt am auende
 Margarete, Anno MDXXXVIII

Juwer aller Erbarkeit dener

DIONISIVS FABRI, Pamer.

ane genochfame redelicke orfake jenigem parte, yn fynem Rechte, vortögeringe dede, vnde de facke nenen vortoch, ane fchaden liden möchte, fo mach me mit dem högeften an den Richter yn jegenwerdicheit, loffwerdiger lüde, beweringe don, des dat, vth folgende fchadens, dar moth de Richter denne mit recht vörftan.

Item, Wenner fick de Richter nu willich gebrucken leth, vnde begeret van dem parte, dat ene gebrucken wil, vorfeckeringe, fchadlos tho holden, moth eme dat part ock belouen vnde behantftrecken, fo ferne he des rechten gebrucken fchal.

Item de Richter fchal fick ock buten den Mandagen, namiddage, edder Sunnen vnterganck, nicht gebrucken laten, fo öuerft de facke vormiddage angeuangen, beth op den namiddach fick vorftreckede, dat mach tho langen, tho rechte.

Item, de Richter darff fick ock nemandes tho rechte gep. 7. bruken laten, edder volghafftig wesen, befundern de ynn fyner herlicheit gefworen fynt.

Item, wanner dem Richter ihteswat, yn rechtes vörderinge beyegent, dar he fick nicht weth ynne tho holden, wor he wol edder öuel anedeit, fo mach he des heren gefworen affwifen, vnde tho rechte vinden laten, wo he fick yn de fake holden möge, dat he vor fchaden vorhödet bliue, wes de em ynbringen tho rechte. dar mag he fick na richten, efft ock wes van deme Richter geuordert wörde, dat gantz vngewöntlick, vnde vör ym rechten nicht gebrucket were, darff de Richter nicht don, eyer ydt eme van dem Ouerften rechte beualen wert, dat he darume tho rügge beradtschlagen beföcken fchal.

Item

Item, Inn vortftelligen Klage vnde antwerdes, behöret dem Richter allene dat recht tho hegende, vnde tho vullmechtigende, de facke anthohörende, mit fynen byfittern, Vnde darna de ordelsmenne, mit des heren gefchworen, affthowifende, vnde ein recht vp klage vnde antwert ynn der facken tho vinden, vnde ynthobringende.

Item, So de Richter dat recht, vp des klägers vörderent, nicht vullmechtigen wolde, So moth de Richter vor de facke ftan, Vnde fo he es nicht vullmechtigen könde, dat de gefworen perfonnen, de he dartho behöuet, ein vp fyn vormanent, nicht gehorfam fyn wollen, So mach he fick folckes fchadens, wed-p. 8. der am demjenigen holden, de dem rechte nicht hebben willen gehorfam wesen, Wente ein jeder gefworen Gudtman, ys dat recht vp des Richters effchendt fchuldich, helpen tho besitten, darumme fchal de Richter, wanner de facke wichtich ys, fe nicht allene by dem bröcke, darupgefettet, denn ock by den fchaden fo daruth entftan möchte vordern vnde effchen.

Item, Idt ys vnnödig de perfon, deffes gehegeden gerichtes, yfft de fchöne Partiefck edder füs anders dem jengendele gewandt, vordechtich tho achten, denn fe nicht mer don, denn fchlichtes stille fchwigende auer de facken fitten vnde de gemene, des heren gefworne, mit dem ordels manne dat recht vinden vnde ynbringen.

VAN DEN BESITTERN.

Item, ein jeder de dem heren yn dem Rechten gefworen hefft, Vnde ein besitlick Gudtman, yn dem rechten ys, den de
Richter

Richter dartho effchet, edder bringen kan, mach wol byfitter fyn, de ock geeffchet wert, ys ydt plichtig tho dönde by dem bröcke, dar auer gefettet.

VAN DEM ORDELSMANNE.

Item de Richter, mit finen besittern, -schollen yn dem p. 9. gehegeden richte sitten, vnde de Ordelsman vor em stan, vnde so me nemandes thom Ordelsmanne yn tüchenisse, edder füs tho uorhörende, bekamen künde, einem Erffheren de gefworen were, mach ein vngefsworen Pandthere wol tho ordel stan, yn getüchenisse tho uorhören, vnde fus nicht.

Item, Wenn ein Ordelsman, yn sacken, vmme ein ordel edder recht gefraget wert, so effchet he des Heren gefworen tho fick, vnde tritt aff, vnde fraget denn widerumme dat recht, darumme he vam Richter affgewifet ys wat de dar vinden vnde befluten, dat brenge he wedder yn.

DITH YS NU VAN PERSONEN DES RECHTS.

Hirna volget van dem Kleger, tho Rechtliker bandelinge böven nu wider personen, de Recht tho vörderende hebben, also Kleger vnde de Antwertsman.

Item, de Kleger schal fyn recht, na egentlikem gebör anuangen, so dat ydt einen bestendigen vortganck schall gewinnen, so schal vnd moth de Citacion, edder vorladinge dem wedderparte dat recht schal gevördert werden, tho vnde binen rechter tidt, tho handen geschicket vnde geleuerdt werden, p. 11. darmede dat jegenpart fick nergent mede vthögen, yegen dat recht möge weten tho schiken, vnde thor antwert, edder wedder Klage, so he der welcke hedde, ock möchte vordacht fyn.

VAN

VAN DER TIDT DER VORLADINGE.

Item, so dejenige, den du denckest vörtholaden yn dem fuluen rechte, dar du en laden vnde anspreken wult, tho hufs vnde houe, besitlick, vnde synen egen rök mit egener husholdinge gebruket, mostu em de Vorladinge iiij wecken edder thom alder ringesten xiiij dage, vor dem Richte edder Mandage, tho schicken, deistu ydt eer, dat egende sick wol, öuerst vmme vorraschens willen, so du vormodest, dat dyn yegendel, wedderklage jegen dy hedde, vnde dy darup wedderumme vorbaden, dat du em wedder thor antwert stan möstest, so darffstu eme de vorladinge, nicht eer, alse vp de leste stunde vor den iiiii wecken edder xiiii dagen, thon handen schicken, vp dat he nene tidt hebben möge dick wedder vörtholaden.

Item, De nicht vor sodaner bestemmeder tidt, dem de darna vorgeladen wert, darff vp de vorladinge, tho rechte nicht stan thor antwert, he wolde ydt denne vth gudem willen gerne don, öuerst he ys dar nicht tho vorpflichtet, giff he sick dartho, he moth darby bliuen.

Item wultu einen, de buten dem Rechten, yn einemandern p. II rechte besitlick ys, vnde doch güder yn dessen Rechten erfflikes hefft, so egent sick tho Rechte, eme de Vorladinge VI weken, tho vören eer de Mandach schüth tho schicken, so he dy anders tho Rechte antwerden schal.

Item dar einer nene egene güder yn dem rechte hefft, dar du ene vörladest, so bindet de Vorladinge nichtes, hefft he dar güder, so bindet ene de Vorladinge, vnde ys he vorgeladen,

vnde steit nicht thor antwert, So valt de nedderuellige fake yn den güdern, dar, yn dem Rechte belegen, vtthorichtende, dorch den Richter.

Item. Nedderuellige facke yn Harryen vnde Wirlande ys hundert marck.

Item van Pandheren de nene Erff beswindern schlichtes Pandtgüder yn wehren bebben, dar se vorgeladen syn.

Item, so yn dem Rechte, dar du vorgeladen bist, nene Erffgüder, men allene Pandtgüder yn wehren heffst, vnde bist nicht darinne besitlick, funder fittest yn einem andern guden Rechte, tho huse vnde tho houe, dar du hufs hölft, so bindet dy de Vörladinge nicht wider, ynn dem Rechte, allene yn faken, de de p. 12. sulfften Pandtgüder belangen, darumme mostu thor antwert stan, vnde nicht wider, Bistu umme wider faken, dick füs edder dyne anderen güder belangende, vorgeladen, dar dörfstu nicht tho antwerden, Darumme moth me dy yn deme rechte vördern, vnde vörladen, dar du besitlick hus holdest, Giffstu dy öuerft ane nodt thor antwert, du must darby bliuen.

Item, yfft du nu yn dem Rechten, dardu solcke Pandtgüder heffst, umme anderer faken, vorgeladen bist, de de Pandtgüder nicht belangende, syn, dartho du ock tho antwerden vnuorpflichtet, so mostu like wol, yn dem Rechtdage, darup waren, edder waren laten, wen du vorgeeffchet werst, vnde schütten dat Recht dorch solcke exception, alse vorgeschreuen, dat du tho solcker faken, yn den rechten, vnuorwandt, nicht vorpflicht bist tho antwerden, denn du yn einem guden Rechte erfflinges,

noch

noch vaste vp eines yedern ansprake, tho hufs, houe, landt vnde lüden besitlick bist, dar ein yeder auer dy wol lichtlick rechtes bekommen könne, mathe vnd macht hebben, mit Landrechte kan me dy nicht neger.

Item de nene Erffgüder tho egen befft.

Item, So yemandt were, de nergendes Erffgüder tho egen hedde, edder so he schön wor Erffgüder hedde, vnde de, solcker p. 13. anspröke alse du tho em heddest, nicht van werden were, vnde de sulfftige mit alle, edder meisten synen reden güdern, vor syn gelt wor ynn Pandtgüdern fete, de moth dy dar yn dem sulfften Rechte, vp alle dyne ansprake, tho rechte stan, dar verbindt ene syn gutt tho, wowol bewechlick, dat he sick des nicht weigern möge, wente wor scholde me sus können Rechtes auer en bekommen, denn dar he syn meiste redeste gutt ynn dem Rechte hefft?

Item, wo me sick mit der Vorladinge holden vnde richten schal tho Rechte.

Item, Na deme de Vorladinge, de rechte grundt veste vnd erste anuanck aller rechtes vörderinge ys, ane welkere ock nen richtes handel angeuangen, noch vele weiniger möge vorgestelt werden, so wil ock sunderlick van der egeschup der Vorladinge, thom ersten, tho handeln von nöden syn.

Thom ersten, wat eine Vorladinge sy.

Eyne Vorladinge ys ein vthgefineden fedel, darynne alle de sacken enthouden, darumme du dynen wederpart, gedenckest p. 14.

richtlick anthosprekende, darvan du eine beholft vnde de andern dynem wedderparte tho schickeft.

Item, der Zedelen, der Vorladinge mostu eine vmme des willen, ynn wehren beholden, so he dy wes vorsaken wolde, dat du ene, dar nicht vmme vorgeladen heddest, so machstu ene darmede auertügen.

Desse nauolgengen Artikel, möthien yn einer yedern Vorladinge vorwart vnde gefettet werden, Thom ersten, ym anuange ys erer ein, edder mer; de de Vorladinge vthschiken schollen, eren Namen vöran setten, Item darna desjenigen, den du vörladest, fynen Namen. Item de Name des Heren vnde des Gerichtes, dar de sacke schal gerichtet werden.

Item, de stede schal benömt werden, wor de Richteldach gehalten wert, vnde de enckede dach wanner,

Item, darna alle vnde ein jder sake befundern darumme du dynen wedderpart gedenckest anthospreckende, möthen yn der Vorladinge namhafftig vthgedrucket stan, wente wat yn der Vorladinge nicht vthgenömet ys, dar darff dyn wedderpart dy datmal nicht tho antwerden.

Item dat beslut, vnder solcker gestalt, Vnde tho allen andern saken, so ick derwegen, mit rechte, tho iuw tho seggende hebbe.

p. 15. Item, de steddé wor de Vorladinge gegeuen, vnde de Datum yn dem yare vnser Heren, mit vthdrückinge des enckeden dages wanner geschreuen.

Hir entyegen wert eine Cautele gebruket.

Begift sick yn solckem valle, wanner eyn Gudtman, mit synem egen landesheren, darunter he besitlick, tho dōnde krege, darumme he en vōrladen mōste, so egent sick, uth schuldiger vnderdenicheit, vnde dem Heren, funderlick tho gebōrliken eeren, des Heren namen, yn der vorladinge, vōr-antho settende, vnde dynen namen darna, yn forme wo folget.

Iuw hochwerdiger yn Godt, Fōrste gnediger landeshere N. lade ick N. J. F. G. vnderdenige Edes vnde Stifftes genote, tho rechte vōr, tho dessēm gemenem Mandage, den J. F. G. sampt erer gnaden, Fōrstlike Rede tho holden, angefettet vnde vpgenamen, vmme der, edder der sacke willen.

FORMA EINER VORLADINGE.

Ick N. lade iuw N. tho rechte vōr, dat gy my tho rechte stan, tho dessēm negeften gemenen Mandage, den de Werdige p. 16. kumptor tho Reuel, Voget tho Wefenberge, sampt den Achbarn Reden, yn Harryen vnde Wirlande, tho Reuel. des Sondages na Johannis tho holdende vpgenamen vnde angefettet, ynt erste dat gy my mercklike gewaldt, vp mynem lande, yn myner beslatenen marck, gedan hebben. Item dat gy my iuwe faste segel vnde breue, wo tho rechte egent, nicht gehalten hebben, dardorch ick ynn vnauerwindtlicken schaden komen. Item vortmer lade ick iuw vōr, vmme allen schaden, kost vnde teringe, so ick derwegen, dat gy iuwe segel vnde breue, nicht gehalten gehat hebbe.

Item, so du vele saken heffst, de fette so na der forme alle beschedliken na einander, so vele alse der syn, vnde wenn du
nicht

nicht mër faken heffft, fo beflut de Vorladinge also, Vnde tho allen andern faken, de ick derwegen tho iuw tho feggende hebbe, tho Rechte stan, tho orkunde, vnde tho beueftigen alle defler vörgefchreuen faken, fyn deffer Zedelen twe, eins ludes, dorch de Bockftauen A. B. C. vth ein ander gefchneden, darna ick den einen by my, yn wehren beholden, vnde iuw den andern tho gefchicket, gegeben ym houe tho N. Jm jare vnfes Heren 1539 Am dage Palmarum.

Item wenn de Vorladinge fo bereit ys fo behölftu ein part,
 P. 17. dat ander fchickeftu denne dynem wedderpart, mit einem wiffen baden tho handen.

Item, wowol fick na Gades billickheit vnde allen rechten egende, de vorladinge gantz dütlick tho maken, vnde de faken mit hellen klaren worden vorftendtlick genoch, tho vorhalen, dat fick dat wedderpart möge weten tho entrichten, öuerft de redlicheit wert nu nicht mehr angefeen, me macket jtzundes dorch fo korte vnde duncker wort, alfe me kan, vp dat dat jegendël nicht de ordentlike grundt vorftan könne edder möge, fo groff vnde fcharp alfe he vellichte wol wil, angeklagt werden, dat fulue ys nu wol lift, de dem kleger yn fyner faken bathlick mach fyn, vnde gantz vele helpet, dartho dat wedderpart de beantwortdinge, egentlick nicht kan fo rechtschapen, alfe wol van nöden were, darwedder entyegen maken, Wowol idt fick fus na dem flesche wol bathlick anfeen leth, fo ys ydt darumme vnder vns Christen, nicht Gödtlick vnd recht, na deme ick nicht anders by mynem broder handeln schal, alfe ick gerne van
 eme

eme wolde gedan hebben, öuerft de Regel wert nu gantz wedderfinnifch gehalten, Godt betere ydt.

Item yfft ydt gefchege, dat dy eine Vorladinge gefandt würde, welcker me mercken könnde, vth vorfatte, tho duncker, edder de facke mit korten worden angetagen, edder vnder wörden angetagen weren, dat me vp twyerley meninge vnde p. 18. finn allike wol düden könde, fo dat me dar nenen vullenkamen vnde wiffen vorftandt daruth hebben möchte, fo berop dy an dat Ouerfte recht, vnde lat dar erkentnisse auer ghan, yfft me vp vnverftendlike vnde vnwiffe Vorladinge, fchal ock antwerdes plegen fyn, fo egent ydt fick dem rechten tho erkennen, dat du des nicht plegen fyft, fo he dy ansprecken will, dat he dy mit vorftendtliker Vorladinge laden schölle, denn fo dat nicht wesen fcholde, fo würde mit dem antwerdes manne mër mit vorrafchende, den mit vnstraffbarem Rechte gehandelt, Ouerft dat folckes nicht rhum hebben fchal, Darvmmе ys Recht yngefettet; vnde darumme dat me Recht vnde nene vorrafchinge gebruken schölle, werden Mandage yn gefettet vnde gehalten.

Item yn dem Stichte van Rige, moth me benëuen der Vorladinge ein Waffteken, van dem Richter erweruen, vnde fynes Amptes feigel, anders bindt de Vorladinge nicht, ock gheit ydt darmit allen dingen anders tho.

VAN AUERANTWERDINGE DER VORLADINGE.

Ydt gehört fick gemenliken de Vorladinge, mit einer düchtigen loffwerdigen personen, funderlick mit einem Düdefchen Knechte, de tho tügende düchtig ys de Vorladinge auerant- p. 19.
werden

werden tho laten, dat me ydt yn dem Rechten, so dat wedderpart misvallen wolde, dat he de vorladinge nicht thor rechten tidt, vnde na egentlikem gebör, nicht entfangen hedde, auertügen künde, dat eme tho rechte rechter gebör vnde tidt auerantwortet ys geworden, so moth he antwerden he wil edder nicht.

Item, dejenige de de Vorladinge dem wedderpart bringet vnde auerantwerden wil, so dat geschüt dat du de ynn synen hoff edder gutt fendest, so neme he einen Buren mit sick, wener dat he affittet, vnde de Vorladinge auer antwerden wil, de eme syn perdt holde, dat he ydt nergens anbinden dörue, bindet he ydt woran dat perd ys verböret mit rechte, so ydt dejenige, tho arge recken wil, de de Vorladinge kricht.

Item he mach och ynn des Guden mannes houe edder synen glüdern, vp der reise nicht töuen, ethen, drinken, voder edder de nacht liggen, wente strack wenn de Vorladinge auerantwortet ys, wedder vp sitten unde ride syne frate, beth so lange dat he wedder vth synen gudern kumpt, dar mach he dann die Nacht liggen edder teren, öuerft so de Gudemann dem de Vorladinge gehantreket ys, den baden vth fründschop tho töuende vörderde, vnde mit em tho terende begerde, der saken vnde dem rechten vnschedelick, so mach he ydt vp folke vorlöuunge, wolane schaden don, wente deit he ydt ane vorloff edder willen, men mach ydt eme vor gewelde reken, vnde mit Rechte darvme en wedder anspreken.

p. 20.

Item dith wert nu yn den Stiffen so nowe nicht, alse wol yn Harryen vnde Wirlande, gehalten, kan öuerft nicht schaden vmme fekerheit willen dat ydt geschüth.

Item

Item so de Gudeman nu folcke Vorladinge mit willen nicht entfangen wolde, so mach de bode, de, vor em vp den difck, by em vp de banck, edder anders wor, vor eme nedder leggen, mit folcker vorwaringe, dat eme de Vorladinge angebaden sy, welckere he dem Rechten, thor vorkleninge anthonemende, sick geweigert, dat hedeſte mynder dar allicke wol tho vordacht sy, dat dat part de Vorladinge vthgefandt, mit dem Rechten gedencken vort tho varen, vnde late de Vorladinge liggen, sitte vp vnde ride wedder, mach ock de Vorladinge, so he nicht bynnen hufes were, vor en vp de erde werpen, mit derfuluen protestacion. Item de houeman mach se em ock wol fulueſt auerantwerden wor he by en kumpt.

Item de bade, de de Vorladinge bringet ys yn gebannenem frede des Ouerſten rechte, velich vnde fry, vor allem auervalle so he sick anders, nicht anders den tho Rechte holt, wo gefecht ys schege em dar entbauen enige gewelde, klein edder p. er. groth, de ys nicht der personen, fundern dem Rechte beschen, Vnde egent sick tho richten, funder alle gnade an dem högeſten, dat ys an dem halſe.

Item wennër de Vorladinge, also thor ſtede gekamen, vnde auerantwerdet ys, so ys van nöden, dat de kleger sick by tiden mit aller nodtrofftigen tücheniſſe, vnde genochſame bewiſſinge, yegen den richteldach, wol verſorge, darmede he vnurwarder faken, sick fulueſt nicht yn ſchaden bringe.

Item so em yenige tücheniſſe van nöden wörde ſyn, de late he by tiden, mit rechte beladen, vnde neme darup einen vor-

segelden richte schin, van dem Manrichter, de he yn rechten, tho bekrefftigen fyner sacken, gebruken könne. Wente mündlike tüchenisse, wert felden angenamen ym Rechten.

Item de antwerdes man, wil de sick der geliken, fyner nodtrofft na, ock schicken, edder vorfönen, dar rade he vör, öuerst ydt ys syn besse, dat he sick jo so wol thor antwert vnde yegenwere sette, alsē de Kleger, tho der Klage, De sick yegen ein sacke gerufftet vnde gerichtet hefft, kan lichtliker synem wedderparte, denn yfft he vngechicket dartho were, entyegen stan.

P. 22. *Item, Wo du dy mit der tüchenisse Richtlick tho beladen bolden schalt.*

Item, wenn du nu tüchenisse, mit Rechte wult beladen vnde vullethēn laten, so gha tho dem Manrichter, yfft he nicht en sitt, vnde spreck also, her Richter, ick bidde edder begere van wegen des Rechten, dat gy juw setten, vnde ein vullmechtich Recht hegen etlike tüchenisse mit recht tho vorhören.

Item, so sick de Richter nu also fettet edder so he allrede ^{brüet} sitt, wenn du vor en kumpst, so frage dem Richter vnde spreck also, her Richter, ys dat Recht ock vullmechtig; So spreckt vnde antwerdet dy de Richter mit solcken wörden, Ja; edder also vor ogen ys, edder also gy seen mögen, edder dithmal, Wenn ēr nu de Richter, dorch deffer meninge eine, dy beantwerdet hefft, so spreck nu vordan, herr Richter, Jck begere van wegen des Rechten, dat gy hir vör effchen, vnde mit rechte dwingen willen, der Erbarn vnde woldüchtigen Guden man, Peter N. dat he vp rechtēs vördering, vnde vp synen eedt den
he

he unsem hochwerdigen Försten unde grothmechtigen gnedigen landesheren, meister tho Lifflande gedan hefft, syne wittlichkeit seggen, vnde hir vor iuw ym Rechten thoftan wille, wes eme van den faken, edder den, wittlick vnde bewuft sy.

De fake mostu dem Richter vortellen, worup he den tügen, p. 23. mit rechte dwingen, vnde vorhören schal. So esschet vnde vormanet denne de Richter, denjenigen, de tüchenisse don schal, na rechtes forme vnde wise, by synem eede, den he synem Landes Försten gedan hefft, Vnde ys ydt wor yn dem Stifte, so nomet de Richter den Patronen des Stiffes, benöuen dem Landesheren, Alse yn dem Stifte Derpte, Sünthe Peter vnde Paul, so spreckt de Richter also, Peter N. ick vormane iuw by dem Eede den gy dem hochwerdigen yn Godt Försten vnsem gnedigem Heren vnde Sünthe Peter vnde Paul, vnde dem ganzen Stifte gedan hebben, ock by iuwer Seelen falicheit, alse gy dat thom Jüngsten dage, vor Gade dem Almechtigen willen bestendich vnde bekandt syn, dat gy iuwe wittlicheit, mit lutterer warheit thoftan, bekennen vnde seggen willen, wes iuw van den faken, edder den faken (hir vortelt de Richter de fake, dar de tüge auer tügen schal) bewuft sy edder nicht, so moth de Gudemann, vp folke vormaninge, syne wätenschop seggen, vnde tügen, wes eme wētende ys.

Item wennēr de tüchnisse also geschēn, vnde vullentagen ys, so nim du darup, van dem Richter einen vorsegelden, richtschin, Vnder des Richters vnde syner beiden bysitter segel beuestet. Item yn etliken örden wenn de tügesman willich tho p. 24. tügende ys, so nimt me den tügen auer de fyde, vnde mackt

den richteschin, vörhen rede, gelick alse de tüge vp syn Eedt tügen wil, vnde wenn me vor den Richter kumpt, so leth me de tüchenisse lesen vor dem Richter, so fraget de Richter den tügen yfft de fake ock so geghan, alse de schrift van worden vormach, yfft he dat ock by synem Eede vnde Seelen falicheit so beholden wil, beuestet de tüge de schrift vp folcke vormaninge mit synem Ja, so ys ydt dar genoch anne, so lestu de Richteschin vort so vorfegelen.

Item, yfft ock ein Gudtman were. welcker dyner faken bewätenheit dröge, vnde du syner tüchenisse tho vullen, vor dem ende dynes Rechten, van nöden heddest, Vnde he mit willen folke tüchenisse nicht don wolde, edder so uth eines andern Gudemannes segel vnde breuen, tüchenisse edder behelp, dynes Rechten vpthobringende, van nöden heddest, vnde he folkes mit willen nicht don wolde, so machstu ene darumme mit Rechte vorladen, vnde mit rechte dartho dwingen, dat he dy folke tüchenisse mit rechte don möthe, edder folk bewis yn synen breuen entholden, moth lesen laten, des kan he sik tho Rechte nicht weigern, so verne dy recht wëddervaren mach. Dith ys nu vor tüchenisse thor nodtrofft genoch.

p. 25. *Van Klage vnde Antwort wo me sick nu wider darby holden schal.*

Item wennër nu de Kleger tho der anklage, de beschuldigete thor antwert sick egentlik gefatet vnde geschiket, So ys van nöden, ein yeder syne fake na nodtrofft, alse he syn recht, up dem förderlikeften gedenkt tho sterken, yn schrift stellen
leth,

lerh, wente der vnordentlike vngestümicheit, mit partyen, schriende vnde ropende, wert hir yn richtes handelen, so auerflödich, ynt gemen gebruket, dat ydt nicht mögellik ys, dat de Richter mit einer ydern sacken, sick entreden könne, so de schrift nicht gebruket wörde, darumme ys nicht so hoch van nöden, dat du em en guden Vorman heffst, alse dat du dyne schrift, vnde all dyn behelp, dorch gude eruarenheit, beschedtlik genoch yn dynen schriften, wol vorwaren lest, vnde yfft du schön nenen Vorman, kregest, de dyne sake, na nodtrofft eruaren möchte, so machstu flichtes sprecken, hochwerdiger Förste, werdigen, Achbaren, vnde Ernuesten leuen heren, vnde Rede, ick kan nemandes auerkamen, de myne sake mündlick ynuören mach, vnde sulueft weth ick es ock nicht tho dönde, hebbe derhaluen myne saken yn schrift möthen laten stellen, ganz ynstendigen, hogen vlites biddende de sulfftigen tho rechte ynnemen, vnde vorlesen willen laten, vnde darup wat recht ys my mede delen mögen.

*Item, wo dat me sick bolden schal mit der Klage p. 26.
tho makende.*

So nym de Vorladinge vnde legge vor dy, darmede du dynen yegendel, vorgeladen heffst, vnde macke denn dyne beschuldunge vnde Anklage, vp ein yder punct vnde Artikel, befundern na vorvolch der Vorladinge.

Item, ym geliker mathe deit de antwerdesman wenn'er he syn antwert maken wil, moth ydt na der Vorladinge, de eme thogefandt, ock macken vnde dat behelp, darmede he sick ge-

düncken leth tho beschüttende mit beropinge segel vnde breue, ock alles bewifens, so du yegen dynes wedderpartes klage, vpbringen [kanst, mostu mit gudem beschede ordentlick anthen vnde gebruken.

Item, wennër de antwerdesman, egentlick weth, dat ein ander ene tho rechte gedencke vörtholaden, so erdencke he mit allem vlite, wedder eine orfake, darvmm he den anleger, wedderumme vorlade, vnde hebbe syne Vorladinge by tiden bereit, vnde thofchike de dem kleger, eer he syne Vorladinge erlange, so hefft he dat vorrecht, vnde de anleger moth dy erften antwerden edder kanstu de eme vörhen thofchiken, so hebbe du se bereit, dat du de eme, yn angefichte, wenn du syne entfengeft, mögest wedder thofchiken, wente de wedder-
 p. 27. klage, so du de vpbringen köndest, ys dy bathlick, vnde dynem wedderparte, so du de recht ynvörest, schedlik, denn thom mynsten makestu eme syne klage byfter.

FORME EINER ANKLAGE, YS YDT YNN

DEN STIFFTEN.

Hochwerdige yn Godt Förste, G. H. Erwerdigen, Werdigen, Achtbaren, vnde Ernueften, yn befundern, geleueden heren vnde Rede, Jck N. beklage, anspreke vnde vorschülde, yn bester forme vnde gestalt, alse dat vormögen desses rechten, bestendigest geschehen schal, kan edder mach, den Ernbar N. vmme de grote vnbörlike gewelde, alse he my ynn myner beflaten marcke mit weruel, gedan hefft, mit affhouwinge so veler stemmen, edder wat ydt fus vor gewelde fyn, de dy geschen

schlen synt, edder wat ydt denn vor faken synt, darumme du den beschuldigen wult, dat he dy syne segel vnde breue nicht gehalten hefft, wo tho rechte egent, edder dergeliken anders, wes ydt denn ys.

Eine Klage yn Harryen vnde Wirlande, formere also. *

Erwerdigen, Werdigen, Achbaren, Erneuesten, In be-
fundern leuen heren, kumpter, Voget, Sampt gemenen Reden, p. 28.
desses vulmechtigen, öuersten Gerichtes, Harryen vnde Wirlande,
Jck beschuldige vnde ansprecke tho Rechte den Ernbaren N,
dat he my syne angebarn segel vnde breue, wo tho rechte egent,
nicht holden will, darwedder he sick mit vnbestendigem behelpe
fettet, dat sick doch tho Rechte nicht egent, vnde segel vnde
breue vmme des willen, vthgegeuen werden, dat darmede alle
yegen behelp, vthtöge, vnde behende list schal vthgeflaten syn,
des myn wedderpart, sick vndersteit nicht tho achtende, eer
he denn mit Rechte, darhen gehalten vnde gedrunge wert,
Js derhaluen myne vnderdenige hochvltige bede, mit Rechte
ernstlick tho erkennen, dat he darumme dar vnrecht ane do,
vnde tho rechte schal sculdig vnde plege syn, syne segel vnde
breue, genoch tho dönde, So he also denn, wedder tho sage,
edder gegen rede, tho my hefft, de vördere he denn darna mit
Rechte wil ick Rechtes erkenntnisse darauer gerne erdulden,
des ick hope, he ock mit rechte tho dönde schal plege syn, vnde
stelle es tho der erkenntnisse.

Item na folker forme settest du alle dyne andern thofage,
na einander, yn dyne klagezeddel, vnde machst einen yedern
artikel besluten yn folker gestalt.

Des

Des ick hape tho Gade vnde dem Rechten, he schal hir
 P. 29. entyegen, nergens tho rechte mit schütten edder weren mögen,
 he schal my geborlicken, lick, wandel vnde vor vnrecht, rechts
 plegen, mit temeliken wedderfatinge, alles hinderlicken 'scha-
 dens, kost unde teringe, vnnachlastich, dat ick alle stelle, tho
 erkenntenisse des Rechten.

Beslut der ganzen Klage, beslutlick.

Hochwerdiger yn Godt Förste, gnediger Here, Erwerdigen,
 werdigen, Achbaren vnde Erenueften, Jn besundern leuen
 Heren vnde Rede, bidde desse myne jezt angehorde anklage,
 yn allen vnde ytlichen artikeln, besundern ynn högern vorftande,
 alse yn desser schrift begrepen, gnedig vnde fründtlick willen
 ynngenomen hebben, de egentlick wol erwegen, vnde na ripen
 rades betrachtunge, wes recht ys darup entlick Sententieren,
 vnde ein rechtuerdig ordel vellen, darmede ick by demjenigen
 darto ick gudt billicheit vnde recht hebbe, möge beholden
 bliuen, dat sulfftige, vmme J. F. G. alse mynem gnedigen heren
 vn landes Försten, vmme iuwe Erwerdigen, Werdigen heren
 vnde Achbaren Rede, alse myne gebörlicke Richter vnde guden
 Fründe, mit mynem gewanten truwen vnde gutwilligen vnder-
 denicheit tho verdenende, wil ick my, allewege gutwillig tho
 erbaden hebben.

Item ys ydt yn Harryen vnde Wirlande, mach me de
 p. 30. sulfftige forme wol gebrucken, allene dat me den Titel na gebör
 verandert, ock machstu wol na folcker forme Concluderen, hir-
 ynne darff me nene wisse regel gebrucken, sunder ein jeder na
 syner egen wetenheit, darynne wol volgen mach na folcker
 manere.

Wenner

Wenner nu dyne Klage, na solcker edder anderer gestalt beflaten ys, so schriff dynen egen namen darunder, alse yn der eine Mißiue na solcker wise.

J. F. G.

Vnderdeniger

Johan N.

ITEM VAN DER VORANTWERDINGE.

Item, So du tho Rechte vorgeladen werft, vnde thor antwert stan schalt, so nym unde legge de vorladinge, vor dy, sampt dynen segelen vnde breuen, ock alle dyn bewis, so du dar entyegen heffst, darup du dy funderen machst, vnde macke darna dyne verantwerdung, alse ydt dyne nodtrofft, vp dem besten voreffchet, vnde heue dyne schriff na solcker wise an

FORM EINER VORANDWERDINGE.

Hochwerdiger in Godt Förste gnediger Here, Erwerdigen, p. 31.
Werdigen, Achtbarn vnde Ernueften, yn befundern, leuen Heren vnde Rede, alse my denn de Erbare N. tho Rechte geladen vnde ansprecket, beschuldiget, dat ick eme gewelde, yn syner beflaten marcke schal gedan, darup wil ick eme tho rechte also geantwerdet hebben, dat ick eme derwegen nene gewelde, mit alle thofta, wente ick dat mit gutem vasten segeln vnde breuen, beweren kan, der ick my tho rechte berope, dat defulue marck, unse gemene marck, stedes gewesen, de ick tho Rechte, jo so wol alse he, gebrucken möge, vnde dewile myne segel vnde breue, mit rechte darinne wisen, schal

he my wilt Godt, mit egenem vornemende, edder folcker vnbeständigen frömden Klage, dar nümmermer vthwifen, so verne my recht weddervaren mach, dat ick stelle thor erkennenisse.

ITEM NA HARRYSCHEN VNDE WIRLANDISCHEN
RECHTE.

p. 32. Erwerdiger, Werdiger, Leue Her Kumpter vnde Her Voget, samt Achbaren, vnd Erenueften leuen Rede, dewile myn jegendel, my bauen billigkeit, dat ick eme myne segel vnde breue nicht schal gehalten hebben, beschüldet, dar antwerde ick also tho, wes des geschen ys, nicht ane redelicke orfake, denn mit gudem Rechte geschen, wente myn segel vnde breue, fynt nicht anders, denn vp vorheu rede entlick beschedt vnde vorgande Condition, vthgegeuen vnde bestemmet, dat my folck beschedt vorhen gehalten schal werden, eer dat ick wortho schal vorpflichtet syn, edder eer dat myne breue binden schollen, dewile my nu van folckem beschede, den ringesten tüttel nicht gehalten, so hape ick tho Gade vnde Rechte, he ock tho grotem Unrechte, van my vördert, dat ick eme datjenige holden schal, dat ick eme tho Rechte, nicht eer tho holden plege sy, denn he my erst vorhen, fyne loffte gehalten hefft, Vnde bidde mit Rechte derwegen, van folcker vnbeständigen ansprake, my tho absolveren, ock tho reehe erkennen, dat he my tho vnrechte derwegen gevördert, tho schaden, kost vnde teringe, gebracht hebbe, de he my genogsam wedder staden scholle, dat ick stelle thor erkennenisse.

Edder

Edder Concludere also.

Hape tho Gade vnde guden Rechten, my van folcker vn-
billicker ansprake, tho Absolveren, leddich vnde los erkennen
werden, mit egentlicker wederstadinge alles geledenen scha-
dens, Kost vnde teringe.

Item Wenner du nu vp alle Artikel, vnde ein jeder be-
funder dyne vorantwerdinge genochsam, ynn schrift gestellet p. 33
haft, mit ynvöringe, nodtrofftiger beweringe, machstu dyne
Klage thom lesten also besluten.

Der Vorantwerdinge entlick beslut.

Hochwerdiger yn Gott Förste, gnediger Here, Erwerdigen,
Werdigen, Achtbaren vnde Ernuesten, In befundern leuen Heren
vnde Rede, Bidde ganz ynstendigen, hogen vlites, desse jtzige
myne gedane vorantwerdinge, yegen vpgebrachte Klage vnde
ansprake wedder my, willen gnedich vnde günstich yngenamen
hebben, darentyegen examinieren, vnde gründlick wol erwe-
gen, vnde na Landtrechte darinne procederen, vnde my van
folcker vnbestendigen anuörderinge, dorch rechtes erkenntnisse
entfryen, mynen jegendel syner sacken nedderuelich delen, yntschick ||
vnde tho wedderlegginge, mynes geledenen schadens, sampt
Kost vnde teringe, ock Condemneren, darmede ick myner vn-
schuld möge hebben tho geneten, he synes vnrechten, wo bil-
lick, tho entgelden, datfulue vmme J. F. G. sampt J. F. G.
Reden willich vnde gerne tho vordenen, wil ick my ernstlikes
vlites höchlick erbaden hebben.

Item, wenn du nu so concluderet heffst, so schrift dynen p. 34
namen darunder also vnder eine Missiue also,

Peter. N.

Item, Noch etlicke Cautelen yn der anklage, tho gebrukende, fruchtbarlick vnde nütze.

Item, ydt ys nicht tho verachtende, wenn du dyne anklage yn schrift stellen leßt, so du denn weten machst, wormede sick dyn yegendel, vp dem mesten tho beschütten vnde tho werende gedencket, kanstu de sulfftigen were yn dyner Klage, nedder vnde thorügge legen, dat vnderlath nicht, Wente du nympst darmede dynen wedderparte dat Swerdt vth der vust, eer he noch thor were kumpt, darmede he sick jegen dy weren scholde, darmede kanst du syne sacke, so vel mer confuse vnde tho vnweren macken, dat he so vel weiniger bestan möge, dat sulue machstu gebrucken yn nauolgender gestalt.

Hochwerdiger ynn Gott Förste. G. H. yfft nu myn wedderpart, jegen desse myne warhafftige vnde vaste ansprake, sick antwerdes meninge, schütten, edder einerley mathe behelpen wolde, vnde jegen de warheit darmede vormende tho bestande, so wil ick solcke syne meninge, hir vörhen ynpugneret, vnde gentslick vthgeflaten hebben, dat he sick der, wilt Godt, vorgeues tho gebrucken schal, vnderstan. Item hir settestu nu
p. 35. solcke dynes wedderparts behelp, vnde macken ydt van vnkrefften, yn bester form vnde gestalt, so du solckes west tho dönde.

Item, dewile wedderlegging, yn deffen Rechten, edder Replichen tho gebrucken, nicht gewönlick, so ys seer nütze desse Cautele yn der anklage, ouerst wenn du des antwerdes grund vnde behelp so vele west, dat du ydt don kanst, so ys nixtes nütters, denn dat du eine rechtsinnige Replich edder wederleginge, tho reden, rechte vp des wedderdels vorantwortung, beneuen der Klage bereit hefftst, vnde mit dy ynt
recht

Recht bringest, so ydt van nöden deit, dat du se so fro de vorantwerdinge geschen, mögest weder darvp rechtlick ynuören, vnde de antwerdinge, so du dy bemodes, dar gentzlick mede vmme stöten, vnde vnbestendig machen, Welckere Replicke so du gebrucken wilt, mostu solcker gestalt ynuören, alse volget.

Mündliche ynworinge der Replicken.

Hochwerdiger yn Godt Förste, dewile ick spöre, myn wedderpart, sick mit so vnbestendiger vorantwerdinge gegen myne so weldige vnde warhafftige, gedane ansprake, vnderwindet tho behelpende, so eruördert mynes hogen rechtes, vnde der warheit nodtrofft, dat ick mit widerm berichte, solcke lose p. 36. vnde vngegründete exception vnde antwert, Krafftlos vnde tho nichte macken möten, Bidde derhaluen ganz denstlikes vnderdeniges vlites, myne ynrede vnd Replicke, darweder vphohörende, nenen vordreth dragen, vnde vpachtinge don wolden, wo sick solcke beantwerdinge, vp myne Klage flutet, vnde tho rechte beschehen möge.

Forma einer Replicken yn schrift tbo stellende.

Hochwerdiger yn Godt Förste, gnediger here, wowol solcke mothwillige beantwerdinge, mynes wedderpartes, wo jtzundes, procudert vnde vpgebracht, vor juwen Hochwerdigen F. G. an sick suluest wol so vnbestendig were, dat ydt nicht wider anuechtinge groth bedörffte, denn noch dat solck ein vorbringent, so vele mehr vnrechtuerdich vnde Krafftlos möge erkant werden, vnde tho vorwerpen werdich sy, so wil ick darup desse myne ynrede vnde Replicatien yn bester gestalt, wo dat tho rechte geschen mach alse vor bedinget gedan hebbe.

Erstlick dewile myn jegendel, nene ander entlegginge, ^{Handw.}
 guden beschedt vnde veste ynrede vbringgen mach, syne solcke
 p. 37. erdachte beantwortunge, thd bekrefftigen, wente dat he an-
 thüth, wo dat.

Hirna sette nu alle dyn behelp, vp ein jeder Artickel be-
 fundern, darmede du solcken antwert vormenst tho vorleggende.

Conclusio edder endlick beslut der Replicken.

Dewile nu, wo genochsam vornamen, folke vormende be-
 antwerdinge, welck myn wederdel noch thor tidt gedan, van vn-
 kreffiten befunden werden, jegen myne vesten, redlike vnde starke
 anspracke, darmede tho bestande, so hape ick tho rechte tho
 erkennen, dat myn wedderpart schuldig schal syn, eine betere
 vnde vullfendige beantwortunge tho dönde; so eme des feilen ^{fallen}
 worde, desse ock nicht tholatende vnde anthonemende, wente
 strak na vthwifinge myner anklage vorthgevaren, geordelet
 vnde gerichtet schal werden, dat ick stelle tho erkenntnisse des
 Göttliken Rechten.

Item de Proces des Ridderrechtes yn Lifflandt, frecket sick
 nicht wider, darumme ys nicht nodt, wider van duplicken,
 triplicken, edder quardruplicken, tho tracktern, wente de
 Kleger moth syne Klage vullenthen, vnde mit vnwederleginge
 bewise, dat ys, mit segel vnde breuen beueften, alse sick de
 p. 38. beschuldigede, darentyegen mit der vorantwerdinge, nicht weth
 tho beschütten, wert nicht wider thogelaten, wente de vptöge ^{gelepp}
 van dem einen Rechtdage thom andern, kan hir nene stede
 hebben, Wente wat fake, tho einem Mandage angeuangen,
 vnde angenamen werden, de möthen dar vor gerichtet vnde
 geen-

geendiget werden, ydt were denn sacker, dat se tho dem gemenen landesdage, edder fus, van dem gerichte orfack haluen, vpgeschauen wörden.

*Etlike Cautelen den, de Rechlicke handelen willen,
nütte tho weten.*

Item, ydt ys van nöden tho wetende, dat dat eine Recht na allem oldee gebruck, yn dat ander gemenlick tho richten plecht, edder richten moth, alse de Stichtischen yn dat Harrysche vnde Wirlandische, Vnde so weddervmme, de Harrygen vnde Wirlande, yn de Stichtischen Rechte, richten, also beschedtliken, wanner ein ander sake yn einem andern rechte, yn allen puncten vnd articulen, anhangen vnde vmmeftendicheit allenthaluen myner saken, geliken gewesen ys, alse my wol mede, vnde ick myne sake ock so gerne gerichtet hedde, so mach ick, dat yn mynem libelle, schriftlick antworten, vnde my dar sacker, tho rechte vp beropen, angefeen euen gelike sake, allewege gelike vnde einerley recht maken schollen vnde möthen, so verne dem einen anders so wol alse dem andern, recht beschen vnde wedderuaren schal, dar ja meistens deles ein p. 39.
recht vmme gestiftet vnde angefettet ys.

Item, desse Cautelen bindet, noch vele mer so du eine sake weest, yn demsuluen rechte dar du dyn recht vördern schalst, vorhen also gerichtet alse dy wol euen, bequeme vnde nütte were, dat du dy darup Reuererest, dem so du anders gerichtet wördest, denn alrede gerichtet were, vnde sake, dyner saken, gantz gelick were, so möchtestu dy solckes ordels, tho einem Landesdage beropen, dat dy vnrecht geschen, vnde nicht wo
ein

ein ander, yn folcken faken, yn dem fuluen gerichtet werest, dat denn de person, des gerichtes öuel vordechtenisse vnrechtverdich maken würden.

Item wenn du yn folckem geualle, alligeren wult, vnde dy darup beropen, mach geschen folcker edder dergelicken gestalt.

Jnt erste vp einen, buten recht sick beropen, Hochwerdiger in Godt Förste &c. ydt hefft t sick togedragen vnde begeuen, vp dat de tidt, dat de Erbar vnd wol düchtige, Pawel Vxel, euen ock folk |eine sake, alse desse myne sake, ys, yn dem Stifft tho N. ynn dem Rechte geürdet, vnde dar gewonnen hefft, dewile nu gewönlick, dat dat eine recht, alle wege dat ander tho richten plecht, ock vth natürliken vnde bewerden rechten mach bewiset vnde gudt gedan werden, dat gelike faken ock gelike recht maken schollen, des ick my tho Rechte berope, vnde hape es, ock nicht myn, alse he dargenaten, hir ock tho genetende, edder my schal rechtes gebreken, dat ick stelle thor erckenntenisse.

Item, Beropinge des Juluen Rechtes, darinne du handelst, mach dy mer tho gude kamen, na solcker gestalt ynn geüret werden.

Hochwerdiger, yn Godt Förste &c. de Erbar N. hefft ydt de tidt, yn dessen fuluen vnser rechten, ock folck eine, vnde desser faken gelike, gewonnen, dewile nu dat recht dem einen nicht milder alse dem andern, wente auerail yntgemene gelik, euen, schal administreret vnde vthgedelet werden, so hape ick tho Gade vnde allem Rechten, me schal my ock, nu nen ander

Recht

Recht vellen vnde affspreken können, denne wo allrede einem andern, beuorne, yn folcker sake, wedderuaren vnde medegedelet worden ys, so verne my naberlick recht, gelden vnde helfen schal, mit egentliker bedingunge, vnde folcker proteftacion, so my schedeliker, edder anders sentenciert würde, dat bewislick were, dem vorigen affspröcke, contrarye vnde entgegen, dat de my nenes weges gelden, edder binden schal, vnde wil my daruan tho beropende vnde tho appellerende vullenkamen gewalt, hyrmede yn uorbeholden hebben, alse van einem vnrechten ordel, tho einem rechtuerdigen gerichte, darvan ick protestere yn de Harrygen vnde Wirrlender, wowol se nener appellacion, rhum edder stede geuen willen, den noch, so se yn einerley saken, Contrarie sententie velleden, können se nenes weges vorby, dy tho einem gemenen Landesdage, rechtes beschedes vnde rede tho plegende, eres geuundenen rechtes vnde sentencie, so du ydt anders recht tho driuende vnde tho vördernde west, möthen se dy orfaken anteken, worumme se dy anders gerichtet hebben, alse einem andern.

Item tho guder vnderrichtinge, gewarfamer vorberedinge eines richtliken handels, ys dith nu vp wider vorbeteringe eines jedern, fyn eruarenheit, antöginge genoch, ock kan me dar nenen wissen form, edder Regel ynne setten, so dat einem jedern yn synem saken denen mach, darumme moth ein yeder syner egen eruarenheit, yn synen sacken meist gebrucken, desse schrifft deit men flichte anwifinge, dat ein jeder vneruarner des Rechten, möge daruth einen thoganck hebben, tho

186 Dat erste Bock der Liffendischen Ridderrechte.

rechtes vörderinge, vnde proces, de es beter wetli bedarff
deses nicht, darumme lat ick ydt nu darby stan.

Hirna volget wo me de frede bannet.

p. 42. Item ydt ys gewönlick tho allen Mandagen, dat dar vor
anvange des Rechten, ein frede gebannen werde, vth gewalt
vnde macht, des öuersten gerichtes, vp dat de yegenparte,
vnde ein ander ere sacke, nicht anders denn mit rechte vördern
vornemen, vnde vthuören schollen, vnde de vnbesündede,
jegen dem weldigen syn recht, so vele mer ane vare möge vth-
vören können, wol den gebannen frede brecke, hefft den hals
vorbördt vnde scal mit den höchsten tho rechte, sunder alle
gnade gestraffet werden.



DAT ANDER BOCK

p. 43.

FORMA DES BANNEN FREDES.

Hir vanget an dat Ander Bock, darynne angeteckent wert, wo einer, de sick nu jegen syne sake tho vörderende (also hir tho vören geleret) bereit hefft, sick wedderhaluen vnde syne recht anuangen schal yn dem neddersten Rechte.

Item vp dat ein jeder vnerfarner, weten möge, dat he ock syn Recht, na ^{Personen} öuinge vnde gebruck der Landtrechte, möge weten anthouangen, so ys tho wetende, wanner nu de frede also, wo yne dessem vorigen Bocke gehört, gebannen ys, so wert dem Manrichter beualen, van dem Ouersten Rechte, des rechten tho wachten, vnde sick tho settende, einem jedern tho plegende, wat recht ys, dat de richter so don moth.

Item, wanner nu de Richter sick ersten fettet, so behöret eme den erken dach, nene sacken ynthonemende, wennte van personen dat ledtmate des sittenden Rades syn, denn de erste dach vnde vorganck höret den Rades personen, de ander dage der gemenen Ridderfchop, de tho dünde hefft vnde men vorkomen kan.

Item, wanner du dy nu mit dyner saken, wo vor geleret, p. 44. wol gerustet, vnde tho dyner anklage edder beantwortunge recht geschicket hefft, so mostu dyn recht söken vnde erst anuangen, vor dem neddersten Rechte, vnde alle dyne schriftte, segel vnde breue, vnde allen behelp, dat du yn den Ouersten

Rechte gebrucken vnde geneten wult, dat mostu alle vor dem fideften ock gebrucken, tögen vnde vorhalen, wes du dar tho vorhalende, edder tho tögende vorsümeft, ydt fy mit segel, breuen, thüchenissen, edder wes behelpes, ydt füs fy, dat mach dy darna yn dem Ouersten nicht tho schade edder tho bathe kamen, so verne ydt dyn wederpart, dy anders hindern wil, wente wes du yn dem neddersten, vnvorhalet edder vngetöget heffft laten bliuen, dat darff dyn wedderpart, yn dem Ouersten nicht tholaten edder annemen, vnde mach ydt by sprecken, so kanstu dar nicht mede vortuaren, ydt fy denn facke, dat du van dem Ouersten Rechte, wedder vor dat nederste gewiset wördest, dat du ydt darna tögest, füs kanstu es ym Ouersten nicht geneten, ydt were denn facke, dyn wederpart, dy solckes vth fryem willen günnende dede, edder vorsümede ym Ouersten rechte, tho byspracken, wenn die fake yngenamem wert, so machstu es ock geneten vnde füs nicht.

Item, wanner du nu gantz unde alle dyne faken anthonnende, dick so beredet heffft, Erstlick vor dem Nedersten p. 45. Rechte, so gha tho dem Richtere, yfft he nicht en sitt? vnde spreck, Herr Richter, ick begere van wegen des rechtes, dat gy iuw willen setten, vnd ein vulmechtig Recht hegen, myne fake de ick richtlick hebbe tho vörderende, tho hörende vnde ynthonnende.

Item, so de Richter allrede sitt, wenn du vor en komfft, edder vp solck dyn beger, sick mit fynen bysittern settet, vnde den Ordelsman vor sick stellet, so tret du vor dat recht, vnde spreck also.

Her

Her Richter ys dat Recht vulmechtig, vnde yfft du schöne suluest wol süß, dat ydt vulmechtig ys, so ys ydt de gebruck, dat du allikewol fragen most, vnde vp de frage, antwerdet dy denn de Richter wedderume mit solcken wörden, edder derglicken, Ja alse vor Ogen ys, edder alse gy seen mögen.

Jtem wener nu de Richter also geantwortet hefft, So heff an vnde spreck, so beger ick van juw vnde des Rechtes wegen, dat gy hir tho rechte voreßchen den Erbarn N. tho rechte antwerdet, vp fake vnde ansprake, darume ick ene hir tho rechte vorgeladen hebbe.

Jtem so fanget de Richter an, vnde effchet denjenigen by namen, den du so thor antwert begereß, thom Ersten, thom Andern, vnde thom drüdden mahle, tho rechter antwert.

Jtem, so de antwerdesman, dar thor stede ys, so moth he p. 46.
vp sodane effchinge vörkamen sprecken also, Hir bin ick vnde wil tho rechte antwerden, demjenigen de my tho rechte vördert.

Jtem so nu dyn wedderpart also gehorsamlick erschienet, so heff an vnde spreck, Her Richter, de sacke ock de anspracke darvme ick myn wedderpart, jtzundes tho Rechte vorgeladen, hebbe ick hir yn desse schrift stellen laten, welckere ick beide afflesen tho hörende vnde richtlick ynthonemende vnde Erkentnisse wo ein Recht ys darauer ghan, vnde vullenthen laten.

Jtem de Richter antwerdet dy hirvp, edder swicht, so lestu dyne schrift lesen, luder stemme, vnde dat bewis, tüchenisse, edder wat ydt ys, darmede du dyn Recht starcken vnde bekrefftigen wult dat vörestu dar beneuen mede yn, vnde auer-

giffst dat, yn dat recht, na gestalt, alse du vp dem besten vnde vorderlikesten, na dyner fründe Rade, ydt tho dōnde, vnde vorthostellen west.

Jtem wanner nu de anklage, so na nodtrofft vorgestelt, vnde tho ende affgelesen ys, so beflut vnde antwerde denne mündlik dyne schrift, na folker wise.

Her Richter desse anklage so gy angehört, ys darumme, ick myn jegendel, dithmal tho beschuldigen hebbe, welkere
 p. 47. ick hir sampt mynem bcwise, segel vnde breue, ynt Recht auergeue, vnde so myn wedderpart, de mit jenigerley fyner jegenwere edder behelpe, wert können van vnkressen maken, dat wil ick anseen, vnde Rechtes erkentenisse darauer begeren, my mede tho delen,

Jtem hir mede auerrekestu folke dyne anklage, samt allem bewise, segel vnde breuen, ynt Recht vnde behöret de beantwortdinge vnde de wedderleginge darup,

Jtem wo men sick mit der beantwortdinge anstellen, vnde de tho rechte darup wedder ynuören sckal.

Jtem na vullenteinge vnde auerantwerdinge des Klegers ansprake, wo hir tho vören nugeleret, so heuet de antwerdesman fyne entschuldunge, antwert vnde wedderrede, darentyegen wedder an tho brukende, yn folker edder dergeliken gestalt.

Her Richter, dewile de Erbar N. my vmme folke edder folke sake, vorgeladen, vnde hir itzundes so vast vnde ernstlik angespraken, gerade yfft folke ansprake, so weidelik vnde be-
 ften-

ftendich ym grunde were, dat se mit nener wederwere möchte vmmе gestöten vnde wedderlegt werden, vnd ick straks möste vorlaren geuen, Ouerst dewile de rechte grundt, nener beschül- P. 48.
dinge möge tho rechte erkandt werden, ane entyegen gebrücklike ynrede, vnde egentliker beantwerdinge, So wil ick myne exception, ynrede vnde wedderlegginge, darwedder entyegen don, vnde bitte ynstendigen vlites, dewile gy folcke Klage, anthohörende gudtwillig gewesen, myne vorantwerdinge ock darvp tho hörende nenen vordreth dragen, darmede nicht allene na vorbedinge, der anklage, wente ock na vormöge der antwerdinge, de erkennenisse des Rechten, so vel desto rechtuerdiger möge geunden vnde gevellet werden.

Item, darna so nym dyne antwert vör, vnde lath ydt ock afflesen, mit ynuöringe dynes yegen bewises, vnde alles behelpes, darmede du der anklage vp dem vörderlikesten, vormenst tho matende, vnde legest na beflut, dyne schriftlike antwert ock ynt Recht, gelijk wo de Kleger syne Klage gedan hefft, vnde biddest folke dyne vorantwerdinge egentlik yegen de anklage tho bewegen, vnde dy darup wat recht ys mede tho delende.

Item wanner nu Klage vnde antwert also jegen einander yngeuört, gebuket vnde vullentagen, bewis wedder bewis, tüchenisse segel vnde breue, van byden syden, yngelecht, vnde ynt Recht auerantwerdet ys.

So spreke de Richter tho dem Ordelsmanne Herr. Ordels- p. 49.
man, tredet aff mit mynes G. F. vnde Heren gesworen, vnde vindet ein Recht vp desse angehörte Klage vnde antwert.

elam

Item

Item vp folken beuel des Richters, so effchet de Ordelsman des Heren gefworen Gudemanne tho sick, vnde tredt mit en aff, wröget mit en de fake, vnde wes se dar tho rechte vinden, dat bringet de Ordelsman wedder yn, na folcker gestalt.

Her Richter, dewile gy my yn folker faken, vmme ein recht tho vinden, mit mynes gnedigen Fürsten vnde Heren gefworen affgewilet, so hebben wy de faken na vormige Klage vnde antwerde gewröget, vnde darup tho rechte geuunden also.

Na deme de Kleger fyne ansprake, mit vullemkamen bewife, löffwerdigen segeln vnde breuen, so weldig bekrefftiget, dat des antwerders vormende behelp vnde wedderwehre, darentyegen nicht bestan möge, so schal de Kleger folker fyner segel vnde breue tho rechte geneten, vnde dorch folke beantwortunge, synes rechten, nenesweges, gelettet syn.

Item wanner de Ordelsman, de sententie also yngebracht, welker part ein benögent daranne hefft, bedanken dem rechten.

Item so nu dat wedderpart folk dancket, nicht byspraket, p. 50. vnde nimt den stille swigende an, edder leth den vngebyspraket, dat he den nicht von stunde an bescheldet, vor dat Ouerste Recht, so gheit de yngebrachte sententie, yn ere Krafft vnde bindet vnwedderröplik.

Item so leth sick dejenige, dem de sentencie thom besten geuallen vnde gedanket hefft richtlike anwifunge don, vnde sprekt also.

Her Richter, yfft myn wedderpart, deffer yngebrachten sententie, nicht allenthaluen genug, vnde dem danke egentlike volge dede, wat schal ick darmede gewinnen, vnde he dar
mede

mede vorlaren hebben, so antwerdet de Ordelsman, he schal der fake nedderuellich syn, mit widern ^{Widerwille} vorhale, alse de nederuellige fake plecht tho thoghande, edder anwifinge, de gheit allewege vp eine wise tho, darumme so beholdt du ydt ock eins vor alle.

Jtem, wanner du nu de anwifinge also genamen heffst, so nym des einen vorsegelden Richteschin van dem Richter, dar du folcke affpröke des Ordelmans mede ynsetten most, vnde ock de anwifinge des dankes, wenn dat geschen ys, so ys die sententie vullenkamen, vnde bliuet stede jo sowol, yfft se van dem Ouersten Rechte geuellet.

Jtem, darentyegen deme de sentencie nicht eruolget, ys vnuorpflichtet, de anthonemende, vnde de mach de van stundt p. 51. an, so fro de yngebracht, beschelden, dat mach nemande gewert werden, Godt geue de bescheldinge geschee tho rechte edder vnrechte, dar licht nicht anne, se ys einem jedern parte fry, de se gebuken wil.

Jtem, welcher part de fake bescheldet, de leth sick ock vort anwifinge, vp de bescheldinge don, wat de der bescheldinge nicht en volget, darmede schal vorlaren, vnde dat wederpart, mede gewonnen hebben.

Jtem wenn du de anwifinge also tho rechte, vp de bescheldinge genamen heffst, so moth dyn wedderpart, dy volghastig syn, so verne he der fake nicht nedderuellich wil werden.

Jtem wanner du de fake beschelden wult, dat do folker gestalt vnde spreck, Herr Richter, an der ynbrachten sentencie, völe ick my beswert vnde steit my nicht an tho nemende, vnde beschelde de, an dat Ouerste Recht,

Item wo du einen Nedderuellich ^{rechten} delen leff.

Item, mercke eins vor alle, wo du einen nedderuellich delen leff, wente ydt kumpt vaken, dat van der nedderuellighen faken gefecht wert, so machst du ydt denne weten, vnde gheit also tho.

p. 52. Item wanner de bescheldinge so geschen ys, so sprek du, Her Richter, ick wil my des rechten bewaret hebben, vnde begere van iuw Ordelsmanne, hirup richtlike anwifinge. Ifft myn wedderpart, der bescheldinge nicht en volget, wat schal ick darmede gewinnen, vnde myn wedderpart darmede vorlaren hebben.

So antwerdet de Ordelsman.

He schal der faken nedderuellich syn,

So fragestu vort

Wol schal de nedderuellige fake vthrichten.

Antwerdet de Ordelsman

Dat schal don de Richter.

Fragestu wider.

Wor schal de vthrichtinge geschen.

De Ordelsman antwerdet

Dar de fake gewandt syn.

p. 53. *So fragestu vordan*

Wo kort vnde wo lanck dat de vthrichtinge geschen schal.

De Ordelsman antwerdet.

Binnen dren verteindagen, edder wanner de Richter gemoth ys.

So spreckestu, Ick bedancke dem Rechten, vnde nimpft alle schrift, so du ynt recht gelecht hefft wedder tho dy.

Item

Jtem wenn dat also geschen ys, so triftu vor dat Ouerste Recht, ys ydt yn den Stifften, so triftu slichtes vör, wenn du vörkamen kanst, In Harryen vnde Wirlande, dar giff dejenige, de de fake beschulden hefft, dem jüngsten Radtman yn dem Rade, einen hornen gülden, de vördert dat du vor kümpst, Eer du nu vor dat Ouerste Recht kumpst, vnde dyn wedderpart dy dar volget, so mostu alle dyne fake, darwedder van nyes, van ort, ende an, gerade yfft du vor dem Nederften, nicht eins gewesen werest, anuangen vnde procederest mede, alse du yn dem Boke hir negeft navolgende leren sehalt.

Jtem so du de fake beschulden, vnde der bescheldinge an- p. 54.
wifinge genamen, vnde dyn wedderpart dy vor dat Ouerste Recht nicht volghafftich were, so gha du tho dem Richter, vnde nym vp de anwifinge einen vorsegelden Richteschin, darmede du de Nedderuellige fake, an em vördern machst, mit der höuetfake, so verne de dy anders mede ys, So öuerst de höuetfake dy entyegen were, darffstu em darna, yn der fake, nicht wedder tho rechte stan, yfft he dy vördern würde.

Jtem, wowol alle faken gemenlik beschulden, vnde vnder hundert faken, nicht eine vor dem Nedderften entscheden wert, nicht weiniger, so möthen allikewol, alle faken, yn dem Nedderften Rechte vorhandelt werden, Eer dat se yn dat Ouerste Recht mögen gebracht werden, ydt were denn fake, de parte van beyden syden, ydt beleueden vnde vorwilkörden, dat se er recht stracks vor dem Ouersten anuangen wolden.

Jtem, wanner se solcken verbundt vnder sick gemacket, so mögen se strack vor dat Ouerste treden, yn den Stifften, vnde ere faken vort anuangen, Ouerst yn Harryen vnde Wir-

lande möthen de parten, gemenlik ersten vor dem Ouersten, de vulbort erweruen, dat se yn dem Ouersten also vörgestadet mögen werden, vnde nicht vor dat Nedderste erst kamen döruen.

p. 55. Jtem wo de nicht altho wisse fick syner faken weth, edder fick sus worryne breckhafftig weth dat synem Rechten möge hinderynge bringen, dem ys nicht beter geraden, denn kan he ydt darhen bringen, dat se nicht eins, vor dat Nedderste recht ere faken reppen, denn sfracck vor dem ouersten Rechte anuangen, vordern vnde vortstellen, dat ys dat alder beste, wente dat Nedderste Recht ys nergent grot nütte tho, denn dat de eine des andern gebreck, vnde syn vordet desto eer, so vor dat Ouerste Rechte kamen, dar de fake klappen moth, vthalen vnde recht tho wetende krigen mach.

Jtem dejenige de des andern behelp gerne weten wil, eer he vor dat Ouerste kumpt, de kan ydt nicht beter tho weten krigen, denn dat he vor dem Neddersten, syn wedderpart mit List vthhale, wente he moth alle syn behelp dar vpdecken, so du ydt men van em tho vordern west, vnde wanner du nun dat eruaren, so kanstu dy darvp beradtflagen, vnde vorhen darup bedencken, wo du eme mit vöge, yn dem ouersten darup begegen machst, vnde sodane behelp tho nichte maken.

Jtem, de mene man wert vacken dorch desse practica vorrafshet, van denjennigen, de se mit list tho brukende weten, wente alle man hödt fick dar nicht vör, de mit recht ghande nicht vel vmme ghan hefft.

p. 56. Jtem darumme so dy lede ys, dat dyn wedderpart enich behelp möchte hebben, darmede he dy dyn recht affwinnen möchte, vnde du west ydt nicht enkede, sundern woltest ydt gerne

gerne weten, so lath dy dar nicht tho bringen, dat du dy vth dem Neddersten Recht begeueft, eer du mit dynem wedderparte alle faken vorhalet hefft, vnde wanner gy vor dem Neddersten recht iurwe faken vorhandeln, so hebbe vp dyne egen facke nicht so grote acht, alse vp dynes wedderpartes, wente yfft du dyne fake, yn dem Nederften men flicht ynvörest, dat ys dat beste, vnde nicht so düplick apenbareft, alse ydt wol van nöden ys, vor dem Ouersten Rechte, tho vorholden, dewile du doch in dem Neddersten, nicht gedenkest gerichtet tho wesen, so ys ydt dy nütte, dat du dyne fake, all mit dem ringesten men flicht vörholdest, vnde allene vp dem meisten darup achtest, yfft dyn wedderpart ichteswes behelpes hedde, dat dy bathen möchte, dat nym vnde beholdt du yn gedechtenisse, vnde beradflage dyck wol darup, eer du noch vor dat Ouerste kumpft, wormede du dy darentyegen behelpen vnde beschütten machft, dat ydt dy nicht tho schaden komen mag.

Item dith ys nu wo du dy holden schalt, wanner dat dyn wedderpart, thor stede vnde vor dem Neddersten richte thor antwert erschinet.

Item, wanner dyn wedderpart nicht thor antwert kumpft, edder gantzlick vthebliff, vnde vp dyne vorladinge nicht tho dem Mandage edder Rechtage queme, so mostu en, tho dren malen, tho rechte voreffichen laten, vnde laten en tho jederer effchinge nedderuellich delen, vnde nemen vp de nedderuelige fake, van dem Richter einen vorsegelden richteschin, darmede du dy vthrichtinge mögest don laten, der Nedderuelligen faken binnen drea veertein dagen.

Jtem so dejenige de vorgeladen ys, schöne thor stedde gekamen were, vnde wanner du en effchen lest, he vor dem Rechte nicht jegenwerdig erschinet, so machstu ene, wanner du en dremal na einander, dat he sick dartzwischen nicht vp ein both hefft voreffchen laten, so machstu en tho jedermale Nedderuellich delen laten, vnde anwifinge darup nemen, alse me anwifinge up de nederuellige fake plecht tho nemende, Ouerst wanner du en effchen lest, so mostu twischen jederer effchinge, eine stunde, twe myn edder mer billick tyd laten, gelick alse ydt dy denne beleuet, öuerst so du einen haftiger na einander effchen lest, ys mer vorrasschent also recht.

Jtem ein part de wachten darvp, wanner ere jegendel nicht thor stedde, edder ein weinich van der hand gheit, so lathen se en denn voreffchen, vnde kumpt he so balde nicht, laten ene haftig na einander, dremal effchen, vnde vort nedderuellich delen, vp dat se ene so vorraschen mögen, ouerst dat schal de Richter billick nicht tholaten, wente darumme ys recht erfunden, vnde de Richter sind darumme ock dar, dat einem jedern recht vnd nen vorraschent geschen schal, darumme schal de richter twischen einer jedern effchinge temlicke frist laten, vp dat dejenige, de geesschet wert, ydt möge tho wetende krigen.

Jtem, wanner einer twemal geesschet, vnde noch nicht thor stedde ys gekamen, so mach de Richter wol vthropen, eer he de drüdde effchinge deit, yfft wol darvan des Erbarn N. gewante frundtschop, thor stedde sy, de dat Recht yn synem namen schütten wolde, wente syn wedderpart begert dat men eme thom druddenmal voreffchen schölle, Is dar wol, de dat Recht schütten wil, de spreke denne, Her Richter, van des

man-

mannes wegen schütte ick dat Recht, de man gedencket des gemenen dages tho geneten, des de gantze gemene Ridderchop genüth, dewile ein Richter vnde Radt fyttet.

Jtem de Richter mach ock wol vthropen, eer he ene thom druddenmal effchet, yfft dar wol van des effcheden Fründtschop thor stedde fy, dat de na em sende, vnde late en vorwitliken, dat he tho twemalen vorgeeffchet ys, dat he vorkame, eer dat he dat drüdde mal geefchet vnde nedderuellich gedelet werde, vp dat he nicht yn schaden kame.

Jtem ydt mach ock wol geschen, dat de parte sick vnder einander vorbinden, dat de eine den andern nicht wil voreffchen laten, eer he thor stedde fy, edder bestemmen under einander eine enkede tydt, wanner se darup waren willen, edder erer ein wil dem andern erften thosseggen, edder der geliken, de sick so verbinden, mach ein den andern nicht voreffchen laten, eer he erst solcken besched wo se vnder sick gemaket, gehalten ys. p. 59.

Jtem dem vorgeladene, egent sick darup tho wachtende, dat he, wanner he geefchet wert, thor stedde fy, edder einen yn syner stedde dar hebbe, de dat Recht (wo gefecht) schütte vnde vpholde.

Jtem, wanner du nu ym affwesende, edder twe mal vorgeeffchet, vnde nedderuellich gedelet wördest, so machstu dar na, wenn du ydt tho weten krichst, vor den Richter treden, vnde beden dy tho rechte vp thor antwert.

In solcker gestalt, Her Richter, dewile myn jegenpart ym affwesende my hefft voreffchen laten, so byn ick hir thor stedde, vnde vpbede my thor antwert, vnde begere van wegen des Rechten, dat gy tho rechte voreffchen myn wedderpart, den

Erbarn

Erbarn N. syne Klage jegen my vor tho stellende, Ick wil em, hir tho richtlicker antwerdinge stan, So effchet de Richter den anklager, ys he thor stedde, so kumpt he vor, vnde heuet syne Klage an, vnde vördert syn recht.

p. 60. Jtem so he ock nicht thor stedde were, darffstu ock nicht na em wachten, vnde lest en vort nedderuellich delen, yn folker forme, Her Richter, dewile myn jegendel hir itzundes nicht thor stedde erschet, vnde syne ansprake vördert, vnde ock nicht en queme, dewile ein vullmechtich gerichte vnde Radt sittet, wat schal ick darmede gewinnen, vnde myn wedderpart darmede vorlaren hebben, mit wider vornöge der nedderuellichen faken.

Jtem, wanner du dy nu so vpgbaden heffst, so synt darmede alle de vorige effchinge, ock de nedderuellige faken, gentzlik gedödet, vnde so dyn wedderpart, dy yn de nedderuellige faken bringen wolde, so moth he dy van nye, wedder effchen, vnde dremal na einander nedderuellich delen laten, dat du dy dartwischen nicht vp en büßt, ydt bindet anders nictes.

Jtem, so du dy ock dremal, tho rechter antwert vpbdest na einander, dat de Kleger dy nicht wedder darentwischen vöresschen leth, edder dartwischen kumpt, vnde syne ansprake vördert, edder so he dy tho rechte vorgeladen hedde, vnde queme suluest nicht thor stede, so machstu dy dremal vpbeden, vnde laten en tho jederm mal, nedderuellich delen, vnde nemen des einen vorsegelden richte schin, dat du dy also vpgbaden heffst vnde de anwisinge der nedderuelligen fake, dremal darup genamen, vnde dat dyn jegendel, dewile ein Richte

p. 61. vnde Radt gefeten, nicht erschenen, vnde syne Klage gefördert, wanner du dat also vullentagen, so heffstu ene yn de
nedder-

nedderuelliche sake gebracht, vnde du machst dy de mit rechte vthrichten laten, darffst ene ock nicht wider vmme de sake, tho rechte stan, so ydt eme anders, echte, vnde rechte noth, nicht benamen hebben, dat he bewisen möge.

Jtem des machstu ene, alse den negest volgendem rechtes dage, vmme den schaden, kost vnde teringe, so du derwegen vorgeues hefft don möthen, wedder vörladen, vnde an eme vördern.

Jtem wanner de Kleger dat vörgeladen part twemal hefft effchen laten, vnde egentlike frist, dartwischen gelaten hefft, vnde dennoch nicht vor ene kumpt, vnde darna dat drüdde mal, ock vöreschen leff, vnde dat vörgeladene part, sick dartwischen nicht vpgebaden hefft, so leth he en ock thom drüdden mal nedderuellich delen, nimmest des einen rechteschin, darmede he de nedderuelliche sake, sick möge vthrichten laten.

Jtem, wanner nu beide part, vor dem Richte jegenwerdich erschinen, Klage vnde antwert, jegen einander gebruken, vnde vor dem Neddersten nicht gescheden werden, wo denn ock gantz felden geschuth, vnde ere sake vor dat Ouerste beschelden, so ys de sake dar gantz vnde alle geendiget vnde beflaten, treden denn stracks, van dar vor dat Ouerste recht.



p. 62.

DAT DRÜDDE BOCK

*darynne angetagen wert, wo du dyn Recht yn dem Ouersten
annuangen vnde na gebör vorstellen schalst.*

Tom ersten, wanner nu dyne saken, vor dem Neddersten Rechte, also beslaten vnde vullentagen hefft, vnde kumpft mit dynem wedderparte, vor dat Ouerste recht, vnde giffst vör, wo gy iuwe saken van dem Neddersten an dat Ouerste beschulden hebben, Biddest derhaluen dyne saken yn dem Ouersten tho richtende, möge angenamen werden.

Jtem, yn Harrygen vnde Wirlande, heuestu dyne sake also an, Erwerdigen, Wirdigen, Achtbaren, vnde Ernuesten, yn besundere leuen Heren, vnde Rede, Ick byn mit mynem wedderparte, deme Erbarn N. in saken, darumme ick ene dithmal vorgeladeu, vor dem neddersten rechte gewesen, dar my eine sentencie, mynem-rechten-tho-na geuallen, hebbe derhaluen tho erholdinge mynes rechten, myne saken van dar allhirher, yn dat Ouerste recht beschulden gantz ynstendigen, denstlikes vlites, biddende, de fulfftige saken ynthonemende, egentlick tho bewegen, vnde my darauer wes recht ys mededelen willen.

p. 63.

Jtem, so dyn wedderpart (vnde nicht du) de sake beschulden hefft, so machstu na solcker form dyn recht ynuören.

Erwerdigen, Wirdigen, Achtbaren, vnde Ernuesten, yn besunder, leuen Heren vnd Rede, edder yn den Stifften for-

mere

mere den titel, alse ydt fick dar egent, Hochwerdiger yn Godt Förste, Erwerdigen werdigen, Achbarn vnde Ernuesten &c. Ick bin mit mynem wedderparte, vor dem Neddersten Rechte gewesen, dar wy denn vp vnse Klage vnde antwert, bewis wedder bewis, segel vnde breue, solck eine sentencie erlanget, dat &c.

Jtem hir heuestu an unde vortellest de sententie, de iuw yn dem Neddersten Rechte affgespraken ys, vnde wener du nu de sententie, vortelet hefft, so machstu yn solcker gestalt, wider procederen.

An welcker sententie vnde affspröcke, myn wedderpart de Erbar N. nenen genögen dragen, vnde syne fake allhirher, yn dat Ouerste recht beschulden, der orfake haluen ick hir erschine, solcker beschuldunge volge tho dönde, wil derwegen J. Hochw. F. G. Sampt iuwen Erwerdigen, Wirdigen, Achbarn, vnde Ernuesten, yn besunder leuen Heren, vnde Rede, gantz yntendigen hoges vlit, gebeden hebben, de sulfftige fake gnedichlick vnde günstich tho hörende, vnde entlick tho richtende, wollen ynnemen, vnde my van mynem wedderparte, eins vor alle, yn deffer fake entshedden. p. 64.

Jtem, yfft dy hirup geantwerdet wert, edder nicht, so heff allikewol dyne Klage vnde ansprake an, vnde ynuöre de, mit dynem bewise, tüchenisse vnde wes du süs vor behelp hefft, alse du na nodtrofft west vp dat schicklikeste tho dönde.

Jtem wener dyne Klage thom ende nu gelesen ys, so auerantwerde se denne ynt recht, na solcker edder derglicken gestalt.

Hochwerdiger yn Godt Förste, G. H. Dith ys nu myne beschuldunge vnde anspracke, so ick dithmal tho mynem wedderparte tho seggende hebbe, welcker ick bidde, yn högerm

vnde beterm vorftande, alfe yn deffer fchrifft vorhalet, ange-
tagen, edder enthouden wolden, yngenamem, vnde yn be-
trachtunge entfangen hebben, vnde na egentliker rypes rades
wröginge, darup erkennen, fentenciern vnde affpreken. wes
ein landrecht ys, dat fteit my mit gewandten, mynen truwen
vnde fchuldiger vnderdenicheit yn högeften vlite, alle wege
tho vordenen, willich gerne.

Item de vorantwerdinge vank also an,

p. 65. Hochwerdiger yn Godt Förste, dewile ere Hochw. F. G.
de ansprake vnde befchuldunge wedder my producet vnde vpge-
bracht, genediglick gehöret vnde yngenamem, Bidde derhaluen
ganz demödigen, hogen vlites, myne beantwerdinge vnde
ynrede, yn gelicken gnaden vnde gunft, darwedder entyegen,
ock tho hörende, ynthonemende, vnde darup fo vele alfe recht
ys mede tho delen, gnedichlick mogen geneget fyn, welckere
myne jegenwere ynn deffer fchrifft, entlick erholden ys.

Hir lath nu dyne fchrifft lefen mit ynuöringe dynes bewifes.

Item, wanner nu folcke dyne beantwerdinge affgelesen
vnde beflaten ys, fo machstu na folcker gefalt, de ynt Recht
auerantwerden.

Hochwerdiger ynn Gott Förste &c. Deffe myne affgelesene
vorantwerdinge, wil ick jegen ansprake, mynes wedderparts
yn befter Form vnde gefalt, fo dat na ordeninge vnde gebruck
deffer rechte, am vorftendigeften gefchen kan, fchal edder
mach, ynt recht auergeuen hebben, Eren richtliken Ampten,
wedder folcke ansprake egentlick tho examinerende, beuelende

vnde

vnde darup thorichtende, vnde wat recht ys, affthofprekende, dat sulfftige wo ydt möglick mach fyn tho vorschülden, effte tho vordenen, wil ick my hochgevleten, stedes erbaden hebben.

EIN ANDER FORME.

Hochwerdiger &c. Vth angehörter desfer myner beantwortung, vorhope tho guder mate, wol erspört sy, dat ick folcke vormente ansprake, so vele alse genochsam, wedderlecht vnde tho nichte gemaket, vnde vth mynen angetagen orsaken, tüchenisse vnde behelp, sick klerlick beuindet, dat myn wedderpart, ym vornemende, folcker vnbeständigen syner anklage tho rechte jegen my, nenes weges bestan möge, vnde de sulfftige mer vth vnfrundlikem gemöthe, my allene tho vordrete, unnutter möye, Kost vnde teringe tho bringende, alse vth warem grunde der rechtuerdicheit vpgebracht vnde vort gestelt hefft, Bidde derhaluen, tho rechte erkennen vnde affsprecken willen, dat he van folcker vnrechtuerdigen anuordering affsta, vnde my alle hinder schaden vnde vnkost derhaluen erleden, wedderumme vphrichte, des ick my tho Gade vnde gudem Rechte vortruwe, he tho dönde schal plege fyn, dat ick stelle thor erckentenisse, vnde auergeue darup desse myne gegenwerdige vorantwortung.

Item noch ein ander form machstu na welckerer dy beleuet dyne antwert auergeuen.

Hochwerdiger yn Godt Förste, so nu ere H. F. G. Sampt p. 67.
erer gnaden Förstl. rede, itzt jegenwerdige myne wedderlegung, antwerdes meninge vorgegeuen, rechtschapien alse twi-

uelfamich wol stande wert, jegen folcke vormente anklage, wol erwegen, anseende vnde examinieren werden, so schal also denne wol lichtlick vnde graue genoch apenbar werden, wol redelick, recht edder vnrecht, folcke anklage gefunderet sy, vnde schal er egen vnbestendicheit, wol so vele tüchenisse geuen, daruth helle vnde klar, wol schal vormercket werden, dat se vullenkamens bewises vnde aller bekrefftinge, dardorch ein rechtuerdige anklage egentlick bestan scholle gantzlick, vnde alle feile vnde mangel hat, vorhabe derhaluen, derfüßtigen tho rechte, leddich, fry, vnde lofs schal gedelet werden, vnde myn wedderpart tho wedderstadinge, alles mynes gele denen schadens schal Condemneret werden, vnde auergeue darup desse myne schriftlike vorantwerdinge, In erer F. G. Sampt erer F. G. Fürstlike Rede gewalt vnde hande tho erkennen, vnde wes recht ys affthosprekende vnde tho richtende.

Jtem hirmede auergiffstu dyne schriftte vnde lest ydt dar bliuen.

p. 68. Jtem wanner nu de vorantwerdes man, vp dat vörderlikeste, syne vorantwerdinge also gedan, vnde vorment dyne Klage gantzlick tho nichte gemaket vnde wedderlecht hefft, so machstu darup Replicieren yn solcker gestalt vnde de Replike, mündlick ynuören.

Hochwerdiger &c. dewile myn wedderdel sick mit syner vorantwerdinge, so tröstlick anstellet, vnde vorment nu myne anklage gantz reddelik vmme gestoten hefft, so wil my tho widerer erholdinge mynes rechen verner nodtrofft tho gebreken van nöden syn, vp dat sick bebinden möge, dat folcke vormente vnde trotzige beantwerdinge nowe halff so klar vnde

be-

bestendig sy, alse sick myn wedderpart bedüncken leth, Bidde derhaluen gantz denstlikes vlites, myne Replica vnde wedderrede, darwedder vp, tho hörende, nen vordreth dragen mögen.

Jtem, so hebbe dyne Replica tho reden recht bereit, vnde lat de vortlesen.

Forma wo me eine Replica maken schal.

Hochwerdiger &c. nademe solcke hülpfündige beantwortunge, so flichtes gerade, yfft se so rechtuendig were, gelick se under folckem schine wol gestoffeert vnde thogerustet ys, vnvorantwerden bliuen tho latende, nicht wil behören, so wil ick yn stedde einer Replicatien, desse myne jegenrede darwedder vpedan hebben, nicht darumme so vele dat ick es van nöden achte, alse allene dat folck los vorbringent, daruth he so vast vorment behelp tho erlangen, van vnwerden möge beuunden werden, dat ydt möge yn behelp angetagen, vnde wedder folcker beständigen ansprake gebuket werden, ock funderlick dat folck behelp mit desfer faken, nicht tho donde hefft, Wente thom ersten, dat he anthut, so vnde so, dat ys mer vth der lucht getagen, denn dat ydt mit der warheit schal können bewert werden, ock so ydt schöne bewerlick notd were, schal sick doch beuinden yn der warheit, dat ydt desse fake nenes weges belange, vorhape derhaluen, solcke vnförmlike exception, Welckere yn der grundt nicht anders denn rechte lose vtthöge syn schollen, myner anklage nergens ynne schedtlick syn, vnde schal allikewol na vormöge, myner anklage procedert vnde gerichtet werden.

Jtem

Jtem, thom andern, dat bewis dat he tho bekrefftinge fynes antwerdes vöret, ys ock van vnkrefften, Hir thüstu nu an, wes dy thor wedderlegginge dynes wedderpartes denet, dat machstu alle, solcker gestalt ynvören, vnde wanner du nu datjenige dar entjegen vpgebracht hefft, dat dy van nöden bedüncket.

So beslut dyne schrift also.

p. 76 Dewile denne jztundes folcke beantwerdinge (wo genochsam bewert) an sick kraftlos gemaket, so hape ick tho Gade vnde gudem rechte, wo myn wedderpart nene bestendige schüttinge vnde wedderwere, vp vnde tho wege bringen kan, dat alfordane, na vorefschinge myner anklage ane alle vorhindernisse schal procedert vnde gerichtet werden, des ick my tho der rechtuerdicheit, vnde iuwen richtlickem ampte vorlate, vnde stelle ydt thor erckentenisse, vnde auergeue hirmede myne Replica.

Jtem, so du yn der anklage wes vorgeten heddest, dat sulfftige lath nicht vthe bliuen, vth desser Replica, wanner du nu alle desse faken, so, wo angetagen, ordentlick yngeuöret, so machstu wol afftreden, vnde laten dat Recht mit der faken denne betemen yn Gadesnamen, wil me dy recht don, so ys by der faken darmede genoch geschen.

Jtem weinich syn, de also de Replica tho gebukende wethen, öuerst de ydt nicht weth, de vlite sick de gebukes tho lerende, wente ydt ys gewisse, dat ydt dy nergens ane schaden mach, öuerst yn vorworrenen vnde bystern faken, vnde dar du scharpsinnige jegenlüde vorhanden hefft, mit den

ys dy de Replica, nicht allene seer nütte, sunder ock gantz seer vnde hoch van nöden tho starkinge dynes rechten.

2. Hoffen 1) Jtem wanner nu de sake van beiden syden beslaten vnde yngenamen, vnde wenn de affspröcke schen schal, werden P. 74 beide parte vörgeeschet, vnde erst gefraget, yfft se tho Rechte willen gescheden syn; So spreken de parte ja, vnde sunderlick deme Kleger, deme egent ja tho, so de stille fwicht edder nicht ja seggen wil, so wert de sentencie angeholden vnde nicht affgelesen, sunderliken yn Harryen vnde Wirlande, wente se nene appellatien willen ynrümen, edder thostaden.

Jtem, yfft de antwerdesman stille fwicht, edder nicht ja seggen wil, mach de sentencie likewol affgelesen werden, befundern so eme de sentencie mede were vnde nicht ja seggen wolde, so steit ydt an dem rechte, dat se de sententie eme tho schaden mögen binnen beholden, öuerst ys de sententie dem Kleger mede, so mach se nicht binnen beholden werden, wanner he ja gesecht hefft, yfft dat wedderdel, nummermer wolde ja seggen.

Jtem, wanner nu dith geschen, so wert vp solck ja vnde vulbord, de sentencie affgelesen, deme de denne thom besten velt, de bedancket sick dem rechten.

Jtem, birmede beffstu nu vor dem Ouersten rechte, ein ende, vnde strecket sick nu wider yn dat Nedderste.

Jtem wanner nu de affspröcke affgelesen, dat part, dem P. 72. ydt ys thom besten geuallen dat gheit tho dem schriuer, maket synen Willen, vnde löset de affspröcke, Jnn Harryen vnde Wirlande, slichtes an einer losen zedel, darna vorsegelt ydt de Richter.

Item yn den Stifften, möthen de Schriuer de affspröcke vort vp parminte schriuen, vnde de Here leth ydt mit dem groten Maystat segel vorsegeln, In dem Stifte Dörpthe moth men dem Schriuer geuen, wes se nicht entberen willen, Ouert yn dem Stifte tho Ofell, yffet ein gesettet recht, dar bauen möthen de Schriuers, de Gudemanen nicht beschatten, wente de Bischof hefft ydt mothen mede yn ere priuilegien setten, vnde vorsegelen, wes se vp der Cantzelye, van den Stifftgenaten vor eine jeder schrifft nemen schollen.

Item, vor de gröften Ordell, vnder dem Mayestet segel, einen Vngerfchen gulden vnde nicht mer.

Item van einem flichten Ordell, vnde vor einen vpracht, einen Rinschen gulden.

Item van byspröcke, edder ordell vp pappier geschreuen einen hörnen gulden.

Item, vor eine vorschrift, nicht mer alse einen ferdinck.

P-73. Dith wert so mit den Stiffts genoten gehalten, mit den buten Stiffteschen, de mögen sick mit ene vorgeliken alse se negeft können.

Item yn Harryen vnde Wirlande, dar vorsegelt de Manrichter, sampt beiden synen bysittern, de affspröcke vnde anwifinge tho sammende, yn einem breue, vnder eren angebaren segelen, dat ys dar er gebruck.

Item yn den Stifften, dar vorsegelt de Bischof, den affspröcke befunderlik vor sick vnder syner Mayestat segel, vnde wanner de vorsegelt ys, so triftu herna mede vor den Richter vnde lest dy de richtlike anwifinge darup don, de vorsegelt de Richter, mit synem vnde der Byfittere, eren angebaren ynsegelen, ock befundern.

Item

Jtem yn den Stifften möthen de Cantzelyen fchriuer de affspröcke yn fchriff, vp pargament alfe de wesen fchal ftellen, vnde vort vorsegelen darumme ys van vnnöden vnderichtinge daruan tho dönde, wente dat part, dem de affsproke thom besten geuallen, bekümmert fick dar nicht wider mede, denn dat fe de affspröke löfen.

Jtem, wenn de affspöke vorsegelt ys, fo geistu wedder mede vor den Richter, vnde nimpft de anwifinge folcker gestalt, Her Richter, fo ick vp myne sake, fo ick jegen myn wedderpart, dithmal tho vörderende gehat, ys my jegenwerdige affspröcke, tho rechte van dem Ouerften gerichte, vpgeuellet, fo wil ick my hir des vor iuw, yn dem vullmechtigen gehegeden Gerichte egentlick bewart hebben, vnd frage iuw Ordelsman, des tho rechte vmme gebörlicke anwifinge, yfft myn wedderpart, de Erbar N. dessen fulftigen, vorsegelden affspröcke, yn alle fynem ynholde, puncten vnde articulen, van dem Sydesten, beth tho dem Högeften nicht volkömelick volge vnde genügen dede, Wat fchal ick darmede gewinnen, vnde myn wedderpart, darmede vorlaren hebben? Alfe me nu plecht de ynwifinge verner thonemende, vnde lest de darna van dem Richter vnde fynen beiden byfittern vorsegelen.

Forma wo de Anwifinge luden fchal.

Jck Manrichter, van weldiger macht, des Hochwerdigen Förften vnde Heren N. Bifchop tho Dörpte, mynes G. H. samt mynen beiden Byfittern, nömlicken de Erbarn N. vnde N. bekennen vnde betügen, mit deffem vnsem jegenwerdigen breue, dat vor vns yn dem vullmechtichen gehegeden richte, jegen-

werdig erscheinen, de Erbarn N. sampt syner gewandte fründt-
 schop, vnde dar vor my Richter ym Gehegeden rechte vorge-
 bracht, vnde getöget einen gewonnen affspröcke, van dem *Ulofheit*
 Hochwerdigen Försten, vnfem gnedigen Heren van Dörpte,
 p. 75. vnde syner F. G. Werdigen vnde Achbaren Reden geuellet vnde
 affgespraken, welckere affspröcke ock an fick klerlick na
 brachte, dat he de Sake jegen syn wedderpart. N. tho rechte
 gewonnen, darup de Erbar N. fick vor my richter vnde Gehe-
 gedden rechte vorwarde, mit egentliker anwifinge, So N. der
 fulfftigen affspröcke, bauen vnde benedden, nicht yn all synen
 puncten vnde Articulen genoch dede, wat N. darmede gewun-
 nen, vnde N. darmede vorlaren schal hebben, darup ick Richter
 den Ordelsman affwifede, dat recht darup ynthobringende, dar
 denn de Ordelsman tho antwerde N. scholde der fake Nedder-
 uellich syn, vnde N. scholde aller verner ansprake, yn desser
 faken nodtlos vnde fry syn, darup N. wider gefraget, wol de
 Nedderuelliche fake vthrichten schal? darup de Ordelsman,
 dat schal don de Richter, mit widerem vorhale wo ydt fick
 gehört, darna de Anwifinge concludere also.

Des tho merer beuefinge der warheit, hebbe ick Man-
 richter mynes Amptes, vnde myne beyde Bysittere, ere ange-
 barne ynsegel, beneden dessen bref witliken don hangen, de
 gegeuen vnde gefchreuen ys &c.

Jtem, Anwifinge plecht me flicht vp papir vorsegelt tho
 p. 76. nemende, wil ouerst dat part vmme so vele mere sekerheit
 willen, de vp pargaminte vnderhangenden segelen nemen, so
 de fake wichtig ys, yffet so vele deste beter.

Jtem

Jtem wenn du dy de anwifinge don leſt, kan nicht ſchaden, dat du de meninge darup de vornemſten puncten, des affspröckes ſtemmen mede yn der anwifinge, vthnömen leſt.

Jtem ydt begiff ſick ock ſumtides, dat dat part, deme de affspröke thoweddern geuallen, de ſake tho dem gemenen Landesdage beſtellet, wowol ydt ſelden kumpt, dat tho dem Landesdage ſaken yngenamem edder anders gerichtet ſyn alle yn dem Rechte daruth ſe beſchulden werden gerichtet ſyn.

Nademe yfft folcke beſcheldinge geſchege, ys nütte dat du folcke vorwaringe nemeſt darup, yfft dyn wedderpart, der beſcheldinge, nene volginge dede, dat he dy darna nicht vördern könne.

Forma der vorwaringe.

Jck Frederick N. Manrichter &c. alle yn bevonner anwifinge de anuanck ys, Bekennen vnde betügen, dat vor vns erſchenen ys, de Erbar vnde veſte Joſt N. ſampt ſyner gewanten Fründtſchop alldar vor my yn gehegedem gerichte vorbracht vnde ſick darup bewaret, wo ſyn wedderpart de ſake, bauen ſyn gewonnen recht vnde affspröke, ſchal tho dem gemenen Landesdage beſchulden hebben, ſo he nu folcker beſcheldinge, tho dem negeſt kumpſtigen erſten Landesdage, nicht vorvolginge dede, vnde Joſt N. bauen ſyn gewonnen Recht, tho widerem ſchaden bröchte, Wat ſchal Joſt N. darmede gewonnen, vnde Ofwalt N. darmede vorlaren hebben darup de Ordelsman afftrede, vnde tho rechte yngebracht, he ſcholde der ſaken nedderuellich ſyn, vnde wat ſchadens darwider vth erwölle, ſcholde he gelden vnde betalen, vnde dat wedderpart Joſt N.

ſcholde derhaluen aller widern anſprake, nochtlos vnde entfriet ſyn, Jtem ſo frage wider alſe ydt gewonlich ys, de tho merer orkunde der warheit.

Jtem wanner du de anwiſinge nu alſo vorſegelt hefft, ſo hefft nu de ſaken tho dem Rechtstage ein Ende, Wo du dy dar- na mit der anwiſinge de vthrichtinge tho vordern holden, ſchal- ſtu hirna yn dem andern Bocke leren.

In Harvryen vnde Wirlande moßu procederen alſo, mit anwiſinge tho nemende.

p.78. Jtem, wanner du nu de affſpröcke van dem Schriuer ge- löſet vnde entfangen hefft, ſo gha darmede vor den Manrichter, vor dat Nedderſte recht, vnde ſpreck alſo, Her Richter, Ick byn mit mynem wedderparte vor dem Ouerſten gerichte tho ordel vnde rechte gewefen, vnde vp myne fake, all ſoicken affſpröcke, alſe yn deſſer jegenwerdigen ſchrift enthouden er- langet, welck ick bidde allhir ynn dem vullmechtigen gerichte openbar tho leſende, willen anhören, vnde geborlicke anwi- ſinge, darauer mit rechte geſchen laten, darna de Richter ant- werde dy edder nicht, heff de anſprake an, vnde les de met luder ſtemmen, van anuange beth thom ende.

Jtem wanner du nu de van anuange beth thom ende vth- geleſen hefft, So ſpreck tho dem Richter vordan, Herr Richter, deſſe itzundes geleſene affſpröcke, den gy nu van worde tho worde, van anuange beth thom ende, beſeende angehöret, weleker my van dem Ouerſten rechte alſo tho erkant ys ge- worden, dorch egentlike anwiſinge des rechten tho beueſten- de, ſo wil ick my allhir vor iuw, des yn deme vullmechtigen Rechte,

Rechte, des bewaret hebben, Vnde frage inw Her Ordelsman, des tho Rechte vimme richtlike anwifinge, yfft de Erbar Ofwalt N. deffer fülftigen anprake, yn allen fynen puncten vnde Articulen nicht allenthaluen, wo egende, genoch vnde volgedede, wat ick darmede gewonnen, vnde he darmede schal verloren hebben? alse de anwifinge fick wider begifft.

Item, wanner du de anwifinge genamen, so antekenst du der byfitter namen, vp dat du nicht vorgift, wol se gewesen syn, wente se möthen mede de affsprake vorsegelen vnde ere namen möthen dar beneuen des Richters namen ynne stan. p. 79.

Item nu dat also geschen ys, so geifstu darna thio vnde lest den affspröke vp pergamente yn schrift stellen, yn eine form wo hirna volget, edder lest ydt don, eer du de anwifinge nimpst, vnde lest dy de anwifinge vort darup don, so mostu ydt vort von stunden an, vor dem rechte vorsegeln laten, dat ys dat besten vnde ringeste moye.

Forma des breues edder affsprökes wo de luden schal.

Jck Georgen N. Manrichter, ys de faken yn Harryen gewandt, so schriftu Manrichter yn Harryen, ys de yn Wirland gewandt, so schriftu yn Wirlande &c. Sampt mynen beiden byfittern, alse nömliken de Erbar Merten N. vnde Peter N. bekennen vnde befügen, vormiddelst deffem unsem vorsegelden breue, vor alles weme, dat vor uns erschenen ys, dar wy seten, dat vulmechtige Gehegede Recht, yn dem gemenen Mandage tho Reuel, edder yn der gemenen betalinge, edder wanner ydt gewesen ys, dat de affspröke geschen ys, de tidt mostu

p. 80. mostu namhafftig vthdrucken, vnde settet dann vort also, vth weldiger vnde vullenkamender gewalt, vnser Hochwerdigen Försten vnde Grothmechtigen G. H. Meister tho Liffland, de Erbar Jost N. mit einem bescheuen affspröke der Erwerdigen Heren vnde Achtbaren, Gudemanen des Rades Harrien vnde Wirlande, yn faken des haues vnde güder haluen tho N. welcker affspröke, yn form vnde allergefalt van worde tho worde, alse hirna volget.

Jtem hir lestu nu den affspröke nafetten, wo de ludet van worde tho worde yn den breff &c.

Jtem wanner nu de affspröke gantz vnde alle tho ende darynne gefettet ys, so schriff vort darna also.

Vp welcke hir infererte jegenwerdige affspröke, vp gemelde N. vor my Richter, ym vulmechtigen Gehegeden rechte, sick vorwaringe dede, so de Erbar N. dem sulfftigen affspröcke, yn allen synen puncten vnde articulen, samptlick vnde befunder van dem Sydesten tho dem Högesten, nicht volge vnde genoch dede, Wat he darmede scholde gewinnen, vnde syn wedderpart darmede vorlaren hebben? Brachte de Ordelsman darup yn, de Erbar Oswalt N. scholde der faken Nedderuellich syn, do fragede de Erbar Jost N. vort, Wol de nedderuellige sake vthrichten scholde? darup brachte de Ordelsman yn, dat scholle don de Richter, do fragede Jost N. wider, wor de vthrichtinge schen scholde? darup antwerde de Ordelsman, dar de faken gewandt synt, darup fragende Jost N.

N. wo kort vnde wo lanck dat de vthrichtinge geschen scholle? darup brachte de Ordelsman tho rechte yn, Bynnen dren veertein dagen, edder wenn de Richter gemoth ys, darup bedankede de Erbar Jost N. do dem Richter, des tho mererer fekerheit beuefinge der warheit, hebbe ick Richter vorbenömeden, Sampt beiden gedachten mynen byfittern, vnse angeborne yn geborne, ynsegel, witlick vnde tho rechte, vnder dessen breff don hangen, de geschreuen ys tho Reuel yn dem gemenen Mandage des jares vnde dages &c.

Jtem wenn nu de breff also rede ys, so gha tho dem Richter, vnde krich ene vort vorsegelt van dem Richter vnde synen Byfittern.



A N U A N C K

p. 82. DES VEERDEN BOCKES

darynne angetöget wert, wo me de execution vnde vthrichtinge vördern schal.

Jtem wanner nu alles wo vorgesecht vthgerichtet vnde vullentagen ys, vnde den affspröcke egentlick gewonnen hefft, so yffet dy doch noch allthomal weinich nütte edder batlick, ydt sy denn sake, dat du mit rechte dartho vorhulpen werst, dat dy datjenige geschee, wes dy yn dem affspröke tho erkant vnde gedelet ys geworden, wente wat batede dy dat, dat dy de ganze werlt mit rechte tho erkandt were geworden, wo dy ock nicht tho der execution, vnde vthrichtinge thom lesten geholpen würde, dat du dy ock darmede machst weten recht tho schickende, so do acht vp de nauolgende vnderrichtinge.

Thom Ersten

Wanner du nun denn affspröke mit der anwisinge vorlegt hefft, dat dy binnen dre veertein dagen vthrichtinge geschehen schal.

p. 83. Jtem so du nu datjenige, darvmmen du dy mit dynem wedderpart getwidet hefft, yn besyt vnde hebbender were vorhen gehat hefft, vnde ock noch hefft, so bliuestu darmit dem affspröcke vnde der anwisinge, ane wider möye, nu by, ane vthrichtinge, wente du ydt all rede yn wehren hefft, so dariffst

darffst du ydt dy nicht auerantworten laten, vnde ys dar genoch ane, dat du ydt mit rechte van solcker vnrechtuerdigen ansprake gefriet vnde entleddiget heffst.

Item ys dy nu yn der affprake etwas mer thoerkant geworden, alse du alrede yn wehren heffst.

Item mit wedderlegginge schadens, vnkost vnde teringe, edder wes ydt denn ys, dat mostu mit recht vordern, vnde den Richter darinne gebuken, vnde laten dem ynholde des affsprökes mit rechte volge don, dar de saken gewant fyn, dem sulfftigen machstu nen recht nemen, du most ydt vörderen, vnde van demjenigen, de des van der Ouericheit gewalt vnde beuel hebben, nemen, De Richter ys ein dener, vnde vullentener der affspröke, dat he datjenige don moth, nicht myn edder mer, alse de affspröke vormach, vnde moth dy tho demjenigen vorhelfen, dat dy yn der affprake, thogedelet geworden ys, darumme mostu en, alse eine dartho vorordnete person, gebucken laten, So he ouerst sick wider hedde alse de affspröke vormochte, dat mach nicht stedde hebben.

Item, so du datjenige (darumme du mit dynem wedderpart tho rechte gewesen) nicht befundern dyn wedderpart yn wehren vnde besitt heffst, so mostu dorch den Richter mit rechte, dy darin weldigen laten, datsulfftige schal geschen, na der meininge vnde gestalt, alse folget. p. 84.

Item, wanner du de affspröke vnde anwisinge vorsegelt heffst, So gha tho dem Richter, vnde spreck Her Richter, den affspröke den ick itzundes mit recht gewonnen hebbe, dem nu wider volge vnde vullenteninge tho dönde moth ick iuw alse eine persone, dardorch solckes tho rechte geschen moth,

ynne gebruken, Bidde derhaluen, dat gy van wegen des rechtens, my eine tidt leggen, wanner ydt iuw bequeme, vnde drenchlick ys, dat gy my de vthrichtinge don willen, so he dy denne eine tidt lecht, mostu waren, Wente der affspoke geschüt vp einen Mandach wol so vel, dat de Richter, de vthrichtingen althomahle bynnen dre veertein dagen (wo dat de anwisinge vormach,) nicht don kan, darumme mostu de tidt dem Richter gelegen, waren, wente yn allen anwisingen wert stedes bewart desse Clausula, bynnen dren veertein dagen, edder wanner de Richter gemoth ys, darvmmе steit es yn des Richters gewalt, de tidt anthosettende, wenn ydt eme gelegen ys.

Jtem, wanner nu de Richter dy solcke tidt angesetztet, p. 85. so moth de Richter ydt dynem wedderparte ock tide genoch bevorne vorwitlicken, dat he sick ock möge darna weten tho saten.

Jtem, wanner de tidt, de dy de Richter nu gesetzt hefft, ankumt, de mostu mit dynen Fränden so du daran unde auer hebben wult, vp dem gebreke jegenwerdich thor stede erschinen, dar de vthrichtinge schein schal, vnde bringe dar mede hen dre stöle edder eine banck, darup dre personen gemaklicken vnde bequeme wol sitten mögen, vnde setten de vp dat gebreck, dar ydt dem Richter drenchlick ys, nedder, vnde decken de eerlick, vnde legge dre küffen darup, vnde wenn dat gesete so bereitet ys, so gha tho dem Richter vnde bydde dat he sick mit synen beiden bysittern wil setten, vnde stellen den Ordelsman vor sick, vnde ein vullmechtich recht hegen.

Jtem

Item, wanner de Richter sick nu gefettet hefft, so tridt vör vnde frage, wo vor, yfft dat recht ock vullmechtig fy, so segt de richter, also gy seen mogen.

Item, darna spreck, Her Richter, ick begere van wegen des Rechten, dat gy allhir tho rechte vöresschen mynen wedderpart, den Erbarñ Claues N. tho seende vnde hörende, dat der gewonnen affspröke genoch geschee.

Item so heuet de Richter an, Clawes N. Jck esche iuw p. 86. allhir van rechtes wegen vor gericht, dat gy mögen hören vnde seen, dat iuw recht vnde nicht tho na geschüth, ynn vthrichtinge vnde voruolginge, jegenwerdigen affsprökes.

So dat wedderpart erschinet, vnde schöne vele inrede wedder de vthrichtinge brucken wolde, schal sick de Richter nicht hindern laten, vnde nemen Caucion, edder handlöfft, van dem vörderende parte, dat he eme schadlos holden will.

Item, wenn dat geschen, so do de Richter deme vörderen parte, Ludes syner affspröke, vthantwerdinge, vnangeseen aller ynrede, allene dat he sick yn allen dingen, nicht wider edder vorder hefft, also de affspröke vormach, edder de Richter moth darvor stan.

Item so dat wedderpart, nicht dar queme, vnde vp folcke effchinge vor gericht erschene, so spreke de den affspröke gewonnen hefft, Her Richter, dewile gy myn wedderpart alhir tho fynde vp desse tydt vorschreuen, tho seende vnde tho hörende, dem affspröke genoch tho schende, vnde nu dorch dre stemmen, tho rechte egentlick geesschet, vnde hir dem Rechte yngehorsam, vnde nicht erschinet, dewile iuw van dem Ouersten Rechte, de walt vnde macht gegeuen,

vnde beualen, der affspröke entlick execution tho dönde, vnde nu derhaluen iuw tho gebukende, hirher van wegen
 p. 87. des rechten beleden laten, So bidde ick van wegen des Rechten, gy dem Rechte volge, vnde der affspröke tho rechte genoch don, vnde my yn mynem rechte nicht vertögern.

Wenner nu de Richter auer antwerdinge don will, So neme de Richter de affsprake vor fick, vnde late de luder stemme vor dem Gehegeden gerichte lesen, vnde wenn de affspröke gelesen ys, vnde spreke denne, hebbe gy desse affspröke ock mit Richtliker anwifinge beueften laten, So spreke dat part ja, So effche de Richter de anwifinge vnde late denn de ock lesen, vnde wenn de denne nu gelesen ys, fo spreke de Richter, Peter N. dewile gy dit landt, lüde, edder wat ydt ys, mit Rechte gewonnen, vnde folck iuwe gewonnen Recht, mit desser iuwer vorsegelden affspröke allhir vor gerichte gebörlick na Rechte war gemaket.

Hir bekenne ick mit mynen Byfittern tho Rechte, de Ordelsman mit mynes G. H. geswaren Gudemannen, tho dessen faken vorschreuen, vthreden, fick bespreken by eeren, vnde Eeden ein recht ynbringen.

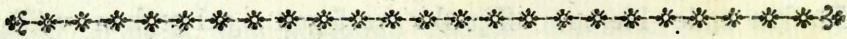
Wenn nu de Ordelsman, vnde thogegeuene Gudemanne, fick besproken, Erkennen den affsproke, vth dem högesten Rechte by macht, dat dem volge gefchen schölle.

Hirup heuet de Manrichter syn ordel an, also, dewile yn
 p. 88. dessen faken, Rechtes art, forme, vnde wif, der Landlöpigen rechte, ym anuange Middelen, vnde Ende gebrucket vnde gehalten, vnde darup des Hochwerdigen mynes gnedigen
 Fürsten

Förften vnde Heren, affspröke vorsegelt, vthgeghan vnde entfangen, darmede iuwe recht bestediget vnde bekreffiget, Erkenne ick mynes G. H. affspröke, yn allen articulen, vnde puncten, by macht vnde yn krafft des sulfftigen, vthrichte vnde auerantwerde, iuwe landt vnde lüde, so with vnde so breth, de sulfftige affspröke, mynes G. H. sick strecket, düdet vnde ynholdt, vnde nicht wider, darynne ick my beware, daruan ick öpentlick protefftere, vnde wil hirmede, desse iuwe fake vor ein vollkamen recht entlik beflaten hebben.

Desfes Ordels deistu dem Richter dancksegginge, vnde begereft des einen ricktliken schin, mit des Manrichters vnde fynes Byfitters segelen vorsegelt, darmede hefftu dyn recht gewonnen.

Wes sick yn der vthrichtinge hir entbauen wider van nöden, vnde begeuen will, ys jedermenlick ane allen twiffel beth bewußt, alfe me dat hir ynt korte schriuen kan, angefeen, gy, de gy fulueft lange richter gewesen fyn, vnde darmede vmme geghan erfarnheit hebben, daryn de lenge van tho schriuede, van vnnöden, vnde hebbe ydt darumme yn de lenge nagelaten, nicht myn wille, dennoch yn dem folgenden Bocke eine korte vnderrichtinge stellen, Sunderlick, wo dat me sick tho rechte mit der Becrüzinge holden schal, vp dat van einem jedern, wat tho rechtes vorderinge gehöret, etwas vnterrichtinge geschen möge, vnde de vnvorfarn, folckes richteshandels, van allem wes wetenheit erlangen mögen, Hirmede dat Veerde Bock mynes vormögens geendigt.



HIRNA VOLGET

DAT VOFFTE BOCK,

p. 90.

vnde leret wo men de Becrützinge mit rechte don schal.

Erstlick yn Landtsaken, alse nömlick, mit vthrichtinge tho dönde Becrützinge edder entfettinge tho dönde edder dergeliken, schal nen vullmechtich Recht geheget werden, vp hillige dage edder namiddage, öuerst yn tüchenissen tho vorhörende, vorueftinge eines mannes vpdracht, vnde dergelicken, mach de Manrichter sampt synen Byfittern, wol ane Ordelsman vörhoren, wat tidt vnde stunde de Richter gemoth ys, vnde darauer vnder synes Amptes, vnde beyden byfittern, angebornen segel, wo yn dem lande gewönlick ys, einen schriftlicken schin geuen. Ein Richter hefft ock macht, ein Stifftes Recht tho hegende vnde tho öuende, wenn he syne völgere dartho gebuket, alse gewönlick ys, ane weten vnde *Consent* willen synes Landtheren, De Manrichter sampt synen beyden Byfittern vnde Ordelsmanne, so he van dem Stifftesmanne, dartho geüördert wert, schal he vp vnkost, schaden, vnde teringe, volgen, Jdoch dat he nemandes, vthrichtinge, edder auerant-

p. 91. werdinge do, he hebbe denn dem andern part vnde yegendel, de gebörlicken dre veertein dage vorhen thogeschreuen vnde vorwitliket, dat dat yegendel, sowol alse de Kleger, sich by tiden mit syner fründschop konne besorgen vp synen dach tho laden.

De

De Manrichter hefft ock vullenkamen gewalt, Jodoch vp vnkoft, schaden vnde teringe, des Klegers, De twe Byfitter vnde Ordelsman tho uorschriuede vnde tho gebedende, vth der Ridderfchop, Stiffesmane, wanner dat eme drechlick ys, so willen de Erffheren alse de Pandheren, by vorbör einer marck lödich fuluer, vthgenamen allene de de yn dem Rade sitten, darauer hefft de Manrichter nen geboth.

Des Manrichters gerichte, dewile he dat heget, schal he vor auerall, so krefftich bewedemet vnde fry fyn, gelick yfft de Landeshere fuluest yn egener person, mit dem ganzen Rade, darfete, dardorch bruket he des Amptes segel, vnde des Stiffeswapen, vnde wol dem Manrichter edder synen volgern, auerval dede, de hefft vorwraket straffe am högeften.

De Manrichter hefft ock vullenkamen gewalt, so with fyne herlicheit sick streckt, alse yn Becrützigem entfettingen, vthrichtinge, nedderuelligen faken, wenn de na der affprake bynnen dren vertein dagen, ock wenn he dartho begert, van den parten, tho nauolgen, Jodoch wenn he gemoth ys, so dat de ordeninge des Stiffischen rechtes wider na bringet, ock alle vpdracht, anwisinge, bysprake, vorhöringe der tüchenisse, vullmechtinge des wasteken tho dünde, vnde der vorladinge, wanner de Mandage van dem Landtheren, vnde dem Rade yngefftet, so hoch ane weddersprake, des Landtheren, alse de Stiffischen priuilegien wider vormögen. p. 92.

Jtem de Manrichter schal sick van nemandes wider, denn allene van Stiffes gefwaren gebuken laten, so with alse fyne herlicheit vnde geboth sick strecket, vnde alles wat vor eme

geschüt, edder vullentagen wert, dat schal he vnder fynes Amptes, vnde beider Byfitter angeborne ynsegel beueften. *bewaffnete*

Jdt schollen ock alle buten lüde, yn eren gerechten saken, des Manrichters gewalt hebben, tho gebruken, yn vorhöringe der tüchenissen ynn anwifinge thom Mandage de affspröke, van dem Landesheren, vnde Rade geschen, yn vthrichtinge, vnde andern saken, de se yn den Stifften tho vörderende hebben, wo dat ein Stifftisch Recht vormach.

Item, mit der Becrützingē schal ydt de Manrichter also bolden.

p.93. Mit der Becrützingē, ydt sy denn mit Landen Lüden, Watern edder Ströme, Holte vnde Hoy, Gewelde, wreuelike husgewelde, ock allerleye Wiltfamentuöringe, edder wreuelike entvöringe, edder antastinge &c. Wenner de Kleger kumpt, dem sodanes wedderuaren, schal he dem Richter thoschriuen, efft yn glickförmiger mathe, tho em sprecken, Her Richter ick beklage my des Erbaren mannes N. dat he my dat edder dat, tho vnrechte gedan hefft mit gewelde vnde wreuel, vnde schal de fake entlick, wes eme an gewelde geschen ys, vormelden dem Richter.

Na folcker beklagingē, fo spreckestu wider, darumme bidde ick iuw Richter, dat gy my van wegen des Rechten, jegen mynen wedderparte eine Becrützingē vorgünnen, vnde myn recht nicht vortücken.

So schal de Richter ane vortoch dem Kleger schriftlik edder mündlick vorgünnen de Becrützingē, yn deffer nauolgender gestalt.

Jck

Jck N. Manrichter des Stiffes N. vorgünne iuw folcke Becrützinge, alse gy tho recht begeren, vnde vorbede se iuw tho vnrechte, vnde auerleuere iuw hir vnder mynes Amptes ynsegel iuwe beklaginge, worumme ick iuw de Becrützinge gegündt hebbe mit rechte, De willen iuwen jegendele, gewis- p. 94.
 lick thon handen stellen, vp dat he de Becrützinge, de iuw
 van my tho rechte vorgündt, ein wetent dragen möge, vnde de
 mit rechte möge weten tho entfettende, so he kan, unde dorch
 my, vnde dat recht mögen laten dael leggen, den breff den
 de Richter alse dem Kleger giff, schal de Kleger synem jegen-
 del thoschicken, Wil de Richter öuerst dem beklagenden del
 den breff sukuest thoschicken, des hefft he tho dönde, vnde ys
 ock dat sekerste, vp dat he, yfft he den breff van dem Kleger
 nicht entfangen wolde, vnde den van dem Richter, sick ock
 anthonemende weigerde, ys des jegendels recht tho procede-
 rende deste mechtiger, alse tho dem jengel.

*Jtem de Breuesforme, schal na dem Grote na folcker
 forme liden.*

Na dem Grote &c. By my ys erschenen, de Erbar man
 N, alse ein Kleger, vnde hefft van my eine becrützinge, auer
 iuw tho rechte erworuen, yn der edder der faken, vnde schal
 de fake yn dem breue vthnömen, welckere becrützinge ick
 eme tho rechte nicht hebbe weten tho weigernde, vnde hebbe
 se em tho rechte vergündt vnde tho vnrechte vorbaden, vnde
 sette vnde legge iuw eine tidt dat sulfftige mit recht tho ent-
 fettende, van dessem jegenwerdigen dage an, auer fös wecken, p. 95.
 dat gy alse denn, alle datjenige mit iuw bringen, darmede gy
 f f 2 iuwe

iuwe recht vordegedingen willen, wente de Kleger, iuwe wedderpart, hefft van my richter begeret, van wegen des Rechten, des andern dages na den fös wecken allent dat he becrütziget hefft, so gy dat mit Rechte nicht werden entfletten, eme mit recht tho auerantwerden, welcker ick eme van wegen des Rechten nicht werde können weigern, derhaluen möge gy des mit deffer schrift ein wetent dragen, iuw so vele beth dar yegen mögen hebben weten tho richtende.

Wenner de breff, dem jegendele also tho handen gekamen ys, vnder des Richters Amptes segel, darynne he klerlick gevunden, warumme de Kleger fyn yegendel, de Becrützinge, also erworuen, so schal he die Becrützinge staden, ane alle wedderrede, ock yn all fynem huse, haue, lande, vnde lüden, dörrpern Watern vnde strömen, vnde dem becrütziger dar nicht ynne hindern, edder beleidigen, by vorbade der hogesten straffe ym Rechten.

De Becrützinge wenner se van dem Richter vorgündt ys, so schal ydt also thoghan, de Kleger sulueff edder ein van syner vorwandten, fründschop, edder ein bewonte düdefch knecht, mit fynem hettende, effte willen, de schal nemen ein temelick holt, dre elen lank, vngeuerlick, dat schal he bauen van ander p. 96. spalden, vnde darauer dwer ynstecken, ein holdt einer elen lank, crützwis, vnde folcker crütze dre, edder so vele em van nöden fyn tho syner nodtrofft, vnde steken de vp de gebreke, darumme he de becrützinge erworuen, na lude des breues dem jegendel thogeschicket.

So ock dat holdt edder balcken, edder wat ydt fy, so he becrützigen will, yfft dat vp einem hupen lege, schal he nicht mer

mer alse ein crütze darup steken, so vast dat ydt nicht lichtlick van sick suluest vmme edder affuallen mach, So ydt licht an velen enden, mach men ydt mit velen crützen doch mit einer bewaringe der Becrützinge, vnde de sake, darumme de Becrützinge erworuen, vp eine tidt vnde dach, sick vthrichten laten, ydt were denn dat de Becrützinge so with van einander gelegen were, dat men de vp einen dach, nicht vthrichten künde, so mach he dar wol twe dage auer nemen, edder so vele he nodtrofftig behoff hefft.

Wenner nu de crütze, also van dem Kleger vp de gebreke gestecken syn, schal dat yegendel dem de Becrützinge geschen ys, de crütze also laten stecken dre dage, vnde dar nicht weder seggen, se syn em denne, tho rechte edder vnrechte gesteken. Na den dren dagen schal he dem Richter, yn forma, wo nauolget schriuen.

Na dem Grote &c. Her Richter, my ys iuwe breff der Becrützinge, vnde iuwes Amptes segel behendiget worden, vp den dach N. dewile gy mynem jegendel solcke Becrützinge tho Rechte vorgündt vnde tho vnrechte vorbaden, moth ick van wegen des Rechten so geschen laten, Vnde bidde iuw Richter ock, dat gy juwen schriuen vnde vorwillinge, willen genoch don, vnde kamen mit iuwen Volgern vp den bestemmen dach, yn iuwem breue vortekent, yn mynen hoff, so wil ick sampt myner vorwandten fründschop, na lude iuwes breues, de tidt wachen, vnde de Becrützinge entfetten, vnde wil alse denne mynem jegendele vnde dem Rechten allenthaluen, wes sick geegent gerne genoch don.

p. 97.

Jtem dith schal he vnfümlik don, na dren dagen der Becrützinge, edder so fro darna, also ydt eme möglick ys.

p. 98. So he öuerst dat vorsümen würde, edder vth wreuel edder auer dadt, tho dönde na lethe, dem Richter wo beröret nicht en schreue, vnde begerde de Becrützinge also tho entfettende edder tho entfettende vorsümede, ock dem Gehegeden gericht nicht genoch en dede, wo bauen berört, so hefft he tho rechte vorhör, alle datjenige, dat Becrütziget ys, na den sös weken, vnde ys alle syner faken Nedderuellich, he bewise denn echte vnde rechte nodt, dat es liues Kranckheit edder Heren geboth, yn der nodt, dardorch he vorhindert geworden ys, vnde so eme solcke Nodt, nodttröfflichlich anqueme, schal he dat dem Richter vorwitlicken, vnde de Richter wedder dem Kleger, dat dar vorder nen schade vth erwasse.

Dat gericht vnde die Becrützinge, vnde de crütze, schollen bestande bliuen yn solcken faken, de mit rechter nodt vorhindert werden, veertein dage, vnde noch so lange, na vorwillinge beider parten, beth dat de Richter gemoth ys, vnde dat jegendel, darup tho wardende, geschicket sy, dem Rechten tho volgen, nemand schal darumme synes rechten voruallen syn, de vthrichtinge, entfettinge, vnde Becrützinge, schal na der tidt allikewol, na Stiffischem Rechte vortghan.

So öuerst dem Kleger dorch vorsümenisse, edder wreuel, gewalt geschege, vnde de becrützinge nicht entfettet würde, wo bauen gerört, mach sick de Kleger, dat dar becrütziget ys, na Stiffes Rechte dorch den Richter laten auer antwerden, na den sös wecken, vp den dach also de Richter angefettet hefft.

De Richter hefft vullenkamen macht, mit vorwillinge beider parte, wo berort, de tidt nömlicken fös wecken, tho vorlegende, vnde nicht tho vorkörten.

So nun dem Richter des jegendeles breue, dem de Becrützinge geschen ys, tho handen gekamen fyn, de schal he dem Kleger thoschiken, vnde darbeneuen schriuen, dat he sick möge weten dar tho saten, dat dat jegendel, de Becrützinge, na slichtem Rechte wil entfetten. p. 99.

So nu de Richter yn alle dessem vorsümlick, erspört worde, dat he de tidt nicht geachtet, vnde de parte tho rechter tidt, nicht vorschreue, schal he vor den brücke stan, vnde den na Stifftischen Rechte böten.

Des schollen beide parte schadelos bliuen, wente he dith vp de parte schaden, vnde vnkost don schol.

Dith schal ock de Manrichter anheuen, edder vorgünnen, ock schollen em de parte, ersten belauen, alle vorwaringe, vnde allent wat darup löpt schaden edder nadel, en daruan schadelos tho holden, darmede he thor öuinge des Rechten, alse ein gemene vnde nödige person, dardorch dat Recht erholden wert, vnde dem Rechten denen moth, sick fuluest nicht tho schaden vören.

Jtem ydt ys ock nen Stifftesch Gudtman lenger Richter tho bliuen vorpflicht, alse van einem Mandage beth thom andern, vnde wenn de Mandag vthe ys, so schal de Richter synes Amptes segel, vor dem Landheren vnde Rade, ynleggen, darmede schal he van stunden an, des Amptes entleddiget fyn.

De Landthere vnde Radt schollen dar fuluest wor einen Manrichter wedder erwehlen, darmede dat Gehegede gericht nicht

nicht gehindert, fundern einen starken vortganck hebben möge, vnde beholden, vp dat nemandt an fynem Rechten derhaluen vorkörtet würde, Wol denn also tho einem Manrichter gefettet wert, schal he darynne sick na gebör Stiffisch Rechtes holden, Jdt schal sick ock jemand darentjegen weren edder weigern, Manrichter tho fyn, de es nicht gewesen ys, by einer marck lodich fuluers.

Jtem, wo sick de Richter, yn dem Gehegeden gerichte, mit fynen volgern, yn der Becrützinge wider holden schal, ock de Kleger vnde antwerdesman.

Thom ersten, dejenige dem de Becrützinge geschen ys, de hefft den ersten dach, de Becrützinge tho entfetten, vnde schal sick also holden. Thom ersten schal he dem Richter by de Becrützinge bringen, de fyn jegendel hefft stecken laten, vnde schal dar vp dem gebröcke bekleden, mit einem eerlicken klede, dre stöle edder eine banck, dar dre personen gemeklick vpppe sytten können, vnde spreck tho dem Richter, yn bywesen des Klegers, den de Richter dartho laden vnde vordern schal, alse vorberört, Her Richter, ick bidde iuw van p. 101. wegen des Rechten, dat gy iuw sampt iuwen beiden Byfittern, setten, vnde den Ordelsman vor iuw stellen, dat Gehegede gerichte vullmechtik maken, vp myn recht vnde vnrecht, wente ick erbede my hir iuw schadlos tho holden, vnde allent wat Juw vnde iuwen Volgern, den Byfittern vnde Ordelsmanne, schaden daruth entfett, dat wil ick gelden, vnde mit rechte vor iuw vthdragen.

Jtem wanner de entfetter, den Richter also beledet hefft, so schal de Richter, demfuluen vp sodane thofage vnde voreffchinge,

effchinge, de handt strecken, unde darmede up de stöle edder banck des gerichtes sitten ghan, unde wanner he nu sittet unde dat Gerichte vullmechtich gemaket, schollen de beiden part, so wol de Becrützingen alse de Entfetter vor den Richter treden, De Entfetter hefft dat erste wort, unde schal also sprecken, Her Richter, ys dat Recht vullmechtich: So schal de Richter den Ordelsman fragen, Her Ordelsman ys dat Recht ock vullmechtich? Darup de Ordelsman tho rechte antwerden schal, so verne ydt mit Recht vorwart wert, so ys dat Gerichte itzundes vullmechtig.

Jtem, hirup, so antwerdet de Richter, Jck vorgünne iuw parte de klage, vnde einem jedern syne nodtrofft, richtlick vorthostellen, so sprecke de Entfetter, Her Richter, ick stah hir mit mynem hogen rechte, vnde entfette desse Becrützingen ^{p. 102.} mit segel vnde breuen, so he de hefft so mach he de geneten.

Jtem dälbreue, kopbreue, unde schedingsbreue, können nümmermer vorliggen edder vorolden, dat sulfftige ys de erste vnde de högeste, beste entfettinge.

Thom andern, de de segel vnde breue nicht en hefft, de spreke also, Her Richter, Jck entfette desse becrützingen, mit twen edder dren, loffwerdigen beware getüchenissen, de ick allhir vor iuw ynt Gericht bringe, vnde wil hir vor iuw vnde dem Gehegeden vullmechtigen gerichte, war macken, darmede, dat dith landt, holdt, water, edder wat ydt denn ys, datjenige dat Becrütziget ys, dat ydt my, vnde nicht mynem jegendele, de ydt tho vnrechte becrütziget hefft, mit gudem rechte thogehöre, So du nu solcke bewaren tüchenisse vorhanden heddest, alse by namen dryer Erbar vnberüchtiger Guder manne, des

machst du denn ock vor dem Gehegeden gerichte geneten, vnde de Becrützinge also darmede entfetten.

Thom drudden vnde veerden, so du nu ock folcke beswa-
 P. 103. ren tüchenisse, nicht en heddest, so spreck also. Her Richter
 Jck entfette desse Becrützinge mit mynem egen rechte, sulff
 fouende, vnberüchtigede menne vp de hilligen, dat ick effte
 myn voruader, edder myn vater vorhen, dith landt, holdt,
 water, edder wat ydt ys, rouwfamlicken, an jemandes anspra-
 ke nu xxxvj jar lanck gebrucket, vnde beseten hebben, Vnde
 schal denn tho vnde by sick stellen, söuenvnberüchtigede, loff-
 werdige Radtlüde, vnde de ydt mit eme darvp tho den hilligen
 fweren, wo jzundes berört ys, na forme vnde wise der Landt-
 rechte, dar thor stedde.

Sös vnde dörtich jar, rouwfam vnde bewislick besytt, ys
 einem manne neger tho beholdende, denn also ein ander mit
 fyner nyen ansprake, ane segel vnde breue Anthospreckende
 edder tho becrützigende, Wat öuerst buer lande fynt, de
 Becrütziget werden, schollen de Buren mit erem suluest Rechten
 beholden, mit folckem olden besitt vnde hebbender wehre.

Ein man yn neger syn landt vnde lüde, ydt sy ock wor
 ydt sy, genömet, tho beholdende, also jemandt de mit nyer
 ansprake edder Becrützinge affthowinnende sy.

Jdt sy denn dat de Becrützinger, dem jegendele, genoch-
 afftige breue vnde segel vpbringe, darmede he bewise, vor dem
 P. 104. Gehegeden gerichte dat dat guth, so he angespraken, eme
 thogehöre, fus hefft he nen recht dartho, vnde de besitter hefft
 dat hogeste Recht, vnde ys bauen syn olde besytt, nicht mehr
 plichtig tho bewisende.

Wenner nu de Entfetter deſſer vorgeschreuenen ſtücke ein hefft, ynn behelp ſynes Rechte tho gebruken, vnde genochſam vor dem Gehegeden gerichte getöget, ſo ſchal de Entfetter ſpreken, Her Richter, dith landt, dith holdt, edder wat ydt denn ys, hebbe ick mit Rechte, my thobehörig bewiſet, bidde derhaluen de Becrüzinge mit rechte dael tho leggende, vnde de Crütze affthonemende van dem mynen, vnde dat myne tho auerantwerden, In ſolcker geſtalt ſtellet de Entfetter ſyne ſacke vort.

De Kleger.

Hir nu entyegen mach de Kleger ſyne nodtrofft yn ſolcker edder dergeliken forme, mit ſyner gewandten fründtſchop, ock wedderumme vortſtellen.

Thom erſten, mach he mit ſynem rechte vnde beſitte ſick ſo hoch weren, alſe he dat mit rechte tho dönde vormach, vnde alles mit rechte hir entyegen gebrucken, yn ſyner vorantwerdunge, alſe he dat na der aller beſten forme des Rechten don kan, vnde wennen nu dat alſo geſchen, vnde beide part van dem Richter, vor dem gehegeden Gerichte genochſam gehört, ſo ſpreke de Richter denn tho dem Ordelsmanne. p. 105.

Her Ordelsman, tredet aff mit mynes Heren geſwaren, vindet vnde bringet hir up ynn ein ordel, tho Rechte vp itzige gehörde anklage vnde antwert der parte.

Jtem, ſo tredt de Ordelsmann aff, eſſchet vnde nimt tho ſick de Geſwaren des Stiffes, alldar thor ſtedde, So hefft de Ordelsman noch beide byſitter vp tho eſſchen, vnde ſick darmede tho beraden, vnde kumpt darna wedder ynn, vor den Richter, vnde bringet dat Ordel ynn na ſolcker geſtalt.

Emacht

*F. So dar nicht
geſchworen,*

Her Richter, na deme gy nu vmme ein Ordell gefraget, vnde affgewisfet, So vintd sicks tho Rechte, na dem Segel vnde breue allhir getöget, van dem Entfetter, vnde löffwerdig war gemacket, dat dith holdt, edder wat ydt denne ys, syn ys, dewile denn segel vnde breue, yn allen Rechten, by macht erkant werden, vnde beholden bliuen, vnde einen vortgang hebben, so ys tho rechte erfunden, dat gy de Becrützinge daelleggen de Crütze affnemen, Vnde dat Becrützigede Landt edder holdt, dem Entfetter wedder auerantwerden schollen, So schal de Richter sampt beiden Byfittern, dat recht vorvolgen, vnde spreken also.

Jck N. Richter uth ordentlicker macht, des Ouersten rechten, legge desse Becrützinge dael na lude vnde vormöge desses itzundes gefunden yngebrachten Ordels, Vnde treden darmede vort an de Crütze, vnde nemen se aff, Vnde auerantwerdet se dem Entfetter, vnde sprecke also. Jck N. Manrichter des Stiffes tho N. auerantwerde iuw desse Crütze, darmede desse lande, edder wat ydt ys, datjenige dat becrütziget was, Vnde wise de gewalt an dat Ouerste recht, alldar tho Vördern.

In gelicker forme schal ydt ock geschen, mit den Articulen, hir thovörn ock vormeldet, darmede de Becrützinge denne tho rechte entsettet ys, dat sülfstige klar vnde beschedlick vth tho nemende.

Jdt schal, vnde nemandes tho rechte syn besytt nemen, edder mit rechte daruth bringen, denn allene mit dessen dren stücken, mit genöge hafftigem segel, vnde breuen, mit löffwerdiger beswarner tüchenisse, edder mit synes fulues Rechte, sülf föuende war macken, dat datjenige, dat syn jegendel Becrütziget hefft, eme mit rechte thohört vnde nicht synem jegendel.

Jdt

Jdt kan edder mach nene Becrützinge entfettet werden, vthgenamen, mit dessen veer stücken, nömliken, yfft mit segel, ynde yfft mit breuen, twier edder dryer loffwerdiger geswaren Gudermanne tüchenisse xxxvj jar rouwsam vnde fredefam, besytt, ane ansprake, ane loffwerdige segel vnde breue, de den besyttter daruan tügen, fulff söuende, wo bauen berört, vp den hilligen tho beholden.

Jtem, ydt schal ock nen Richter, sick anders vormechlichen, de Becrützinge dael tho leggende, vnde affthonemende, ydt sy denn der veer Articulen eine ersten vor eme, vnde dem Gehegeden gerichte genochsam bewiset, also, dat dat jegenel, mit rechte, dar nicht entjegen mögen.

So sick öuerst nu de Manrichter dar entbauen, de Becrützinge dael tho leggen vnderstünde, vnde etwas auerantwerdede, dar vth schaden vnde nadel entstünde, schal dat wedder an dem Richter mit rechte gefocht vnde geuördert werden, vnde schal daruör genoch tho donde, rechtes haluen, vorpflichtet syn, Darna mach ein jeder Manrichter sick vor p. 108. schaden wethen tho höden.

In dunckern faken, dar van beiden parten, nicht solck ein genochsam bewis, alse nu antöget, mach welcker part sick besweret völet, appelleren, vnde syne faken beschelden an dat Ouerste gericht. Dar öuerst segel vnde breue, edder der andern benömeden stücken ein, genochsam vpgebracht, dar mach de Richter wol frilick auerantwerdinge don, ane alle widerforge des rechtens edder schadens.

Wenner de fake, also van einem edder van beiden parten, vor dat Ouerste gerichte geschoten vnde beschulden wert, schal

de richter de beſcheldinge geſtaden vnde ſe an dat Ouerſte gericht wiſen, vnde darmede nicht wider vort varen.

Wenner nu dat gericht wo bevoorne berört, van dem Entſetter, alſo entſettet, vnde nicht mit deſſen veer ſtücken ein, genochſam bewiſet edder entſettet geworden, ock de ſake nicht beſchulden ys, an dat Ouerſte gericht, So ſpreke de, de de Becrützinge erworuen hefft.

Des Klegers Proceſs.

p. 109. Her Richter ſamt dem vullmechtigen Gehegeden gericht, dewile myn jegendel, de Entſetter, Juw und dat Gehegede gericht, hirher beleth, vnde my dorch iuw tho kamende gevördert, vnde jtzundes na unſem gewönliken Rechte, mit ſegel vnde breuen, mit löſſwerdiger tücheniſſe, edder ſyn ſulueſt recht, ſulff ſöuende vp den hilligen, edder mit nenen andern genochafftigen ſtücken, de Becrützinge nicht hefft entſetten vnde dael leggen können, ſo, alſe dat de Entſetter tho dönde plege ys, So bidde ick derwegen, des rechtes haluen, gy willen my dith landt edder holdt, edder wat ydt denn ſy, mit rechte auerantwerden, alſe dat myne dar ick negeſt Gade recht tho hebbe, wo ick dat bewiſet hebbe, mit mynem olden beſytt vnde hebbender were, welcker myn wedderpart, mit genochafftigen tügen vnde rechte, nicht hefft bewerer können, dat he ſick des angeneamen hefft.

So ſpreke de Richter tho dem Ordelsmanne, Her Ordelsman, dat delet tho rechte, ſo tredet de Ordelsman aff, mit des Heren geſwaren, wo vor berört, vindet vnde bringet dat wedder na ſolcker forme yn.

p. 110. Her Richter, alſe gy rechtes wegen, deſſer Becrützinge haluen ein recht tho vinden my affgewiſet, ſo bringe ick darup tho rechte yn. Dewi-

Dewile de Entfetter, fyner erbedinge, nicht na Stifftifchem Rechte, wo ydt fick egent, genoch gedan, vnde de Becrützinge mit rechte, nicht egentlick entfettet, mit folckem bewife, darmede he dat tho dönde fchuldig gewefen, alfe nömliken, mit guden fegele vnde breuen, mit fynes fülfift recht, edder mit den andern ftücken, alfe vor angetagen.

Vnde de Becrützingen, na Stifftifchem Rechte dat fulftige, vor iuw gedan, vnde vor dem Gehegeden Gerichte, fyne anfrage mit recht erholden, vnde mit löffwerdiger tücheniffe, egentl. bewert, dat dith becrützigede gudt edder wat ydt denn fy, dat Becrütziget gewefen ys, fyn fy, So vindet fick tho rechte, dat gy dem Becrütziger, na Stifftifchem rechte, dat landt, holdt, edder wat ydt ys, na vormöge fynes bewifes vnde gudem rechten, dat de Entfetter nicht hefft nedderleggen können, auerantwerden fchollen.

So fteit de Richter vp vnde spreckt also Jacob N. dewile gy de Becrützinge, mit rechte erworuen, vnde ock jtzundes mit rechte ervolget, der angefetteden tidt vorwachtet, löffwerdige tüchniffe vpgebracht, fegele vnde breue getöget, vnde van iuwem jegendele nicht wedderlecht können werden, de Becrützinge p. III. nicht entfettet, vnde de ock dorch den Ordelsman, iuw jtzundes darup mit rechte thogefpraken ys.

So auerantwerde ick iuw, mit rechte, na lude iuwer fegele vnde breue, edder vormöge iuwes vpgebrachten bewifes, vth krafft deffes yngebrachten Ordels, dith landt, holdt, water, edder wat ydt fy, vnde wif de gewalt hir mede, de iuw hirinne gefchen ys, an dat Ouerfte gerichte.

So spreke de Becrütziger, ick bedancke dem Rechten, vnd nimpt van ftunden an dat befytt yn, vnde yflet ock vorderfflick,

varlick edder wechbringich dinck, dat de Entfetter den Becrütziger angeuört hefft, tho schaden, so spreke de Becrütziger thom Richter.

Her Richter, desse balcken, holdt, effte hoy, edder wat ydt fy, welck my van mynem jegendele genamen, vnde mit gewalt entuoret, vnde nu mit rechte wedder van my wedder umme gewonnen, vnde my ock tho behörich, mit rechte erwyfen, So kan ick ydt nu also vp de yle nicht wechbringen vth fynem haue, edder van fynem lande edder gude, So bidde ick van wegen des Rechten, mynem jegendele vnde my, anthosetten einen tall van dage, dat ick geuöchlick, dat myne wedder yn mynen beholdt, bringen möge.

p. 112. So spreke de Richter tho dem Ordelsmanne, kan men dat dem Becrütziger ock weigern? darup antwerde de Ordelsman, Her Richter, me kans em nicht mit Rechte weigern, So giffte de Richter dem Becrütziger etlike dage, na gelegenheit der faken, dat he ydt half, wat ydt fy, yn fynen beholdt bringen möge, vnde spreke tho dem Entfetter, also, alse tho dem jegendele.

Clawes N. Jck N. Richter, beuele iuw van wegen des Rechten dat gy dem Becrütziger N. de dage de ick eme vorgündt mit rechte, dat fyne wech tho bringen, ock vorgünnen, ane jenerleye wedderstandt, vnde dartho stille stan, mit hande, so lange, dat dat mynste mit dem meisten, vnde dat meiste mit den mynsten wech ys, by Vorbör der högesten straffe, ym rechte dat de Becrütziger yn syn beholdt gebracht hefft vnde banne iuw beiden, hir mit dem Landtfrede, van wegen des Rechten, dat gy beide mit hande, ock mit munde stille stan schollen, der geauewenden geweldt haluen, vnde sette de tho rechtuerdigen an dat Querste gericht tho dem Ersten thokumpftigen Mandage.

Darmede schal de jenige, de dat recht also gewonnen hefft, den Richter beleiden, de stemme daruan dat holdt gehowen, laten

beleden

tellen,

tellen, vnde de brecke laten beseen, ock de Düdeschen, vnde ock p. 113.
de bure, ock alle dejenigen, so de walt gedan vnde geüet, laten
vort erkennen, vnder des Richters sægel, darmede he de gewalt
na rechtes forme, desto vochliker hefft to vördern, de denne
schollen gestraffet vnde gerichtet werden, na Stifftischem Landt-
löpigem Rechte, alse entholden ys ym drüdden Boke, des
Stifftischen gudes van gewalt vnde stemmen.

Item welcker man des andern landt, lüde, ströme, water,
ydt fy wat ydt fy, Becrütziget, schal ydt denn na lude fyner se-
gel vnde breue edder löffwerdiger guder tüchenisse, edder vp
flüchtiger vart, wanner ydt eme tho wetende wert, eines affge-
uorden dinges, ydt fy denn wat ydt wil, dat syn jegendel, eme
affgebraken, vnde mit gewalt entfört, vnde holde sick yn der
Becrützinge wo bauen berört ys.

So he de Becrützinge nicht förmlick, na rechtes forme deit,
vnde steckt de Crütze, dar he se nicht steken scholde, na rechte,
vnde behelt ydt vp den hilligen mit fynem Ede, dat he de Be-
crützinge, nicht anders gedan hefft, denn alse he tho dönde schul-
dig fy edder don hefft laten, he hebbe mit der Becrützinge ock
anders nicht gement, alse dat landt edder dinck, darup de Be-
crützinge geschen ys vnde erworuen.

Dar he sick vorment, recht tho hebbende, na lude guder
vasten sægel vnde breue, Ioffwerdiger tüchenisse, olden besytt, p. 114.
vnde hebbender were, wo des Richters breff darauer gegeben,
dem jendele thogeschicket, vthwiset, so bliffit he des ane schaden.
Jodoch vor de vnordentlike steking der Crützen, yn steden
edder plecken, dar de van rechten nicht hören tho stan, so brecket

242 Dat Vöffte Bock der Liffendischen Ridderrechte.

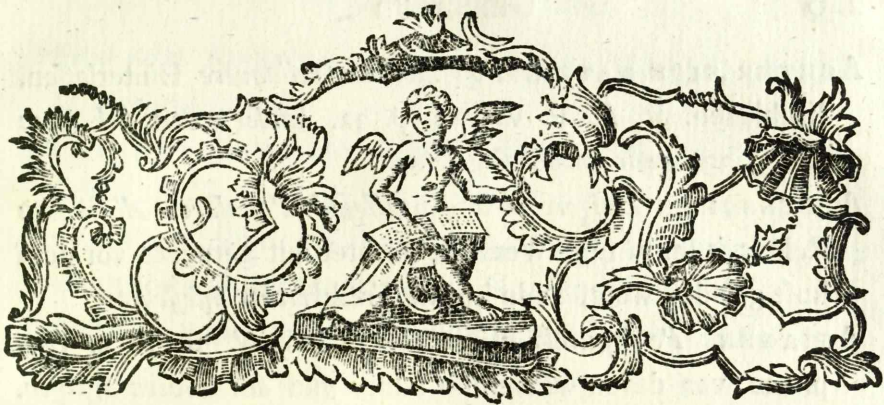
de Becrütziger, dem de Becrützinge geschen ys, eine marck lödig süluers, vnde nicht mer.

Jtem welcker landtman edder buer, yn deme dar he fyne herfchop vnde recht hefft, holdt edder strücke houwet, hoy meyet, edder vischet, So mach he dat ane allen schaden, dorch aller vmmeliggenden lande vören, vnde yn fynen beholdt bringen, wente wege vnde stege syn eines gemenen rechttes, alle vnde jederman tho gebrucken fry, vnde so de landtlüde, ynn frömeder Herfchop, dewile se ane de vart des dages syn, dar se nen recht ynne auer hebben, hold effte strüke tho howen, hoy meyen, edder vischen wörden, edder füs schaden don, mach de Herfchop, des landes edder gudes, so wol panden, vnde de gewalt mit rechte vördern, so verne he se vp schinbarer dadt besleit, edder genochsam bewifet, dat se, dat darumme, he se gepandet gedan hebben.

p. 115. Wes sick nun wider ynn solcker saken begeuen mach, wil mer vth veler vnde mannichuoldigen gebueringen, vnde dechliker öuinge, gelert syn, alse dat men yn allen dingen, so vullenkamen tradicion daruan scholde schriftlick voruaten können, Darumme wil ick ydt nu darby bliuen laten, wente tho der eruaringe des dachlicken vnde gemenen gebuokes, ys hirmede dem vorstendigen vnderrichtinge genoch geschen, darmede he sick yn solcken saken wol wert wider entreden können, Dem vnvorstendigen kan vnde mach doch so vele nicht vnderrichtinge geschen dat ydt eme genoch syn mach.

p. 116. Gedrucket und vullendet, yn dem MD XXXIX yare am dörteinden Dage des Herveftmaens.

GLOSSARIUM
AD
STATUTA RIGENSIA
ANTIQUA
VT ET
AD
IVS EQVESTRE
ARCHIEPISCOPATUS RIGENSIS
VULGO
RIDDER - RECHT
DICTVM.



ACHTE. In specie ita vocabantur; *Deliberationes seu col-
locutiones ille secretae, quas in veterum Germanorum judi-
ciis partes litigantes instituebant cum prolocutoribus suis*, mit
ihren Vorsprachen. *Stat. Rigens.* P. II. c. 1. p. 13. Eyn man
mot ock hebben *dre achte* eer he antwort giff. *ibid.* P. I. c. 6.
p. 5. Kumpt ein Ordell upt huiff. (*curia*) --- so fall ein iflich
man -- de -- *yn der achte gewesen heft*, afgaen. *ibid.* P. III.
c. 5. p. 21. So eyn man den andern *an syn acht biddet*, unde
fecht eme sine hemelicheyt. In *Spec. Sax.* *achte per Gespreke*
exprimitur. L. I. c. 62. De Kleger unde uppe den de klage
gat de moth wol *gespreke* hebben, umme yewelke Rede *dries*,
also lange wente se de Vronebode, wedder inladet.

ACHTE. *Judicium. Fctio. Rig. Ridder-Recht* c. 111. p. 107.
Wor ein man einen Viend hefft -- in welcher *achte* ydt is, den
schal he nicht antasten, edder uth den rechten vören, he do
it mit des richters willen, in des rechten he is.

ACHTE *Proscriptio* R. R. c. 176. p. 130. c. 247. p. 149.

- ACHTER SICK LATEN.** *Post mortem relinquere* Hinterlassen. Nachlassen. *St. R. P. V. c. 6. p. 32. kinder achter sick laten c. 8. p. 33. guds achter sick laten.*
- AFFESSCHEN** *Exigere ab aliquo aliquid. Postulare. Abfordern* R. R. c. 184. p. 123. Wenn de Richter mit geruchte vor dem huse geladen wert, unde he *den Fredebrecker affesschet.*
- AFIAGEN.** *Persequendo eripere alicui aliquid.* R. R. c. 147. p. 122. van deven winnen --- edder van *den rôvern afjagen.*
- AFLECHEN. AFLEGEN.** *Separare* Abtheilen. vulgo. *apanagiare.* R. R. c. 230. p. 145. Ein pape wenne he van fynen brödern *affgelecht ys.*
- AFNEMEN.** *Amovere a se aliquid.* VAN SICK AFNEMEN MIT DEN HILLIGEN. *Purgare se præstito juramento manu super reliquiis posita.* R. R. c. 143. p. 121. he en *nehme sick* denn *aff* des lasters unde des schadens *mit den hilligen.*
- AFFSPRAKE.** *Sententia* Urtheil **AFFSPRECKEN.** *sententiam pronunciare.* Form. procur. p. 212. l. 3. ene gewonnen *affspröke* van den Hrn -- gevellet unde *affgespracken* ibid. p. 209. l. 4. & 24. p. 208. p. 213. l. 3.
- AFSTRIKEN** *Privare* **AFSTRIKEN ENEM DE HAND.** *Meliori probatione instituta efficere ut quis non admittatur ad jurandum.* R. R. c. 95. p. 104. Kiffet (*mit*) ein man binnen der Gemeinheit eigendome tho sick, unde vorfäcket em des de yenne de tho der Gemeinheit höret, so synt se neger ere Gemeinheit to beholden, mit 7 Mannen (*7. testium juramento probare*) den de yenne -- Will overst de yenne *en de bandt affstriken*, unde dat yfern dregen, dat mach he don.
- AFSUNDERN.** *Separare. Certam portionem bonorum loco legitime*

time dare. Abtheilen. R. R. c. 14. p. 80. dat guds, darmede he *afgesundert* was.

AFWINNEN *Judicialiter consequi. Obtinere aliquid ab aliquo in judicio.* St. R. P. IV. c. 1. p. 25. undt werdt idt eme -- *afgewinnen mit rechte* -- he is syn erve -- neger to beholdende den idt eme jenich *afwynnen* kan. R. R. c. 182. p. 132.

AFWISEN VERWYSEN *Repellere aliquem a limine judicii.* R. R. c. 201. p. 131. De Richter -- mach nenen van fyner klage -- *verwyfen*, sunder de yenne dar de klage upgheit de mach en *afwyfen mit syner unschuld.* R. R. c. 212. p. 140. Sprecket ein man den andern aver dat he unecht sy, so moth de yenne syn recht dar tho don und beholden mit getuge dat men em darvan *afwyfen* mege.

AFWISEN. *Judicium est, dum juratos cum prolocutore suo ad inveniendam sententiam foras mittunt.*, quod fit formula juris: Hr. Ordelsman tredet aff mit -- den geschworen unde vindet ein recht up desse angehörte klage und antwort. *Form. Procur.* p. 191. f. *ibid.* p. 192. p. Hr. Richter, dewile gy my yn folcker facke um ein recht to vinden --- mit den geschworn *afgewijet*, so hebben wy de faken na vermöge klage und antworde gewröget, und darup to rechte funden. *ibid.* p. 158. l. 20. des heren geschworen *afwyfen* und tho rechte vinden laten Add. p. 109. p. 160. *ibid.*

ALDVS *Eo modo, sic*, also, folchergestalt. St. R. P. IV. c. 5. p. 27. & p. 64. wen de radt *aldus* geordnet, als hyr gescreven steyt.

THOM ALLERRINGESTEN. *Ad minimum.* F. P. p. 161. l. 6. *tbom allerringsten 14 dage.*

ALLIKE ALLGELIKE *Aequalis* R. R. c. 92. p. 103. **ALLIKE WERE.** *aequalis possessio* St. R. P. II. c. 2. p. 13. frunden und fromden *algeike*.

ALLIKEWOL *Tamen. non obstante.* Gleichwohl. Demohngeachtet. R. R. c. III. p. 108. *allikewol* schal he vuldon.

ALLREDE. *Jam. olim.* Albereits Vorhin F. P. p. 183. f. so du anders gerichtet wordest denn *allrede* gerichtet is. F. P. p. 170. l. 17. p. 183. 188.

ALLSTEDE. *Stabile. Firmum.* Fest. Unverändert St. R. P. VII. c. 3. p. 42. vid. *stede*.

ALTOHANDT. *Statim. In presenti,* alsobald. *Sogleich* St. R. P. II. c. 14. p. 16. *altohandt* fredelofs leggen. R. R. c. 155. p. 125. *altohand* ein ordel beschelden. *ibid.* c. 124. p. 112. *altohand* vorvesten R. R. c. 196. p. 136. *altohand* antworten *ibid.* c. 71. p. 97.

ALTOMALE. *Universim summatim* Insgefammt. St. Rig. P. VI. art. 8. p. 39. de sal er elr Lohn *altomale* geven. In *Spec. Sax.* Libr. I c. 22. exprimitur, per *vull lohn geven.* St. Rig. P. I. c. 19. p. 9. Lovet se mit sambter hand, so mach he eynen furdern to gelden *altomale,* (die ganze summe zu bezahlen.)

AMEN. *Cadus sextarius. Amphora.* Ein Ohm. St. Rig. P. XI. c. 9. p. 59.

AMPTMANM. *Magister opificiarius* Ambts Meister St. R. P. II. c. 19. p. 18.

AN. *Penes.* bey St. R. P. I. c. 3 p. 4. so *steit* idt *an dem vade* in potestate senatus est. R. R. c. 103. p. 106. dat *steit an den richter.*

AN. In. R. R. c. 231. p. 145. ghan tho geliker delinge -- *an dem*

anderen gude. ibid. c. 20. p. 82. de erve mach wol varen, tho der wedewe an dat gudt.

ANFALLEN. *Devolvi ab uno ad alterum.* ANGEFALLENE GUDTER *bona feudalia, quae alicui obveniunt, decedente hodierno possessore feudi, absque liberis masculis.* R. R. c. 5. p. 77. stervet erer ein ane kindere --- *syn gudt fellet an de yennen, de samende handt daranne hebben, und de schollen syne schuld gelden, dewile dat gudt reket, dat en angefallen.*

ANFALLEN. *Dicitur hereditas quae devolvitur ad heredes legitimos.* R. R. c. 20. p. 82. up dat he beware, dat dar nicht vorlaren werde, dat em *anfallen* mach. St. R. P. IV. c. 4. p. 26. Ervegudt hetet allerhand erve dat *den rechten erven anfallen* mach edder *anfält* van eren olderen oder frunden Add. P. V. c. 13. p. 35. c. 5. p. 32.

ANSPRECKEN *Rem aliquam vindicare. Petere possessionem rei alicujus in judicio.* R. R. c. 45. gift he dat Erve hinwech funder Erve vorlof, de Erven mogen idt wol antaften mit rechte, unde *anspreken.* R. R. c. 145. Welk man -- gudt koft, dat gestalen -- kumpt dar we na, de dat gudt *ansprecken* wil.

ANSPRECKEN. *Impetere actione forensi* F. P. p. 175. l. 9. ick beschuldige unde *ansprecke tho rechte* den N. N. dat he my &c. *ibid. p. 161. l. 3.* in den rechte dar du en laden unde *ansprecken* wult.

ANSPRAKE *Actio forensis, seu realis seu personalis, olim, Impetitio.* F. P. p. 189. de fake ock de *ansprake*, darumme ick myn wedderpart vorgeladen --- hebb ick in desse scrift stellen laten. R. R. c. 206. *Spreken twe en gudt an mit geliker ansprake.*

ANSPRAKE. *Vindicatio.* St. R. P. VII. c. 12. p. 44. Kumpt eyn man yn unse stadt und wonet myt uns jair und dach funder *ansprake* R. R. c. 78. p. 96. we gudt verkopet -- de schal dat waren -- vor jeweliker *ansprake*.

ANSTERVEN. *Morte obvenire seu devolvi.* R. R. c. 150. p. 123. Welk knecht ein vormundschoep *anstervet*.

ANTASTEN. *Apprehendere.* ANTASTEN MIT RECHTE *Possessionem rei alicujus rite ac symbolice apprehendere et occupare.* R. R. c. 45. p. 90. Gifft he dat Erve hinwech funder Erven loff de Erven mogen ydt wol *antasten mit rebte*, unde ansprecken. *Spec. Sax. Cod. I & II. LVDOVICI sick underwinden mit ordelen* Cod. III. *sick underwinden mit rebte* legitur.

ANTREDEN *Attinere.* Angehen. betreffen R. R. c. 124. p. 112. Welck man nicht ein ordel bescheldt altohandt dat em *antredt* Conf. *treden*.

ANTHEEN. *Afferere sibi rem. Sibi assumere.* Etwas als sein Eigenthum zu sich nehmen. Sich etwas zueignen St. R. P. IX. c. 23. p. 52. So eyn -- Dier schaden deith und de jenne de dat Dier *an sick thuit* de sal halve bote geven vor den schaden, *thuit* averst niemant dat *dier to sick*.

ANTWORDEN. *Tradere. Exhibere.* Uber antworten. Einhändigen R. R. c. 109. p. 107. dem Richter -- dat swerdt -- *antworden* ibid. c. 218. p. 141. we schuldt vordert up einen man de nicht gelden mach -- de richter schal em den man *antworden* vor dat St. R. P. VI. c. 9. p. 39. *wedderantworden*.

ANTWORDEN. *Præstare culpam vel damnum. alias: davôr instan.* St. R. P. II. c. 8. p. 15. Leth de here des huses dat gudt myt
willen

- willen nemen he -- fal *antworten* vor fodane gudt P. I. c. 25. p. 11. *antworten* vor den fchaden.
- ANTWORTEN. In IVRE RESPONDERE R. R. c. 125. p. 113. We ock beginnet tho *antworten*, unde wert em ein dach gelecht. Seine Antwort auf die klage einbringen mit rechte.
- ANTWORD. *Causſae dictio in jure*. ReplicSt. R. P. II. c. 1. p. 13. he fall ock keinen man -- helfen to finer klage oder *antworde* F. P. p. 190. l. 19. na -- averantwerdinge des klegers anſprake -- fo hevet de antwerdes man fyne entſchuldunge *antwort* und wedderrede, darentyegen an tho bruken *ibid* p. 161. l. 10. *thor antwort ſtan*.
- ANTWERDESMANN. *Reus. qui cauſſam dicere tenetur* der beklagte. F. P. p. 190. l. 20. p. 173. l. 24.
- ANWISINGE DON *Judicum eſt, quando ad interrogacionem partium de effectu ſententiae vel actus judicialis praeuia Scabino- rum vel juratorum conſultatione pronunciant* F. P. p. 192. l. 22. fo leth dejenige dem de ſentencie thom beſten gefallen -- *richtlike anwiſinge don* unde ſpreckt alſo. Hr. Richter yfft myn wedderpart deſſer ſententié nicht allentalven genug dede, wat ſchal ick darmede gewinnen, unde he darmede vorlaren hebben, fo antwerdet de Ordelsman, he ſchal, der ſaken nedervellig wesen &c. *ibid*. p. 193. l. 18. Welker part de ſake beſcheldet, de leth ſick ock vort *anwiſinge don*, wat de de der beſcheldinge nicht en volget, darmede ſchal verloren und dat wedderpart mede gewinnen hebben.
- APENBAR. MANIFESTVS. APERTVS St. R. P. IX. c. 2. p. 47. Deverye -- dar einer mit der *apenbaren dath* begrepen. P. II. c. 21. p. 18. *apenbare Wunden*. P. IX. c. 7. p. 51. de

- handt dadige dat is de myt der *apenbaren schuldt* verwunnen
R. R. c. 113. p. 108.
- ARTICH PENNING. *Forsan*, Furchenpfenning *nummus pro
pro sulco impresso dandus*. fane ären pflügen die *erste abrt thun*:
proscindere agrum, olim dicebatur. R. R. c. 139. p. 119. We
dar feret aver eines mannes acker de beseyet ys, -- de scal
geven vor ein ytlick radt einen *artich penning*. Nisi mavis *ar-
tich* pro ORT. *quadrans* esse scriptum.
- ARMGOLT *Brachialia*, *brachiorum ornamenta aurea* R. R. c. 31.
p. 86. alle frouwen fingerreiffe *armgolt* scapelen.
- AVEN pro OEVEN. *Observare Exercere* R. R. c. 160. p. 126. dat
fulvege *aveth* man umb tegenden. *so wird es auch gehalten
mit den zehnten*. In *Spec. Sax.* ex quo h. l. desumpta est, le-
gitur: *dat fulve dut men umme tegenden* vid. L. II. c. 48.
- AVER WAT SYN *Adesse alicui rei* Dabey feyn. R. R. c. 17.
p. 81. Morgengave beholt ein wiff -- sulff dridde -- *de aver der
morgengave gewesen syn* ibid. c. 27. p. 84. hefft de frouwe des
tugen van den frouwen de *daraver weren* dat dat kindt we-
nende -- tho der welt kumt. ibid. c. 72. p. 98. vullenkamen
mit -- dingeluden -- dat *se daraver weren*, dat men eme sine
dage legede.
- AVER. *Rursus. Iterum*. R. R. c. 117. p. 110. f. men schal en
aver panden *Aver ene sake sitten*. bey Verhandlung einer Sache
gegenwärtig feyn. p. 159. l. 21. denn se (judex & assessores)
nicht mer don den -- stillefwigende *aver de saken sitten*,
unde de -- gesworne -- dat recht vinden.
- AVERDATH. *Arrogantia* Uebermuth. p. 97.
- AVEREYNDREGEN. OVEREYNDREGEN. *Convenire* Ueber-
ein-

- einstimmen, Einig feyn. St. R. P. I. c. 2. p. 3. R. R. c. 92. p. 103. St. R. P. IV. c. 9. p. 28.
- AVERGAEN OVERGAEN. *Vincere Convincere reum* Ueberführen St. R. P. IX. c. 20. p. 51. fo eyner blauw und bluith hefft -- so is he neger to *overgaende* finen wedderfaker mit *finer egen band up den billigen*, den he em tho entgaende.
- AVERTBÖME vel potius: AVET-BÖME *arbores fructiferae* Obstbäume R. R. c. 18. p. 82.
- AVERSPEL. OVERSPEL *Adulterium* St. R. P. V. c. 21. p. 36. P. VI. c. 12. p. 40. R. R. c. 131. p. 116.
- AVERTUGEN. *Convincere testibus*. R. R. c. 13. p. 80. des *avertuge* em de fakewolde mit 2 mannen.
- AVERWINDEN. *Evincere* St. R. P. II. c. 14. p. 16. jemand der Schuld *overwinden*.
- AVET. *Fructus ex arboribus fructiferis*. Obst. R. R. c. 140. p. 119. howet -- he böme de frucht dregen edder breke he sin *avet*.
- BANNEN FREDE. *Pacem et securitatem banno* (sive interdicto) *interposito praecipere sancire* St. R. P. IX. c. 4. p. 48. fo scholde de Radt -- em *frede bannen*, und fo en jemand nah der tydt floghe de schal dat beteren F. P. p. 112. unde *banne juw* beiden, hir mit den *Landtfrede*, van wegen des rechten, dat gy beide mit hande ock mit munde stille stan schollen, &c. F. P. p. 169. l. 13. de bade, de de vorladinge bringet ys yn *gebannenem frede* des oversten rechte, velich und fry -- ydt ys gewönlick tho allen mandagen dat dar vor anvange des rechten, ein *frede gebannen* werde, uth gewalt vnde macht des översten gerichtes, up dat de yegenparte und ein ander ere sacke, nicht anders denn mit rechte vördern vornemen, unde uth-

vören schollen, unde de unbefrundede jegen den weldigen fyn recht, so vele mer ane vare möge uthvören können, wol den *gebannen frede* brecke, hefft den hals vorbördt. Conf. *gebannede frede*.

BANNER. *Vexillum*. Fahne St. R. P. I. c. 24. p. 10. so jemandes eynen *banner* anbindt, edder de clocke fleit.

BATHEN. BATLIC SYN. *Prodesse*. Nützlich seyn F. P. p. 166. l. 20. l. 24. p. 174. l. 15. de wedderclage -- ys die *bathlick* -- und dinen wedderpart schedlick *ibid.* p. 197. l. 13. behelp -- dat *bathen* mochte

BECRÜTZIGEN. Ein Creutz auf etwas stecken. *Accepta à judice facultate crucem infigere, in res nobis ereptas et vindicandas eo effectu vt si possessor ius suum intra statutum tempus non probet, eae in nostram iterum redigantur potestatem.* F. P. p. 228. l. 17. *De Becrützinge* wanner se van dem richter vorgundt ys, so schal ydt also thoghan. de kleger fulvest edder ein van syner vorwandten fründschop, edder ein bewonte dudesch knecht mit synem -- willen, de schal nemen ein temelick holt dre elen lank, ungeverlick, dat scal he baven van ander spalden, unde daraver dwer ynstecken, ein holdt einer elen lank, *crützwis*, unde folcker *crütze* -- stecken up de gebrecke, darumme he de *becrützinge* irworven, na lude des breves dem jegendel thogeschiket. Vide plura. *ibid.* p. 226. seq. de *becrützinge* tho rechte *vorgunnen*, unde tho unrechte *vorbeden.* *ibid.* p. 229. m de *becrützinge entsetten* *ibid.* p. 229. f. de *becrützinge erwerven* *ibid.* so he averft (de *entsetzung der becrützinge*) vorfumen worde -- so hefft he tho rechte vorböret, alle datjenige, dat *becrütziget* is &c.

- BEDAGEN** *Prorogare. In alium terminum differre* R. R. c. 197. p. 137. Wert de klage *bedaget*. In *Spec. Sax. Lib. III art. 12.* edit. LVDOVICI: *getaget* legitur.
- BEDEN.** *Citare* vorladen St. R. P. II. c. 15. p. 16. *beden* vorgerichte.
- BEDEN.** *Mandare. Præcipere*, gebieten St. R. P. I. c. 23. p. 10. *frede beden*.
- BEDEN** *Offerre* Anbieten St. R. P. IV. c. 2. p. 25. So einer syn erve vorkopen wil -- de sal it *beden*-- den negeften frunden.
- BEDEDINGEN.** *In ius vocare aliquem.* Verklagen. Vor Gericht fordern. R. R. c. 249. p. 150. Ifft de here synen man *bededinget*, binnen der *Dedinge* en ys he nicht plichtich tho antworten -- yfft he icht geschuldiget. Wert overst des heren fake geendiget.
- BEDERVE LUDE.** *Viri honesti, integræ fidei. viri boni.* brave, ehrliche Leute. R. R. c. 85. p. 101. & c. 86. c. 89. *ibid.* 7 *bederve lude* de des flichtes manne sint. c. 98. p. 105. *bederve lude* unbesproken eres rechtes St. R. P. III. c. 15. *bedarve* besetene borger. R. R. c. 145. p. 21. *bidder lude..* & c. 15. p. 81. *bederv* & *brav* synonyma sunt.
- BEGEVEN.** *Vita monasticæ se dare* R. R. c. 26. hefft sick ein man *begeven* weder synes echten wifes willen.
- BEGRIPEN.** *Deprehendere in flagranti crimine.* St. R. P. VI. c. 4. p. 38. so einer *begrepen wert* by enes mannes wive. c. 5. *ibid.*
- BEGRIPEN ENE KLAGE** *Reum deprehensum in flagranti crimine in continenti magno clamore accusare.* R. R. c. 108. p. 107. Schriet he overst ein gerichte, edder *begrivet* ene klage de schal he vullenkamen.

- BEHALVEN.** *Excepto.* Ausgenomnen, R. R. c. 23. p. 83. *behalven* wat se vor ere, sefe gaff. *ibid.* c. 57. p. 94. c. 82. p. 100. c. 90. p. 102.
- BEHANDSTRECKEN.** *Porrecta manu stipulare.* Handgelöbnis thun. F. P. p. 158. l. 7. wener -- de Richter -- begeret van dem parte -- vorsekeringe, schadlos tho holden, moth eme dat part ock beloven unde *behandstrecken.*
- BEHELLEN.** *Probare.* BEHELDEN UP DEN HILLIGEN *Probare jurejurando manu super reliquiis sanctorum posita* Eydlich erhärten R. R. c. 248. de lehensgewere *bebelt he up den hilligen*, unde beholt dat gudt ane tug
- BEHELP.** *Admniculum causse et juris* F. P. p. 187. f. alle dyne scriffen, segel und breve, und allen *bebelp* dat du yn den oversten rechte gebrucken und geneten wult.
- BEHELP.** *Exceptio.* F. P. p. 196. l. 21. des andern *bebelp* to nichte maken. l. 14. de jenige de des andern *bebelp* gerne weten wil eer he vor dat overste (gericht) kumpt, de kan ydt nicht beter to weten kriegen, denn dat he vor dem neddersten syn wedderpart uthale, wente he mot alle syn *bebelp* dar up decken. p. 175. l. 13.
- BEHENDE LIST.** *Dolus.* Feine listige Streiche *cbicanen* p. 175. l. 14. segel unde breve umme des willen uthgegeven werden, dat darmede alle yegenbehelp, uthtöge, unde *behende list* schal uthgeflaten syn.
- BEHOFF.** *Vfus. Vtilitas, et quicquid opus est aut rerum presentium status exigit.* R. R. c. 25. de Vormunder schal antworten wor idt dem kinde *behoff* sy.

BEHOLDEN. BEHALTEN *Probare*. BEHOLDEN UP DEN HILLIGEN. *Juramento probare* St. R. P. III. c. 14 p. 23. P. VI. c. 8. p. 39. P. II. c. 11. p. 15. &c. R. R. c. 93. &c. *behalten* myt finer egen hant up den hilligen. St. R. P. II. c. 19. p. 18. *beholden* mit 12 mannen seker luden up den hilligen R. R. c. 91. p. 102. *beholden mit getuge, probare testibus* R. R. c. 212. p. 140. mit synes heren *breve* edder *mit synes fulves hande*. St. R. P. IV. c. 1. p. 25. so is he syn erve *myt finer egen hand up den billigen* neger to *beholdende* den idt eme jenich man afwinnen kan. add. St. R. P. I. c. 20. p. 90. R. R. c. 95. p. 104. &c.

BEKUMMEREN. *Attinere aliquid custodia publica* St. R. P. II. c. 7. p. 14. c. 8. *ibid.*

TUCHNISSE MIT RECHTE BELADEN. *Dicebatur actor Citationem et examinationem testium a iudice petens*. F. P. p. 169. f. fo -- yenige tuchenisse van nöden -- de lath he by tiden *mit rechte beladen*, unde neme darup enen vorsegelden richte schyn F. P. p. 170. l. 12. wen du -- tuchenisse *mit rechte wult beladen laten* -- l. 23. so spreck herr Richter ick begere van wegen des Rechten, dat gy hir vöreschen unde mit rechte dwingen willen N. N. -- up rechts vördering, unde up synen eedt -- syne wittlicheit seggen, unde hir vor juw ym Rechten thostan wille, wes eme van den saken -- witlick.

BELEDEN. *Invitare, Vocare, Advocare* F. P. p. 232. in f. Hr. Richter ick bidde juw van wegen des rechten dat gy juw -- fetten. -- Wenner de entfetter den Richter also *beledet* hefft. p. 242. dar na schal de jenne, de dat recht also gewonnen hefft, den Richter *beleiden*, de stemme, dar van dat holdt gehowen &c.

laten tellen &c. p. 222. pr. und nu derhalven juw (Richter) tho gebrukende hirher van wegen des rechten *beleden laten* *ibid.* p. 238. m. H. Richter -- dewile myn gegendel de Entfetter, juw und dat gehegede gerichte, hirher *beleth*, unde my dorch juw tho komende gevordert.

BELEGGEN DEN SCHADEN. *Dammum resarcire.* St. R. P. IV. c. II. gheit dat für daraver, so fal men em den *schaden beleggen*.

BEMANNEN. *Nuptam cuidam collocare.* Verheurathen. R. R. c. 51. p. 92. Willen de broder so *bemannen* se *de suster*, edder se gha tho geliker delinge mit eren brödern.

BENEDDEN. *Minus*, Weniger. Unter. St. R. P. VII. c. 2. p. 41. *benedden* 18 jahren *ibid.* P. X. c. 4. p. 55. R. R. c. 24. p. 83. *benedden* 1 Verding.

BAVEN UND BENEDDEN. F. P. p. 212. l. 10. ener affsprake -- *baven und benedden* -- *genoch don.* plene in totum.

BENEMEN. *Impediri.* Verhindert werden. R. R. c. 183. p. 132. ydt en *beneme* en denn rechte nodt *ibid.* c. 127. p. 114.

BERADEN. *Elocare. De matrimonio prospicere* St. R. P. V. c. 8. p. 33. so kinder werden van eren oldern *beraden*. R. R. c. 5. p. 77.

BERADEN MODE. *Consulto.* Mit Ueberlegung, Vorsatz. St. R. P. IX. c. 8. p. 40. mit *beradenen mode* -- an der anderen wehre ghan und enen flan.

BEREDEN. *Solvere. Dissolvere quæ quis debet.* R. R. c. 74. p. 98. dat schal he *bereden* by schynender sonne, *beredet* he ydt nicht so sicht dat wedde 3 dage. *ibid.* c. 117. p. 110.

- BEREDEN. *Arguere*, plerumque *jurato testimonio*. R. R. c. 44. p. 90. Unde en gevangen vor Gerichte vöret, unde en *tho* einen *fredebreker* wil *bereden*.
- BERICHTEN. *Ordinare. Disponere* St. R. P. VII. art. 5. p. 42. fo eyner fyn testament *berichtet* vor twen Radtman. *ibid.* art. 6. fo eyn man *fyn ding berichten* will de keine kinder hefft.
- BERNEN. *Ab igne vel re candente laedi*. R. R. c. 92. fo drege man dat yfer darvp -- werden se -- beyde schyr fo dele men dat landt, *bernen se sick* beide &c. *ibid.* c. 90. p. 102.
- BERNEN THO DEN THENEN. *Ad dentes admovere ferrum candens*. St. R. P. X. c. 2. p. 54. Ein deiff -- den fall men tho den *thenen bernen*, oder ein Or affschneiden.
- BESAKEN PRO: VERSÆKEN. *abnegare*. R. R. c. 98. p. 105.
- BESCHATTEN. *Pecuniam exigere ab aliquo* F. P. p. 210. l. 6: dar -- baven mothen de Schrivens de Gudemannen nicht *beschatten*, wente de bischop hefft ydt mothen -- vorsegelen wes se up der Cantzelye -- nemen schollen.
- BESCHEDEN. *Definitum. determinatum* St. R. P. V. c. 13. p. 35. fynen sone -- utgeven *mit beschedenem gode* *ibid.* P. IV. c. 14. p. 29. Erde (agrum) uthdon -- umb *beschedene penninge*. R. R. c. 196. p. 136. to *beschedenen dagen* einen man vorbringen. St. R. P. III. c. 4. p. 21. to *beschedener tydt*.
- BESCHEDELIKEN. *Cum determinatione* St. R. P. II. c. 5. p. 14. also *beschetlichen* dat de man wifs genoch sie. *ibid.* P. VII. c. 7. p. 42. dat mach he wol bewisen in fyn Erve, also *bescheitlick* oft he anders kein guds hefft. R. R. c. 145. p. 121. *beschedeliken* dat he noch duffte noch roff gebetert hebbe.

BESCHEDLICK. *Determinate*. F. P. p. 173. l. 8. dat du -- dyn behelp -- *beschedlik* genoch yn dynen scriften, wol vorwaren lef.

BESCHEDEN. *Constituere. Decernere* St. R. P. VII. c. 1. p. 41. idt sie denne dat en ere olderen by erem levende hebben vormunder gekaren oder *bescheden*, bestimmt, gesetzet.

BESCHEDEN. *Definire*. R. R. c. 206. p. 138. Spreket twe -- tho like ein gudt an -- mit geliken tugen -- desse tuginge schollen de rechten umblaten (umbfaten) *bescheiden*, de in den dorp beseten synt, welker de mer meyninge an dem tuge hefft, de beholt dat gudt. Is ydt overst den umbfaten wittlick, we dat in wehren hefft, so moth men dat wol *bescheden mit einem yfern*. Add. art. 21. Lib. III. *Spec. Sax.* vbi textus latinus *bescheden*, per *determinare* explicat. Editio ZOBELII. l. c. pro *bescheden*, exhibet, *geben und entscheiden*. Glossa autem ad h. l. *dat se den tuch bescheden scolen* interpretatur, *dat se betugen scolen welker iver dat recht*.

BESCHELDEN. Secundum *Vocabular. Saxon. antiq.* Einen an feinen Ehren und Stande berüchtigen. *In jure suo increpari* ceu exhibet, textus latinus. *Spec. Sax.* Lib. I. c. 36. R. R. c. 35. p. 87. Nimpt ein Wiff einen Man unde ein kindt geberet, eer de rechte tidt dat mach men *beschelden* -- und mach des mannes gud nicht besitten. *ibid.* c. 36. p. 88.

BESCHELDEN. *Vituperare sententiam et ad superioris recognitionem provocare*. F. P. p. 193. f. Wenner du de fake *beschelden* wult, dat do folker gestalt, und spreke Hr. Richter, an de yngebrachten sententie, völe ick my beschwert unde *beschelde* de an dat overste recht. add. p. 194. & sq *ibid.*

BESCHELDINGE. *Provocatio.* Beruffung. F. P. p. 193. m. Welker part de Sake *bescheldet*, de leth fick ock vort anwifinge up de *bescheldinge* don, wat de der *bescheldinge* nicht en volget, darmede schal vorlaren unde dat wedderpart mede gewonnen hebben.

BESEMER. In lingua Sueo-Goth. *Besman, Bisman, Besmari, Besmar*, Instrumentum ponderandi. statera. Eine Schnell Waage, secundum ISIDORVM. *Virga signata libris et unciis, et vago pondere mensurata* Conf. III IHRE *Lex. Sueo-Goth v. Besman.* St. R. P. VIII. c. 3. p. 45. seq. So einer begrepen wert myt eynem unrechten punde dar he mede plecht to wegende, unde is he eines livifchen pundes swerer edder lichter, oder -- myt einem *Besemer* dar he mede plecht to wegen, de i M. H. to licht edder to swar were.

BESETEN SYN. *Habitare.* St. R. P. I. c. 22. p. 10. Komen de nabere dar nicht tho de darby *beseten syn*, Conf. *Besitten.*

BESETENER MAN. Qui *habitat, et qui bona immobilia possidet, in civitate aliqua.* St. R. P. II. c. 26. p. 19. wordt eynen --- eyn pand vorfat van buten landes dat sal he entfangen vor 2 *besetenen mannen.* Mit erliken *besetenen borgern* fick entschuldigen *ibid.* P. IX. c. 6. p. 48. jemand verwinnen *ibid.* P. VI. c. 10. p. 40. *ib.* c. 12. p. 40. mit erliken tuchwerdigen *besetenen borgern* entgan up den hilligen. Add. P. VII. c. 12. p. 44. P. III. c. 6. p. 21. P. VI. c. 3. p. 38.

BESETTEN. *Judicis mandato impeditre aliquem.* detinere interdicto. R. R. c. 126. p. 113. binnen den hilligen dagen moth men wol einen fredelosen man vangen, edder *besetten.*

St. R. P. II. c. 9. p. 15. Kumpt eyn man in unse stadt --- kumpt de jenne deme he schuldig is, unde let eme *befetten* myt vulborde des vagdes c. 10. ibid. Welk man *befettet wert* yn unser stadt mit vulborde des vagedes varet he uth der besettinge.

B E S E T T E R. Qui *impedit, inhibet, interdicat*. R. R. c. 204. p. 138. We vor gerichte fecht, he hebbe fick uth der vestinge getagen, unde vullenkamet he des nicht mit 2 mannen de *besitter* gewesen synt, so bliffit he in der sulvinge vestinge.

B E S E T T I N G. R. R. c. 66. p. 96. echte nodt, dat ys venckenisse, *befetting*. St. R. P. II. c. 10. p. 15.

B E S I T T E N. In *possessione manere*. R. R. c. 53. p. 92. stervet er man -- sunder erven se schal *befitten* in eres mannes gude jar und dach -- Wen averst jar und dach umbkumpt, so geve man er ere morgengave.

B E S I T T E N. *Certa portione hereditatis, cujus possessionem jam habeo, aut in cujus possessionem mox venturus sum, contentum esse*. St. R. P. V. c. 9. p. 33. Sturve erer eyn (vnus nempe conjugum) und de ander neme eynen Gaden, und worden finer kinder van em gedelet oder gescheden, de ersten kinder sollen *befitten* myt erem dele, und de latsten kinder sollen *befitten* myt dem anderen gude eres vaders und erer moder ibid. cap. 13. p. 35. So einer synen son -- utgiffit mit bescheidenem gude, des sin Gade verstorven is unde finen son -- myt synem vormundt neget up tydt, und mach men dat betugen -- se fullen darmede *befitten*, wer dis myn oder mehr dat
ehn

ehn anfallen mach, und woll yn den wehren bliff de fall heben alle dat ander gudt.

BESITTEN BLIVEN. *Manere in loco.* St. R. P. IV. c. 5. p. 27. und fal dem manne beden uthtofaren, und bliff he darenboven *besitten* yn der were 14 nacht. c. 6. ib.

BESITTEN BLIVEN. *Emanere. non comparere. se non sistere.* Ausbleiben. R. R. c. 72. p. 97. Wil en man nicht vorkamen, unde freventlik *besitten* blef.

BESITTEN BLIVEN VNVORÆNDERT. *Statum suum non mutare.* St. R. P. V. c. 16. so cyn fruwe *besitten* bleve *unvorändert* na eres mannes dode (nicht wieder heurathet, im Wittwen Stande bleibet) dewile mach se nemant dwingen tho jeniger schichtunge.

BESITTLICK SYN. *Habitare* F. P. p. 161. l. 20. wult du einen de -- yn einem andern Rechte *besitlick* ys, unde doch guder yn dessen Rechten erfflikes hefft. *ibid.* p. 162. unde bist nicht (in dem rechte) *besitlick*, funder fitteft yn einem andern guden Rechte tho hufe unde tho hove dar du hufs holst *ibid.* p. 163. l. 1. *tho bus*, hove, landt, und luden *besitlick* fyn. *ibid.* p. 162. l. 17. dar du *besitlick bus* holdest. *ibid.* p. 159. f. de ein *besitlick gudtman in dem rechten* is, der ein sefshafter Edelmann in dem Gericht ist.

BESITTEN DAT RECHT. *Adsidere in judicio.* F. P. p. 159. l. 14. wente ein jeder -- Gudtman, ys dat recht -- schuldig helpen tho *besitten*, proprie, Die Gerichts Stühle zu besetzen, und dadurch vollmächtig zu machen.

BESLATENE MARK. *Sylva suis finibus inclusa.* F. P. p. 124. l. 25. umme de -- gewelde alse he iny ynn myner *beslaten*
mark

- mark* -- gedan hefft, mit affhouwinge so veler stemme. *ibid.* p. 177. l. 20. dat ick eme derwegen nene gewelde -- thoſta, wente ick -- beweren kan -- dat defulve *marck*, unſe *gemene marck* ſtedes gewefen.
- BESPRECKEN. *Interturbare. Contradicere in judicio negotium aliquod.* R. R. c. 66. Ein man de Erven hefft, de en mach nicht verkopen sodan gudt (deit he idt) -- *besprecken* se ydt denne, so beholden se er erve. *Conf. bisprecken.*
- BESPRECKEN. *Continere aliquid custodia publica.* mit arrest belegen. R. R. c. 72. p. 97. Wil ein man nicht vorkamen -- so mach de Bischof syn gudt *besprecken*, und dwingen em to rechte, overſt he en ſchal dar nicht uthnehmen. Nimpt de Man dar icht uth binnen der *bespreckinge*, so deit he roff. -- Wenn overſt ein man vorkumpt -- so hefft he syn gudt gefryet.
- BESTEDEN. *Locare pro censu.* R. R. c. 98. p. 104. syn tegender de dat landt *bestedet* heft.
- BESTVREN. *Impedire. Protegere.* R. R. c. 162. p. 127. Iwe-lick -- ſchal *besturen* ſinen ofen, unde ſynen ſchorſten, dat de ſparken edder funcken nicht en faren in enes andern mannes hof, em tho ſchaden. *Spec. Sax. Codd. LVDOVICI L. II.* art. 51. exhibit. *beschutten, besluten, bewaren, protegere.* *Codd. GAERTNERI. besturen, beschutten, verwahren.*
- BESUNDER. *Excepto.* Ausgenommen. St. R. P. VII. c. 9. p. 43. *bisunder* gefmide dat ſal bliven den rechten erven.
- BETEMEN LATEN. *Permittere aliquid alicui agendum,* LAT MY BETEMEN. *Noli turbare.* F. P. p. 208. l. 19. wanner du -- deſſe ſaken -- ordentlick yngevöret, so machſtu wol aff-treden, unde laten dat recht mit der ſake denne *betemen.*

- BETER. *Plus* mehr. R. R. c. 121. p. 111. we also vele hefft, dat *beter* ys als syn bröke.
- BETEREN. *Satisfacere pecuniâ et multa tam litiganti quam judici*. St. R. P. IX. c. 4. p. 48. P. I. c. 3. p. 4. c. 28. p. 11. dat sal he *beteren* mit finem live. St. R. P. III. c. 7. p. 22. P. I. c. 24. p. 10.
- BETTERINGE. *Multa* St. R. P. IX. c. 1. p. 47. c. 4. p. 48. *twefoldige betteringe*.
- BETTERINGE. *Reparatio damni*. St. R. P. VI. c. 2. p. 37. so jemandes genge na enes mannes magt yn ein hufs wat em dar schaden geschut dat bliffet funder *beteringe*. ib. cap. 4. p. 38.
- BETEGEN. *Deprehendere*. R. R. c. 131. p. 115. wert einer *betegen* myt duffte de er (antea) duffte gebetert hefft.
- BETHUNEN. *Sepimentis arva tueri*. R. R. c. 30. p. 86. hove, wyngarden -- syn se begraven, unde nicht *betbünnet*.
- BEVELEN. *Dare alicui negotium de re aliqua, Demandare*, einem etwas Auftragen. R. R. c. 104. p. 106. se mogen idt *einen* -- *bevelen* de dat recht vordere erentwegen.
- BEWAREN. *Verificare. Probare*. St. R. P. III. c. 12. p. 23. mit ordelen *bewaren* p. 207. l. 20. mit der warheit nicht können *bewaren*. Cf. *Beweren*.
- BEWAREN. *Providere*. St. R. P. II. c. 2. p. 13. dat se dat *bewaren*, dat eynem yfslichen -- recht gesche. *ibid.* se fullen ock *bewaren*, dat keiner dem andern unrecht doe. R. R. c. 20. p. 82. de erve mach wol varen tho der wedewe an dat guds -- up dat he *beware* dat dar nicht vorlaren werde.

BEWARET SYN. *Ab evincente securum esse.* St. R. P. IV. c. 1.

p. 25. Wert de man borge nemen, dat he *bewart sy*, jar unde dach. und broecke em wes in der Wehrschup, dat sal de borge uprichten.

BEWAREN. *In Custodiam recipere.* R. R. c. 200. p. 137. de schal

(dat guds) den richter averantworten -- also dat de richter dat guds *beware.* *Spec. Sax. Cod. I. LUDOVICI L. III. art. 15. be scal idt an siner hode hebben.* Cod. II. *be schal idt under eme hebben.* Cod. III. *de Richter soll es unter ihm behalten.* text lat. *Judex eandem servabit.*

BEWEDEMEN. *Tutum aliquid reddere ab omni impetitione* F. P.

p. 225. l. 9. Des Manrichters gerichte -- schal -- vor avervall, so krefftig *bewedemet* unde vry sin, gelick yfft de Landeshere fulvest --- dar sete.

BEWEGEN. *Perpendere.* F. P. p. 191. l. 18. unde biddest --

dyne vorantwortinge yegen de anklage to *bewegen.* *ibid.* p. 202. l. 20. biddende de -- faken ynthonemende, egentlick tho *bewegen*, unde my daraver wes recht ys mede delen willen.

BEWEREN. St. R. P. X. c. 6. p. 55. Und wert de Deef begre-

pen dar fall sick de Vagd mede *beweren*, proprie: damit soll sich der Vogt beschäftigen, und ihm den Procefs machen., straffen. Hodie Bremens. *ick mach my mit der sake nicht beweren.* Ich mach mit der Sache nichts zu thun haben, mich nicht damit bemühen. **BEWER,** Mühe, *opera.*

BEWEREN. VERIFICARE Probare. F. P. p. 177. f. wente ick

dat mit güden vasten segeln und breven *beweren kan.* mit genochhafften tugen *beweren* p. 238. f.

BEWERINGE. *Probatio. Beweise.* F. P. p. 170. l. 8. mit ynvö-
ringe nodttrofftiger *beweringe* yn schriftstellen syne verant-
werdinge. Cf. *bewaren*.

BEWERKEN. *Munire.* R. R. c. 162. p. 127. Gange schal men
bewerken bet an de erde de yegen eines andern mannes hoff
syn. *Spec. Sax.* text lat. L. 2. c. 51. Cloacæ etiam versus
curiam vicini versæ usque ad terram muniantur.

BEWETENHEIT ENER SAKE DRÆGEN. *Cognitionem sive
notitiam rei habere.* F. P. p. 172. l. 10. yff ock ein gudtman
were, welcker dyner faken *bewetenheit dröge*.

BEWISEN. mit erve. *Præstare securitatem. Cavere. proprie. digito
monstrare res, quæ alteri pignoris loco sunt.* St. R. P. VII. c. 1.
p. 41. so eyn man vormundt werdt und vor wesen raden
will, de schal *dat gudt bewisen mit erve*, dat he dat gudt nicht
ergere. *ibid.* P. VII. c. 7. p. 42. dat mach he wol *bewisen* in syn
erve, also bescheitlick, oft he anders kein gudt hefft. P. I.
c. 14. p. 7. Wat men denne up en thugen mach dat fall men
dem kleger *bewisen, an syn erve*, tho lyker wise oft idt em
gesat sie, und dar fal he mede faren alse stadtrecht is.

BEWYSEN UP DEN HILLIGEN. *Jurejurando probare.* R. R.
c. 60. p. 94. ydt sy denn, dat se betugen moge rechte
schuldt, unde *bewisen* se up den hilgen.

BIDEN. *Offerre. Anbieten.* R. R. c. 8. p. 77. Conf. *beden*

BIGRAFFT. BEGRAFFT. *Exsequiæ.* R. R. c. 20. p. 82. Mit
synem (des Erven.) rade, schal ock de fruwe *bigrafft* und
mandtfele begahn.

BINAMEN. *Nominatim.* R. R. c. 29. p. 85. c. 13. p. 80.

BINNEN. *Intra.* Innerhalb. F. P. p. 194. f. *binnen* 14 Dagen.

BINNEN. *durante.* R. R. c. 183. p. 132. *binnen* gemenen dagen, unde frede den de bischop buth.

BIRE. BYRE. *Verres. Porcus domesticus non castratus.* R. R. c. 157. p. 126.

BISPRECKEN. *Contradicere negotium aliquod in iudicio.* R. R. c. 116. p. 110. De Ynwisinge mach de erve binnen jar unde dach mit rechte *byspraken.* *Spec. Sax. Codd. LUDOVICI L. I.* art. 70. *untreden.* F. P. p. 192. l. 16, wen de sententie also yngebracht welker part ein benogent daranne hefft, bedanket dem rechten -- so nu dat wedderpart solk dankent nicht *byspraket* -- und leth den *ungebyspraket*, dat he den nicht van Stunde an beschelede vor dat overste recht &c. p. 188. l. 9. dat darff dyn wedderpart, yn den oversten nicht tholaten edder annehmen, unde mach idt *byspreken*, so kanstu dar nicht mit vortvaren.

BISPRECKINGE. R. R. c. 92. p. 103. we de erste wehre darinne -- gehat -- jar unde dach -- ane rechte *byspreckinge.*

BISPRACKE. R. R. c. 4. p. 76. Ein lehengudt hebben jar unde dach in fyner wehre sunder rechte *byspracke.* F. P. p. 225. l. 20.

BYSTER MAKEN. *Confundere, turbare.* verwirren. In Ling. Sueo-Goth, *forbistra* eodem in sensu usurpatur teste Doct. IHRE in Lex Sueo-Goth h. v. F. P. p. 174. l. 15. de wedderklage ys dy bathlick unde dynen wedderpart schedlick, denn thom mynsten makestu eme fyne klage *byster.*

BYSTER. *Obscurus, intricatus.* F. P. p. 208. f. yn verworren unde *bysteren saken*, -- ys dy de replica -- hoch van nöden tho starkinge dynes rechtes.

- BISUNDERN. *Excepto*. St. R. P. IV. c. 2. p. 26. P. VII. c. 9. p. 43. *bifunder* gefchmide, dat fal bliven den rechten erven.
- BLAUW. *Livide*. St. R. P. IX. c. 16. Sleith eyner den andern funder eggehaftigen wapen *blauw* oder *bloit*. *ibid*. P. VI. c. II. p. 40. flege funder *blau* oder *bloit*.
- BOCK. *Codex Legum*. St. R. P. I. c. 4. p. 4. DAT SWARTE BOCK. *Liber in quo nomina maleficum inscribuntur*. *ibid*. P. X. c. 4. p. 55. fo einer felt benedden 1 ferding, und entkumt he, den fall men fchreven in dat *swarte boick*, und stelt he overmals, fo fchal men en hangen.
- BÖDIGEN. *Scapha, Navis*. St. R. P. XI. c. 15. fo einer einen pramen oder *bodigen* wynt.
- EYN BORDEN HOLTS *Strues lignorum alias Vimen*. St. R. P. X. c. 3. p. 54. EIN BORDEN HOWS. *ibid*. Ein holtz oder Heuhauffen.
- BORDT. Schipsbord. *Navis proprie. Navigii latera. Binnenschipsbord*. *Intra navigii latera. id est in nave*. St. R. P. X. c. 4. p. 57. Schelinge -- de dar gefcheen *bynnen Schepesbordt*. c. 5. *ibid* dat ungeld dat *yn schipsbordt* fallen mach.
- BOEREN. *Competere*. R. R. c. 57. p. 94. der moder *böret* er yngedomede. c. 59. *ibid*. c. 20. p. 82. fo vel lohn -- als em *börde* -- als he starf.
- BOEREN. *Sumere, Accipere*. R. R. c. 56. p. 93. de moder -- gilt de fchult gelick -- und *böret* gelick iren dochtern.
- BORGEN. *Cavere de aliqua re fidejubere pro aliquo*. St. R. P. III. c. 3. p. 21. fo einer einen -- *borgt* vor gerichte to bringen.

- BORGEMANN, DE GEBORGDE MANN *is pro quo fidejussi.*
 R. R. c. 195. p. 135. Kumpt overft de *geborgede man* vor
 gerichte -- Kamen de *borgemann* nicht vor.
- BORNE. *Puteus.* R. R. c. 148. p. 122. schade -- de schuth--van
borne de he nicht bewart hefft knydes hoch baven der Erden.
- BOT. *Up ein both voreſchen laten.* Auf einmal. F. P. p. 198. l. 5.
- BÖTEN. *Reſarcire damnum. Emendare delictum vel in ære vel
 in corpore.* R. R. c. 143. p. 120. c. 126. p. 113. p. 231. l. 11.
 den *brücke böten.*
- BOTGELT. *Praemium nuntii,* Botenlohn. St. R. P. XI. c. 18.
 p. 61. Leitſagengelt unde *botgelt* und allerley ungelt. *Præ-
 mium ductoris viatoris et nuntii.*
- BRACKEN. *Canis indagator* Leithund beym jagen. R. R. c. 225.
 p. 143. winde, haſzhunde unde *bracken.*
- BRECKEN. *Ceſſare facere, Frangere, Infringere probationes ali-
 cujus meliori probatione.* R. R. c. 15. p. 81. We den andern
 varende have lehnet -- wil he ydt em vorſacken -- des ys he
 neger to beholden fulff drudde. -- Mach overft de dat gудt
 in wehren heft, mit dren bederven luden betugen, dat ydt
 ſyn eigen is, he *brecket* em *ſin getuge.*
- BRECKEN. *Ceſſare facere. Tollere. Rumpere.* DE SAMENDE
 HAND BRECKEN. *Investituram ſimultaneam tollere.* R. R.
 c. 8. p. 78. unde wat alſo vorkofft wert, dar ys de *ſamende
 handt* mede *gebraken.* LYFFTUCHT BRECKEN. R. R.
 c. 18. p. 81.
- BREVE. *Chirographum.* St. R. P. I. c. 7. p. 5.
- BREVE DES RADES. *Atteſtatum judiciale ſenatus.* St. R.
 P. VII. c. 11. p. 43.

- BRÖCKE *delictum. Infractio legis.* St. R. P. II. c. 8. p. 15.
den bröcke skal he der stadt beteren.
- BRÖCKE. *Poena.* F. P. p. 160. l. 3. by dem bröcke, dar aver
gefettet. p. 231. l. II. *Bröckbafftig.* F. P. p. 196.
- BRUDTSTOL. *Status et conditio sponsæ.* Der Brautstand. R. R.
c. 53. p. 92. Wert einer frouwen morgengave gegeben *in*
eren brudtstole (in ihrem Brautstande.) an geld, und an gude.
- BURSCHAP. *Jus Civitatis.* St. R. P. I. c. 8. p. 5. c. 29
p. 12. *ibid.*
- DACH. *Dies definitus. Terminus cuilibet negotio præfixus, vel*
a judice. St. R. P. I. c. 23. p. 10. R. R. c. 55. *vel ex pacto*
& ex mutuo consensu. St. R. P. III. c. 3. p. 20. P. XI.
c. 10. p. 59.
- DACH GEVEN. *Dilationem concedere.* St. R. P. I. c. 10. p. 6.
- DACH LEGGEN. *Terminum præfigere.* St. R. P. I. c. 14. p. 7.
R. R. c. 72. p. 98. c. 74. *ibid.* P. II. c. 22. p. 18. R. R.
c. 114. p. 109.
- APENE DAGE. *Dies juridici,* Gerichtstage. St. R. P. II. c.
12. p. 18. bynnen der gebundenen tydt fall kein borger den
andern fweren, men fall den eidt fristen bisf tho den
apenen dage.
- GEMENE DAGE. *Placita communia.* R. R. c. 183. p. 132.
binnen gemenen dagen und frede den de bischop buth, en schal
men nene wapen vören, funder fwerde.
- DAGE. pro: *annis integris.* R. R. c. 40. p. 89. Wen ein man
20 jar olt ys, so ys he tho fynen jaren gekamen, und 60
jar so ys he *baven fyne dage* gekamen. Conf. *Spec. Sax.*
L. I. c. 42.

DANCK. *Voluntas*. St. R. P. I. c. 10. p. 6. entlopt he eme *ane synen danck*. *ibid.* P. XI. c. 3. p. 57. und sweren dat id eme *ane synen danck* gescheen sy. R. R. c. 227. p. 143. ein vee doden -- DANCKES edder *ane nodt*. c. 226. *danckes edder ane danck*.

DARENBOVEN DON. *contravenire*, darwider handeln, *dede he darenbaven*. St. R. P. II. c. 20. p. 18. Conf. *baven*, *ubinaur*?

DEDINGE. *Colloquium. Conventus partium ad paciscendum vel transfigendum*. P. I. c. 30. p. 12. So eyn radman yn des andern achte is, idt sy vor gerichte oder *dedinge*.

DEDINGE. *Actio civilis instituta*. R. R. c. 249. p. 150. yfft de here synen man *bededinget*, binnen der *dedinge* en ys he nicht plichtich tho antworden.

DELEN. *Judicare*. einen *neddervellich delen*. F. P. p. 179. m. p. 197. f. p. 200.

DOBBELSPEL. *Lusus aleæ*. R. R. c. 13. p. 79.

DÖDEN. *Perimere, extinguere, vires et obligationem rei alicujus*, eine Sache kraftlos machen. F. P. p. 200. l. 14. wanner du nu so upgebaden hefft, so synt darmede alle de vorige effchinge, ock de neddervellige faken gantzlich *gedödet*. R. R. c. 54. p. 93. heft averst de frouwe ein kindt --- *so ys alle morgensprake dodt*.

DON. *Praestanda praestare*. R. R. c. 64. p. 95. unde he *deit* denn van dem gude als de andern *deden*.

DORCH. *Ob*. wegen. R. R. c. 179. p. 131. *dorch* sine missdath ein kindt *slagen*, wegen seiner Missdath.

DRECHLICK SYN. *Placere*. F. P. p. 200. p. dat gy my eine tidt leggen, wanner ydt juw bequeme, und *drechlick* ys, dat

- dat gy my de uthrichtinge don willen. *ibid.* p. 85. und ſetten
3 ſtöle -- dar ydt dem richter *drecblick* ys (gefellig iſt). nedder.
DREGEN *Secum ferre*, per metaph. *sufferre, perpeti.* R.
R. c. 84. p. 100. Sleyt en man den andern dodt, he ſcal
wiken -- wil he wedder ynne -- ſo legge he de ſake aff, yfft
he mach, mach he nicht, *ſo drege he de veyde.* c. 87. men he
legere en edder *drege ſyne veyde.*
- DREGEN EN KINDT. *Uterum gerere.* St. R. P. V. c. 13. p. 35.
R. R. c. 27. p. 84.
- DRIFEN ENEN WAGEN. *Equos agere qui currum trahunt.*
St. R. P. IX. c. 24. p. 53. de man -- de up dem perde fittet,
edder *den wagen drifft.*
- DVFVTE. *Furtum.* R. R. c. 38. p. 88. c. 141. p. 120. c. 147.
p. 132. &c.
- DVFFLIKEN. *Furtive.* R. R. c. 194. p. 135.
- DVSTER. St. R. P. XI. c. 2. p. 56. des nachts in *düſtern*;
in tenebris, im dunkeln.
- ECHT. *Legitimus.* ECHE NOT. *Legitimum impedimentum.* R. R.
c. 124. p. 112. c. 66. p. 96. c. 5. p. 76. F. P. p. 230. m. *echte*
und rechte nodt bewieſen. *ibid.* p. 201. l. 3. ſo ydt eme ---
echte, unde rechte noth nicht benamen hebben. ECHE
GADE. *Legitimus conjux.* St. R. P. VI. c. 12. p. 40.
- ECHTSCHVP. *Legitimum matrimonium.* St. R. P. V. c. 14.
p. 35. c. 1. p. 31. c. 2. P. V. c. 3. p. 32.
- EDDAG. idem quod ECHE DING *Judicium legitimum. Pla-*
citum legale. St. R. P. II. c. 13. p. 16. ſyn recht doen tho
dem *eddage.* c. 12. *ibid.* de ſyn recht doen fall tho dem *Ed-*
dagen, de fall den eith doin des andern mandages na paſchen.

EGENEN. EIGENEN. *Competere*. Gebühren. St. R. P. XI. c. 20. p. 62. so *eignet* em ock nicht mer alfe halve fracht.

ES EGENET SICK. *Decet convenit*. es gebührt sich. F. P. p. 169. l. 18. und *egent* sick to richten, funder alle gnade an dem högeften. *ibid.* p. 161. l. 8. dat *egende sick* wol, överft &c. *ibid.* p. 165. l. 4. so *egent sick* uth schuldiger underdenicheit.-- des heren namen -- voran tho settende. *ibid.* p. 161. l. 21. so *egent sick tho rechte* eme de Vorladinge --- tho vören -- tho schicken.

EGGEWAPEN. EGGEHAFFTIGE WAPEN. *Arma acuta*. scharff Gewehr. St. R. P. IX. c. 17. p. 51. c. 14. p. 15. so eyner den andern wundet mit *eggehafftigen wapen*. *ibid.* c. 16. p. 50. funder *eggehafftige wapen* eynen blaw oder bloith flan.

ENCKENDE DACH. dies *definitus certus*. der eigentliche Dach F. P. p. 164. f. mit uthdrückinge des *enckeden dages* wanner geschreven. *ibid.* p. 199. m. edder bestemmen under einander eine *enkede tyd*, wanner se darup waren willen. *ibid.* p. 196. f. unde west du ydt *nicht enkede* (nicht genau) fundern woltest ydt gerne weten.

ENDRECHTICH. *Concorditer*. St. R. P. III. c. 1. p. 20. P. II. c. II. p. 15.

ENDROTEN. *Cunctando efficere, ut quem taedeat alicujus rei*. In vet. ling. Frisca. DROTJEN. *cunctari, differre, procrastinare*. Bremenses hodie adhuc DRÖTLER *Cunctatorem* dicunt. St. R. P. XI. c. II. p. 59. idt si denne dat he dat schip myt den meisten dele liggen wolde laten, und den andern *endroten*. In *Stat. Hamburg vetust.* P. III. art. 24. *uth dröten*, in *Stat. nov.* per, es dem andern müde machen, exprimitur.

- EINING. EYNING. *Conventio*. R. R. in f. p. 151 sq. De *Eininge* van uthantwerdinge der buren.
- ENTBEREN. F. P. p. 210. f. dem Schriver geven, wes he nicht *entberen* wil, quicquid postulat, was er verlangt.
- ENTBRECKEN. proprie. *Deficere*. St. R. P. III. c. 10. p. 22. deith he des nicht em *enbreke* de schade nicht., so entgehet er der Straffe nicht. so ist er strafffällig.
- ENTDELEN. *Per sententiam abjudicare*. St. R. P. IV. c. 7. p. 28. worden se klagehafftich (umme Erve) so welchem dat erve *entdelet wirt*, aberkant wird.
- ENTFENGET werden. *Ignem concipere*. In Brand gerathen. St. R. P. IV. c. 12. p. 29. welches mans huifs *entfenget* wert.
- ENTFLVEN. *Defluendo abire*. wegtreiben. R. R. c. 141. p. 119. Wen eines andern mannes varende have *entfluet*.
- ENTFRIEN. *Liberare. Absolvere*. F. P. p. 179. my van solcker unbestendigen anforderinge, dorch rechtes Erkenntnis *entfrien* p. 214. pr. scholde derhalven aller widern ansprake, notdlos unde *entfriet* syn.
- ENTGHAN. *Absolvi ab accusatione vel actione. Evadere. Purgare se legitime et jurejurando*. R. R. c. 15. p. 8. ENTGHAN mit finer unschult mit ede. c. 13. p. 80. mit finer eignen hand. St. R. P. VI. c. 10. p. 40. P. VI. c. 12. p. 40. mit finem rechte. P. I. c. 18. p. 8. des were he neger tho *entghande mit den hilligen*, denn jemand em tho averwinnende. R. R. c. 113. p. 109.
- ENTLEGGING. *Defensio. Excusatio*. Ablehnung. F. P. p. 182. pr. dewile myn jegendel, nene ander *entlegginge*, guden beschedt und veste ynrede. upbringen mach.

ENTREDEN. *Excusare se. se liberare. entreden mit rechte, jurejurando a se amoliri.* R. R. c. 219. p. 142. de einen man vor gericht beschuldiget -- wil he nicht antworten, he *entrede* sick *mit rechte*, dat he tho rechte nicht antworten scholde. c. 152. p. 124. wert dat -- perd -- beschediget -- und mach men dat betügen, de man mot beteren oft he dat nicht *entreden* kan. R. R. c. 117. p. 110. dat he de schult gelde, edder dat he se mit rechte *untrede* -- *Entredet* de yenne de schuld binnen der tidt nicht, darna mach he se nicht *entreden*.

ENTSCHULDIGEN. *juramento se liberare.* St. R. P. III. c. 8. p. 22. Idt mach sich keyn man *entschuldigen* -- umb klage myt den luden de myt em an flocke und ferde weren. P. VI. c. 3. p. 38. *sick entschuldigen*, mit 6 besetenen erliken mannen.

ENTSEGGEN. *Idem quod entschuldigen.* R. R. c. 131. p. 115. he schall sick sulff ander *entseggen up den hilligen*.

ENTSETTEN. *rem impeditam liberare. Solvere interdicto.* Von der besetzung frey machen. F. P. p. 227. l. 8. de becrützinge mit rechte *entsetten*. p. 234. pr. De becrützinge *entsetten* mit segel und breven. *ibid.* Ick *entsette* desse becrützinge mit mynem egen rechte, sulff sövende, unberüchtigede manne up de hilligen. p. 237. pr. *ibid.* Idt kan -- nene becrützinge *entsettet* werden, uthgenamen mit deffen 4 stucken mit segel -- mit breven -- twier edder dryer loffwerdiger -- tuchenisse -- xxxvi jar rouwsam -- besytt, ane anspracke &c.

ENTSETTER. *Qui rem suam impeditam liberat.* F. P. p. 236. m. Ick -- Richter -- legge desse becrützinge dael, -- und neme -- de Crütze -- aff. und averantwerde se dem *Entsetter* &c. p. 236. pr. p. 235. pr. so schal de *Entsetter* spreken. Hr. Richter dith.

land

land -- hebbe ick mit rechte my thobehörich bewifet, bidde derhalven de becrützinge mit rechte dael tho leggen, und de crütze aftonemen van den mynen, unde dat myne tho aver antwerden &c. add. p. 233. pr.

ENTSETTINGE. F. P. p. 225. f. de manrichter hefft vullenkamene gewalt yn becrützingen, *entsettingen*, uthrichtinge &c.

ENTSTAN. *Subsistere, non ulterius pergere*. St. R. P. IV. c. 11. p. 29. so fal men dat huifs breken, unt *entsteit* dat vur daran so fal em de radt de helffte des hufes weder geven. Sic *bestehen* pro. *incipere* occurrit in der FRANCKENBERG. Chron. Col. 65.

ERBAR. *Honestus, fidedignus*. St. R. P. V. c. 15. p. 35.

ERDE. *Fundus. Ager*. St. R. P. IV. c. 14. p. 29. Deith eyn man *Erden* uth to Ervetyns.

ERDFEST GVDT. *Bona immobilia*. St. R. P. VII. c. 10. p. 43. *erdfest guds* oder fahrende have.

ERGER. *Deterior. vilior* schlechter, geringer. R. R. c. 89. p. 101. yfft de acker edder wyse, so guds edder beter, synt se overst *erger*. St. R. P. VIII. c. 2. p. 45. de fal de mark geten dat se lodich sint -- und we darenbaven deith und makt de *erger* eynes fotmes.

ERLIK. ERLIKER MAN. *vir honestus, alias bedervoer man*. St. R. P. V. c. 4. p. 32. jedoch mach eyn *erlich man* finer frunde vormunder wesen.

ERLICK. *Decenter*, F. P. p. 220. m. und bringe dar mede hien, 3 stöle edder eine banck -- und decken de *eerlick*, Unde legge 3 kuffen darup. p. 232. m. unde schal -- dar bekleden, mit einem *eerliken klede*, 3 stöle edder eine banck &c.

- ERSTERVEN VP ENEN, dicitur, *hereditas quæ per mortem ad proximum et legitimum successorem devolvitur.* R. R. c. 11. p. 79. up den meselsuchtigen -- *erstervet* noch lehen edder erve.
- ERVEGVD. *Possessio avita et hereditaria a majoribus vel a patre relicta posteris relinquenda.* St. R. P. IV. c. 4. p. 26. P. II. c. 2. p. 18. P. VII. c. 2. p. 41.
- ERWETEN. Erbsen. Pifum. R. R. c. 29. p. 85.
- ESSCHEN. *Postulare, petere.* St. R. P. II. c. 23. p. 19. einen borgen *eschen*. R. R. c. 20. p. 82. *eschen* wat em thobehort.
- ESSCHEN. *Vocare, in judicium* vorfordern. F. P. p. 189. m. so *esschet* -- de Richter -- denjenigen by namen, den du so thor antwert begerest, thom ersten, thom andern, unde thom drudden mahle to rechter antwert.
- ESSCHINGE. *Vocatio. in ius vocatio.* F. P. p. 189. m. so de antwerdesman dar thor stede ys, so moth he up sodane *esschinge* vorkamen sprecken also. Hir bin ich, unde wil tho rechte antwerden denjenigen de my tho rechte vordert *ibid.* p. 197. f. so mostu en, tho dren malen tho rechte vor-eschen laten, und laten en tho jeder *esschinge* neddervellig delen.
- ESCHEND. *Invitatio. Vocatio.* F. P. p. 159. l. 14. wente ein ein jeder -- Gudtman, ys dat recht up des Richters *esschend* schuldich helpen tho besitten.
- ETHEN. *Pabulum præbere.* futtern. R. R. c. 151. p. 123. hovet noch en hufet, noch en *ethet* edder drencket he ydt (dat veh) nicht.
- FALSCHHEIT. *Adulteratio monetæ.* St. R. P. VIII. c. 5. p. 46. so eyner gudt (geld) felfchet benedden -- $\frac{1}{2}$ ferding -- so aver de *falschheit* lepe up 1 Verding.

FELSCHERER, FALSCHER. *Adulterator moneta.* St. R. P. VIII. c. 5. p. 46.

FAREN. *Discedere.* P. IV. c. 9. p. 28. fo syner eyn huifs hefft--myt dem anderen -- fo einer van dem andern *faren* will.

FERDING. *Quarta pars marce.* P. I. c. 6. p. 5. P. II. c. 8. p. 39. P. XI. c. 7. p. 58.

RECHT FINDEN. *Sententiam invenire. Audita vtraque parte rem cognoscere, & quid justum & æquum investigando invenire Modum procedendi in judiciis veterum in inveniendis sententiis. vid. p. 191. fqq.*

FINGERREIF. *Annulus, Ring.* R. R. c. 31. p. 86.

FLOCKE. *Congregatio plurium hominum.* AN FLOKE UND FORDE SYN. *In congregatione sive turma et societate esse hominum facinus quodpiam perpetrantium.* St. R. P. IX. c. 7. p. 48. fo eyn man *an floke und forde is*, dar ein doitslag geschuth. *cap. 5. ibid.* heft he averst mer wunden den eyne de mach he geven denjennen de darby gewesen synt *an floke und an ferde.* *ibid, cap. 8. p. 49.* und ein yflich de mit *an floke und ferde* gewesen. P. III. c. 8. p. 22. Idt mach sich keyn man entschuldigen umb klage myt den luden de myt *an floke und ferde weren.* Conf. de h. v. IHRE *Lexicon Sueo Goth & JUNII Etymolog. Angl. h. v.*

FLOTHWAR GVDT. *Bona mobilia.* Fahrende Habe. St. R. P. II. c. 24. p. 19. wil -- de ander up den hilligen behalden dat he noch pennynges, noch kistenpand, noch, *flotbwar gudt* hebbe.

- FLOGEL. *Vexillum. Signum navis. flagge.* St. R. P. XI. c. 14. p. 60. Eyn ifslich -- Schip scal foren eyn wit krutze an eynem swarten flögel.
- FORINGE. *Pondus navale*, Eine Last oder 12 Tonnen. St. R. P. XI. c. 19. p. 61. Ein Schipman fall hebben bynnen landes 2 H. tho einer foringe und durch den Sundt fall he hebben 4 H. to einer foringe, na heringe tall to rekennen.
- FRACHTLUDE. *Mercatores, qui rebus suis navem alterius onerant*, Befrachter. St. R. P. XI. c. 12. p. 59.
- FRAGEN EN ORDEL. *Requirere sententiam judicii.* R. R. cap. 129. p. 109.
- FRAMEN. *Utilitas*. Nutzen. R. R. c. 110. p. 107. c. 39. p. 88. c. 131. p. 116. p. 63.
- FREDE. *Quies jussa a magistratu, ut interim de compositione tractetur controversiarum.* St. R. P. I. c. 23. p. 10.
- FREDE WERKEN. *Immunitatem prestare ab omni violatione.* R. R. c. 85. p. 101. enen frede werken by dem halfe, *ibid.* c. 120. p. 111. c. 134. p. 117. also dat dat overste recht enen *freden werket*. Welk man den freden darenbaven brecket &c.
- FREDE BEDEN. *vid. beden.*
- FREDE MAKEN idem quod. *freden werken.* R. R. c. 119. p. 111.
- FREDELOSS. *Extra pacem constitutus, ita ut nullibi locorum sit securus, et patria sede profugus.* FREDELOSS MAN. R. R. c. 208. p. 139. *fredelofs leggen.* R. R. c. 115. p. 109. c. 37. p. 88. St. Rig. P. IX. c. 4. p. 47. P. II. c. 14. p. 16.
- FRETTE. *Abedere. Depasci.* Abfressen. R. R. c. 160. p. 126. Leth ein man syn korn buten stan, beth so lange dat andere lude er -- yn hebben, wert ydt em *gefrettet* edder getrettet
men

men gelt ydt eme nicht. R. R. c. 152. p. 124. *Frettet* averſt ein man der buren korn edder ander ſadt *mit ſwinen edder göſen*. Eodem fenſu h. vox ſumenda in loco ex WENCKERO ab HALTAUSIO cit.

FRISTEN *Ampliare ſpaciū temporis. Proferre diem. Prolatāre*. St. R. P. II. c. 12. p. 15. den eidt *friſten* biſſ tho den apenen dage.

GADE. *Conjux*. Ehegatt. St. R. P. V. c. 13. p. 36. P. VI. c. 12. p. 140.

GARE KOST. *Cibus in prandiis et coenis*. Pretium conviſtus Koſtgeld. P. II. c. 27 p. 19. huiſſhure, *gare koſt*, und vordient lon geit vor alle andere gemeine ſchult.

GAST *Peregrinus*. frembder. p. 64. pilgrine oder ander *geſte*.

GEBANNEDE FREDE. *Pax edicto pænali mandata ad aliquid agendum, præſtandumve*. Form procur. p. 186. ydt ys gewönllick tho allen mandagen (Gerichtſtagen) dat dar vor anvange des Rechten ein *frede gebannen* werde -- wol den *gebannen frede* brecke, hefft den hals vorbördt. Cf. *bannen*.

GEBREKE. *Locus controverſus. Res quæ in lite eſt. Form. Procur.* p. 228. f. unde ſtecke de (Crütze) up de *gebrecke*, darumme he de becrützinge erworven -- ſo ock dat holdt edder balken -- dat he becrützingen will, up einem hupe lege, ſchal he nicht mer als ein crutz. darup ſtecken. *ibid.* p. 229. m. p. 232. m. 1 ſchal he dem Richter by der becrützinge bringen, de ſyn jegendel hefft ſtecken laten, und ſchal dar *up dem gebrecke* bekleden, mit einem eerlicken klede, 3 ſtöle edder eine banck *ibid.* p. 220. m. ſo moſtu myt dynem frunden -- up dem *gebreke* jegenwerdich thor ſtedde erſchinen dar

de uthrichtinge scken schal, unde bringe dar mede 3 stöle edder eine banck, -- unde fetten de up *dat gebreck* -- unde, decken de eerlick, unde legge 3 kusse darup.

GEBUNDENE TYDEN. *Dies festi, in quibus multis in casibus judicia cessabant.* St. Rig. P. II. c. 12. p. 15. *binnen der gebundenen tidt* fall kein borger den andern sweren, men fall den eidt fristen bis to den apenen dagen.

GEBURE. *Vicinus.* Nachbar. R. R. c. 217. p. 141.

GEHANTREKEN. *Tradere.* Einhändigen. F. P. p. 168. l. 19. so de Gudeman dem de Vorladinge *gebantreket* ys, den baden uth frundschoep tho tövende fordert.

GEHEGEDE RICHTE. *HALTANSIO. Judicium legitime mutuum et confirmatum.* Form. Proc. p. 211. m. in dem vullmechtigen *gehegeden Gerichte.* *ibid.* p. 212. ym *gehegeden rechte.* p. 213. &c

GELDEN. *Satisficere. Debitum præstare, satis facere.* bezahlen. R. R. c. 218. p. 141. Ein man -- de nicht *gelden* mach noch borge fetten. St. Rig. P. VII. c. 6. p. 42. *de schuld gelden.* *ibid.* P. XI. c. 3. p. 57. P. I. c. 10. p. 6. enen minschen *gelden,* R. R. c. 148. p. 123. schaden *gelden.* *ibid.* c. 157. p. 125. *verguldene schult.* c. 122. p. 112.

GELT. *Pæna pecuniaria.* Geldstraffe. R. R. c. 238. p. 147. he bliff es ane *gelt* und ane laster.

GELTSPILDINGE. *Dissipatio pecuniæ. Impense.* Unkosten. Ausgabe, Aufwand. Form Proc. p. 155. f.

GELOTHE. *Sors.* Loofs. R. R. c. 213. p. 140. *delen mit gelothe.* Sorte adsignare alicui alicui.

GEMENE DAGE. *Placita communia*. R. R. c. 183. p. 132. binnen *gemenen dagen*, und frede den de Biscop both en schal men nene wapen vören.

GEMOTH SYN. *Placere, velle, commodum esse alicui*, gelegen feyn, *Form Proc.* p. 220. m. wente de affproke geschuth up einen Mandach wol so vel, dat de richter, de uthrichtingen althomale bynnen dren 14 dagen -- nicht don kan, darum mostu de tidt, dem richter gelegen, waren, wente yn allen anwisingen wert stets bewaret desse Clausula, bynnen dren 14 dagen, edder wanner de *richter gemoth ys*, darumme steit es yn des richters gewalt de tidt antholettende, wen ydt eme gelegen ys. *ibid.* p. 194. f. p. 225. m. p. 230. f.

GENATEN. *Socii, Consortes*. Genossen. R. R. c. 44. p. 90. *rövers genate*.

GENESEN. *partum edere*. St. R. P. V. c. 14. & c. 15. p. 35. *enes kindes genesen*.

GENETEN. *Percipere fructum, utilitatemque, Commodum capere ex aliqua re*. F. P. p. 199. pr. de man gedencket *des gemenen dages tho geneten*, des de gantze gemene Ridderschop *genuth*, dewile ein richter und rath fyttet. *ibid.* p. 187. f. et p. 188. alle dyne schrifte, segel und breve, unde allen behelp, dat du yn den oversten rechte gebrucken unde *geneten wult*.

GERAMEN. *Petere sagittando. Collimare*. Nach etwas zielen. R. R. c. 148. p. 122. yfft he schuth edder werpet einen man -- unde doch *geramet* hedde enes vogels.

GERÖRT. berührt, *paucis dictum*. R. R. c. 227. p. 144. also hyr vöre *gerört* is.

GERUCHTE. *Clamor in re trepida.* P. I. c. 22. p. 10. Erhevet sick eyn *geruchte* und wert geropen, komen de nabur dar nicht to. *Præcipue ob violentiam.* St. R. P. IX. c. 11. p. 50. *vel ob reum in maleficio deprebensum, aut in fuga persequendum.* R. R. c. 183. p. 132. wapen mach mën wol vören wen man dem *Geruchte* volget. *ibid.* c. 184. p. 133. Den richter *mit geruchte laden* vor dem huse dar en fredebreker in is. *Klagen mit geruchte.* R. R. c. 177. p. 131. Wyff edder maget de nodt vor dem richter klaget, de schollen *klagen mit geruchte* c. 178. *ibid.* de ock doden vor gerichte bringet unde klaget -- dat Unrecht so em gedan de schall ydt *klagen mit geruchte.* R. R. c. 165. p. 127.

GESCHREY. St. Rig. P. IV. c. 12. p. 29.

GESCHRICHTE. *Idem quod Geruchte.* St. Rig. P. II. c. 21. p. 18. de Vagd mach keinen man dwingen thor klage, idt en sy em geklagt, oder syn apenbare wunden oder *Geschrichte.*

GESETE. *Sitz Sedes. Form Proc.* p. 220. f. unde bringe darmede hen 3 stöle edder eine banck, und legge 3 kuffen darup, unde wen dat *gesete* so bereitet ys, so gha tho dem richter und bydde dat he sick mit synen beiden bysittern wil setten.

GESTOFFEERT. *Conceptum, Exornatum.* ausgefchmücket, abgefasset. *Form. Proc.* p. 207. l 7. nademe solcke hulpfundige beantwerdinge, so slichtes gerade, yfft se so rechtverdijg were, gelick se under solckem schine wol *gestoffeert* unde thogerustet ys.

GESUNDT GESUNTHEIT. *Integritas membrorum Membra integra,* gesunde Glieder. R. R. c. 148. p. 123. hyrumben *fordert* men ene synen liff nicht, edder *syn gesundt.* P. II. c.

14. p. 16. umb ungerichte dat em an ſyn liif und *geſuntheit* *geith.* pro quo. R. R. c. 115. p. 109. an ſyn hant edder an ſynen hals. St. Rig. P. II. c. 3. p. 13. Eyn vorſprake fal hebben 6 ore, dat he einen man an ſyn liif ſpreket und 4 Ore an ſine *geſuntheit.*

GEWANDT SYN. *Situm eſſe. poſitum eſſe.* Form. Proc. p. 194. f. p. 216. f. do fragede N. N. wor de uthrichtinge ſchen ſcholde, darup antwerde de ordelsman dar de ſaken *gewandt* ſynt, An Ort und Stelle, wo die Sache belegen iſt. *ibid.* p. 219. l. 9. unde laten dem ynholde des aſſiprokes mit rechte volge don, dar de *ſaken gewant* ſyn, den fulftigen machſtu nen recht nemen, du moſt ydt vorderen, -- van demjenigen, de des van der Overicheyt, gewalt -- hebben.

GEWANDTE FRUNDSCHUP. *proxime conjuncti.* Form. Proc. p. 212. pr. bekennen dat vor uns erſchienen N. N. ſampt ſyner *gewanten frundſchup.* p. 213. m. p. 198. f. yfft wol van des N. N. *gewante frundſchop* thor ſtedde ſy, de dat recht in ſynen namen ſchütten wolde.

GEWEDDE. *Multa judici præſtanda. olim emenda, compoſitio delicti.* R. R. c. 239. p. 147. nen recht mach he en geven -- dar ſe des landes recht mede krenken, edder ſyn *gewedde* minderen.

GNOCHHAFTIG. *Sufficiens.* St. R. P. II. c. 19. p. 18. en pant-- dat *genochbaſtich* is.

GODESPENNING. *Denarius Dei. pecunia in testimonium perfecti contractus aerario pauperum data.* St. R. P. I c. 17. p. 8.

GROEN. *Recens.* friſch. *groen fleſch.* R. R. c. 29. p. 85.

GUDT. *Pecunia*, Geld. St. Rig. P. VIII. c. 5. p. 46. *gudt felschen*, *ibid.* c. 2. p. 45. Weme dat *Rigische gudt* bevolen wert, de fall de Mark geten dat se lodich sint by einem lode. **LAND-GUDT**, Landes Münze. R. R. c. 136.

GUDEMAN. *Vasallus*. R. R. c. 13. p. 80. p. 155. den Erbarn, Ernvesten und Vesten Junckern unde *Gudemannen* des gantzen Adels yn Liffland. F. P. p. 159. l. 13. wente ein jeder *gesworen Gudtman*, ys dat recht up des Richters eschendt schuldich helpen tho besitten, *ibid.* p. 192. pr. up -- bevel des Richters so effchet de Ordelsman des heren *Gudemannen* tho sick, und tredt mit en af, wröget mit en de fake &c. p. 222. m. de Ordelsman mit mynes Gn. H. *geswaren gudemannen* tho dessen faken vorschreven. p. 233. l. vlt dryer Erbar unberuchtiger *Gudermanne* --- tuchenisse *ibid.* p. 159. l. 4. Vocantur simpliciter des *Heren Geschworen*. Cf. *Mann*.

HACKEN. *Arare, terram fodere, fodiendo vertere*. Das Land bauen. R. R. c. 205. p. 138. c. 156. p. 125. welk man *hacket* eines andern mannes landt -- dewile he dat *hacket* und arbeitet.

HACKE. *Ligo. Aratrum*. R. R. c. 232. wat he in erem gude mit synem *backen* arbeitet. *ibid.* c. 132. p. 116. alle -- de den *hacken* roven, edder molen edder kerken.

HACKE. *Agricola. Colonus*, Ein Bauer, *in specie, qui parvam agri partem habet* R. R. c. 167. p. 128. botter tegeden rogg tegeden -- unde allerley rechticheit de ein *backen* uthgeven scal up St. Michaelis.

HACKENRICHTER. *Judex in pagis*. R. R. in f. p. 151 sq.

HAFTING. Gefangenschaft. Enen in der *hafting* hebben *captum tenere*. R. R. c. 143. p. 121.

HALS. *Caput et vita hominis.* R. R. c. 195. p. 135. *En richter over handt und bals.* Judex qui superiorem Ictionem habet. R. R. c. 133. p. 146. so vorlehnet en de Bischof er gudt -- mit *rechte in bandt unde in bals.*

HALSBRÖCKE. *Satisfactio pro homine occiso. Poena pecuniaria ab homicidis praestanda. Mulcta homicidii.* R. R. in f. p. 152. Als men reket *balsbröcke*, ys de erste hals nicht gegulden -- schal men nicht mer den einen hals reken. Is de erste hals -- gegulden, so mach men den andern hals vorfordern.

In eines andern HAND etwas setzen. Committere quid in potestatem, alicujus Permittere causam omnem alicujus arbitrio. Dare alicui liberam potestatem. einem die Ausführung einer Sache völlig übertragen. St. R. P. II. c. 5. p. 14. enen andern sine klage unde antwort yn de *handt setzen.*

MIT Siner HAND ENTGAN. *Purgare se juramento proprio absque conjuratoribus.* sich mit einem Eyde reinigen. St. R. P. VI. c. 10. p. 40.

DE HAND AFFSTRICKEN. vid. *Affstricken.*

NA DODER HANDT. *post mortem alicujus.* St. R. P. VII. c. 8. p. 43.

GESTLICHE HAND. St. R. P. IV. c. 2. p. 26. so mach he dat Erve vorkopen -- bifundern an keine geistliche hand, *in manus clericorum.*

SAMENDE HANDT. *Conjuncta manus in feudalibus. Investitura simultanea.* R. R. c. 5. p. 77. c. 6. p. 77. c. 8. ib.

THO HAND. *Statim.* R. R. c. 73. p. 98.

HANDHAFTIGE DAT *Facinus presentissimum in quo quis velut manu deprehenditur.* R. R. c. 177. p. 131. c. 178. ib.

HANDTDAGIGE. *In facinore deprehensus*. St. R. P. IX. c. 17. p. 51.

HANDEDER. R. R. c. 134. p. 117. der auf einer bösen That ertappet wird.

HANDTASTING. *Deprehensio in flagranti crimine*. R. R. c. 144. p. 122.

HANDLÖFTE. *Promissio stipulata manu facta*, Handgelöbnis. F. Proc. p. 221. m. de Richter -- skal sikk -- nicht hindern laten, unde nemen Caucion edder *handtlöfste* -- dat he eme schadlos holden will.

HASZHUND. *Canis venaticus*. R. R. c. 225. p. 143.

HASTICH. *Celeriter, properanter*. Geschwind. F. P. p. 198. pr.

HAVE. *Bona. opes*. R. R. c. 2. p. 76. c. 146. p. 121. *varende have*. bona immobilia. ibid. c. 56. p. 93. c. 172. p. 129.

HEGEN EIN GERICHT. *Judicium habere*. HALTAUSIO. *Judicio securitatem habere confirmare*. Form Proc. p. 170. m. ein *vullmechtich recht begen*, etlike tuchenisse mit recht tho verhören. ibid. p. 159. l. 2. In vorstelligen klage und antwerdes, behöret dem richter allene *dat recht tho begende* unde tho vullmechtigende de sacker anthohörende mit sinen bysittern &c. p. 188. l. 20. Ick begere -- dat -- gy juw willen fetten, und ein *vullmechtig recht begen*, myne sacker -- tho hörende unde inthonemende. p. 224. pr. Yn Landtsaken -- schal nen *vullmechtich recht gebeget* werden up hillige dage edder namiddage.

HEISCHEN alias. ESSCHEN. *Petere. Postulare*. Enen borgen heischen. St. R. P. I. c. 16. p. 8.

HELDEN. *Compedes*. Fesselne mit ener *belden*.

HERDA. *Pastor*. Hirt. R. R. c. 159. p. 126.

HEER-

- HEERPOLE. *Pulvinar ad superlectilem castrensem pertinens.*
R. R. c. 28. p. 85.
- HERWEYDE. *Res expeditoria. Supellex castrensis.* R. R. c. 20.
c. 199. p. 137. *ridder herweyde.* c. 21. p. 83.
- HOCKEN. *Mansus. Mansum.* Eine Hufe, Hube, ager 30 jugerum
in *Tradit Fuldens.* apud. FRISCH.
- HOGESTE. *Caput et vita hominis.* Form Proc. p. 125. l. 13. de
heißt vorwraket straffe *am högesten.* p. 169. unde egent sick tho
richten -- an den *högesten,* dat ys an dem halfe.
- HOGSCHLACH. *Eminens portio terræ in loco palustri ad pascen-*
dum pecus. In *Spec. Sax.* L. II. c. 47. *Weide* legitur. R. R.
c. 157. p. 125. we fyn vee drift up eines andern -- korn ed-
der up fynen *hogschlach* wedende.
- HON. HONENDE. *Injuria, Contumelia.* Beschimpfung. R. R.
c. 145. p. 121. *to bonende sprecken.* St. R. P. VI. c. 11. p. 40.
- HOVEN UND HUSEN. *Domo et hospitio excipere et servare.* her-
bergen. Schutz geben. R. R. c. 151. p. 123.
- HORDT. *Craticula. sive, rogos, e cratibus vel in modum cratium*
compositus et constructus. Uebereinander gelegtes Holtz in
Form einer Roste. R. R. c. 132. p. 116. Welck Christen
man ungelovich ys -- den schal men up ein *hord bernen.*
- HORNEN GULDEN. *Apherdianus in methodo discendi formul. lat.*
ling. quem citat. FRISCH in *Lex per, aureolum cornutum ex-*
plicat. p. 195. l. 5. p. 210. l. 15. vor de grösten Ordell (giff
men up der Cantzelye) -- einen Ungerischen gulden. -- van
einen slichten ordell -- einen Rinischen gulden -- van byspröcke
edder ordell up papier geschreven einen *börnen gulden* -- vor
eine vorscriff -- einen ferdinck.

- HUDE. *Custodia*. R. R. c. 152.
- HULDEN. *Fidem et obsequium domino & superiori promittere stipulata manu*. Huldigen. R. R. c. 242. p. 148. HULD. c. 195. p. 135.
- HUSING. *Domus*. R. R. c. 229. p. 144.
- HUSSFREDEBREKER. *Violator pacis domesticæ*. St. R. P. IX. c. 8. p. 49.
- HUSSGEWELDE. *Fractio pacis domesticæ*. Hausfriedensbruch. R. R. c. 79. p. 99. p. 226. m.
- IAR UND DAG. *VI Wochen und 1 Jahr*. R. R. c. 53. p. 92.
- ICHTES. *Aliquid*, etwas. R. R. c. 13. p. 80. we *ichtes* borget. c. 220. p. 142. c. 117. p. 110. bliift dar *ichtes* aver -- entbrecket ock dar *ichtes* an. St. R. P. I. c. 18. p. 8.
- ICHTES WAT. F. P. p. 158. l. 18.
- IEGENLUDE. *adversarius*. Form Proc. p. 208. f.
- IFFT. YFFT. *ſi*. wenn. R. R. c. 3. p. 76. *yfft* he 2 des ſichtes manne hebbe tho thugen. Alias *offte*.
- INBRINGEN. Siftere, stellen. R. R. c. 112. p. 108. We einen man borget -- de ſchal em *ynbringen*.
- INBRINGEN THO RECHTE. *Inferre ſententiam in iudicium dicuntur juratorum prolocutores, die Urtheilträger, Ordelsmanner, quando finita deliberatione, inventam a juratis ſententiam judici indicant, atque pronunciant*. Form Proc. p. 160. m. Wen ein Ordelsman, yn ſacken umme ein Ordell -- gefraget wert, ſo eſſchet he des Hrn. gefworen tho ſick, und tritt aff, und fraget denn widerumme dat recht, darumme he vam Richter affgewiſet ys, wat de dar vinden unde biſluten, *dat brenge he wedder yn* p. 158. f. wat de gefchworen -- *em inbringen*

bringen tho rechte, dar mach he (de richter) fick nah richten. p. 159. l. 22. den fe (der Richter und de byfitter) nicht mer don den -- stille fchwigende aver de faken fitten vnde de gemene, des heren gefworne, mit den Ordelsmanne dat recht vinden und *inbringen* p. 192. m. *ingebrachte sentencie*.

INGEDÖME. *Supellex*. R. R. c. 23. p. 83. St. R. P. VII. c. 2. p. 41. Eyne wedewe mach wol mit vullborde eres vormundes geven farende have oder *ingedöme*. -- averft erve &c. R. R. c. 57. p. 94. de moder böret er *yngedome*, unde wat fe klena des mede van hufe gebracht.

INNEHMEN. *Percipere. Animo cognoscere*. Form Proc. p. 188. l. 23. Hr. Richter, ick begere -- dat gy -- willen -- ein vulmechtig recht hegen, mine fake de ick richtlick hebbe tho vördernde, tho hörende und *inthonemende*.

INREDE. *Exceptio. Replica. Contradictio forensis*. F. P. p. 191. l. 6. dewile de rechte grundt nener befchuldunge moge tho rechte erkandt werden ane entyegen gebrucklike *ynrede*, unde egentliker beantwortinde, fo wil ick myne exception *ynrede* und wedderlegginge, darwedder entyegen don.

INWINNEN. *Trochlea vel alia machina aliquid inmittere (in navem)* St. R. P. XI. c. 6. p. 58. Is ock eyn fchip to fehr geladen -- de left *ingewunnen* hefft -- de fall erft utfchepen.

INWISING. *Immissio in bona*. R. R. c. 116. p. 110.

ISERN. YSERN. *Ferrum, DAT YSERN DREGEN. Manu portare ferrum candens*. purgationis genus antiquum. R. R. c. 38. p. 88. he mach mit finem ede nicht entfchuldiget werden; funder twier hefft he bröke, dat *yfer tho dregen*, edder in einem fedendigen ketel tho gripen. *ibid.* c. 90. p. 102. Wil --

he -- *dregen* dat *yfer*. bernet he fick he geve 3 Mark. Manbute -- wert he averft fchyr. *ibid.* c. 95. p. 104. c. 92. p. 103. *Entgahn mit den yfern.* c. 131. p. 115. *fick reinigen met den yfern.* *ibid.* p. 116.

ISLICH. *Unus quisque*, ein jeglicher. St. R. P. I. c. 6.

IUWELKES. *Unumquodque*. jegliches. R. R. c. 221. p. 142.

KACK. *Palus numellavius*. Pranger. St. R. P. X. c. 3. p. 54.

KERCKENBRECKER. *Sacrilegus*. Kirchenräuber. R. R. c. 38. p. 88.

KEREN. *Convertere. Impendere*. anwenden, verwenden. R. R. c. 49. p. 91. dat gudt *in even nutten keren*. c. 53. p. 93. dat *gelt* mach se *keren* wo se wil.

KEREN. *Dare. Tradere*. Uebergeben. R. R. c. 142. p. 120. Kumpt dar nemant (umme dat gudt) so mach de richter dat gudt an sine *frunde keren*.

KEREN. *Extendere. Pertingere*. reichen, sich erstrecken. R. R. c. 2. p. 76. so verne enes mannes marcke (territorium, ager,) *keret*. so weit seine Gräntzen gehen.

KERVEN, *conscindere*, abhauen, kappen. St. R. P. XI. c. 4. p. 57. wert averft mast oder thowe *gekervet*.

KESEN. *Eligere*. Denominare, Ernennen. St. R. P. VI. c. 4. p. 42. vormunder *kesen*. c. 10. p. 78. c. 213. p. 140.

KESEN. *Optionem facere*. auswählen. R. R. c. 213. p. 140. dat erve schal de oldeste delen, unde de jungeste *kesen*.

KISTENPANT. *Pignus scriniarium cista asservandum*, olim *pignus cistale*, dictum. St. R. P. II. c. 24. p. 19. dat he noch penynge noch *kistenpant* noch flothwar gudt hebbe.

KIVEN. *Controversiam habere cum aliquo de aliqua re. Disceptare*

cum

- cum aliquo*. R. R. c. 92. p. 102. *kiven* 2 dorpe umb ere fchedinge.
- KIVE. *Controversia*. Streitigkeit, *ibid.* p. 103. de mit dem *kive* nicht tho donde hebben.
- KIVEN. *Pugnare*. kämpfen. R. R. c. 234. p. 146.
- KLENAD. *Supellex in specie minor & pretiosior*, R. R. c. 31. p. 86. fpegel, gefneden laken, tho frowen kledern, und wat fe *klenades* brachte, do fe to dem manne kam. c. 57. er yngedomedede unde wat fe *klenades* mede van hufe gebracht. c. 23. p. 83. dat yngedomedede unde wat fe van *busklenat* gebracht hefft.
- KNABE. *Famulus*. Knecht. St. R. P. VI. c. 8. p. 39. de *Knabe* oder de Magt.
- KOPEN ENEN KOP. *Emerere rem*. einen Kauf fchlieffen. St. R. P. I. c. 17. p. 8. Wen eyn man *kofft eyenen kop* und eyenen godespenninck darup gift.
- KOPSLAGEN. *Mercaturam facere*. Handeln. St. R. P. I. c. 29. p. 12. unde *kopflagt* he darnah als eyn ander borger fo fall he gelyks eyenen andern borger voll doen.
- KOST. Unkosten. *sumtus impensæ*. R. R. c. 147. p. 172.
- KRENCKEN. *Infirmare. Derogare*. Abbruch thun. R. R. c. 239. p. 147. recht -- dar fe des *landes rechte mede krenken*. c. 40. p. 89. *fyn recht krenken*.
- KRUDE. *Aromata. condimenta*. R. R. c. 29. p. 85. alle *krude* gemalen edder gebraken.
- KUNDIGEN. *Nuntiare. Notum aliquid facere. Indicare*. Anzeigen. R. R. c. 161. p. 127. St. R. P. III. c. 8. p. 22.
- LANDGUDT. Landesmünze. R. R. c. 136. p. 118. *vid. Gudt.*

- LASTER.** *Contumelia.* Beschimpfung. R. R. c. 143. p. 120. dat he dat dem nicht tho *laster* edder tho schade deit -- *Tho laster* -- yfft he en dorch des heren und nicht dorch des knechtes -- schuldt fleit.
- LASTER.** *Crimen, Delictum.* R. R. c. 238. p. 147. schüth ydt ane synen radt, unde dat sweret he up den hilligen, he blifft es ane gelt, und ane *laster*. p. 121. he en neme sick aff des *lasters* und des schadens up den hilligen. Cf. LL. *Brunf.* ap
- LEIBNIT.** n. 126. p. 504. *ibid.* c. 143.
- LAVEN.** *Promittere. Spondere. Stipulari.* geloben, angeloben. R. R. c. 221. p. 142. St. R. P. II. c. 9. p. 15.
- LEDDICH.** *Solutus. Absolutus.* Frey gesprochen. R. R. c. 101. p. 105. he en *werde* es *leddich mit rechte*. c. 197. p. 137. he en hefft den andern nicht tho antworten, eer he des ersten *leddich ys*.
- LEDDICH LATEN.** *Dimittere. libertatem dare.* frey lassen. R. R. c. 221. p. 142.
- LEDDIGEN.** *Satisfacere promissis. Fidem solvere.* R. R. c. 221. p. 142. Leth men en leddich up syne truwe --- he schal wedderkamen -- to rechte und *leddigen syne truwe*
- LEGERHAFFTIG.** *Decumbens.* St. R. P. IX. c. 12. p. 8.
- LEGEREN.** *Satisfacere alicui de aliqua re.* sich mit jemand abfinden. R. R. c. 87. Lehmet ein den andern -- dar ys kein recht upgefettet, men he *legere* en edder drege syne veyde.
- LEGGEN ENEN DACH.** *Terminum præfigere.* Eine Zeit, einen Gerichtstermin bestimmen. St. Rig. P. I. c. 14. p. 7. c. 71. p. 97. ys ein man nicht tho antworten, so *lecht* men em *syne dage* 14. nacht c. 114. p. 109. *leggen sine rechtdage* dre 14 nacht.

- LEGGEN. *Constituere*. FREDELOSS LEGGEN. vid. sub V. *fredelos*.
- LEGGEN. Erleggen. *Offerre. Præbere. Ponere in loco*. St. R. P. I. c. 18. p. 8. dar mach he so vele vor *leggen* also he em geschadet hefft.
- LEISTEN. *Præstare*. Enen *eid leisten*. R. R. c. 127. p. 113. *ene loffte*. c. 81. p. 100. *ene urfeyde*. c. 221. p. 142.
- LEITSAGENGELT. *Premium ductoris, viatoris*. hodie Lootsen Geld. St. R. P. XI. c. 18. p. 61. *Leitsagengelt*, botgelt, und allerley ungeld dat yn schipsbord fallen mach.
- LETTEN. *Impedire*. aufhalten. Form Proc. p. 192. m. so schal de kleger -- syner segel unde breve tho rechte geneten, unde dorch folke beantwerdinge, synes rechten, nenesweges, *gelettet* syn.
- LEVE. *Favor*. p. 63.
- LEIDE. *Odium*. p. 63.
- LIFF. *Vita*. St. R. P. V. c. 20. c. 39. c. 102. p. 106. &c. *an byff sprecken*. ibid. P. II. c. 3. p. 13.
- LIFFTUCHT. *Reditus et ususfructus ad dies vita*. R. R. c. 5. p. 77.
- LIGGEN. *Manere in loco*, an einem Ort sich aufhalten. p. 64. Wenner -- geste hyrkomen -- de fullen bruken unfer stad recht, ein jair -- und *liggen* se hyrboven.
- LINNENLAKEN. *lintea lecti*. Bettlicher. R. R. c. 31. p. 86.
- LOD. *Certa pecunie species, circa $\frac{1}{8}$ Verding*. R. R. c. 131. p. 115. Stelet en deff -- dat enes *lodes* wert is.
- I. LOD. *Sexta decima pars marcæ argenti, puri*. St. R. P. VIII. c. 2. p. 45. Weme dat Rigische Gudt (*pecunia*) bevolen wert de fall de marc geten dat se lodich sint by einem *lode*, so we daren-

- darenboven deit und makt de erger eines sotmes, so verlüft he sine hand -- makt he id. erger eynes *lodes*. &c.
- LOFF. *Consensus*. Einwilligung. St. R. P. IV. c. 4. p. 26. an erven *loff*.
- LOFFNISSE. *Votum*. Gelübde. St. R. P. XI. c. 5. p. 57. durch Noit willen yn eynem sचेpe *lofnisse* don.
- LOFFTE. *Promissio*. *Sponsio*. Das Versprechen. Angelobung. R. R. c. 223. p. 143. c. 221. p. 142. c. 81. p. 100.
- LÖSEN befreyen, entbinden. *finen borgen lösen*. *Liberare aliquem a fidejussione*. R. R. c. 195. p. 135.
- LÖVEN. *Lobium*. *Locus curiae extra parietem porrectus, columnis suffultus*. Ein hervortretendes Ausgebäude am Rathause. p. 63. Wen de Radt -- nyge Radtman kesen -- willen, dat fal -- men kundigen van der *Löven*. Conf. de hac aedium parte EXC. DREYER *Einleit. zur kenntniß. Lubeckischer-Verordnung*. p. 101 fq.
- LUDE. Homines. GUDE LUDE. *Vir honesti, probi*. Vormunder de *gude lude* sunt. St. R. P. V. c. 12. p. 34. P. IV. c. 5. p. 26. P. XI. c. 16. p. 60. arbeideslon geven so vele alfe *guden*, vel uti. c. 13. dicitur, *erliken, luden* gudt duncket. P. I. c. 23. p. 10. simpliciter, *Viros*, denotat. gefchut eyne scheling twischen *guden luden*. FRAME LUDE. *Viro probi*. St. R. P. XI. c. 13. p. 60. bewisen mit *frame lude*. ERLICKE GESETENE LUDE. *ibid.* P. IX. c. 8. p. 49. BRAVE LUDE unbespraken eres recht, R. R. c. 15. p. 81. UNBESPRAKENE LUDE. up DEN HILLIGEN. *ibid.* c. 89. p. 102. c. 196. p. 136. *homines fide digni ad jurandum habiles,*
inte-

- integræ fame.* SEKERE LUDE. *ibid.* c. 91. p. 112. behalden mit 12 mannen *seckere luden* up den hilligen.
- LUTTICH. *Parum.* Wenig. R. R. c. 224. p. 143. we den andern wat -- nympst -- ydt si *luttich* edder vele, *viel oder wenig.*
- MACH. *Consanguineus. Cognatus. Agnatus. Propinquus.* R. R. c. 128. p. 233. c. 234. c. 143. *mage, swertmage.* c. 28. c. 89.
- MAGET. *Virgo.* Jungfrau. R. R. c. 177. p. 131. Wiß edder *maget.* c. 185. p. 133. c. 131. p. 116.
- MALBOME. *Arbores terminales cum signo.* Gränzbäume, Gränzpfeile. R. R. c. 18. p. 82.
- MALSTENF. *Lápides terminales.* Gränzsteine. R. R. c. 18. p. 82.
- MAN. *Nobilis, Vasallus.* R. R. c. 129. p. 114. c. 242. p. 148. c. 237. p. 147. c. 1. p. 75.
- GUDEMANN, *Vasallus.* vid. sub. h. v.
- MAN. *Vir.* GÜDT MAN. *Vir honestus, integræ fidei.* St. R. P. III. c. 7. p. 22. so eyn man unrecht tuge, so fall he up nenen -- mer tugen unde he fall nicht also eyn *gudt man* wesen.
- GUDER MAN simpliciter pro: *homine* vsurpatur. St. R. P. III. c. 14. p. 23. urrdt de radt fal den tuch horen und richten den *guden man.*
- MANNES NAM. *Vir,* Mannes Person. St. R. P. VII. c. 2. p. 42. Och so mach keyn *mannes nam* mundich weren.
- MANBOTE. *Pretium occisi hominis propinquis solvendum. Poena homicidii pecuniaria.* R. R. c. 89. p. 101 sq. c. 91. p. 102. c. 134. p. 117. *halve manbote.* c. 136. p. 118.
- MANDAG. *Judicium mannicum, judicium feudale mannorum sive vasallorum.* Form Proc. p. 155. unde den jammer unde nocht der Gudemanne, yn *gemenen Mandagen,* unde füs andern

Gerichtsdagen, vacken gespört. p. 158. m. De richter schal sick buten den *Mandagen* -- nicht gebrucken laten. p. 161. l. 23. fos weken tho vören eer de *Mandach* schuth vorladen. l. 6. 14 dage vor dem Richte oder *Mandach*. p. 165. Juw -- gnediger Landeshere -- lade ick -- edes unde stiftes genote tho rechte vör, tho dessem *gemenen Mandage* den J. F. G. -- tho holden angefettet --- vmme der edder der sake willen. p. 197. f. *Mandag* edder Rechtdag. p. 186. ydt ys gewönlick tho allen *Mandagen*, dat dar vor anvange des Rechten ein frede gebannen werde p. 215 f. dat vulmechtige gehegede recht yn dem *gemenen Mandage*. p. 220. pr. p. 231 f. ydt yssen Stiffesch Gudtman lenger Richter tho bliven vorpflicht, alse van einem *Mandage* beth thom andern.

MANRICHTER. *Judex qui præest judicio manorum*. Form Proc. p. 157. m. In den Stiffen, gebrucket de *Manrichter*, des Stiffes wapen. p. 170. pr. & l. 13. p. 187 m. Wenner -- de frede -- gebannen ys, so wert dem *Manrichter* bevalen, van dem oversten rechte, des rechten tho wachten, unde sick tho settende, einem jedern tho plegende, wat recht ys, -- Den Richter -- behöret den ersten dach, nene saken ynthonemende, wente van personen de ledtmate des sittenden rades syn -- de ander dage -- höret -- der gemenen Ridderfchop. p. 211 f. Ick *Manrichter*, van weldiger mach des --- Bischops. ---

MANDTFESTE. *Dies festus a viduis tricesimo post mortem mariti die celebrandus*. R. R. c. 20. p. 82. de Erve mach wol varen tho der wedewen an dat gudt, eer dem *Mandtfeſte* --- mit synem rade schal ock de frouwe bigrafft (*Exsequiæ*) unde

Mandt-

- Mandtfeſte* beghan, anders en ſchal he kene gewalt hebben, wen an dem *Mandtfeſte*. Na dem *Mandtfeſte*, ſchal he eſchen wat em thobehort, c. 27. p. 84. Welk wiff de ein kindt drecht, nach eres mannes dode, unde ſick warhafftick (in *Spec. Sax. Cod. LVDOVICI. L. I. c. 33. barhafftich*) bewifet tho der bigraffit edder dem *Mandtfeſte*. In *Spec. Sax. L. I. art. 22. & art. 34. edit. LVDOV. pro. Mandtfeſte, legitur: er dem druttigeften & in textu lat. vsque ad tricesimum.*
- MANSCHOP. *Servitia feudalia*. Lehndienſte. R. R. c. 10. p. 78. de dochtere darffen kein gutt entfangen, unde nene *Manschop* don wente ſe en hebben nicht mer den allene de liſtucht an erem erve.
- MARCK. *Libra nummularia*. R. R. c. 90. p. 102.
- MARK LANDES. Eine Marck. Landesmünze. oder 2 Loth Silber. p. 121. beteren mit *4 mark landes* id est *1 Verdinck*.
- MARKETALE. *Rata portio*. Nach Anzahl der Marcken. St. R. P. XI. c. 18. p. 60. allerley ungelt ſal men rekenen na *marktale*.
- MARK, MARKE LIXS GELICK zu gleichen theilen. pro rata St. Rig. P. XI. c. 5. p. 57. dat gutt dat yn den ſchip is, unde dat ſchip, ſollen gelden, -- *mark marcke lixs gelick*. ibid. c. 6. p. 58. *mark markelike gelick*.
- MARKE. *Ager. Diſtrictus. Territorium*. R. R. c. 2. p. 76. ſo verne enes mannes *mark* keret, ſo weit des Mannes Gränzen gehen. ibid. c. 158. p. 126. We ſyn vee drifft up ein andere *mark*. Auf eines andern ſeine Wiefe.
- STADT MARKE. *Territorium civitatis*. St. R. P. IV. c. 17. p. 30. binnen dieſer Stadt oder ere *markede*. ibid. P. III. c. 9.

- p. 22. c. 14. p. 23. P. IV. c. 2. p. 25. p. 165. m. up mynem lande, yn myner *beslatenen marck*.
- MARKSTENE. Lapidus terminales. Gränzsteine. R. R. cap. 140. p. 119.
- MENINGE. MEYNINGE. *Mer Meyninge* (vel, vti *Cod. Spec. Sax.* LUDOVICI L. III. c. 21. exhibet *Menye*) *an enen tug bebben*. R. R. c. 206. p. 138. in textu lat. dicti Spec. exprimitur: *testimonium plurimarum personarum habere*.
- MENTE. *Communitas. Cives omnes et singuli*. p. 63.
- MESELSUCHTIG. *Leprosus*. Auffätzig. R. R. c. 11. p. 79. up den *meselsuchtigen* man erstervet noch lehen edder erve.
- MINNE. *Amicitia*, MIT MYNNE VORDREGEN. *Amice transigere*. In Güte sich mit einander vertragen. R. R. c. 198. p. 137. mit rechte oder mit *minne*. In freundschaft oder in Rechten. St. R. P. VII. c. 3. p. 41.
- MYNN. *Minus*, weniger. R. R. c. 246. p. 149. Welk man *myn* heft den $\frac{1}{2}$ *backen*.
- MINGELADEN. R. R. c. 170. p. 129. de *mingeladene wagen* scilicet wiken den merern.
- MINDEREN. *Minuere*. De Landesrechte krenken -- edder sin *gewedde minderen*. R. R. c. 239. p. 147.
- MISDELE. *Domestica cibaria quæ parata sunt ad quotidianum victum*. MISDELEN *domestica illa cibaria dividere*. R. R. c. 29. p. 85.
- MISDON. *Delinquere*. R. R. c. 217. p. 141. c. 246. p. 149.
- MOYE. *labor negotium*. Mühe. F. P. p. 205. m. *unnutter moye* kost und teringe.

MORDER. *Qui ex insidiis per dolum aliquem occidit.* Distinguitur ab *enen slachtigen man, simplici homicida.* St. R. P. IX. c. 6. p. 49. R. R. c. 131. p. 116.

MORDTBRANDT. *Incendium clandestinum & dolosum.* R. R. c. 131. p. 116. De -- rovet, edder bernet, funder *mordtbrandt* -- den ys idt umb dat hoves affhoslande.

MORDTBERNER. *Incendiarius dolosus, nocturnalis, clandestinus,* diversus ab *Incendiario* simpliciter dicto einen *BERNER*, qui gladio punitur *ibid.* alle morder, de den haken roven., -- vereder -- *mordtberner* -- de schal men -- radebreken.

MUTWILLEN. *Spontanea voluntas.* R. R. c. 110. p. 107. de richter scal ordel fragen, twischer twier manne rede fraget he na synem *mutwillen* (nach seinen Wohlgefallen) unde nicht na rechte &c.

NABERLICK RECHT. *Simile jus quo fruitur vicinus seu concivis meus.* Gleiches Recht so mein Mitbürger genießet. Form Proc. p. 184 sq. N. N. heßt -- yn dessen sulven unsen rechten, ock solck eine -- deffer sacken gelick gewonnen, dewile nu dat recht dem einen nicht milder als den andern -- schal -- uthgedelet werden -- so hape ick -- so verne my *naberlick recht* gelden und helpen schal &c.

NACHT. In finiendis spatiis temporum non dierum sed noctium mentio fit in R. R. c. 97. c. 190. c. 117. c. 71. c. 107. P. IX. c. 12.

NAGATEN. *Monetæ genus. Minus quam IV Ort.* St. R. P. VI. c. 9. p. 39. so eyn dienst -- bade dem heren entlepe yn eyn ander gericht -- so -- de Man den loper van sick sulvest ungeheten wedderbringt, den sal men geven eynen *nagaten* van

- der myte, und is idt over de Dune, so fall men em geven IV ortige fulvers. *In Notitia. de vet. numorum Livonic. valore* apud CEVMERVM in *Theatridion*, I nagat. 2 fl. vid. ARNDS *Liffländ. Chron.* T. I. p. 30.
- NAM. *Persona.* MANNES NAM *Vir.* St. R. P. VII. c. 2. p. 41. Ock mach neyn *mannes nam* mundich wesen benedden 18. jaren.
- NEGEN. *Contentum esse.* St. R. P. V. c. 13. p. 34.
- NENERHAND. keinerley, *nenerband ungericht*, nullum delicti genus. R. R. c. 185.
- NODT. *Stuprum violentum.* R. R. c. 177. p. 131. Wif edder maget de *nodt* vor dem Rechte klaget.
- NOTTOGT. St. R. P. VI. c. 3. p. 37.
- NODTNUNFT. NODTMUNST. R. R. c. 185. p. 133. alle dinck dat in der *nodtmunst* was, dat dar levendich was, ydt fy wat ydt fy, dat schal men enthöveden.
- NÖDIGEN. *Stuprum violentum committere.* Nothzüchtigen. R. R. c. 185. p. 133. idt en fy dan dat dar wyff edder maget *genodiget* werden.
- NODTTÖGEN idem. Maget edder wyff *nodttögen.* R. R. c. 131. p. 116.
- NODT. *Impedimentum.* St. R. P. I. c. 3. p. 4.
- NODTLOS BLIVEN. *sine impetitione, seu lite.* ohne Ansprache, unangefochten bleiben. F. P. p. 212. m. unde scholde aller verner ansprake, yn deffer faken *nodtlos* unde fry *syn.* ibid. p. 214 pr. unde dat wedderpart -- scholde derhalven aller widern ansprake, *nodtlos* unde entfriet *bliven.* St. R. P. VI. c. 12. p. 40.

NENE NODT LIDEN. he ſchal dar nene nodt umme lidden.

St. R. P. XI. c. 6. p. 58. P. I. c. 20. R. R. c. 217.

NOWE genau. *ad amuſſim, accurate.* F. P. p. 168. f. dith wert -- yn den Stifften -- ſo *nowe* nicht -- gehalten.

NOWE, kaum, *vix* F. P. p. 206 f. dat ſolcke vormente -- beantwerdinge NOWE half ſo klar unde beſtendig ſy, alſe ſick myn wedderpart beduncken leth.

NUNTZEL. *Idem quod Muſdel.* R. R. c. 23^r. En ys dar nene varende have, wat dar ys malende, wat tho der koſte horet an mehle, und an molte, dat dar tho rede is, dat het NUNTZEL unde ys nene varende have.

OLDINGES. *Olim.* R. R. c. 241. p. 148.

OLTVADER. *Avus* R. R. c. 11. p. 79.

ORDEL. *Sententia.* En *Ordel* fenden van dem huſe. P. I. c. 4. p. 4. c. 6. p. 5. affenden c. 3. p. 4. ſcheiden. c. 245. c. 213. beſcelden c. 3. finden. c. 213. unrecht weren an dem *Ordel*. P. I. c. 3. p. 4. an den *ordel* ſitten. *ibid.*

ORDELSMAN *Prolocutor & Duſtor juratorum, qui coram judice ſtat in judicio, et foras miſſus a juratis exquirat ſententiam, reverſusque judici indicat, alias Urtheilträger.* *ibid.* p. 160. l. 4. cit. Wenn ein *Ordelsman* -- umme ein ordel edder recht gefraget wert, ſo effchet de des heren gefworen tho ſick, und tritt aff, und fraget denn widerumme dat recht, darumme he vam Richter affgewiſet ys, wat de dar vinden unde beſluten, dat bringe he wedder yn. *ibid.* p. 191. f. wanner klage und antwert -- jegen einander yngevöret -- ſo ſpreke de Richter Hr. *Ordelsman* tredet aff mit mynes -- Hrn. Gefworen, unde vindet ein recht up deſſe angehörte klage unde antwert. -- up ſolken bevel

- bevel des Richters eschet de *Ordelsman* des Hrn. Geschworen Gudtmanne tho sick und tredt mit en af, wröget mit en de fake, unde wes se dar tho rechte vinden, dat bringet de *Ordelsman* wedder yn &c. &c. F. P. p. 160. l. 5 sq. De Richter mit sinen bisittern, schollen yn dem gehegeden richte sitten, unde de *Ordelsman* vor em stan -- Ein Erffher de gefworon were mach ein ungesworen Pandthere wol *tho ordel stan*, yn getuchnisse tho verhören unde sus nicht.
- ORE. *Obulus Suecicus*, quadragesima octava imperialis pars. FRISCH v. *Oebr.* St. R. P. I. c. 3. p. 4. c. 29. p. 12.
- ORTIGE. St. R. P. XI. c. 9. p. 59. *In Notitia de vet. numorum Livon. valore* apud von CEUMERN in *Theatridio* I Oehr 3 fl. I. Oertgen I fl. vid. ARNDS *Liffländ. Chronick.* T. I. p. 30
- ORKUNDE. Urkunde. *Testimonium.* F. P. p. 166. l. 3. tho *orkunde* unde bevestinge.
- OVEST. Obst. *Fructus autumnii ex arboribus.* R. R. c. 29. alibi *avet* vocatur.
- OEVIING. *Vfus.* F. P. p. 187 pr. dat he ock syn recht, na *övinge* unde gebruck der landtrechte, möge weten anthofangen, *secundum praxin.*
- OEVEN. F. P. p. 124 m. Ein richter heft ock macht ein kiff-tesrecht tho hegende unde *tho övende.* *Judicium celebrare, habere exercere.* p. 231. m. *Oevinge* des rechten.
- PAPPE. *Presbiter. Sacerdos.* Distinguitur a monacho. R. R. c. 26. p. 84. c. 12. p. 79.
- PALLEIDE. Jll. BROKES *Observ. Jur. Adp.* p. 129. *Polley Paloje. Trochlea.* eine Maschiene aus Rolle und Seilen eine Last damit in die Höhe zu bringen. St. R. P. XI. c. 9. p. 59-
Wen.

- Wenner de Schipper ene *palleide* hengt, so fall he hebben, dat drudde del des Windelgeldes.
- PANDTGUDER. *Bona feudalia oppignorata*. F. P. p. 162. l. 9. so du yn dem rechte -- nene Erffguder, men allene *Pandtguder* yn wehren hefft, unde bist nicht darinne bifitlick, fundern sittest in einem andern guden rechte &c.
- PANDTHERE. *Dominus vel Possessor hypothecarius*. F. P. p. 160. l. 9. Einem Erffheren de gefworen were, mach ein ungefworen *Pandtbere* wol tho ordel stan, yn getuchenisse tho vorhören, unde fus nicht. p. 162. Van *Pandtheren* de nene Erff befundern schlichtes pandtguder yn wehren hebben. p. 225. pr.
- PASCHEN. *Paschatis festum*. Ostern. St. R. P. II. c. 12.
- PELEGRIMATIE. *Peregrinatio religiosa*. St. R. P. XI. c. 5. p. 57.
- PILGERINE. *Viator religionis causa*. p. 64.
- PINE. *Poena corporis afflictiva*. Leibes Straffe. R. R. c. 196. p. 136. welk -- einen beklageden man -- entföret -- he scal *pyne* lyden gelick em.
- PLEGE SYN. *Obligatum esse*, verpflichtet seyn. R. R. c. 1. p. 75. so ys en de Bischof *plege* er gudt tho lehnende. F. P. p. 175. l. 10. he schal -- tho rechte -- sculdig unde *plege syn*, syne segel und breve genoch tho dönde. p. 167. l. 11. tho erkennen, dat du des nicht *plegen* syft -- oft men up unverstendlike vorladinge, schal antwerdes *plege syn*.
- RECHTES PLEGEN. *Judex dicitur, quando officium suum exercet et judicium celebrat*. F. P. p. 157 f. Eyn Manrichter is schuldig einem jedern, dewyle he richter ys rechtens tho *plegen* &c. et *Reus, quando comparet in judicio et respondet et ita se ex officio et debito in judicio praestat*. St. R. P. II. c. 14. p. 16.

und de Vagt em buth, dat he *recbts plege* demjennen de up en klagen wil. R. R. c. 113. p. 117. Nemand is ock deßfulvigen richters dinck tho foken plichtich, noch *rechtens tho plegen*, dewile he fulvens rechtens geweigert. R. R. borgen schal he setten dat he vorkamen wil, beth he des *rechtens plege*.

PLEGE. Quæ præter censum ex debito sunt præstanda præferunt servitia. R. R. c. 232. p. 145. unde tynse unde *plege* darvan geven.

PLEGEN. *Praestare*. Leisten. R. R. c. 49. p. 91. finem heren *denstes pligen*.

PLEGEN SEINER SEELE. *Praestare pietatis officia, sacrificia, orationes et eleemosynas ut a poenis purgatorii relevetur anima defuncti*. R. R. c. 53. p. 92. stervet en man sunder Erven de frauw schal besitten -- in eres mannes gude jar und dach und helpen syne schult gelden und *plegen syner seelen*. Forfan idem illud designatur. c. 20. p. 82. per. *bigrafft und mandtfeße dohn*.

PLEGE. *Cura*. Verpflegung. R. R. c. 166. p. 128. dat gewundete vee in syner *plege* holden.

POLE. *Pulvinar*. R. R. c. 31. p. 86.

PONDER, *libra*. St. R. P. VIII. c. 3. p. 46. heft eyn man twierley *ponder*.

PRAMEN. *Navigii genus*. St. R. P. XI. c. 15. p. 60. *pramen* oder bodigen oder andere kleine schepe. St. R. P. XI. c. 17. p. 61. Ein *pramen* holtes.

QUECK. *Omne genus animalium domesticorum*. R. R. c. 146. p. 121. St. R. P. I. c. 20. p. 9.

RADELEVE. *Gerada*. Gerade. R. R. c. 199. p. 137. We heerweyde edder *Radeleve* edder erve na dem dortigeften weigert -- utthogevende.

RADEN. *Curam gerere alicujus*. St. R. P. VII. c. 1. p. 41. vor weduwen und wesen und vor er gudt *raden*.

RECHT. *Jusjurandum, quod olim sola sua manu absque conjuratoribus praestare licebat vivis integritate vitæ et famæ cognitis*. mit *finen rechten* entgan. St. R. P. I. c. 18. p. 8. *fin recht don* P. VIII. c. 3. p. 46. P. II. c. 12. p. 16. c. 13. *ibid.* R. R. c. 1. p. 75. *unbesprochen eres rechtes*. R. R. c. 6 & 7. p. 77. *fin recht vorleren*. R. R. c. 168. p. 128. We *fin recht* vorluft vor gerichte in einer stadt, he hefft ydt averalle verlaren. R. R. c. 112. dat *schadet* em an *synem rechte* nicht.

RECHTLOS. *Qui ob perjurium ad jurandum inhabilis factus est*. R. R. c. 168. p. 128. c. 202. p. 137.

RECHTE. *Judicium*. Uth den *rechten* vören. R. R. c. 111. p. 107. dat *hogeste recht*. R. R. c. 208. p. 139.

RECHTSFINDER. *vid.* Finder.

REDE. *Apparatum, zu bereitet*. R. R. c. 132. p. 145. wat tho der koste horet an mehle molte -- wat dar to *rede* ys.

REDE GUDT. St. R. P. XI. c. 12. p. 59. Wenner eyn schiptobrickt, so fall de schipper allererst bergen de lude, und dar na dat *rede gudt*. Consult. LANGENBECK interpretatur. Guth so vor der Hand und der Schiffer am nächsten um sich hat. *vid.* dessen Anmerk. über das Hamburg. Schiff und See-Recht. p. 234.

REDE GUDT. *Bona mobilia*. F. P. p. 163. l. 7. so jemandt were de nergendes Erffguder tho egen hedde, -- unde de

- fulfftige mit alle, edder meisten synen *reden gudern* vor syn gelt wor yn pandtgudern fete, de moth dy dar yn dem fulfften rechte -- to rechte stan, dar verbindt ene syn gudt tho, wowol bewechlick, dat he sick des nicht weigern moge. Wente wor scholde me sus konnen rechtes aver en bekomen, denn dar he syn meiste *redeſte gudt* yn dem rechte hefft.
- REDELICK, *legitimus*, rechtmäſſig. *redelicke schult*. R. R. c. 99. p. 105. F. P. p. 182 pr. veste *redlike* und ſtarke anſprake. p. 178. pr. nicht ane *redlike* orſake -- denn mit guden rechte geſchen. *ibid.* p. 158 pr. *redlike* ſake. St. R. P. VI. c. 8. p. 39. R. R. c. 209. p. 139. he en ys in dem overſten recht nicht vorveſtet, he en werde den *redelick* darynn gebracht.
- REDEN, VOR ENE SCHULT, *Fidejubere*. St. R. P. II. c. 9. p. 15. und wil de wert laven vor de ſchult --- wol de wert *dar nicht vor reden*.
- REINIGEN MIT DEN ISERN. R. R. c. 131. p. 116. vid. *Iſern*.
- REKET. *Porrigit. Sufficit*. ſich erſtrecket, zureicht. R. R. c. 5. p. 77. de ſchuld gelden van dem gude ſo wit dat gudt *recket*. c. 58. p. 94. dewile dat gudt *recket* dat em angefallen ys.
- REPPEN, in Bewegung bringen. *Movere*, rege machen. F. P. p. 196 pr. denn kan he ydt darhen bringen, dat ſe nicht eins, vor dat nedderſte recht ere ſaken *reppen*, denn ſtrack vor den overſten recht anvangen, vordern und vorſtellen.
- RICHTEN TO HALS UND HOVE. St. R. P. II. c. 15. p. 17. vid. hals.
- RICHTEN AN DEM HÖGESTEN. *Caput amputare*. Form Proc. p. 169. l. 19. Unde egent ſick tho *richten*, funder alle gnade *an dem högeſten*, dat ys an dem halſe.

RICHELTDACH. *Dies iudicii*. Gerichtstag. F. P. p. 164. l. 13.
p. 169. l. 23.

RICHTESCHIN. *Documentum, attestatum. Protocollum, iudiciale*.
F. P. p. 171. l. 24. Wenner de tuchenisse also gefchen unde
vullentagen, so nim du darup van dem Richter einen vorfe-
gelden *Richteschin*, under des richters unde fyner beiden by-
fitter segel bevestet. *ibid.* p. 193. Wenner du nu de anwifinge
also genamen heffst, so nym des einen vorfegelden *Richte-
schin* van dem Richter &c.

RINGESTE MOYE. Die wenigste Mühe. F. P. p. 215 m. dat
is dat beste und *ringeste moye*. *ibid.* p. 178. l. 17. dewyle my
nu van folkem beschede, den *ringesten tüttel* nicht gehalten
nicht ein jota. nicht das geringste gehalten.

ROFLIKEN. *Praedatorie*. R. R. c. 194. p. 135. wert einem --
syn perdt -- duffliken edder *roffliken* gestalten edder genamen.

RHUM HEBBEN. *locum habere*, fratt haben. F. P. p. 167. l. 16.
Overst dat solkes nicht *rhum hebbem* scäl, -- ys recht yngesettet
ibid. p. 185 m. wouel te nener appellatio *rhum* edder stede
geven will.

ROUWSAMLIK. *Quietus*. p. 234. m. 36 jar, rouwsam und bewif-
lick besytt.

RYNNESCH a. *Rynnen*. currere vltro et citro vnde et *Rinnare*:
equus cursor apud Jllustr. IHRE. in *Gloss*. v. *rinna*. R. R.
c. 157. p. 125. Is overst dat vee also gedan, dat men dat
nicht yndriven kan, als ein perdt dat *rynnesch* ys. *Spec. Sax.*
Cod. I. LVDOVICI. L. II. c. 47. *wrensch*. *Cod. II. revesch*. *Cod.*
III. *Pferde die wild seyn oder scheu*. *Cod. Lipf. ap. GAERTNER.*
remisch *Cod. Quedlinb. ibid. renis* Text lat, *equi feroces*.

- SAKEWOLDE.** *Causse dominus, ad quem lis pertinet.* R. R. c. 90. p. 102. c. 13. p. 80. St. R. P. II. c. 22. p. 18. SAKEWALDER P. I. c. 10. p. 6. c. II. *ibid.* f. SAKEWOLDIGE. R. R. c. 119 & 120. p. III.
- SAKEN.** *Actionem instituere contra aliquem.* Klagen, einen vor Gericht ziehen. St. R. P. II. c. 22. p. 18. Averst he hefft tydt en to *sakende* 4 weken.
- SCHAFFEN.** *Praestare.* DEENSTE SCHAFFEN. *Servitia praestare.* Dienste leisten. R. R. c. 52. p. 92. c. 54. p. 93. unde *schaffet denste* eren heren van erem gude.
- SCAPELEN.** *Corolla precatória.* Rosen-Crantz. R. R. c. 31. p. 86. de Wedewe er gerede -- dartho horet -- armgolt, *scapeln*, *solt* (*Psalterium*) tho godes dienste.
- SCAPENE KLEDER.** *Vestes confectæ.* *Scheppen* flandrice, *conficere*, skapadt klädhe *pannus in vestem dissectus.* vid. IHRE v. *Skapa*, *Schepper* Belgis: *sartor.* St. R. P. VI. c. 1. p. 37. so eyn fruwe-- eynen man nympt ane frunde radt, van erem gude fall se nicht mer hebben den ere *schapene kleder.* *ibid.* P. VII. c. 9. p. 43. So eyn fruwe -- krank wert, so mach se geven yn eren doidt bedde ere *schapene kleder*, weme se will.
- SCHEDEN.** *Separare ac dirimere litigantes eorumque controversiam,* TO RECHTE SCHEDEN. *judicio causa cognita,* F. P. p. 209. pr. beide parte -- fragen, yfft se *tho rechte* willen *gescheden.* syn.
- SCHEDINGSBREV.** *Litteræ Transactionis.* F. P. p. 233. m.
- SCHEDINGE.** *Agrorum limites.* R. R. c. 91. p. 102. ein acker-- twiffchen twier edder mer dörper *shedinge.* c. 93. p. 103. Ein man behölt syne *schedinde* mit twen des Stichtes mannen up den hilligen, de dat segen, dat men de *shedinge* dar makede.

- SCHELDEN EN ORDEL. *Vituperare sententiam, provocare ad iudicium superius*. St. R. P. II. c. 3. p. 14. P. III. c. 1. p. 20.
- SCHELINGE. *Discordia, Dissidium, Contentio Certamen*. St. R. P. XI. c. 4. p. 57. *Scheling* oder ungerichte de dar gescheen bynnen schepsbord. P. I. c. 23. p. 10. Geschut hyr eyne *scheling* yn der stadt twischen guden luden, *ibid.* P. IX. c. 1. p. 47. *scheling* se sie geschehen by nachte edder by dage.
- SCHICHTING. *Divisio*. Theilung. St. R. P. V. c. 14. p. 35. de fruwe mach men nicht dwingen tho jeniger handt *schichting*. *ibid.* c. 16. *broderlike schichtung*. P. VII. c. 12. p. 44. Brüderliche Erbabtheilung.
- SCHINBARE DAT, *Manifestum facinus vel per se, vel per manifesta documenta*. p. 241. unde de gewalt mit rechte vördern, so verne he se up *schinbarer* dadt besleit, edder genochsam bewiset, dat se, dat -- gedan hebben. R. R. c. 178. p. 131. dorch de handthafftige dadt, de *schynbar* is.
- SCHIR. *Illaeus*. R. R. c. 90. p. 102. Will overft de yenne -- dat yfer dregen, brennet he sick -- wert he overft *schyr*. c. 92. p. 103. c. 131. p. 116. so moth he sick reinigen mit den yfern -- bernet he sick men schal en hangen. Wert he överft *schyr*, de kleger geve i M. fulvers vor syn ungemack.
- SCHLACHTIGER MAN. *Homicida*. St. R. P. IX. c. 6. p. 49. Woll eynen morder oder eynen *slachtigen man* beschirmet. *Slaben. occidere. KERO. slakta, occifio. OTRID. Cf. Morder.*
- SCHLICHTE KLAGE. *Simplex accusatio sine testibus*. St. R. P. III. c. 17. p. 24. Wen einer den andern schult geve mit einer *slichten klage*, de sal em nehen edder ja seggen. *ibid.* P. II. c. 3. p. 13. seq. Eyn vorsprake fall hebben 6 ore dat he
einen

einen -- an fyn liiff sprickt -- 4 Ore an sine gefundheit, und van ener *flechten klage* 3 pf. vbi tamen Eine Klage, die nicht auf Leib und Leben gehet, designari videtur.

SCHLICHTING. idem quod *Schichtung*. St. R. P. VII. c. II. p. 43.

SCHLICHTES. SLICHTES. Simpliciter, schlechterdings. F. P. p. 159. l. 21. denn se nicht mer don, denn *slichtes*. stille schwigende aver de faken sitten. p. 173. l. 10. so machstu *slichtes* sprecken. p. 195. pr. wen dat -- geschehn so tristu *slichtes* vör.

SMALER TEGEND. vid. *Tegend*.

SCHOLER. R. R. c. 185. p. 133. Prefter edder *scholer* de wapen vören. In Spec. Sax. L. III. c. 2. *Præster edder yoden* legitur.

SCHOTT. *Pecunia coniecta et collata in subsidium civitatis*.

SCHATEN. *Pecuniam illam conferre*. St. R. P. I. c. 29. p. 12.

SCHOTT und schulde holden. Conf. v. *schuld*, veftigal.

SCHULD. *Delictum*. R. R. c. 115. p. 109.

SCHULTHAFTIG SYN. *Aere alieno premi*. P. II. c. 9. p. 15.

SCHULD. *Vestigal, censum*, notat in phrasi. *Schott und Schulde holden*. St. R. P. VII. c. 3. p. 42. Ock so mach nement vormunt wesen, he sie den borger und buir, und *bolde schott und schulde*. P. IV. c. 14. p. 30. so he unse borger is, und *stadt und schult* holt. *Betala skatt och skuld*. Vefstigal pendere. *Paska skuld*. Tributum paschale. *skylda*. Censum solvere. III. IHRE. *Gloss. Sueo Goth. v. schuld*.

SCHUTTEN. *extrahere rem aliquam*, eine Sache aufhalten, dass sie nicht zu Ende kommt. proprie, vermittelst einer Fallthüre etwas zurückhalten, hemmen. *Dat recht schutten*. F. P. p. 198 sq. f. wanner einer twemal geefchet, unde noch nicht thor stede

- ys gekamen, fo mach de Richter wol uthropen, eer he de drudde effchinge deit, yfft wol dar van N. N. gewante frundt- fchop thor ftede fy, de *dat Recht* in fynen Namen *ſchutten* wolde -- Is dar wol, de *dat Recht* -- *ſchutten* will, de ſprecke Hr. Richter -- van N. N. wegen *ſchutte* ick dat recht &c. p. 199 m. dem vorgeladenen, egent -- darup tho wachtende -- dat he thor ftede fy, wanner he geefchet wert, edder einem in fynen ftede dar hebbe, de dat recht *ſchutte* unde upholde p. 162 f. yfft du nu yn -- faken, vorgeladen biſt -- dartho du -- tho antworten uavorplichtet, fo moſtu like wol, yn dem Rechtstage, darup waren, edder waren laten, wen du vorge- efchet werſt. und *ſchutten* dat recht dorch folcke exceptionen.
- SCUTTINGE. F. P. p. 208 m. wo myn wedderpart nene beftendige *ſcuttinge* unde wedderwere, up -- bringen kan -- dat alsdenne, na voreffchinge myner anklage ane vorhin- derniffe ſchal procederet werden.
- SEHEWERTS. *En ſchip thor ſebewerts fören.* Navem in mare deducere. St. R. P. XI. c. 14. p. 60.
- SEDENDIGEN KETEL. *Ahenum. Cacabus aqua fervente.* R. R. c. 38. p. 88. de mit duffte -- toverye verwonnen wert vor ge- richte, edder gebetert hefft. Wert he beſchuldiget anderswo -- hefft he twier bröcke, dat yfer tho dregen, edder in einen *ſedendigen ketel* tho gripen beth an den ellenbogen. De aquae ferventis judicio vid. ECCARD ad Leg. Sal. p. 98. DU FRESNE in Gloſſ. Latin h. v.
- SELLEN. *Vendere.* Verkauffen. St. R. P. IV. c. 4. p. 26. des ſint ſe weldich tho gevende unde to *ſellende* na unfer Stadt rechte.

- SERIGEN.** *Vulnerare.* Verwunden, Verletzen. St. R. P. IX. c. 21. p. 52. so eyner eine wehre -- utthuit tho howende -- und den andern nicht *seriget* c. 22. ibid.
- GESEERDE MAN.** *Vulneratus.* St. R. P. IX. c. 22. p. 52.
- SERICHEYT.** *Vulneratio.* St. R. P. IX. c. 20. p. 52.
- SETTEN.** *Determinare.* Bestimmen. **SETTENDE WERE** *Satisfactio pecuniaria legibus determinata.* R. R. c. 166. p. 128. Stervet (dat gewunde vee) he moth ydt gelden na syner *settenden webre.*
- SETTEN.** *Pretium statuere certis rebus.* Eine Sache zu einem gewissen Preis einsetzen. St. R. P. XI. c. 10. p. 59. Welcker van dem andern wil de fall *dat sechip setten* -- und de ander schal kesen.
- SETTEN.** *Litem componere cum aliquo.* St. R. P. III. c. 6. p. 21. dat he van der klage leddich sy gelaten, oder dat de klage *gesat* unde gefonet sy.
- WANINGE SETTEN.** *Aedificium exstruere.* R. R. c. 94. p. 104. up de gemeinheit mach niemandt *setten* wanninge ane vullwort der andern.
- SETTINGE.** *Pignoris constitutio.* R. R. c. 8. p. 78. will eyn syn guds vorkopen edder vorsetten -- will ock de yenne vorfaken dat eme de kope edder *settinge* nicht gehalten.
- SYDEST.** F. P. p. 188 pr. Van dem *sydesten* tho den hogesten der affsprake -- genoch don. *In totum.*
- SYNENDE SYN.** *Intendere,* Gefinnet seyn. R. R. c. 3. p. 76. wen ein synes gudes *synende is* tho entfangende van synen heren.

SYNNEN. *Appellare aliquem de aliqua re. in specie, Petere investituram.* R. R. c. 3. p. 76. Weigert em -- de bischop syn gudt tho lenende mit unrechte de man beholt syn gudt, vnde *synne* overft yo des jares eins syn gudt, so en mach he sick nicht vorsumen.

SITTEN. *Aver ene sake.* vid. sub v. *aver.*

SITTEN. *Judicium celebrare.* F. P. p. 215 f. dat vor uns erschenen ys, dar wy *seten dat vullmechtige* gehegede recht yn den gemenen Mandag.

SITTEN. *Judicium est de ferenda sententia deliberantium.* St. R. P. I. c. 30. p. 12. so eyn radtman yn des andern achte ys -- kumpt de sake vor gerichte de radtman de darover is gewesen, de fall van rechte *dat Ordel* nicht mede *sitten.*

SITTEN BLIVEN. *In possessione manere.* R. R. c. 231. p. 145. Stervet einer frouwen er man, se *blift sittende* mit eren kindern in erer mannes gude.

SITTEN. *habitare. Domicilium habere.* feshaft feyn. F. P. p. 162. unde bist nicht (in den gudern) besitlick, funder *sittest* yn ein andern -- rechte tho huse und tho hove. p. 162. l. 9. sq.

SITTEN. *up wartynse.* St. R. P. IV. c. 15. sq. p. 30.

SLUPEND. *Subdole.* Heimtückisch. *slupend biten.* R. R. c. 173. p. 130. Welck man einen hund hefft de *slupende bitt.* *Spec. Sax. L. II. art. 62.* Welck man einen glumenden hund hefft.

SOLT. *Psalterium.* R. R. c. 31. p. 86. de wedewe er gerede -- dartho horet -- scapelen (Rosenkranz) *solt tho Gadesdenste,* frouwen plegen tho hebben dar funderlings gebede yngechreven dat en horet nicht tho der kerkenbock.

- SONEN.** *Componere amicabiliter litem.* vergleichen. St. R. P. III. c. 6. p. 21. dat de klage gefat unde *gesonet*, verglichen si.
- SOTMES.** *Moneta parva. seu pondus parvum nummularium.* P. VIII. c. 2. p. 45. Weme dat Rigische guds (Geld) bevolen wert, de fall de mark geten, dat se lodich by einem lode --- so we idt -- makt erger eynes *sotmes* --- makt he idt (averst) erger eynes lodes.
- SPANNEN MIT ENER HELDEN.** *Ligare aliquem pedica. Stringere compede.* R. R. c. 218. p. 141.
- SPRECKEN UM ETWAS.** *Juris sui demonstratione. rem repetere, vindicare, sibi asserere aliquid.* R. R. c. 142. p. 120. dat gudt schal de richter bewaren yfft dar yemand *unb spreken wolde* mit rechte. *Spec. Sax.* L. II. c. 31. edit. LUDOVICI of sick dar -- *myt rechte* jemand *tbo en thut.*
- SPRECKEN AN ETWAS.** *Jure postulare coram judice.* Auf etwas Anspruch machen. R. R. c. 14. p. 80. wil he -- *an syner broder deel spreken.*
- SPREKEN QUADE WORDE, DE ENEN AN DER ERE GAEN.** *Existimationem alicujus laedere verbis.* St. R. P. IX. c. 16. p. 50.
- STADEN.** *Permittere, concedere.* de Becrutzinge *staden.* F. P. p. 228 m. die Bekreutzigung ohne sich zu widerletzen geschehen lassen.
- STARBLINT,** *cujus oculus membrana obductus est.* St. R. P. I. c. 17. p. 8.
- STEDE BLIVEN.** *Stabile firmum manere,* gültig, rechtsbeständig. St. R. P. I. c. 1. p. 3. c. 4. p. 4. c. 2. p. 4.

STEDE HOLDEN. R. R. c. 13. p. 80. STEDE HEBBEN. c. 221. p. 142. juwelks gevangen -- loffte -- schal tho rechte nicht *stede hebben*.

STERCKEN SYN RECHT, *firmare seu, Probare ius suum*. F. P. p. 174 f. so is van nöden, dat ein yeder sine sake na nodtrofft, alse he *syn recht* up den forderlikesten gedenkt to *sterken*, yn schriftt stellen leth.

STARKINGE DES RECHTENS. p. 209. mit den ys dy de replica, nicht alleine seer nutte, sunder ock -- hoch van nöden tho *starkinge dynes reches*.

STICHT. *Episcopatus*. R. R. c. 1. p. 75. *Stichtesman*. Vafallus *Episcopi*. c. 6. p. 77. c. 7. *ibid*.

STOVEN. *Balneum*. Badstube. R. R. c. 31. p. 115.

TO DER STUPE SLAN, *Multare aliquem virgis. Dare alicui supplicium virgarum*. St. R. P. X. c. 2. p. 54. R. R. c. 131. p. 115.

STUREN. *Reprimere*. Enen hund sturen. *Reprimere ferocitatem canis*. R. R. c. 227. p. 144.

SYRKALE, *brassica condita*. Sauerkraut. St. R. P. I. c. 11. p. 6.

SULFRECHT. *Vis privata et propria, violentia quævis sine iudicio usurpata*. St. R. P. II. c. 4. p. 14.

SULFFSTRECHT SULVESTRECHT. *Furamentum proprium quod olim sola sua manu præstabat vir probatæ existimationis*. F. P. p. 238 m. mit genogehafftigen segel unde breven, mit löffwerdiger beswarner tuchenisse, edder mit *synes sulves recht* sulff sövende war maken. *ibid*. p. 239. l. 5. mit guden segeln unde breven, mit *synes sulffst recht*, edder mit andern stucken bewisen.

- SUKE. *Aegritudo*. Krankheit. R. R. c. II. p. 79.
- SUMTIDES. *Aliquando*, zuweilen. F. P. p. 213 pr. ydt begifft sick ock *sumtides*.
- SUNDERLICK RECHT. *Proprium ius, Statuta loci*. R. R. c. 239. p. 147. geven enen dorp -- ein *sunderlick recht*. c. 240. p. 147. antworten na eren *sunderliken dorprechte*.
- VAN SICK SUNDERN. *Eenen sone van sick sundern mit gude*, R. R. c. 14. p. 80. *Filium a se dividere, eique partem bonorum seu legitimam dare*. alias: *van sick delen, aflechen*.
- SUS. *aliud*, sonst. F. P. p. 188 pr. thuchenisse edder wes behelpes ydt *sus sy*.
- TA FERNE. *Taberna*. St. R. P. IX. c. 9. p. 49.
- TEGENDE. *Decimæ*, Zehende. R. R. c. 231. p. 145. c. 160. c. 2.
- SMALER TEGENDE. *Decimæ minores et tenuiores*. R. R. c. 168. p. 128. Van den *smalen tegenden* ys tho wetende dat men den geven schal in dem pingest avende.
- TEGENDER. *Cui decimæ debentur*. R. R. c. 161. p. 126. c. 98. p. 104.
- THEEN. TEEN. *Arguere aliquem*. R. R. c. 190. p. 134. Wat men einen man lehneth -- men mach noch duffte noch roff daran nicht *tbeen*.
- THEEN. *Referre, Volvere causam ad aliud iudicium*. R. R. c. 128. p. 114. Bescheldet ein man ein Ordell dat schal men *theen* an den bischop. c. 129. we ein ordell findet und wert em beschulden, he moth darmede *tbeen*, beth an den Bischof. St. R. P. II. c. 11. p. 15. *theen* an den Vagt.

THEEN AN DEN WAREN. *Provocare ad auctorem suum.* R. R. c. 146. p. 121. Welk man have hefft de angespraken wert -- des mach he wol theen an syne *wahre.*

SICK THEEN TO SINEM GUDE. *Rem vindicare, Juris sui demonstratione rem repetere.* R. R. c. 172. p. 130. so *thee* sick tho synem gude na rechte yegen den erven edder yegen den richter yff dat an en geböret. R. R. c. 193. p. 135. Vordubbelt ein knecht synes heren gudt --- de here mach dat wol wedder vorderen mit rechte, des he sick *dar tho thee mit rechte.* R. R. c. 147. p. 122. findet ein man wat -- kumpt de yenne -- dem dat thohört he scal sick *dartho theen* fulff drudde.

THEEN UT DEM DENSTE. *Discedere e ministerio.* R. R. c. 150. p. 120.

KINDER THEEN. *Procreare liberos.* St. R. P. V. c. 9. p. 33. c. 10. *ibid.* P. IV. c. 18.

TIMMER. *Aedes.* Gebäude. R. R. c. 30. p. 86.

TEMELICK. *satis, congruens, sufficiens,* gnugsam. F. P. p. 198. m. de richter schal twischen einer jeden esschinge *temelicke frist* laten. p. 176. pr. he schal my -- rechts plegen, mit *temeliken* wedderstatinge, alles -- schadens kost und teringe. *ibid.* p. 221 f. en *temelick holt* 3 elen lanck, crutzwis spalden.

TINSE. *Census,* Tinse und tegenden. R. R. c. 231. p. 145.

TOESCHEN. *Citare.* R. R. c. 126. p. 113.

TÖGEN. *Trahere, ducere.* a TOG, restis, funis. St. R. P. VI. c. 5. p. 38. so einer begrepen wert, myt eynem ledigen wive -- de fall wiff *blot tögen,* will he averff de schande lösen.

TÖGEN, vorzeigen. *Exhiberer proferre.* p. 235. l. 3. na dem segel und breve allhir *getöget* -- unde loffwerdich war gemaket.

- ket. p. 239 m. p. 188 pr. p. 212 pr. im gehegeden rechte vorgebracht unde *getöget* einen gewonnen affspröke.
- TOP. *Suprema rei pars. Top des landes.* St. R. P. XI. c. 1. p. 56. segelt -- dat schip yn de see -- also ferne dat men den *top des landes* nicht mer sehen mach. c. 20 pr. 61. *ibid.*
- TORFACHT EGEN. *bona hereditaria.* St. R. P. IV. c. 17. p. 30. Hefft einer torfacht egen bynnen dieser Stadt oder eren markede. Conf. Exc. DREYER *diff. de restricta facultate alienandi bona hereditaria* §. 4. p. 10. sq. *vbi, more suo, id est, erudite & cum apparatu de h. v. agit conflatumque esse putat, ex TORF, cespes & FACH tignum domus.*
- THOSEGGEN. *Nunciare.* Anzeigen, zu wissen thun. F. P. p. 199. m. dat de eine den andern nicht will voreessen laten -- edder erer ein will den andern ersten *thofeggen.*
- THOSAGE. *Postulatio, actio in jure.* F. P. p. 175 f. na folker forme settest du alle dyne *thofage* na einander p. 175. l. 20. so he also denn wedder *thofage* (*reconventio*) tho my hefft de vordere he denn darna mit rechte.
- THOSTAN. *Fateri,* gestehen. F. P. p. 171 pr. syne wittlicheit (was ihm davon bewußt) seggen, unde -- yn rechten *thofstan,* wes em van den faken -- witlick.
- TOVERYE. *Magia, Zauberey.* R. R. c. 132. p. 116.
- THUN. *Sepes.* R. R. c. 163. p. 127.
- THUNEN EN HUSS IN TWE DELE. P. IV. c. 8. p. 28. St. R. *pariete intergerino aedes separare.*
- TUGISMAN. *Testis.* F. P. p. 171 f.
- TOVEN. *Expectare,* warten. F. P. p. 168 m.
- TOUWE, *Canabus nauticus.* St. R. P. XI. c. 12. p. 59. c. 4. p. 57.

TREDEN AN ETWAS. R. R. c. 112. p. 108. We einen man borget umb fake de em an fynen hals *tredet*, die ans Leben gehet, die eine Leibesstrafe nach sich ziehet.

TRÖSTEN SICK SCHADENS. *Acquiescere damno jacturae rei.* sich gefallen lassen was aus einer Sache entsethet. R. R. c. 100. p. 105. yfft he sick *schadens trösten wil*, de darna volgen mochte, wen he sick nicht beholden mach.

TRUWE. *fides.* R. R. c. 221. p. 142. leth men en leddich up sine *truwe* -- he scal -- *leddigen sine truwe.* Truwe rede c. 221. p. 142. in truwen laven. c. 222. p. 142.

TRUWE, *fides vasallitica.* R. R. c. 92. p. 103. c. 81. p. 100. van *truwe* lavende sprecke ick nicht dat is en ander recht.

TRUWELOS. *fidefragus.* R. R. c. 39. p. 88.

TUCHBORSTICH, des Beweises verlustig, Zeugenfällig. St. Rig. P. III. c. 9. p. 22. Thygt eyn man up tuch -- den fall he vorbringen bynnen 6 weken, deit he des nicht, so bliff he *tuchborstich.*

TUGEN KINDER. *Procreare sobolem.* St. R. P. VII. c. 9. p. 43.

TWELEN. *Handtucher Mappæ.* R. R. c. 31. p. 86.

TWESCHOTT. Zweyfach. *Dupliciter.* F. P. P. IV. c. 16. p. 30. giff he nicht finen wortyns tho beschedener tydt -- so fall he den Wartyns *tweschott* geven.

TWIDRACHT. *Discordia.* St. R. P. IV. c. 3. p. 26.

TWIST. *ibid.* P. I. c. 8. p. 5.

TWIDRECHTICH. *ibid.* P. II. c. 11. p. 15.

VACKEN. *Sæpius*, öfters. F. P. p. 155 m.

VARE. *periculum.* F. P. p. 186. unde de unbefrundede, jegen den weldigen fyn recht -- ane *vare* moge uthvören können.

- VARELICK DINCK** *bona mobilia* F. P. p. 240. h. i. *varlick* edder wechbringich *dinck*.
- VAREN.** *Discedere*, Entlauffen, Entgehen. *Varen* ut der Stadt. St. R. P. II. c. 19. p. 18. c. 20. *ib.* ut der besettinge *varen* *ibid.* P. II. c. 10. p. 15.
- VEHLICH WERDEN. VELLICH WERDEN,** *causa cadere.* R. R. c. 128. p. 114. Bescheldet ein man ein ordel, dat schal men theen, an den Bischof. Men *wert he* wedder *veblich*, he scal dem richter geven 3 H penninge.
- VENCKENISSE.** *Captivitas.* R. R. c. 221. p. 142.
- VEYDE.** *Inimicitia capitales. Odium.* R. R. c. 84. p. 100. *Veyde* dregen. c. 87. p. 101. Conf. dregen.
- VLUEN,** *Confugere ad aliquem* R. R. c. 236. p. 146.
- UMBSATEN.** *Accolæ, qui agrum in confinio habent. adjacentium agrorum possessores.* R. R. c. 206. p. 138. desse tuginge schollen de -- *Umbfaten* bescheden, [de in dem dorpe, edder in den negesten bydorpern beseten synt. c. 92. p. 103. Kiven 2 dorpe umb ere scheding, so sende de bischof 3 mannen -- de schullen sick befragen mit den *umbfaten*.
- UMMEKAMEN** *Fraeterire, Elabi* Verflieffen. R. R. c. 84. p. 100. wen jar unde dach -- *umbkumpt* unde *umbgekamen is*.
- UNBEMANNET.** *Innupta.* Unverheurathet. c. 62. p. 95.
- UNBEMANNEDE WIVE.** *Vidua.* R. R. c. 42. p. 89. Megede unde *unbemande wive*, mogen listucht uplaten.
- UNBESPRAKENE LUDE ERES RECHTES.** *Homines integre famæ, in jure non reprobati, ad jurandum habiles.* R. R. c. 196. p. 136. Yfft he uthgeghan ys sulff sevende mit *unbespraken luden* up den hilligen. c. 89. p. 102. beholden mit 12 man
unbe-

- unbesprake lude* up den hilligen c. 15. p. 81. mit braven luden
unbespraken eres rechttes c. 13. p. 80. mit dren *unbespraken*
guden mannen, eres rechten up den hilligen c. 53. p. 92.
- UNBESCHULDIGET. *Incusatus, Inculpatus*. St. R. P. XI. c. 6.
 p. 58. Wen eyn schip geladen is, und wech segelt, *unbeschul-*
digt van den frachtluden, dafs sich die Befrachter nicht über
 die Gröfse der Ladung beschwert haben.
- UNDENSE GUDT. *Tenues inutiles res*, die schlecht unnütze und
 entbehrliche Güter. St. R. P. XI. c. 18. p. 61. unde dat *un-*
dense gudt scal men werpen.
- UNDER. *Apud*. bey. R. R. c. 15. p. 81. Schuldiget men einen --
 umb dat -- des he nicht en hefft -- wat men averft *under em*
 bewisen mach c. 131. p. 116. *under* jemand vinden.
- UNDER SICK HEBBEN. *Possidere*. R. R. c. 190. p. 134. de dat
 gudt *under sick befft*, scal den dach verkundigen, yennem,
 de em dat dede. R. R. c. 192. p. 135. Stervet -- eyn perdt --
 binnen vorsettinge ane des -- schuldt, *de ydt under em bebbet*.
- UNDERFINDEN, *cognoscere, comperiri*. St. R. P. III. c. 7. p. 22.
 und warhaftig *underfindet*, rem ita sese habere.
- UNDOGENT. *Crimen*. R. R. c. 229. p. 145.
- UNDRECHLICK. *Illiquide*. F. P. p. 152. de Schulde de dem
 Hackenrichter *undrechlick* duncket.
- UNGEBETERT. R. R. c. 83. p. 100. vid. Beteren.
- UNGEBSPRAKET LATEN. F. P. p. 192. l. 18. vid. bispreken.
- UNGELT, *Impense*. Unkosten. St. R. P. XI. c. 18. p. 61. Leit-
 fagengelt botgelt und allerley Ungelt c. 5. p. 57. allerley
ungelt dat yn Schipsbort fallen mach. Secundum LANGEN-
 BECKIUM wird darunter verstanden ordinaire havarie und

Unkosten, und was dem Schiffer an Kaplakem und Priemgeld accordiret ist. vid. Anmerk. über das Hamb. Schiffrecht. p. 150.

MIT UNGERADE von ohngefähr, *casu, non consulto*. St. R. P. XI. c. 3. p. 56. so eyner den andern ansegelt -- myt *ungerade*.

UNGERICHTE. *Delictum*. St. R. P. IX. c. II. P. XI. c. 4.

R. R. c. 185. p. 196. P. II. c. 14. p. 16. wil men en beklagen umb *ungerichte*, dat em an syn liff und gesundheit geith.

R. R. c. 155. p. 123. is he overst verklaget umb *ungerichte*, men schal em fredeloff leggen.

UNGETÖGET. F. P. p. 188. l. 8. vid. *Tögen*.

UNNÜTTE MAKEN. *Vsum rei impedire*. St. R. P. IV. c. 8. p. 28. Hebben 2 -- eyn huff thofamen und welker dat dem anderen *unnutte maket*, wolden se dat in 2 dele thunen.

UNRECHTE MAN, *qui injuste acquisivit bona alterius*. St. R. P. II. c. 25. p. 19. So eyn man eyn perdt -- findt de fall dat dem Vogede witlich doen -- deit he des nicht, so fal men en

holden vor eynen *unrechten man*, der nicht mit Recht daran

gekomen. Sic *verunrechten* in Reliq. Msc. LVDEWIGII. T. VII. p. 70. *bonis injuste privare aliquem* significat.

UNRECHT WERDEN AN EN ORDEL, *perdere causam in judicio*.

De unrecht wart an en ordel: *pars victa in judicio*, der niederfällige Theil im Gericht. St. R. P. I. c. 3. p. 4.

UNSCHULT. *Juramentum purgatorium*. R. R. c. 15. p. 81. dar mach se ere *unschuld vor don*. purgare se juramento. c. 21. p. 83.

he mach allerley schuldunge mit *syner unschuld entgban*. c. 248. p. 150. dar he *syn unschuld* dar tho don, he ys leddich.

UNSTEDE. *Instabile*. R. R. c. 50. p. 92.

UNTRUWELICK. *Perfidiose. Insidiose.* R. R. c. 223. p. 143.

We einen man *untruweliken vanget*, leth he em riden up syne truwe -- edder leth -- en laven -- he en dar es nicht leisten.

UNTUCHT, *Excessus*, Vergehung. R. R. c. 48. p. 91. Doch wed-

det men dicke dem Richter vmb *untucht* de men deit vor gericht, dar de kläger, noch up den de klage gheit, nen gudt aff en winnet.

UNVERÆNDERT BLIVEN. *Statum suum non mutare*, in specie:

in viduitate permanere. St. R. P. V. c. 6. p. 32. so wor ein man und fruwe yn echtschop tofamen komen, und eren eyner sturve, und wer idt, dat de ander *bleue unverändert*.

UNVERHALET *Inenarratum, non indicatum.* F. P. p. 188. l. 7.

wat du in dem neddersten (richte) *unverhalet* edder ungetöget hefft laten bliuen.

UNVERWANDT SEYN IN EINEM RECHTE, zu einem Ding-

stuhl nicht gehören, *Dictioni alicujus obnoxium non esse.* F. P. p. 162 f. dat du tho folcher faken, *yn den rechten, unvorwandt*, nicht vorpflicht bist tho antworten, denn du yn einem andern guden rechte -- up eines jeden ansprake -- besitlick bist.

VERACHTETE MAN. *bannitus.* R. R. c. 247. p. 149.

VERÄNDERN. *Mutare statum et conditionem suam.* In specie:

Matrimonium inire. St. R. P. VII. c. 11. p. 42. kumpt eyn man in unse stadt und *verändert sick*.

VORBADEN. *Vocare*, laden. St. R. P. I. c. 28. p. 11. to

rade *vorbaden*.

VERBÖREN. *Verwirken*, DE HAND ODER HALS VERBÖREN

Admittere facinus capitale. R. R. c. 115. p. 109. Ene wedde *verbören* dem richter. R. R. c. 151. p. 124. F. P. p. 168. l. 11.

- bindet he (de de vorladinge averbringet) dat perd voran, dat perdt ys *verbôvet* mit rechte.
- VORDEGEDINGEN. *Defendere*, Vertheidigen. F. P. p. 208 pr. alle datjenige -- darmede gy iuw recht *vordegedingen* willen.
- VORDELEN. *Abjudicare, Adimere per sententiam*, durch Urtheil und Recht nehmen, aberkennen. R. R. c. 39. p. 88. Welk man trouwelos geredet wert -- dem *vordelet* men syne ehre, unde gudt, und nicht synen lyff. c. 41. p. 89. klaget ein -- aver -- vormunde, -- und mogen se dat bewisen -- so schal men se *vordelen*, aller guden vormundschup. *Unfähig erklären.*
- VORDEREN. *Exigere*. Einmahnen. R. R. c. 9. p. 78. ene schuld *vorderen*.
- VORDEREN MIT RECHTE. *Petere jure aut via juris*. F. P. p. 175. l. 21. so he -- wedder thofage -- tho my hefft de *vordere* he mit rechte.
- VORDERNDE PART. F. P. p. 221. m. schal --- de Richter --- nemen --- handloffte van dem *vorderende part*, dat he eme schadlos halten wil. *ibid.* so do de richter deme *vorderen parte* --- uthantwerdinge.
- VORDEREN. *Prosequi*. R. R. c. 108. p. 107. begripet he ene klage de schal he vullenvören und *vorderen* de mit rechte.
- VORDERN. *Adjuvare*, behulfflich, beförderlich seyn. F. P. p. 195. pr. de de fake beschulden -- gift -- den jungesten Radtman -- einen hornen gulden de *vordert* dat du vorkumft.
- VERDINGEN. *Locare* Erve und gudt *vordingen* edder to weddeschat setten.
- VERDUBBELN. *Alea perdere*. R. R. c. 193. p. 135.

- VORESCHEN. *Citare*. F. P. p. 197 f. tho dren malen tho rechte
vorefchen laten. p. 221 pr.
- VORESCHING. *Citatio*. F. P. p. 232 f.
- VERFOLGUNG. *Persequutio rei*. Nachfetzung. p. 48. woll eynen
morder -- befchermet -- und *verfolginge* hindert.
- VORGIFT. *Veneficium*. R. R. c. 38. p. 88.
- VERHALEN. Überliften. *Decipere aliquem*, ab *hal* vafer. St. R.
P. II. c. 2. p. 13. dat keiner den andern unrecht doe, *ver-
bole*, oder verfnhelle.
- VORHALE. *Enarratio*. F. P. p. 193. pr. p. 212. m. mit wide-
rem *vorhale*.
- VORLEGEN. *Prolongare*, verlängern. F. P. p. 231 pr. de
Richter lieft macht -- de thidt fos weken tho *vorlegende*, unde
nicht tho vorkorten.
- VORLEGGEN. *Reprobare, Infirmare per exceptionem*. Ver-
werfen. R. R. c. 247. p. 149. des vorbanneden mannes tuch
mach men wol *vorleggen*.
- VORLESEN. *Perdere*, verlieren. R. R. c. 169. p. 129. c. 18. p. 82.
- VORLICHEN. *Lassescere, Defatigatum esse eundo*. R. R. c. 181.
p. 132. *Vorlicht* ein man de wechferdich ys, mit finem perde,
he mach wol korn fniden. *Spec. Sax. Cod. I & II. LUDOVICI*
L. II. c. 68. *Verleget* den wechferdigen man fyn pert
Cod. III. *Erlieget*,
- VORLYKEN. *Amicabiliter componere*, Vergleichen. St. Rig.
P. II. c. 20.
- VORLOF. *Permissio, Consensus*, Einwilligung. R. R. c. 30. p. 86.
ane erven *Vorlof*.
- VORLOVINGE. *Permissio* F. P. p. 168. l. 21.

VORMAN. *Prolocutor in judicio*. *Vorsprake*. F. P. p. 173. l. 6 & 9 darumme ys nicht so hoch van nöden dat du -- en guden *Vorman* heffst, alse dat du -- all dyn behelp -- dorch gude ervarenheit -- yn -- scharfften wol vorwaren lest unde yfft du schön nenen *vorman* kregest, de dyne sake, -- ervaren -- so mochtstu slichtes spreken.

VERMANEN. *Admonere*, an etwas erinnern. P. I. c. 6. p. 5. so fall ein islich man -- affgaen ungenömet und fall sick sulves *vermauen*.

VORMUND. *Procurator. Prolocutor in judicio*. F. P. p. 155 m. vor einen procurator unde *Vormunder* -- vele jar in rechtgengen, -- gebruckt worden.

VORMUNDER. *Curator litis*. R. R. c. 175. p. 130. ydt en mach nen wiff vorsprake syn, noch ane *vormunder* klagen. St. R. P. VII. c. 4. p. 42. komen eyn oder twe vor den radt umb eyne klage, unde er eyn eder beide *Vormunder* kesen vor dem Rade, up de klage, und so we *Vormunde* wert, unde wylkoret *Vormunde* to wesen, de mach de *vormundschop* nicht upgeven, dwile de klage waret van beidenthalven.

VORNEMEND. *factum*. F. P. p. 178 pr. mit egenen *vornemende* -- ut ener mark -- utwisen.

VOROVERN, *parsimonia lucrari, lucrari*, ersparen, erwerben. R. R. c. 14. p. 80. sunder wat he mit synes wives gude vorworve edder *voröverde*.

VORRASCHEN. *Opprimere inopinantem*, Ueberrumpeln. F. P. p. 196 f. de mene man wert vaken vor dese practica *vorraschet*, van denjennigen de se mit list tho brukende weten, wente alle man hödt sick dar, nicht vor, nimmt sich nicht dafür

dafür in acht. *ibid.* p. 198 m. so du einen hastiger na einander effchen leßt, ys mer *vorraschent* als recht.

VORREDEN vid. REDEN.

VORRÖMEN. St. R. P. III. c. 14. p. 23. *sick enes tuges verrömen. Testem laudare.* he scäl tugen also he vor gerichte sick *verrömet* hefft. R. R. c. II. p. 23.

VORSÆCKEN, *Abnegare.* Verleugnen. St. R. P. II. c. 13. p. 16. F. P. p. 164. l. 4.

VORSCHICHTEN. *Partiri.* Vertheilen. R. R. c. 50. p. 92. vid. *Schichten.*

VERSCHNELLEN. *Decipere, Vincere aliquem celeritate.* St. R. P. II. c. 2. p. 13. de Radtman de by dem Vagde sitten --- fullen ock bewaren, dat keiner dem anderen unrecht doe verhale oder *verschnelle.*

VORSPRAKE. alias *Vormund. Vorman, Prolocutor. Verba faciens pro alio in judicio.* St. R. P. II. c. 1 & c. 3. p. 13. vbi de mercede prolocutoris agitur. R. R. c. 244. p. 188. c. 175. p. 130.

VORSTAN. *Defendere rem suam in judicio.* R. R. c. 190. p. 134. men scäl (em) vorladen tho *vorstande* syn gudt, deit he des nicht, men weldiget es yennen de darup klaget. *Spec. Sax.* ed. LVDOV. L. III. c. 5. *vertreten.*

VORSTENTLICK AN ETWAS NICHT SYN. *Rem male administrare, rebus male consulere.* Einer Sache nicht gut vorstehen. R. R. c. 41. p. 89. Klagt ein maget -- over ere vormunder, dat se *an evem gude* -- nicht *vorstentlick syn.* *Spec. Sax.* L. I. art. 41. pro eo: dat he se *entweldige* eres eygues oder leenes oder lyffucht.

- VERSTERVEN.** *Morte obvenire, seu devolvi.* Erblich heimfallen.
St. R. P. VII. c. 10. p. 43. up weme *gudt vorstervet.*
- VERSÜMEN.** *Cunctando ius suum amittere.* R. R. c. 5. p. 76.
Stervet de jenne, de dat gudt entfangen hefft, de ander ent-
fange dat gudt bynnen jar -- edder se *vorsumen er gudt.*
- VORTEGEN.** *Decimare,* verzehnen; den ioten geben. R. R.
c. 161. p. 126.
- VORTELEN.** *Narrare, Indicare.* F. P. p. 171. l. 5. de sake
mostu den richter *vortellen,* worup he den tugen -- verhören
schal, *ibid.* p. 203. l. 6. hir hevestu an unde *vortellest* de sen-
tencie, de juw -- affgespraken ys.
- VORTMER.** *Porro,* ferner. R. R. c. 16. p. 81.
- VORTOCH.** *Mora,* Auffenthalt, Aufschub. F. P. p. 158 pr. unde
de sake nenen *vortoch* liden mochte.
- VORTÖGERN.** *Removari, Extrahere rem aliquam,* eine Sache
aufhalten. p. 222. l. 5. der affsprake -- genoch don, unde
my yn mynem rechte nicht *vortegern.*
- VORVESTEN.** *Proscribere. Banno judiciali constringere.* R. R.
c. 203. p. 138. *En vorvestet man* mach sick wol uttheen in
allen steden bynnen dem gerichte darynne he vorvestet ys.
C. III. *Spec. Sax.* LUDOVIC. L. III. art. 17. Ein *geecht*
man mag sick wol aus der *acht* ziehen. R. R. c. 184. p. 133.
giff he en nicht af -- men *vorveste* de borch edder de hoff,
unde de darup unde ynne sunt. *Spec. Sax. cit.* L. II. art. 72.
men *echt* de burg. R. R. c. 80. p. 99. *vorvesten* unde vrede-
delos leggen. c. 176. p. 130. c. 209. p. 139.
- VERVOLGEN.** *Invadere.* R. R. c. 237. p. 147. *Vorvolget* de
here den man -- unde vorklaget he en vor synen mannen
mit

- mit rechte, he en deit wedder fyne trouwe nicht. Cod. I. Spec. Sax. LVDOVICI. L. III. c. 78. *socht* de here den man. C. II. *soket* de here den man. C. III. *zeubet* ein herr auf den man aus. *Text latin.* invadat dominus vasallum.
- VERVOLGEN. *Persequi rem in judicio.* St. R. P. IV. c. 5. p. 26.
- VORWAREN MIT ORDEL *Litis pendentiam inducere per decretum.* Eine Sache rechtshängig machen. R. R. c. 135. p. 112. kumpt ein man vor gerichte unde klaget -- dat ydt *de richter mit ordel vorwaret*, so mach he sick nicht vordragen.
- VERWARLOSICHEIT. *Negligentia.* R. R. c. 148. p. 122.
- VERWINNEN. *Convincere.* R. R. c. 219. p. 142. antwort he -- nicht so ys he *vorwunnen an der schuld* secundum text. latin. *Spec. Sax.* L. III. art. 39. ex tunc in actione est superatus. St. R. P. VI. c. 10. p. 40. mach men em des *verwinnen* mit 2 besetenen borgen. P. IX. c. 7. p. 48. c. 8. p. 49.
- VORWYSEN. *Repellere.* Abweisen. R. R. c. 201. p. 137. de richter mach nen man van syner klage *verwysen*, a limine judicii repellere.
- VERWITTLIKEN. *Notum facere*, kund thun. F. P. p. 220 m. de Richter -- modt ydt dynen wedderpart ock tide genoch beverne *vorwittliken*. p. 224 f. p. 199 pr.
- VORWORDE. *Verba præfata. Conditiones.* St. R. P. I. c. 21. p. 10. P. XI. c. 4. p. 57.
- VORWORDE. *Contractus, Conventio.* St. R. P. I. c. 9. p. 6. so eyner Radtlude edder Wynthopslude over *vorworde* nympt.
- VORWRACKET, Verwürket. F. P. p. 225 m. de hefft *vorwraket* straffe am högesten, *admisit facinus capitale.*

UPACHTINGE DON. *Attento animo excipere aliquid.* F. P. p. 181 m.

UPBEDEN. HALTAUS interpret. *proclamare.* mihi significare videtur *Offerre Anbieten* ob verba alleg. *upbeden demidt to hore.* R. R. c. 147. p. 122. Wat ein man winnet van deven -- dat schal he *upbeden* vor gerichte. Kumpt de yenne -- dem dat tohort. c. 141. p. 120. St. R. P. IV. c. 5. p. 26. Wen eyn Erve to pande gefat wert, dat mach he *upbeden* to dem negsten rechte -- und dat he drie *upbede* dem idt to hore.

SICK UPBIDEN. *ad dicendum causam evocatum se sistere in judicio* F. P. p. 200 m.

UPBÖREN. *Capere. Accipere,* zu sich nehmen. In Besitz nehmen. St. R. P. V. c. 17. p. 36. wol negft is gebaren de is negft erve *uptobören.* c. 19. *ibid.* P. VII. c. 19. *ibid.* c. 8. p. 43. P. X. c. 5. p. 55.

UPBRINGEN. *In medium proferre,* vorbringen. F. P. p. 205 m.

UPDRIVEN. *Rejicere, Removere.* St. R. P. III. c. 12. p. 23. So wor eyn man tuge nömet vor gerichte, werden em der welke *upgedreven,* dat se em nicht helpen moegen tho finen rechten, he mach der andern wol geneten, de he genommet hefft, und de em nicht *upgedreven.*

UPESSCHEN. *Evocare sedentem.* F. P. p. 235 f. so tredt de Ordelsman aff, *effchet* unde nimpt to sick de Geswaren --- so hefft he noch beide byfitter *upto effchen,* sick darmede tho beraden.

UPGEVEN. *Deponere officium, munus, resigniren.* St. R. P. VII. c. 1. p. 41. de vormundschop *upgeven.* R. R. c. 51. p. 92. dat burgermeister amt *upgeven.* p. 63.

- UPHOLDEN. *Extrahere rem aliquam*. F. P. p. 199 m. dat recht schutten und *upholden*.
- UPHOWEN. *Caedendo aperire*. R. R. c. 185. p. 133. dorpes gebuwete *uphowen*.
- UPLATEN. *Rei dominium sollemniter alicui tradere*. St. R. P. I. c. 5. p. 5. fo jemande gudt vor dem Rade *upgelaten* were. P. IV. c. I. p. 25. Is idt dat jemande Erve vorkoft, de sal dem andern dat *uplaten* vor dem Rade up dem huse und sturve he syne Erven sullent em *uplaten*, sturve ock de -- de idt koffte, men folde idt sinen erven *uplaten*. R. R. c. 42. p. 89. liffucht *uplaten*.
- UPRICHTEN DEN SCHADEN. *Dammum resarcire, reparare, refundere*. Bessern, wieder ersetzen. St. R. P. XI. c. 2. p. 56. geschut (dem Schepe) schaden, den sal en de ander *uprichten*. F. P. p. 205. m.
- UPSTAN. *Oriri*, Entstehen. St. R. P. VII. art. 5. p. 42. und fo wat klage *upsteit* van testament dat sal de radtman richten.
- UPTÖGE. *Dilatio. Prolatio*. Verzögerung. F. P. p. 182 f. de *uptöge* van den enen rechtdage thom anderen kan hir nene stede hebben, wente wat sake tho einem Mandage angevangen -- de mothen dar vorgeendet werden.
- URFEIDE. R. R. c. 221. p. 142. URFREDE. *Cautio juratoria pacis de non vindicando*. R. R. c. 81. p. 100. Wert he gefangen unde gedwungen thom lofften des en darff he nicht holden, lavet he överst em *urfrede* de schal he holden.
- URKUNDE *Testimonium rei gestæ*. R. R. c. 190. p. 134. den dach -- schal he vorkundigen -- yennen -- mit *urkunde* tho have edder tho hus.

- UTHANTWORDEN.** *Tradere, Uebergeben, Ueberliefern.* p. 151.
- UTHANTWERDINGE DON.** *Sententiam, exsequi.* F. P. p. 221 m.
- UTFAREN.** *Emigrare e domo.* St. R. P. IV. c. 5. p. 27. c. 6. ib.
- UTGEVEN ENE DOCHTER.** *Dare filiam alicui nuptum.* St. R. P. V. c. 13. p. 35.
- UTHHALEN.** *Expiscari. Percontari aliquid ex aliquo.* F. P. p. 196. m. dat he syn wedderpart mit list *utbbale*.
- UTNEMEN.** *Eximere ac liberare se vel alium culpa vel crimine probata innocentia per juramentum.* R. R. c. 138. p. 118. De vader mach den sone *utbnemen* eins, yfft he umb missedadt beklaget wurde -- also dat he swere -- da de sone der dat unschuldich -- weren overst beide sone und vader beklaget umb eine dadt, denne mach he en nicht *utbnemen*, he hebbe sick sulvest den allerersten *uthgenamen*.
- UTHNÖMEN.** *Nominatim exprimere.* F. P. p. 213. l. 3. Wenner du dy de anwifinge don lest, kan nicht schaden, dat du de meninge darup de de vornemsten puncten des affspröckes stemmen, mede yn der anwifinge, *utbnömen* lest.
- UTHRICHTING.** *Executio sententiæ.* F. P. p. 194. m. wol schal de neddervellige fake *uthrichten* -- wo schal de *utrichtinge* geschehen, p. 218 pr. wo me de execution, unde *utb-richtinge* vorderen schal. p. 197 f. p. 201 pr. p. 162. pr.
- UTSETTEN.** *Oppignorare.* R. R. c. 60. p. 94. man edder frouwe -- de en mach nen gudt vorkopen edder *utbsetten* ane des heren vullwort. c. 65. p. 96. c. 98. p. 104. en pandt *utbsetten*. c. 117. p. 110.
- UTHSETTINGE.** *Oppignoratio.* R. R. c. 8. p. 78.

- UTSUNDERN. *Separare*. St. R. P. V. c. 10. p. 34. de kinder de *utgesundert* synt fullen sitten myt erem gude. Conf. *afleben*, *affundern*.
- UTTHEN. *Eximere se vel alium e necessitate carceris. Eximere vel liberare se probata innocentia*. R. R. c. 119. p. 111. Wert ein man fredelos gelecht, unde wil sick *daruth theen* -- dem schal de richter frede maken vorthokamen. c. 37. p. 88. wer fredelofs wert gelecht -- unde sick nicht *daruth thut* by synen eden. c. 203. p. 138. Ein vorvestet man mach sick wol *uttheen* in allen steden binnen dem Gerichte darynne he vorvestet ys.
- UTHOGE. *Ausfucht, Exceptio. Tergiversatio. Excusatio*. F. P. p. 175. m. unde segel unde breve umme des willen uthgegeven werden, dat darmede alle yegen behelp, *utthöge*, unde behende list schal uthgeflaten syn. *ibid.* p. 160 f. de vorladinge -- binnen rechter tidt, tho handen -- levern, darmede dat jegenpart sick nergent mede *utbogen* -- moge.
- UTWENDIG MAN. *Peregrinus*. R. R. c. 240. p. 147. Nen *utwendich* man ys plichtich in dem dorpe tho antworten na erem sunderliken dorprechte.
- UTWISEN. *Possessione pellere, aliquem dejicere. Expellere*. R. R. c. 116. p. 110. men schal en wisen an dat gudt -- dar en schal en nemant *utwisen*, he do ydt denn mit des richters klage.
- VULBORT. *Consensus, Approbatio*. Einwilligung. St. R. P. I. c. 24. p. 10. sunder *vulbord* des rades. *ib.* P. II. c. 9. & 10. P. I. c. 10. myt *vullborde* des Vagedes jemand besetten. R. R. c. 50. p. 92. ane *vullwort* derjenigen der he vormund is.

VULDON. *Satisfacere, solvere.* Erfetzen. R. R. c. 207. p. 139.
dartho schal he em vor synen schaden *vull don.*

VULLE HEBBEN. *Satis habere.* R. R. c. 107. de richter mach
em panden, so vele dat he *vulle hebbe.*

VULLENBRINGEN UP DEN HILLIGEN. *Plene probare. Im-
plere quod intendimus per juramentum.* R. R. c. 122. p. 112.
alle vorgulden schuldt schal de man *vullenbringen* sulff drudde
de dat seggen und horden *up den hilligen.* c. 146. p. 122.
mochte he des vullenkamen – mochte he ydt overft nicht
vullenbringen, so schal de ander dat *vullenbringen* mit dren
bederven luden *up den billigen.*

VULLMECHTIG RECHT, vel GERICHT. *Judicium rite for-
matum*, ein ordentlich besetzte Gericht, F. P. p. 188. Hr. richt-
ter, ick begere van wegen des rechten dat gy juw willen setten
und ein *vulmechtig Recht hegen* – so de Richter allrede sitt, – edder
up folk dyn beger, sick mit synen bysittern fettet, unde den
Ordelsman vor sick stellet, so tredt du vor dat recht, unde
spreck also. Hr Richter *ys dat recht vulmechtig*, unde yfft du
sichone *fulvest wol sust, dat ydt vulmechtig ys*, so ys ydt de
gebruck dat du allikewol fragen most, unde up de frage ant-
werdet dy denn de Richter -- Ja also vor ogen ys, edder also
gy seen mögen. p. 170. l. 15. Ick bidde Hr. Richter -- dat
gy juw setten, unde ein *vullmechtich recht hegen* etlike tuche-
nisse mit recht tho vorhoren. p. 175. l. 8. Kumpter Voget,
samt gemenen reden diffes *vullmechtigen overster Gericht*, p.
220 f. so bidde den richter dat he sick mit synen beiden by-
sittern wil setten, unde stellen den Ordelsman vor sick, unde
ein *vullmechtig recht hegen*. p. 221. p. 224 pr. yn landtsaken--
schal

ſchal nen *vullmechtich recht* gebeget werden, up hillige dage edder namiddage -- overft umme tucheniffe tho vorhörende -- mach de richter ſampt ſynen byſittern, wol ane Ordelsman verhoren &c. p. 159 pr. In vortſtelligen klagen --- behöret dem Richter allene *dat recht* tho hegende unde tho *vullmechtigende*, de fake anthohörende, mit ſynen byſittern, unde darna den Ordelsmann mit -- den geſchworen affthowifende -- ſo de Richter dat recht up des klegers vorderent nicht *vullmechtigen* wolde, ſo moth de richter vor de fake ſtan, unde ſo he es nicht *vullmechtigen* konde, dat de geſworen perſonen, de he dartho behovet, up ſyn vormanent nicht gehorſam ſyn wollen &c. p. 200. l. 9. p. 211 f. dat vor uns yn dem *vullmechtichen gehegeden* richte -- erſchinen. p. 214 f.

WANDEL, Emenda *satisfactio judici praestanda*. R. R. c. 150. p. 123. is em overft mer (lohns) gegeben, dat moth he wedder geven ſunder *wandel*. c. 174. p. 130. fleit ein man einen hundert -- binnen dat he ſchaden dot he bliff des *ane wandel*. c. 227. p. 144. c. 179. p. 131. c. 182. p. 132. we einen fredebreker dodet -- he bliff des *ane wandel*. R. R. c. 140. ſin *wandel* is, L. II. c. 28. Spec. Sax. exprimitur ſine broke is. p. 176 pr.

WATER AN WILDER WAGE. Stagnum. Stillſtehender See. Eine See die keinen Ausfluß hat. R. R. c. 140. p. 119. We -- viſchet in enes andern -- water an *wilder wage*, ſyne brocke is 1 M. -- viſchet he dyke de gegraven ſyn -- welckere watere fröme de dar floth dar ys gemeine yn -- tho fiſchende. Gloſſ. Spec. Sax. L. II. c. 28. Cod. Mſc. in *wilder wagbe*, dat vernym dat neyn ſtrom ne is de de

- vifche ut unde yndreghe, unde der vifche gank vry fy ---
 Merke dat onderscheit, *wilde wage* het water, dat feck weg-
 het van dem wynde unde anders nerghen van. *Textus lat.*
Spec. Sax. apud. LVDOVICI. interpr. *Rivus, fluvius.*
- WAR MAKEN UP DEN HILLIGEN. Verum demonstrare. pro-
 bare juramento. R. R. c. 64. p. 95. wil de bifchop des nicht
 trauwen, de man moth ydt war maken up den hilligen. P. IX.
 c. II. p. 50. Waren up den hilligen. R. R. c. 92. p. 103. mit
 waren worden betugen.
- WAREN. Observare. p. 162 f. yfft du nu -- vorgeladen bift --
 dartho du ock tho antwerden unvorpflichtet, fo moftu like
 wol yn dem Rechtstage, darup waren, edder waren laten,
 wenn du vorgeefchet werft, und fchutten dat recht. p. 220 pr.
 fo de richter dy denne eine tidt lecht, moftu *waren.*
- WAREN. Evictionem praestare. R. R. c. 68. en gudt waren --
 vor iewelike ansprake, jar unde dach. c. 169. p. 129.
- WARENT. WARE. *Auctor a quo quis rem habet.* St. R. P. III.
 c. 10. p. 22. Thugt eyn man up *warent* -- den fal he vorbrin-
 gen. R. R. c. 146. p. 121. welk man have heft de angespra-
 ken wert --- queck edder vee -- des mach he wol theen an
 fyne *wabre*, dar ydt affkamen ys van dem einen beth up den
 andern. unde beth up den lesten.
- WAREN. *Tueri.* R. R. c. 2. p. 75. dat de man *dat richte waren*
 fhollen up ere fulvest kost, weren se gevangen se mothen
 fick losen &c. R. R. c. 1. p. De man (vasalli,) fyn ock plich-
 tich den bifchop denfte binnen landes und fyn landt tho
wahrende, unde nicht buten landes.

WARIYCK, würllich, *re ipsa, indubitate*. St. R. P. IX. c. 5. p. 48. *ware* schult, ib. P. X. c. 1. p. 54.

WARTEKEN. *Testimonium rei peractæ. Signum certitudinis, ex quo veritas rei certe cognoscitur*. R. R. c. 71. p. 97. fo lecht men em syne dage -- unde entbede em de dage -- in syn hus mit *warteken*.

WARTYNSE. *Census pro solo et area*. St. R. P. IV. c. 15. p. 30. fo eyner up *wartynse* sitt, giff he nicht fynen *wortyns* tho bescheden tydt -- fo fall he den *wartyns* tweschott geven.

WASTEKEN. *Signum judicis cæro impressum*. F. P. p. 167. l. 21. yn dem Stichte moth me beneven der Vorladinge ein *Wasteken*, van dem Richter erwerben, unde fynes amptes segel, anders bindt de vorladinge nicht. *ibid.* p. 225. l. 21. de Manrichter hefft ock vullenkamen gewalt -- ock alle anwifinge, bysprake, vorhoringe der tuchenisse, vullmechtinge des *wasteken* tho dünde.

WECHFERDIG. *Expeditus et accinctus itineri*. St. R. P. II. c. 12. p. 15 sq. men schal den eidt fristen bis tho den apenen dagen, idt were den dat erer eyn bewisen mochte, dat he *wechferdig* were.

WECHFERDICH SYN. *Esse in itinere*. R. R. c. 181. p. 132. Vorlecht ein man de *wechferdich* ys mit synem perde c. 236. p. 146.

WEDDEN. *Satisfacere judici ob delictum*. *Wedden* de hogfte *wedde*. R. R. c. 183. p. 132. c. 74. p. 98. *weddet* en man vorgerichte, dat schal he bereden by schynender funne, beredet he ydt nicht so sticht dat *wedde* dre dage.

WEDDE. *Multa judici præstanda. Emenda*. c. 74. p. 98. c. 48. p. 91. c. 96. p. 104. he bliff des ane bröke und ane *wedde*.

- c. 97. *ibid.* c. 71. p. 97. kumpt he denn nicht so breket he *dre wedden*, dat synt 60 schillinge.
- WEDDEAFTICH. *Poenæ obnoxius*. R. R. c. 219. p. 142.
- WEDDERDON. *Retractare. Irritum facere*. R. R. c. 34. p. 87. Welker -- syn gudt vorlenet, vorgiff offte vorkofft -- *wedderdeit* he des nicht binnen jar und dach, so schal ydt stede bliven.
- WEDDERESCHEN. *Reposcere, Repetere aliquid ab aliquo*. R. R. c. 188. p. 134. we *weddereschet* wat he vorgeven -- hefft.
- WEDDERGAVE. *Donum quod datur et assignatur uxori novella a marito, in compensationem dotis*. R. R. c. 53. p. 93. so vele er medegave was, dat mach se vorgeven, wem se wil, overst de *weddergave*, der en mach se nergen geven -- wente dat ertvet up de mannes erven.
- WEDDERKEREN. *Restituere. Reddere*. St. R. P. IV. c. 5. p. 27. R. R. c. 50. p. 92. St. R. P. VII. art. 7. p. 42. heft ein man unrecht gudt undt dat *wedderkeren* wil.
- WEDDERREDEN. *idem quod bispreken. Contradicere in judicio negotium aliquod*. R. R. c. 50. p. 92. vorfumen se ydt -- dat se ydt (den kop, vorsat &c.) nicht *wedderreden* -- so moth idt stede bliven. St. R. P. I. c. 5. p. 4. P. I. c. 17. p. 8. wert de kop nicht *wedderredet* desselvigen dages -- so sal de kop stede bliven. R. R. c. 216. p. 141.
- WEDDERSPREKEN. *Idem quod WEDERREDEN*. R. R. c. 66. p. 96. *wedderspreken* se (den kop) nicht, binnen jar und dach -- *Besprecken* se ydt denne. c. 216. p. 141. P. I. c. 2. p. 4.
- WEDDERSPRAKE. *Idem quod BISPRAKE. Iudicialis interpellatio*. R. R. c. 154. ein gudt -- in wehren hebben jar und dach ane rechte *weddersprake*. c. 248. p. 149.

WEDDERSTADEN. *Refundere, Restituere.* F. Pr. p. 178. f. dat he my -- to schaden kost unde teringe gebracht -- de he my genogfam *wedderstaden* solle.

WEDDERSTADING. *Restitutio.* F. P. p. 206. l. II. unde myn wedderpart tho *wedderstading* alles mynes geledenen schadens schal condemneret weren.

WEDDERTHOSAGE. *Reconventio.* F. P. p. 175. l. 20. fo he alse denn, *wedder tho sage*, -- tho my hefft de vordere he denn darna mit rechte, wil ick rechtes erkennenisse daraver gerne erdulden.

WEDDERWERE. *Defensio.* F. P. p. 208. l. II.

WELDE. *Contumacia, Inobedientia.* St. R. P. IV. c. 5. p. 27. fo fall de radt den manue beden vtthofaren -- und bliff he darenboven besitten -- de *welde* fall he beteren, ib. P. II. c. 14. p. 16. Wen -- de Vagt em buth dat he recktes plege -- und geith he *weldichliken* wech und wert fluchtig de *welde* fal he beteren.

WELDICHLYKEN. *Violenter, per vim.* P. IX. c. 6. p. 48. enen Morder beschermen *weldichlyken* und verfolginge hinderen.

WELDICHLYKEN, eigenmächtig *propria auctoritate, contra mandatum judicis.* St. R. P. II. c. 14. p. 16. cit. P. I. c. 13. p. 7. fo jemand *weldichliken* van dem rade wechgeit. R. R. c. 196. p. 138.

WELDICH SYN ENES GUES. *Rei alicujus possessionem habere.* St. R. P. V. c. II. p. 34. is der kinder eyn dat finen dinge unrecht deith -- dat kindt fall des gudes nicht *weldich syn* beth so lange dat idt finen dingen recht doe, und de ander kinder fullen *des gudes weldich syn.*

- WELDICH SYN. *Jus habere potestativum in rem aliquam, id est, vi potestatis exercendum.* R. R. c. 1. p. 75. Wen ein bischop -- bestediget wert, *burge unde lande weldich is.*
- WELDIGER MACHT, p. 211 f. Ick Manrichter, van *weldigere macht* des Bischops. p. 216 pr. uth *weldigere* unde vullenkammer gewalt unses forsten.
- WELDIGEN IN SIN ERVE. *Immittere in bona.* St. R. P. IV. c. 5. p. 27. so sal em de Radt :- yn dat erve weldigen und -- dem manne bidden utthofaren. p. 219. l. 22.
- WENTE. *Vsque ad, bis,* R. R. c. 20. p. 82. er lon (merces) -- als en thogeböret *wente* an de tidt.
- WEN. idem R. R. c. 20. p. 82. anders en schal he keine gewalt hebben, *wen* an den Mandfeste.
- WENTE. *Quia, Siquidem.* sintemalen. R. R. c. 108. p. 107. *wente* ein iwelick man mach wol sinen schaden swigen. c. 7. p. 77.
- WEHREN. *Juramento probare. Verificare, Verum demonstrare juramento.* R. R. c. 130. p. 115. finde he dat (Ordel) -- all ys ydt woll unrecht, he lidet dar nene nodt vmme, yfft he dat *wehren* will, dat he des nicht beter en wete.
- WEHREN. *Defendere.* R. R. c. 233 & 234. p. 146.
- WEHREN. *Porrigere,* reichen. R. R. c. 149. p. 123. Ein man ys plichtich vor synen knecht tho antworten vor dat beth alle syn lohn *webet.*
- WEHRE. WERE. *Possessio.* R. R. c. 92. p. 102. Kiventwe dorpe umb ere schedinge -- so sende de Bischop -- 2 mannen -- de schullen sick befragen -- we de erste *webre* darinne hebbe gehat van olders jar und dach sunder rechte bysprekinge -- wenn se de *webre* den tho delen, und also yerne als se em thodelen,

delen, also verne mach he des dinges here fyn, *wehre* und syne stede beholden up den hilligen -- Hebben -- de beide dorper allike *rechte wehre* daran. *ibid.* c. 15. p. 81. c. 172. c. 154. c. 7. Is de man in der *wehre des gudes*, de man beholt syn lehen mit 2/ mannen, den dat witlick sy dat he (an dat guds) de *wehre* hefft. F. P. p. 164. l. 4. de Zedelen der vorladinge -- eines -- ynn *wehren* beholden p. 162. p. 167.

IN HEBBENDER WERE. F. P. p. 218 f. in besitt und hebbender were hebben. p. 219. in wehren und besitt hebben.

WERE, *domus & fundus domicili.* St. R. P. I. c. 16. p. 8. let men em dat guds an sine *were* bringen. P. II. c. 8. p. 15. R. R. c. 29. alle spise -- de -- de man in syner *wehre* hadde. P. IX. c. 8. p. 49. so wor ein -- an des andern *wehre* geith -- wert he in der *wehr* beholden -- kumpt he averst uth der wehre, *Kinder de in den wehren find*, Unabgetheilte Kinder. St. R. P. V. c. 10. p. 34.

WERE. *Custodia rerum nostrarum.* R. R. c. 144. p. 121. duffte edder roof findet in syner *were* dar he den flötel tho drecht.

WEHRGELT. *Pretium occisi hominis seu pecoris, proximis sive domino solvendum.* R. R. c. 148. p. 122. yfft he schuth -- einen man edder vee, und doch geramet hadde enes vogels -- hyrumb fordert men eme synen liff nicht -- yfft de man wol stervet, men he moth den minschen gelden edder dat vee alle syn *wehregelt* steit. R. R. c. 226. we des andern vee dodet -- de mot dat gelden mit synem *wehregelde*. c. 195. p. 135. Gheit averst de klage an den hals he moth syn wehregelt geven, und dat schal werden dem kleger unde nicht dem richter, syn gewedde hefft he daran. c. 179. p. 131.

fleit

- fleit --- ein man ein kindt dodt he schal fyn vulle *webrgelt* geven.
- WEHRE, idem quod WEHRGELT. R. R. c. 166. stervet dat vee he moth gelden na syner *settenden wehre*.
- WERKEN FREDE. *Securitatem praestare*. R. R. c. 85. & c. 134.
- WERCKGUDT. Vox obscura. per: *pecuniam operarum* forsan explicanda. *Das Geld was anstatt der zu leistenden Frobndienste muß gegeben werden.* a WERKEN. *operari* & GUDT *pecunia*. R. R. c. 167. p. 128. m. St. Bartholomeus dage allerleye korn tegenden, haver edder hoppen, edder *werckgudt* unde allerley rechticheit de ein hacken uthgeven schal.
- WERPEGELD. WARGELD. *Reverum jacturam pretium*. St. R. P. XI. c. 7. p. 58. Eyn schipman geldet nicht van finer foringe tho *werpegelde* so ferne men werpet i Last. c. 18. p. 61.
- WERSCHUP. *Cautio indemnitate*. St. R. P. IV. c. 1. p. 25. wert de man borge nemen dat he bewaret sy jar und dach und broke em was yn der *werschup* dat schal de borge utrichten, und so dan de man *gewaret is* jar und dach -- so fal de jenne de borge wert, van der *Warscop*, van x Mark i to. beteringe geven.
- WERVE. *Negotium*, geschäfte. R. R. c. 33. p. 87. unde riden wor he *werve* heft. c. 39. p. 88. en man de -- in fynes heren *werve* untruw is. c. 49. p. 91.
- WILLE. *Consensus*. St. R. P. VII. c. 9. p. 43. mach de Vrouwe hebben eres mannes *willen* so mach se mer geven. Hinc.
- WILLMEDE. *Willigmede*. Recognitio quæ pro consensu datur in specie pretium quo colonum vxorem ducturum domini consensum, redimere oportebat.

WILLE. *Satisfactio pro navata opera* SINEN WILLEN MAKEN. F. P. p. 209. f. dat part dem -- de affsproke thom besten gevallen -- gheit tho dem schriver, *maket sinen willen*, unde lofet de affspröcke.

WILLKOREN. *Promittere*. St. R. P. I. c. 18. p. 9. *willkoret* en man den andern schadlos to holden. P. VII. c. 4. p. 42. unde *willkoret* vormunde towesen. P. X. c. 2. p. 54. unde laten em de stadt verfweren, und *willkoren by sinen halfe*.

WILTSAM. *Violenter*. F. P. p. 232. *wiltsame entwöringe*.

WINDE. *Vertagus*, Windspiel. R. R. c. 225. p. 143. *winde* und hatzhunde.

WINDELGELT. *Pecunia pro usu trochleae nautis solvenda*. St. R. P. XI. c. 9. p. 58.

WINNEN. *Conducere pro mercede*, Miethen. St. R. P. XI. c. 19. p. 61. Wenner eyn schipper *eynen schipman winnet*. P. XI. c. 1. p. 56. *en schip winnen*. P. IV. art. 13. p. 29. *en busf winnen* tho eynem jare.

WINNEN, *judicialiter consequi*. St. R. P. IV. c. p. 25. *wynnnen mit rechte*. R. R. c. 225. allerley broke de een man *winnet* vor gerichte. c. 48. p. 91.

WINNEN. *potiri*, Erlangen bekommen *rem aliquam consequi*. R. R. c. 147. p. 122. wat ein man *winnet* van deven edder van den röver affjaget. dat schal he upbeden vor gerichte. de borgerfchup *winnen*. p. 64.

KINDERE WINNEN, *liberos ex aliqua tollere*. R. R. c. 11. p. 79. c. 211. p. 140.

WINKOPSLUDE. *Homines in fidem ac testimonium contractus consummati adhibendi*. In Stat. Bremenfib. *Schwarne* vocantur. St.

- R. P. I. c. 9. p. 6. P. III. c. 15. p. 29. so eyner nympt Radtlude oder *wynkopes lude*, aver vorworde. P. VII. c. 8. p. 43. betugen ene schuld mit *winkopsluden*.
- WISEN VAN EIN GUD, *Possessione pellere*. R. R. c. 182. p. 132. Men schal nemen *wisen* van fynem gude dat he in wehren hefft ydt werde em den affgewunnen mit rechte.
- WISEN AN EIN GVDT. *Immittere in bona*. R. R. c. 116. p. 116. men schal en *wisen an dat gudt* edder in so vele gudere, als dat gelt werdich is.
- WISEN VAN ENER KLAGE. *Per sententiam ab judicare*. R. R. c. 96. p. 104. Spreckt ein man gudt an und klaget he darup, wert he mit rechte darvan *gewiset*.
- WITLICK. *Cognitum notum*. R. R. c. 1. p. 75. St. R. P. I. c. 16. p. 8. id. si dem rade *witlick* c. 18. ib. P. II. c. 26. *witlick don*.
- WITTSCHUP. St. R. P. II. c. 26. p. 19. so mach he idt vorkopen mit *witschop* des richtes mit *Vorwissen*.
- WITTLICHEIT. F. P. p. 171. m. dat gy iuwe *wittlicheit*, mit lutterer warheit -- seggen willen.
- WORT *Area*. St. R. P. IV. c. 14. p. 29. deith ein man erden uth -- de darup buwet de moit dat gebuwete nicht verkopen, idt sie denn mit sinen willen des de *Wort* is.
- WRÖGEN. *Rem causamq. cognoscere inquirere de aliqua re*. F. E. p. 192. pr. so eschet de Ordelsman de -- gefworen -- tho sick -- *wröget* met en de fake, unde wes se dar tho rechte vinden dat bringt de Ordelsman wedder yn.
- ZIPPELN. *Cepa* Zwibel. R. R. c. 29.

) o (

VERZEICHNIS

DER

ARTIKEL DES RIDDER-RECHTS

DIE AUS DEM

SACHSEN-SPIEGEL

HERGENOMMEN SIND.

<i>Ridder Recht.</i>	<i>Sachf. Spiegel, ed. Ludovici</i>	<i>Ridder Recht.</i>	<i>Sachf. Spiegel, ed. Ludovici.</i>
C. I-X.		C. XXXVIII.	L. I. art. 39.
C. XI. - - - 1	L. I. art. 4.m	-- XXXIX.	-- I. -- 40.
-- XI. - - - 5	-- I. -- 5.	-- XL.	-- I. -- 43.
-- XII. - - - 6	-- I. -- 5.	-- XII.	-- I. -- 44.
-- XII. - - - 7	-- I. -- 6.	-- XLII. 53	-- I. -- 46.
-- XIII. - - - 9	-- I. -- 6.	-- XLIII.	-- I. -- 46.
-- XIII. - - - 11	-- I. -- 7.	-- XLIV.	-- I. -- 50.
-- XIII. - - - 13	-- I. -- 8.	-- XLV.	-- I. -- 52.
-- XIV. - - - 14	-- I. -- 12.	-- XLVI.	-- I. -- 52.
-- XIV. - - - 15	-- I. -- 13.	-- XLVII.	-- I. -- 52.
-- XV.	-- I. -- 15.	-- XLVIII.	-- I. -- 53.
-- XVI.	Cf. I. -- 20.	-- XLIX-XCV.	
-- XVII.	Cf. I. -- 20.	-- XCVI.	-- I. -- 53.m.
-- XVIII.	Cf. I. -- 21.	-- XCVII.	-- I. -- 53.
-- XIX.	-- I. -- 21.	-- XCVIII.	-- I. -- 54.
-- XX.	-- I. -- 22.	-- XCIX.	
-- XXI.	Cf. I. -- 22.	-- C.	-- I. -- 60.
-- XXII.	-- I. -- 22.	-- CI.	-- I. -- 60.
-- XXIII.	Cf. I. -- 22.	-- CII.	-- I. -- 60.
-- XXIV.	-- I. -- 23. p	-- CIII.	-- I. -- 61.
-- XXV.		-- CIV.	-- I. -- 61.
-- XXVI.	-- I. -- 25.	-- CV-CVII.	
-- XXVII.	-- I. -- 33.	-- CVIII.	-- I. -- 62.
-- XXVIII.		-- CIX.	-- I. -- 62.
-- XXIX.	Cf. I. -- 24.	-- CX.	-- I. -- 62.
-- XXX.	Cf. I. -- 24.	-- CXI.	
-- XXXI.	-- I. -- 24.	-- CXII.	-- I. -- 65.
-- XXXII.	Cf. I. -- 32.	-- CXIII.	-- I. -- 66.
-- XXXIII.	-- I. -- 34.	-- CXIV.	-- I. -- 67.
-- XXXIV.	-- I. -- 34.	-- CXV.	-- I. -- 67. f.
-- XXXV.	-- I. -- 36.	-- CXV. §. ane blot.	-- I. -- 68.
-- XXXVI.	-- I. -- 36.	-- CXVI.	-- I. -- 69.
-- XXXVII.	Cf. I. -- 38.	-- CXVI. - 87	-- I. -- 70.

<i>Ridder - Recht.</i>	<i>Sachf. Spiegel. ed. Ludovici.</i>	<i>Ridder - Recht.</i>	<i>Sachf. Spiegel. ed. Ludovici.</i>
C. CXVII.	L. I. art. 70.	C. CLVIII.	L. II art. 47.
-- CXVIII.	-- II. -- 2.	-- CLIX.	-- II. -- 48.
-- CXIX.	-- II. -- 4.	-- CLX.	-- II. -- 48.
-- CXX.		-- CLXI.	-- II. -- 48.
-- CXXI.	-- II. - 5.	-- CLXII.	-- II. -- 51.
-- CXXII.	-- II. - 6.	-- CLXIII.	-- II. -- 52.
-- CXXIII.	-- II. - 6.	-- CLXIV.	-- II. -- 52.
-- CXXIV.	-- II. - 6.	-- CLXV.	-- II. -- 54.m.
-- CXXV. 98	-- II. - 7.	-- CLXVI.	-- II. -- 54.
-- CXXV. 104	-- II. - 8.	-- CLXVII.	-- II. -- 58.
-- CXXVI. §. we ein.	-- II. - 9.	-- CLXVIII.	-- III. -- 81.
-- CXXVI.	-- II. - 10.	-- CLXIX.	-- III. -- 83.
-- CXXVII.	-- II. - 10.	-- CLXX.	-- II. -- 59.
-- CXXVIII.	-- II. - 11.	-- CLXXI.	-- II. -- 59.
-- CXXIX.	-- II. - 12.	-- CLXXII.	-- II. -- 60.
-- CXXX. §. fraget	-- II. - 12.	-- CLXXIII.	-- II. -- 62.
-- CXXXI.	-- II. - 13.	-- CLXXIV.	-- II. -- 62.
-- CXXXII.	-- II. - 13.	-- CLXXV.	-- II. -- 63.
-- CXXXIII.	-- II. - 13.	-- CLXXVI.	-- II. -- 63.
-- CXXXIV.	-- II. - 14.	-- CLXXVII.	-- II. -- 64.
-- CXXXV.		-- CLXXVIII.	-- II. -- 64.
-- CXXXVI.	-- II. -- 16.m	-- CLXXIX.	-- II. -- 65.
-- CXXXVII.	-- II. -- 16.	-- CLXXX.	-- II. -- 67.
-- CXXXVIII.	-- II. -- 17.	-- CLXXXI.	-- II. -- 68.
-- CXXXIX.	-- II. -- 17. f.	-- CLXXXII. 199	-- II. -- 69.
-- CXL.	-- II. -- 28.	-- CLXXXIII. 200	-- II. -- 70.
-- CXLI.	-- II. -- 28.	-- CLXXXIV.	-- II. -- 71.
-- CXLII.	-- II. -- 29.	-- CLXXXV.	-- II. -- 72.
-- CXLIII. 31	-- II. -- 31.	-- CLXXXVI.	-- III. -- 1.
-- CXLIV. 35	-- II. -- 32.	-- CLXXXVII.	-- III. -- 2.
-- CXLV. 36	-- II. -- 34.	-- CLXXXVIII.	-- III. -- 3.
-- CXLVI.	-- II. -- 35.	-- CLXXXIX.	-- III. -- 4.
-- CXLVII.	-- II. -- 36.	-- CXC.	-- III. -- 4.
-- CXLVIII.	-- II. -- 36.	-- CXCI.	-- III. -- 5.
-- CXLIX.	-- II. -- 37.	-- CXCVI.	-- III. -- 5.
-- CL.	-- II. -- 38.	-- CXCVII.	-- III. -- 6.
-- CLI.	-- II. -- 32.	-- CXCVIII.	-- III. -- 6.
-- CLII.	-- II. -- 33.	-- CXCIX.	-- III. -- 9.
-- CLIII.	-- II. -- 40.		-- III. -- 9.
-- CLIV.	-- II. -- 40.		-- III. -- 9.
-- CLV.	-- II. -- 43.		-- III. -- 9.
-- CLVI.	-- II. -- 44.		-- III. -- 10.
-- CLVII.	-- II. -- 45.		-- III. -- 12.
	-- II. -- 46.		-- III. -- 15.
	-- II. -- 47.		-- III. -- 15.

<i>Ridder - Recht.</i>	<i>Sachf. Spiegel. ed. Ludovici.</i>	<i>Ridder - Recht.</i>	<i>Sachf. Spiegel. ed. Ludovici.</i>
C. CC.	L. III. art. 15.	C. CCXX.	L. III. art. 40.
-- CCI.	-- III. - 15.	-- CCXXI.	-- III. - 41.
-- CCII.	-- III. - 16.	-- CCXXII.	-- III. - 41.
-- CCIII.	-- III. - 17.	-- CCXXIII.	-- III. - 41.
-- CCIV.	-- III. - 18.	-- CCXXIV.	-- III. - 47.
-- CCV.	-- III. - 20.	-- CCXXV.	-- III. - 47.
-- CCVI.	-- III. - 21.	-- CCXXVI.	-- III. - 48.
-- CCVII.	-- III. - 22.	-- CCXXVII.	-- III. - 48.
-- CCVIII.	-- III. - 23.	-- CCXXVIII.	-- III. - 49.
-- CCIX.	-- III. - 24.	-- CCXXIX.	-- III. - 67.
-- CCX.	-- III. - 25.	-- CCXXX.	-- III. - 68.
-- CCXI.	-- III. - 26.	-- CCXXXI.	-- III. - 74.
-- CCXII.	-- III. - 27.	-- CCXXXII.	-- III. - 76.
-- CCXIII.	-- III. - 28.	-- CCXXXIII.	-- III. - 76.
-- CCXIV.	-- III. - 29.	-- CCXXXIV.	-- III. - 78.
-- CCXV.	-- III. - 30.	-- CCXXXV.	-- III. - 78.
-- CCXVI.	-- III. - 31.	-- CCXXXVI.	-- III. - 78.
-- CCXVII.	-- III. - 32.m.	-- CCXXXVII.	-- III. - 78.
-- CCXVIII.	-- III. - 37.m.	-- CCXXXVIII.	-- III. - 78.
-- CCXIX.	-- III. - 39.	-- CCXXXIX.	-- III. - 78.
		-- CCXL-CCXLIX.	-- III. - 79.

44

45

49

51

52